## 8. Die "Tagesschau" als immerwährende Chronik

### 8.1 Einleitung

Falls Textmechanismus und Bedeutungswelt des einen ausgewählten Monats "Tagesschau" in den vorangegangen Kapiteln richtig beschrieben wurden, müßten diese Ergebnisse auch für den Diskurs der "Tagesschau" insgesamt, also für einen sehr viel größeren Zeitraum in ganz ähnlicher Weise zutreffen. Jeder einzelne "Tagesschau"-Monat hätte an der gleichen Diskurswelt teil und unterschiede sich von anderen Monatstexten lediglich durch andere Mischung der Stücke aus gleichem Symbolfeld, durch andere indexikalische Elemente (insbesondere andere Eigennamen) und durch stilistische Variationen in nebensächlichen Details. Ein einmal entsprechend programmierter Computer mit Zugriff auf eine von Zeit zu Zeit aktualisierte Datenbank für relevante Eigennamen könnte auch in zehn oder zwanzig Jahren noch sendefähige Texte erzeugen.<sup>1</sup>

In diesem Kapitel werden daher zunächst die Grundzüge eines solchen Programms skizziert. Da sich die Denk- und Redeweise der Forschungen zur sogenannten Künstlichen Intelligenz besonders gut zur Darstellung stereotyper intellektueller Operationen eignet<sup>2</sup>, zeigt diese Skizze zugleich, wie die verschiedenen Elemente und Mechanismen der "Tagesschau"-Textproduktion im Januar 1978 zusammenwirken, bietet also eine knappe Zusammenschau der wichtigsten deskriptiven Ergebnisse der Kap. 5 bis 7. (Viele KI-Ansätze modellieren demgegenüber intuitives Wissen über Wissen.) Anschließend zeigt ein Vergleich der Sendetexte vom Januar 1988 mit den zehn Jahre älteren, daß sich die jüngeren Texte nicht wesentlich von den älteren unterscheiden und im Prinzip also mit der ausgearbeiteten Version jenes Programms hätten erzeugt werden können.

Gegen mögliche Mißverständnisse sollte daran erinnert werden, daß das Ziel der ganzen Arbeit nicht darin bestand, einen "Tagesschau"-Automaten zu konstruieren, sondern darin, die innere Textform der "Tagesschau" aufzuspüren. Wo aber (ohne bewußte Kontrolle des ausführenden Subjekts) automatisch verfahren wird, wo also immer wiederkehrende gleichartige Operationen ausgeführt werden, läßt sich das auch

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup>Fritz Tolm will "für einige Jahre Interviews" noch persönlich "auf Vorrat geben" (Böll 1982:203).

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup>"Es gilt fuer die KI im besonderen wie fuer die Informatik im allgemeinen: Sie bildet mechanisierbare geistige Verfahren in Algorithmen und Datenstrukturen bzw. Programmen ab." (Schefe 1986:18); alternatives Projekt (unausgeführt) bei Winograd/Flores 1986.

maschinell simulieren.<sup>3</sup> Das hier vorgelegte Konzept einer maschinellen Simulation der "Tagesschau" kann ebensogut als Programm für die tatsächliche Realisierung einer "Tagesschau"-Maschine aufgefaßt werden wie als Kritik an der vergleichsweise gedankenlosen Einfachheit des üblichen "Tagesschau"-Textes. Polemisch: künstliche Intelligenz würde natürliche Dummheit entweder ersetzen oder aufdecken. Die politischen Konsequenzen der "Entqualifizierung des Wissens, in der an die Stelle der Argumentation Informiertheit tritt," (Schmidt 1986:22) und insbesondere der im Falle der Massenmedien erst zu erahnenden Tatsache, daß "die Funktionen der Regulierung und daher der Reproduktion mehr und mehr den Verwaltern entzogen und Automaten anvertraut werden" (Lyotard 1986:52), sind noch nicht gezogen worden. Es handelt sich übrigens um ein altes, wenn auch immer drängenderes Problem (vgl. Swift 1967: 227-230).

# 8.2 Künstliche Intelligenz und "Tagesschau"-Simulation

Unsere "Tagesschau"-Maschine wird, wie jede Maschine, nicht "dem Sinn alles dessen [...] entsprechen, was in ihrer Gegenwart laut wird", und sie wird "nicht nach Einsicht, sondern lediglich nach der Disposition ihrer Organe handeln" (Descartes 1961:53; vgl. 1960:92f). Ihre Produkte sollen aber von den auf herkömmliche Weise verfaßten Texten möglichst nicht unterschieden werden können. Dieses Ziel ist nun im Falle der "Tagesschau" verhältnismäßig leicht zu erreichen, weil die Textproduktion nicht als kognitiver Prozeß modelliert zu werden braucht die Distanz zwischen Gedanke und Wort ist minimal; es gibt praktisch kein Äquivalent für das, was Wygotski die innere Seite des Sprechens nennt. Von den seit der klassischen Rhetorik unterschiedenen beiden Hauptphasen der Texterzeugung, Gedankenfindung und Textformulierung 7, braucht uns daher überhaupt nur die zweite zu kümmern.

<sup>3&</sup>quot;Überhaupt ist es das Schicksal der Operationen, daß sie früher oder später zu Funktionen von Maschinen werden." (Leontjew 1982:107). Zum Verhältnis menschlicher Handlungen und maschineller Operationen vgl. Schmitz 1988.

<sup>&</sup>lt;sup>4</sup>Die möglichst perfekte maschinelle Simulation von Verhaltensweisen, die beim Menschen als intelligent bezeichnet werden würden, gilt in der Tradition von Turing (1950) als Kennzeichen Künstlicher Intelligenz: "ARTIFICIAL INTELLIGENCE (AI) is the part of computer science concerned with designing intelligent computer systems, that is, systems that exhibit the characteristics we associate with intelligence in human behavior" (Barr/Feigenbaum (eds.) 1981:3). Hoffmann (1967) hat die ganze Faszination, die solche Maschinen ausüben können, doppelbödig ausgemalt.

<sup>&</sup>lt;sup>5</sup>Etwa im Sinne von Bereiter 1980:77-80; vgl. Flower/Hayes 1980, Hayes/Flower 1980.

<sup>&</sup>lt;sup>6</sup>Wygotski 1969:91-96,227,311-359; vgl. Rissom 1985:330-354; Wahmhoff 1980.

<sup>&</sup>lt;sup>7</sup>Z.B. Collins/Gentner 1980:52f.

Nun zieht ein Großteil der sprachorientierten Künstlichen-Intelligenz-Forschung<sup>8</sup> seine Produktivität gerade aus der Unterscheidung von natürlich-sprachlicher Form und Weltwissen und der möglichst genauen, zunächst sprachunabhängigen Repräsentation des letzteren zum Beispiel in Gestalt semantischer Netze.<sup>9</sup> Die Untersuchung des "Tagesschau"-Textes hat aber gezeigt, daß eine von der natürlich-sprachlichen Form unabhängige Wissensrepräsentation in diesem speziellen Fall einen überflüssigen Luxus bedeuten würde. Im Gegensatz zu den sonst untersuchten Textgattungen kommt Wissen nur als Stückwerk ohne inneren logischen Zusammenhang vor; zur Produktion des Textes braucht man nicht auf implizites Wissen zurückzugreifen, das im Text nicht formuliert würde; und die vorkommenden sprachlichen Ausdrücke und Bedeutungen sind, von stilistischen Variationen und indexikalischen Elementen abgesehen, hochgradig stereotyp.

Außerdem gilt es lediglich, die monologische Produktion dieser nicht sonderlich kohärenten Texte zu simulieren, also ohne Rücksicht auf die wesentlich komplexeren Bedingungen von Dialogen<sup>10</sup> und entsprechend auch ohne Simulation von Textverstehen.<sup>11</sup>

Aufgrund der vergleichsweise einfachen Struktur des zu simulierenden Gegenstandes kann man also auf die Konstruktion eines wissensbasierten Systems im Sinne der Künstlichen Intelligenz schadlos verzichten. Man braucht weder semantische Netzwerke noch genau ausgearbeitete Frames oder Scripts zu entwerfen<sup>12</sup>, in denen das Kontextwissen darzustellen wäre, innerhalb dessen sich Textproduktion und -verständnis bewegen könnten (und deren Gesamtheit angesichts des thematischen Spektrums der Nachrichten dann auch ungleich umfangreicher sein müßte als alle bisher entworfenen KI-Systeme zusammengenommen<sup>13</sup>). Vielmehr wird man sich mit einer variablen Form von Textschablonen (templates) begnügen können, also so etwas wie ein Musterbuch<sup>14</sup> halbfertiger Textstücke entwerfen müssen, die eine Formuliermaschine als Rohmaterial für die anzufertigenden Texte verwendet. (Man denke an un-

<sup>&</sup>lt;sup>8</sup>Einführend etwa Barr/Feigenbaum (ed.1981:223ff), Wahlster 1981b, 1982, Winograd 1983.

<sup>&</sup>lt;sup>9</sup>Aus der Fülle der Literatur seien stellvertretend nur fünf Arbeiten mit einführendem Überblicks-Charakter und umfangreichen Bibliographien insbesondere auch zur Sprachgenerierung angeführt: Bergmann u.a. 1986, Habel 1985, Hoeppner 1986, McKeown 1986, Rösner 1986b. Zur propositionalen Repräsentation von Wissen außerdem (teils einführend, teils spezieller) Habel 1986a.

<sup>&</sup>lt;sup>10</sup>Dazu Wahlster 1981a.

<sup>&</sup>lt;sup>11</sup>Dazu Rollinger (Hg.1984).

<sup>&</sup>lt;sup>12</sup>Brachman 1979, Minsky 1975, 1981, Metzing (Hg.1980) bzw. Schank/Abelson 1977; vgl. Wettler 1980.

<sup>&</sup>lt;sup>13</sup>Wieviel technischer Aufwand schon für einfachste Diskursbereiche nötig ist, läßt sich an einem der leistungsfähigsten maschinellen Textgenerierungssysteme studieren; McKeown 1985.

<sup>&</sup>lt;sup>14</sup>Mit viel kleineren Textstücken als in Briefstellern (wie etwa Rammler 1857, Der Sekretär 1987).

fertige Grabsteine, in deren mehr oder weniger ähnliche Inschriften noch ein (faktisch) aktualisierender und gelegentlich ein (stilistisch) individualisierender Rest eingetragen werden muß: nicht geübtes Talent<sup>15</sup>, sondern routinierte Wiederholung ist gefragt.)

Cullingfords (1977) Arbeit zum maschinellen Umgang mit Zeitungstexten hebt auf deren Verstehen ab. 16 Sie muß daher Weltwissen modellieren, und zwar (in Script-Form) als "conceptual and language-free" knowledge structures" (ebd.0, vgl.4), die es bei der Textanalyse möglich machen, Bedeutungen zu explizieren, welche der Text nur implizit enthält (ebd. ii). 17 Selbst ein System, das "Tagesschau"-Texte zu 'verstehen' 18 hätte, brauchte bei weitem nicht so detailliertes Weltwissen zur Verfügung zu haben (z.B. ebd. 107-109), da es keine stories bzw. episodes wie in den amerikanischen Zeitungstexten anträfe 19 und wegen der mangelnden semantischen Kohärenz der Texte (d.h. des unablässigen Springens zwischen verschiedenen Scripten) dieses Wissen gar nicht nutzen könnte, um eine überschaubare Menge von Erwartungen über den möglichen Fortgang des Textes aufzubauen (vgl. ebd.276).

Auch Rösners (1986a) Textgenerator erfordert mehr Aufwand, als zur Erzeugung von "Tagesschau"-Texten nötig wäre. Das liegt daran, daß er, obwohl an deutschen Zeitungstexten vorgeführt, ursprünglich für andere Zwecke entworfen wurde<sup>20</sup> und in erweiterter Form im Prinzip wohl auch jede Art von Texten erzeugen könnte. "Tagesschau"-Texte gehören aber zu einer Klasse von Texten, deren von Rösner (1986a: 197) geforderte Voranalyse zeigt, daß der KI-übliche Weg über semantische Repräsentationen (bei Rösner in Form einer erweiterten Kasusrahmennotation) sowohl ungeheuer aufwendig<sup>21</sup> als auch tatsächlich überflüssig ist.

"Der natürliche Reichtum authentischer Texte" führt Weber (1986:251) dazu, sich beim Entwurf seines geplanten Verfahrens zur maschinellen Übersetzung u.a. von Nachrichtentexten mehr an Faktoren der Textorganisation als an Sachverhaltszusammenhängen zu orientieren. Sein Weg steht insofern dem hier vorgeschlagenen näher,

<sup>&</sup>lt;sup>15</sup>Die "facilita" der Renaissance-Künstler, vgl. Baxandall (1977:151f).

<sup>&</sup>lt;sup>16</sup>Für Zeitungstexte vgl. auch De Jong 1979, Rosenberg 1977.

<sup>17&</sup>quot;Script-based story understanding, accordingly, is a process of constructing a "trace" or "scenario" through a given Script which contains both the events explicitly mentioned in the story, and those which can be inferred to have happened." (Cullingford 1977:4f; vgl.5f,49).

<sup>&</sup>lt;sup>18</sup>Im operationalen Sinne der KI, vgl. etwa Siekmann 1981:V, Hoeppner/Morik 1983:5.

<sup>&</sup>lt;sup>19</sup>Zum story telling vgl. Cullingford (1977:78,160-167). Die meisten seiner Beispiele kommen Alltagserzählungen näher als dem durchschnittlichen (insbesondere deutschen) Typ von newspaper stories und stehen den "Tagesschau"-Texten sehr fern.

<sup>&</sup>lt;sup>20</sup>Nämlich im Zusammenhang mit automatischen Übersetzungen, für die einzelsprachunabhängige semantische Repräsentationen besonders nützlich sind; vgl. Rösner 1986a;38.

<sup>&</sup>lt;sup>21</sup>Nicht zufällig verwendet Rösner (z.B. 1986a:15,113-158; 1987a; 1987b) immer wieder dasselbe kurze Textbeispiel (sechs Sätze zur Veränderung der Arbeitslosenzahl).

läßt aber wegen der anderen Anwendung und angesichts der (durch nur sehr sporadische Betrachtung verschiedenartigen Beispielmaterials nicht widerlegten) Reichtumsannahme jedenfalls für die "Tagesschau" ebenfalls unnötige Umwege erwarten.

## 8.3 Ein Automat zur Erzeugung von "Tagesschau"-Texten

An dieser Stelle können nur Grundzüge einer Textmaschine für die "Tagesschau" vorgestellt werden. Der (solange die "Tagesschau"-Redaktion an ihren Arbeitsplätzen interessiert ist) eher spielerische Nutzen einer detaillierten Ausarbeitung würde den relativ großen Zeitaufwand nur im Rahmen eines Gemeinschaftsprojektes rechtfertigen. Ein kleiner funktionsfähiger Prototyp wird aber laufend verbessert.

Außer den hier vorgestellten Programmteilen benötigte ein vollständiges System hauptsächlich noch umfangreiche, doch wenig strukturierte Datenbank-Elemente, und zwar (1) ein Lexikon für Eigennamen und sonstige indexikalische Ausdrücke (mit Zuschreibung ihrer Zugehörigkeit zu den Themen(bereichen) oder der Wahrscheinlichkeit ihres Auftretens darin), (2) ein Lexikon texttypischer Syntagmen (darin eingebaut die für korrekte Satzbildung und stilistische Variation noch nötigen Grammatikfragmente), (3) eine Liste von Kurzform-Schemata meldungseröffnender Sätze und (4) evtl. (je nach Gesamtanlage des Programms) eine Liste der Vorkommenswahrscheinlichkeiten einzelner Wörter (Häufigkeitswörterbuch).

Der Text für eine simulierte "Tagesschau"-Hauptausgabe wird in zehn Schritten maschinell erzeugt; der menschliche *Benutzer* kann an fünf Stellen wahlweise eingreifen, nämlich bei Schritt 1, 2, 3, 8 und/oder 10.

- 1.) Das System legt die Anzahl der Meldungen (meist zwischen 9 und 13, selten etwas weniger oder mehr) fest und bestimmt jeweils deren Themenbereich und Satzzahl (täglicher Mittelwert meist zwischen 8 und 11 mit größeren Abweichungen bei einzelnen Meldungen). Dabei kann die thematische Mischung des Vortages (default oder zuletzt erzeugte Ausgabe) beachtet werden. Dieser Systemvorschlag (ggf. mit Varianten) wird vom *Benutzer* akzeptiert oder geändert; auf Wunsch kann der *Benutzer* die Werte (Anzahl der Meldungen sowie deren Themenbereiche und Satzzahl) auch selbst zusammenstellen.
- 2.) In Abhängigkeit von Meldungslänge und Themenbereich werden nun die Textsorte des ersten Satzes (zu etwa 91 % I, sonst II) sowie eventuelle Textsortenübergänge innerhalb einzelner Meldungen festgelegt und ggf. vom *Benutzer* geändert.

- 3.) Für jede Meldung schlägt das System die Kurzform des ersten Satzes vor (s. Kap. 5.3 & 7.4); indexikalische Ausdrücke erscheinen vorerst nur als Variablen. Der *Benutzer* soll (a) ggf. Alternativen erbitten und schließlich bestätigen und (b) dann die Variablen entweder selbst einsetzen *oder* aus dem Inventar der Eigennamen automatisch einsetzen lassen.
- 4.) Gemäß Kap. 5.2 mischt das System nun für jede Meldung die vorkommenden Züge aus Tafel 28 zusammen (außer für den ersten, schon halbfertigen Satz). Dabei wird die enge Bindung der Züge 7, 9, 10, 29, 30, 37 und 38 an bestimmte Textsorten beachtet. Durchschnittlich enthalten etwa drei Viertel aller dieser Sätze einen Zug, etwa 16 Prozent 2 Züge und 9 Prozent 3 Züge. Zusätzlich kommt in etwa jedem siebten Satz noch Zug 3 (Zeit) vor.
- 5.) Entsprechend den (dort detaillierter ausgeführten) Überlegungen in Kap. 7.6 stellt das System nun für jeden einzelnen Satz eine Kombination von kleinem Bedeutungsfeld (Unterserie aus Kap. 7.2) und Tableau (Kap. 6.5 6.6) zusammen und mischt ggf. noch eine zweite nachgeordnete Kombination und/oder texttypische Seme ersten Grades (Kap. 6.2 bzw. 6.4) hinzu. (Alternativ könnte man von einem bzw. mehreren Koordinatenpunkten im Bedeutungsraum (Kap. 7.3) ausgehen.) Jeder Folgesatz innerhalb einer Meldung bevorzugt mit einer leicht erhöhten Wahrscheinlichkeit eine Unterserie aus dem gleichen großen Bedeutungsfeld und/oder das Tableau des vorhergehenden Satzes.
- 6.) Aus den im fünften Schritt erzeugten Bedeutungsgerüsten wird nun für jeden Satz ein vorläufiges Textmuster für das Symbolfeld erzeugt. Die indexikalischen Elemente (Eigennamen, Zeitangaben u.ä.) erscheinen (ähnlich wie in Kap. 6.3) als Variablen.
- 7.) Evtl. unter Rückgriff auf ein Syntagmenlexikon<sup>22</sup> und ein Häufigkeitswörterbuch (vgl. auch Kap. 3 und 4) werden diese Textmuster nun zu halbfertigen Sätzen weiter mit indexikalischen Variablen ausformuliert. Wie schon im sechsten Schritt sind stilistische Variationsmöglichkeiten zu beachten.
- 8.) Der *Benutzer* fügt nun tagesaktuelle indexikalische Konstanten ein oder überläßt auch das dem System (das hierfür über eine Datenbank verfügen muß).
  - 9.) Schließlich wird der Text einer kompletten Sendung ausgegeben.
- 10.) Per Textverarbeitung kann der *Benutzer* den fertigen Wortlaut ggf. noch ad libitum redigieren.

<sup>22</sup>Für ganz andere, nämliche lernende Zwecke vgl. die Phrasenbehandlung bei Zernik/Dyer 1987.

Anhang 14 enthält ein PROLOG-Programm, das die ersten fünf dieser Schritte realisiert (komplettes Listing mit ausführlichem Kommentar).<sup>23</sup> Anhang 15 gibt das Protokoll eines Laufs dieses Programms.

Die Programmierung des sechsten und siebten Schrittes erfordert erheblichen Aufwand, weil große Datenmengen (Wörter, Syntagmen, stilistische Varianten) zu berücksichtigen sind, bereitet aber keine grundsätzlichen Probleme. Beim Übergang vom fünften zum sechsten Schritt handelt es sich ja nicht um den (theoretisch und implementationstechnisch sehr schwierigen) Übergang von einer (KI-üblichen) Wissensrepräsentation zur sprachlichen Formulierung, sondern um den Übergang von topischen Stereotypen zur Auswahl je eines Elementes aus einem Arsenal ihnen jeweils eindeutig zugeordneter, noch nicht fertig ausformulierter sprachlicher Stereotype (templates, mit stilistischen Varianten). Nach dem fünften Schritt steht eine der Qualität des Textes und dem Ziel seiner automatischen Erzeugung angemessen einfache 'semantische Repräsentation' (wenn man diesen anspruchsvollen Ausdruck denn benutzen will) bereit, die durch Verweis auf die "Tagesschau"-typischen Stichwort-Cluster in den 255 Unterserien aller Bedeutungsfelder (vgl. Kap. 7.2) den unmittelbaren Anschluß an die sprachliche Formulierung bereits enthält. Das auszuwählende Stichwort (oft das Hauptverb oder das zentrale Substantiv) wirkt innerhalb seines Satzes sinnzentrierend und bindet meist eine recht begrenzte Menge "Tagesschau"typischer natürlich-sprachlicher Syntagmen an sich.

Der achte Schritt kann leicht programmiert werden, umfaßt mit der Datenbank aber auch eine Fleißarbeit; die letzten beiden verstehen sich von selbst.

Den Benutzerzugang könnte man alternativ auch vom fünften Schritt aus konstruieren. Computerunterstützt würde der Benutzer dann selbst das Symbolfeld 'seiner' Meldungen festlegen. Das mag unter ideologiekritischen und/oder spielerischen Gesichtspunkten interessanter bzw. spaßiger sein, entspräche aber nicht der tatsächlichen Formulierung der "Tagesschau"-Texte, um deren Simulation es an dieser Stelle ja ging. Steht das hier vorgeschlagene System freilich einmal, so ist es ein Leichtes, diesen anderen Benutzer-Zugang als möglichen Quereinstieg mit einzubauen.

<sup>&</sup>lt;sup>23</sup>Das Programm wurde in PROLOG II verfaßt (vgl. Giannesini u.a. 1986, PrologIA o.J.). In der vorgelegten Form ist es auf allen Geräten vom Typ Macintosh (mindestens 512K) lauffähig. Es kann für andere PCs (z.B. mit dem Betriebssystem MS-DOS) leicht angepaßt und ohne großen Aufwand ggf. auch in andere PROLOG-Dialekte übertragen werden.

Es berücksichtigt nicht sämtliche im Text der Arbeit berichteten empirischen Befunde, dafür aber auch andere, die oben mitzuteilen von zu geringem Interesse gewesen wäre.

Das Programm geht aus der Analyse eines "Tagesschau"-Monats vom Ende der siebziger Jahre hervor, kann aber in seiner fertigen Fassung Texte erzeugen, die auch noch zu Beginn des nächsten Jahrtausends sendefähig sein dürften. Das liegt daran, daß diese Nachrichtentexte ihre Aktualität allein aus der (wenn man vom Wahrheitswert absieht<sup>24</sup>) zufallsgesteuerten Mischung konstanter Symbolfeld-Elemente und aus den gerade gültigen Zeigfeld-Variablen gewinnen. Zur Illustration folgt hier ein Härtetest mit völlig unveränderten Sätzen aus dem 78er-Material, bevor im Rest des Kapitels der wirklich gesendete Text aus dem Januar 1978 mit dem wirklich gesendeten Text aus dem Januar 1988 verglichen wird.

### 1. Meldung

- (I) Vor dem Landtag in Düsseldorf schlug die Affäre um den früheren Chef der Westdeutschen Landesbank, Poullain, noch einmal politische Wogen (10). Denn seine Kassen sind ohnehin leer, und einem nackten Mann kann niemand in die Tasche greifen, auch der Gerichtsvollzieher nicht (21).
- (IV) Seit zehn Uhr heute morgen überschlagen sich die Ereignisse in Düsseldorf (14). Die heitere Atmosphäre bei diesen Aufnahmen steht im Gegensatz zu den Äußerungen der Politiker (16). Ihre Namen und Zahlen wurden Journalisten vorenthalten (2). Lambsdorff meinte heute in einem Interview des Bayerischen Rundfunks, aufgetretene Mißhelligkeiten könnten wieder behoben werden (4). Das sei korrekt und üblich, waren seine häufigsten Worte (9).
- (V) Ist das auch Ihre Meinung, oder die von Herrn Strauß oder die der Landesgruppe (1)?
- (VI) Wir wollen ja alles, was wir machen, sicher machen, und wir wissen nicht, wie die wirtschaftlichen Annahmen sich weiter entwickeln (17). Das hängt ab von der Entwicklung insgesamt (11).
- (I) Halstenberg war wegen der Affäre um den ausgeschiedenen Chef der Westdeutschen Landesbank, Poullain, ins Zwielicht geraten (7). Daran ändern konnte er nichts (15). Deswegen gab es heute Streit (5). Diesmal handelt es sich um den Oberamtsrat beim Berliner Senat Günter Weinhold (23).

#### 2. Melduna

(I) Die Wirtschaftslage und wie es weiter aufwärts gehen kann, berieten heute in Bonn die Wirtschaftsminister der Bundesländer (20). Der Irak bleibt der Konferenz fern (13). Damit hat sich Großbritannien gegen die übrigen acht Mitgliedsländer der Gemeinschaft durchgesetzt (8). Und dort kann die endgültige Entscheidung noch lange auf sich warten lassen, besonders wenn man die starken Interessen der amerikanischen Industrie bedenkt (3).

#### 3. Melduna

(II) Massenkundgebung in Südafrika (6). "Um siebenuhrdreißig explodierte eine Zeitbombe", berichtet der Kellner (19). Nach Angaben des Senats ereignete sich der Vorfall am Mittwoch (12). Die große Katastrophe ist jedoch bisher ausgeblieben (18). Staatsminister Wischnewski wiederholte heute im Hessischen Rundfunk, daß Bonn den Fall dennoch sehr ernst nehme (22).

Wievielen Zuschauern würde, sendete man diesen Text heute abend mit etwas aktuelleren Eigennamen und entsprechender Bebilderung, wirklich etwas auffallen? Dabei wurde diese Trivialversion der "Tagesschau"-Welt mit etwas<sup>25</sup> bösem Willen so zusammengestellt, daß aus jedem Bedeutungsfeld genau ein Satz des 78er-Corpus vorkommt, der den Kern der Aussagemöglichkeiten dieses Feldes besonders einfach

<sup>&</sup>lt;sup>24</sup>Der Benutzerzugang erlaubt, zwischen "richtigen" und "falschen" Texten zu unterscheiden.

<sup>&</sup>lt;sup>25</sup>Leicht kann man zahlreiche ähnliche, sicher auch geschicktere, Konstrukte herstellen.

ausdrückt (hinter jedem Satz die Nummer des Bedeutungsfeldes, aus dem er stammt; vor jedem Abschnitt in römischen Ziffern die vorgeschlagene Textsorte).<sup>26</sup>

Wieso zeigt sich in solchen und ähnlichen Textkonstrukten (das oben vorgestellte Programm arbeitet freier und würde 'authentischere' Texte verfassen) nicht, wie üblicherweise in Beispielsätzen, "das widerwillig-Ausgedachte nachträglicher Ausfüllung konstruierter Schemata" (Lipps 1938:20)? Weil schon die von Menschen verfaßten "Tagesschau"-Texte nach dem gleichen Verfahren erstellt wurden.<sup>27</sup> Das implizite Wissen, das in der Gewohnheit der Experten steckt, wurde hier nur formuliert. Und die "Tagesschau"-Redaktion kann sich ein solches, sehr ökonomisches Verfahren leisten, weil das Zeigfeld den Text ja tatsächlich auf die Wirklichkeit des Tages bezieht. "Was in *es regnet* usw. zu Wort kommt, ist eine Erkenntnis, die sich nur in der Situation halten kann." (ebd.22). Kaum bemerkt immer gleiche Floskeln bedeuten im Alltag stets etwas Neues, weil die Sprecher in flüchtiger Praxis unmittelbar in die Situation eingebunden sind. Massenmedien müssen Situationsbezug erst erzeugen; Fernsehnachrichten tun es durch indexikalische Ausdrücke.

Wittgenstein (1960b:387=§226) fragt: "Wer von einem Tag auf den andern verspricht »Morgen will ich dich besuchen« - sagt der jeden Tag das Gleiche; oder jeden Tag etwas anderes?" Dem Zuschauer sagt die "Tagesschau" jeden Tag etwas anderes. Daß sie dennoch jeden Tag das Gleiche sagt und was dieses Gleichartige eigentlich ist, werden die letzten beiden Kapitel beleuchten.

<sup>26</sup>Als Quellenangabe genüge die laufende Nummer des Satzes in der ersten Serien-Reihenfolge (Kap. 6.2): 1. Meldung: 2087, 2363, 1905, 0162, 3204, 1115, 1010, 0447, 0564, 0621, 2613, 3158, 1628, 0062; 2. Meldung: 1686, 2841, 2375, 3315; 3. Meldung: 0215, 0876, 1907, 0026, 1050. Die Sätze stammen aus 19 (von 34) Themen (Nonpolitics unterrepräsentiert); ihre Textsortenherkunft entspricht gut der Zusammensetzung des Gesamtcorpus (allerdings ist Sorte 7 nicht vertreten). Die durchschnittlichen Meldungs- und Satzlängen sind kürzer als im Gesamtcorpus (92 statt 157 Wörter/Meldung, 7,7 statt 9,7 Sätze/Meldung bzw. 12,0 statt 16,1 Wörter/Satz).

<sup>27</sup>Vgl. die Reaktion auf die menschengleiche Roboterin Olimpia in E.T.A.Hoffmanns (1967:30) Erzählung vom Sandmann: "In Schritt und Stellung hatte sie etwas Abgemessenes und Steifes, das manchem unangenehm auffiel; man schrieb es dem Zwange zu, den ihr die Gesellschaft auflegte." Nathaniel verteidigt ihre Sprache, die bloß ein Wort ("Ach") immer wiederholt: "Euch mag es nicht recht sein, daß sie nicht in platter Konversation faselt wie die andern flachen Gemüter." (ebd.33)

Häufige Stichproben während des langen Zeitraums der Auswertungen legten die Vermutung nahe, daß die Untersuchung eines beliebigen anderen Monats der siebziger oder achtziger Jahre im großen und ganzen, oft sogar bis ins Detail, ungefähr die gleichen Ergebnisse erbracht hätte. Blendet man eine Reihe von Eigennamen aus, so kann ein durchschnittlich informierter Zeitgenosse oft nicht unterscheiden, ob eine "Tagesschau"-Meldung acht Tage oder acht Jahre alt ist, und zwar nicht etwa weil sein Gedächtnis zu kurz wäre, sondern weil die Meldungen über Situationen, in die er ja nicht eingebunden ist, einander weitgehend gleichen. Um diese Beobachtungen zu stützen, werden jetzt die "Tagesschau"-Sendungen des zehn Jahre jüngeren Monats Januar 1988 zum Vergleich herangezogen. 29

Sie enthalten, wie ein Vergleich der folgenden *Tabelle 30* mit Tab. 1 & 3 in Kap. 2 zeigt, durchschnittlich anderthalb Meldungen mehr. Die Sätze sind im Schnitt um fast ein Wort kürzer und die Texte insgesamt um ein Siebenunddreißigstel länger (= täglich Ø 47 Wörter mehr). Meldungen enthalten durchschnittlich ein Satz-Drittel bzw. vierzehneinhalb Wörter weniger. Gegenüber dem Januar 1978 zeigt sich also eine leichte Tendenz zu kleineren Informationseinheiten.<sup>30</sup>

28Enzensberger (1962:90) berichtet von einem Pariser Kinobesitzer, der die Wochenschau mit einer Verspätung von einundfünfzig Wochen zeigt und damit "auf das snobistische Vergnügen seiner Zuschauer spekuliert. Vergeblich: die wenigsten Besucher bemerkten die Verspätung".

<sup>29</sup> Wie 1978 gewonnen, doch auf Disketten geschrieben und mithilfe selbstgeschriebener Programme auf PC ausgewertet. Es handelt sich wieder um die 20-Uhr-Hauptausgaben vom 2.1. bis 31.1. sowie um die Spätausgabe (23.35 Uhr) vom 1.1.88, jeweils ohne Begrüßungsformel und ohne Wetterbericht. Die 20-Uhr-Hauptausgabe vom 1.1.88 enthält 14 Meldungen mit 1797 Wörtern in 131 Sätzen. Alle 31 Hauptausgaben (ohne die Spätausgabe vom 1.1.) umfassen also 398 Meldungen mit 56775 Wörtern in 3737 Sätzen und erbringen fast gleiche Durchschnittswerte. (Anhang 16 auf Diskette enthält den kompletten Text aller 32 Sendungen sowie eine Information zu dessen Gestalt.)

<sup>30</sup>Geht man zu weit, wenn man diese kleinen Unterschiede als Ausdruck weiterer Beschleunigung innerhalb eines Jahrzehnts auffaßt? "Unsere innere Rhythmik fordert immer kürzere Perioden im Wechsel von Eindrücken" (Simmel 1983:47).

<u>Tabelle 30: Sätze und Wörter je Tag und Woche (Januar 1988)</u> (vgl. Tab. 1 & 3 in Kap. 2)

Da	tum	Anzahl Meldungen	Sätze	Wörter je Satz	Wörter	Woche	Sätze	Wörter je Satz	Wörter
	1.1.	6	47	653	13,9				
Sa	2.1.	15	134	1 886	14,1				
So	3.1.	11	110	1 659	15,1				
	4.1.	19	141	1 981	14,0				
	5.1.	13	116	1 750	15,1				
	6.1.	11	106	1 710	16,1				
	7.1.	11	133	1 887	14,2	1)	857	13 032	15,2
	8.1.	12	116	1 922	16,6				15,2
Sa	9.1.	14	124	1 933	15,6				
So	10.1.	14	121	1 849	15,3				
	11.1.	13	117	1 807	15,4				
	12.1.	12	111	1 817	16,4				
	13.1.	11	126	1 874	14,9				
	14.1.	11	124	1 855	15,0	2)	806	12 593	15,6
	15.1.	11	110	1 699	15,4				15,0
Sa	16.1.	13	100	1 717	17,2				
	17.1.	14	118	1 824	15,5				
	18.1.	12	116	1 946	16,8				
	19.1.	13	111	1 652	14,9				
	20.1.	12	116	1 840	15,9				
	21.1.	12	112	1 626	14,5	3)	831	12 839	15,5
	22.1.	12	126	2 114	16,8			007	10,5
Sa	23.1.	13	127	1 896	14,9				
So	24.1.	13	123	1 765	14,3				
	25.1.	13	132	1 924	14,6				
	26.1		119	1 856	15,6				
	27.1		122	1 803	14,8				
	28.1		123	1 854	15,1	4)	868	12 969	14,9
	29.1		116	1 830	15,8	•			
S	30.1		132	1 980	15,0				
	0 31.		124	1 722	13,9				
Σ		390	3 653	55 631	15,2	Σ vier			-
	231		120,2	1 832,6	13,2	Wocher	3 362	51 433	15,3
×	231	12,0	120,2	1 032,0		WOCHCI	1 3 302	51 (55	

Jahr	I	II	III	IV	V	VI	VII
	Erster Spr.	Zweiter Spr.	Korresp.On	Korresp.Off	Frage	Antwort	Statement
1978	42 %	12 %	8 %	23,5 %	2 %	6 %	7 %
1988	41 %	11,5 %	4.5 %	33 %	1 %	2,5 %	6,5 %

Die Textsorten sind in ähnlicher Weise verteilt wie 1978<sup>31</sup>. Allerdings steuern die Korrespondenten insgesamt (Textsorten III bis V) 5 Prozentpunkte mehr bei als damals, obwohl Korrespondenten nur noch halb so lang im Bild zu sehen sind (Textsorte III und V); der Anteil der Interview-Antworten ist entsprechend stark zurückgegangen. Durch den starken Anteil der Off-Korrespondenten-Berichte (IV) sieht man im Januar 1988 also mehr bewegte Bilder als zehn Jahre zuvor.

Die Themenbereichsverteilung<sup>32</sup> entspricht erstaunlich gut derjenigen von 1978, mit zwei Ausnahmen.

Jahr	A	B	C	D	E	F	G
	Welt	Nahost	Europa	BRD-DDR	Wirtsch.&	Soz. Innenpolitik	Nonpol.
1978	11,5 %	10 %	12,5 %	14,5 %	14 %	19 %	18,5 %
1988	9,5 %	7 %	20,5 %	4 %	13 %	30,5 %	15,5 %

Zum einen ließ die Klassifikation, die ja intrinsisch aus dem 78er-Text entwickelt wurde, DDR-interne Angelegenheiten (als Thema 9) zum Themenbereich "Europa" (C) zählen, während deutsch-deutsche Beziehungen so stark vertreten waren, daß sie einen eigenen Themenbereich (D) rechtfertigten. 1988 ist diese Grenze nicht so leicht zu ziehen, aber DDR-Interna kommen deutlich häufiger und BRD-DDR-Beziehungen viel seltener vor. Zählt man alle Berichte, die die DDR betreffen, zusammen (Einzelthema 9 aus C und Bereich D), so machen sie 1988 nur noch gut die Hälfte ihres früheren Anteils aus (8,5 % gegenüber 15,5 %). Diese Verschiebung erklärt knapp zwei Drittel des 1988 erhöhten Anteils der Texte zum Themenbereich "Europa". Faßt man die fraglichen Themenbereiche C und D zusammen, so machen sie 25 % (1988) gegenüber 27 % (1978) aus.

Zum zweiten ist bundesdeutsche Innenpolitik (F) im Januar 1988 viel stärker vertreten als zehn Jahre vorher. (Das beherrschende Ereignis besonders in der Monatsmitte ist ein Atommüll-Skandal um die Hanauer Transportfirma Transnuklear. Zusammen mit der Berichterstattung über gleichzeitige Transport-Blockaden macht dessen Behandlung 11 % des gesamten Januar-Textes aus.)

Läßt man die Meldungen zum Themenbereich F unberücksichtigt und faßt man die Themenbereiche C und D zusammen, so ergibt sich folgendes Bild:

Jahr	Α	В	C/D	E	G	Σ
1978	14 %	12 %	33,5 %	17,5 %	23 %	100 %
1988	13,5 %	10,5 %	35,5 %	18,5 %	22,5 %	100 %

Gegenüber dem Januar 1978 bringt der Januar 1988 also gut anderthalb mal soviel bundesdeutsche Innenpolitik, aber nur gut halb so viel Berichte, die die DDR betreffen. Der Anteil der deutschen Themen ist, wenn man die Nonpolitics mitberücksichtigt, im ganzen etwa gleich geblieben. Die vielleicht überraschend hohe Konstanz in der thematischen Aufmerksamkeit der "Tagesschau" setzt sich bis weit in die am 78er-

321988 auf Textzeilen bezogen (statt auf Wörter wie 1978). Auch hier auf halbe Prozente gerundet.

<sup>&</sup>lt;sup>31</sup>Der Einfachheit halber werden im 1988er-Corpus Textzeilen gezählt (statt Wörter wie 1978).

Corpus entwickelten 34 Einzelthemen fort, auch wenn diejenigen Rubriknamen, die dort stark ereignisnah formuliert wurden, jetzt durch andere ersetzt oder allgemeiner formuliert werden müßten.<sup>33</sup>

Erwartungsgemäß hat sich der "Tagesschau"-Wortschatz über die Jahre nicht grundsätzlich geändert. Was 1978 oft vorkam, tut es auch 1988 noch; was damals nicht benutzt wurde, hat auch ein Jahrzehnt später nur geringe Chancen. Freilich wechseln viele Namen, besonders bei Personen.

Tabelle 31 vergleicht die Häufigkeit fünfzig ausgewählter Wortformen im 78erund im 88er-Corpus. <sup>34</sup> Zehn davon <sup>35</sup> weichen um mindestens ± 50 % von den erwarteten Werten ab, weitere zehn um mehr als ± 33 %. Bei neun Wörtern liegt die Abweichung zwischen 20 % und 33 %, bei vierzehn zwischen 10 % und 20 %, bei sieben unter 10 %. Bei einem Wort aus der Mitte der Tabelle ("Abend") bedeuten 50 % Abweichung, daß es 1978 täglich durchschnittlich zweimal, 1988 aber nur einmal vorkam. Bedenkt man die geringen absoluten Häufigkeiten auf den hinteren Rängen und deren zum Teil sehr prägnantes lexikalisches Profil (verglichen mit dem gesamten oder auch dem im Alltag gebräuchlichsten deutschen Vokabular), so muß der Wortschatz der "Tagesschau" insgesamt als ziemlich stabil gelten, obwohl sie über immer neue Ereignisse spricht.

Die innere Form der Fernsehnachricht (Kap. 5) hat sich 1988 nicht geändert. Insbesondere läßt sich das gesamte Material problemlos den 38 Zügen des Nachrichtenschemas (Tafel 28) zuordnen; typische Reihenfolgen dieser Züge innerhalb von Meldungen konnten wieder nicht gefunden werden.

Auch die nicht quantifizierten Ergebnisse von Kap. 6 und 7 gelten unverändert fort (insbesondere was die 14 Tableaus und die 23 Bedeutungsfelder betrifft), auch wenn der jüngere Text bei weitem nicht so gründlich untersucht wurde und offenbar auch nicht zu werden brauchte wie der ältere. Stichproben zeigten Ähnlichkeiten bis in zum Teil verblüffende Einzelheiten. Serielle Anordnungen aller 1988er-Sätze hätten zu ähnlichen Einteilungen geführt wie 1978, und offenbar lassen sich alle 1988er-Sätze

<sup>&</sup>lt;sup>33</sup>Nämlich bei Thema 12, 13, 15, 17, 20, 23, 25 und 28. 34 (Schlagzeilen) gibt es 1988 nicht mehr. <sup>34</sup>Ausgewählt wurden zwanzig Wortformen aus den einhundert und dreißig aus den nächsten 231 häufigsten im Januar 1978 (vgl. Tab. 10 und 12 in Kap. 3), und zwar so, daß sowohl Häufigkeitsklassen als auch Wortarten und ggf. chronologische Gleichverteilungswerte von 1978 möglichst angemessen vertreten sind. Auf die allerhäufigsten Wortformen wurde wegen des nötigen technischen Aufwandes verzichtet; Funktionswörter sind zusammen (gemessen an ihrem Wortschatzanteil 1978 lt. Abb. 18 in Kap. 4) dennoch deutlich über-, Verben und Adjektive unterrepräsentiert. (Groß- und Kleinschreibung wird weiterhin nicht unterschieden.) Die Spalte "erwartete Häufigkeit" berücksichtigt den etwas größeren Umfang des 88er-Corpus.

<sup>35</sup>Neben "politische" handelt es sich um neun Substantive: "Ost-Berlin, Abend, Gespräch, Jahr, Verhandlungen, Opposition, Kohl, Rücktritt, Sicherheit".

problemlos in die verschiedenen 78er-Reihen einordnen. Allerdings hätten sich an mehreren Stellen andere quantitative Gewichtungen ergeben.

Tabelle 31: Häufigkeit fünfzig ausgewählter Wortformen im Vergleich zu 1978 (vgl. Tab. 10 & 12 in Kap. 3)

9. mit 482 467 -15 (-3 %) 10. nicht 462 380 -82 (-18 %) 11. im 423 443 +20 (+5 %) 16. es 374 351 -23 (-6 %) 19. heute 342 388 +46 (+113 %) 22. ein 296 338 +42 (+114 %) 22. ein 296 338 +42 (+114 %) 23. wird 219 180 -39 (-18 %) 34. wird 219 180 -39 (-18 %) 35. wird 126 147 +21 (+116 %) 55. Prozent 114 60 -54 (-47 %) 55. Prozent 114 60 -54 (-47 %) 58. ich 109 84 -25 (-23 %) 59 DDR 106 60 -46 (-43 %) 57 Bundesregierung 84 59 -25 (-30 %) 73 Regierung 81 71 -10 (-12 %) 76. Ost-Berlin 78 20 -58 (-74 %) 78 Bundesrepublik 76 87 +11 (+114 %) 86 Bonn 68 61 -7 (-10 %) 92 Präsident 64 42 -22 (-34 %) 105 Israel 54 44 -10 108 Gespräch 53 21 -32 111 Zeit 52 37 -15 113 Jahre 51 88 +37 113 Jahren 51 88 +37 113 Jahren 51 51 88 +37 113 Jahren 51 51 88 +37 113 Jahren 51 51 81 89 +37 115 Mark 49 71 +22 130 sagte 42 45 +3 134 Verhandlungen 41 16 -25 137 Opposition 40 18 -22 138 geht 36 27 -9 160 Jahre 34 40 +6 169 Jahre 34 40 +6 169 Strauß 34 40 +6 169 Jahre 34 40 +6 169 Strauß 34 40 +6 169 Strauß 34 40 +6 169 Jahre 34 40 +6 169 Strauß 34 40 +6 171 Steht 33 30 -3 174 Steht 33 30 -3 174 Steht 33 30 -3 175 Steht 33 30 -7 175 Steht 33 30 -7 176 Steht 33 30 -7 177 -7 178 Deutschland 22 19 -3 1792 Streit 20 12 -8 1792 Streit 20 12 -8 1793 Steht 38 -10	Rang 1978	Wortform	erwartete Häufigkeit	Häufigkeit 1988	Abweichung
11. im 423 443 + 20 (+5 %) 16. es 374 351 - 23 (-6 %) 19. heute 342 388 + 46 (+13 %) 22. ein 296 338 + 42 (+14 %) 28. über 255 188 - 67 (-26 %) 32. wird 219 180 - 39 (-18 %) 45. so 150 168 + 18 (+12 %) 51. wir 126 147 + 21 (+16 %) 55. Prozent 114 60 - 54 (-47 %) 58. ich 109 84 - 25 (-23 %) 58. ich 109 84 - 25 (-23 %) 59 DDR 106 60 - 46 (-43 %) 67 Bundesregierung 84 59 - 25 (-30 %) 73 Regierung 81 71 - 10 (-12 %) 76. Ost-Berlin 78 20 - 58 (-74 %) 78 Bundesrepublik 76 87 + 11 (+14 %) 86 Bonn 68 61 - 7 (-10 %) 92 Präsident 64 42 - 22 (-34 %) 99 Abend 61 30 - 31 (-50 %) 105 Israel 54 44 - 10 108 Gespräch 53 21 - 32 111 Zeit 52 37 - 15 113 Jahr 51 88 + 37 133 Verhandlungen 41 16 - 25 137 Opposition 40 18 - 22 158 geht 36 27 - 9 169 USA 34 40 + 6 169 USA 34 40 + 6 169 USA 34 40 + 6 169 USA 34 34 31 - 3 174 Bundeskanzler 33 37 + 4 174 Millionen 33 37 + 4 174 Bundeskanzler 33 37 + 4 174 Millionen 33 - 17 292 Politischen 26 17 - 9 242 Besuch 25 36 + 11 259 Treffen/treffen 23 30 + 7 273 Deutschland 22 19 - 3	9.	mit		467	
16. es 374 351 -23 (-6%) 19. heute 342 388 +46 (+13%) 22. ein 296 338 +42 (+14%) 28. über 255 188 -67 (-26%) 32. wird 219 180 -39 (-18%) 45. so 150 168 +118 (+12%) 51. wir 126 147 +21 (+16%) 55. Prozent 114 60 -54 (-47%) 58. ich 109 84 -25 (-23%) 59 DDR 106 60 -46 (-43%) 67 Bundesregierung 84 59 -25 (-30%) 73 Regierung 81 71 -10 (-12%) 76. Ost-Berlin 78 20 -58 (-74%) 78 Bundesrepublik 76 87 +11 (+14%) 86 Bonn 68 61 -7 (-10%) 92 Präsident 64 42 -22 (-34%) 99. Abend 61 30 -31 (-50%) 105 Israel 54 44 -10 108 Gespräch 53 21 -32 111 Zeit 52 37 -15 113 Jahr 51 88 +37 113 Jahren 51 88 +37 113 Jahren 51 51 51 ± 0 115 Mark 49 71 +22 130 sagte 42 45 +3 134 Verhandlungen 41 16 -25 137 Opposition 40 18 -22 138. geht 34 40 +6 169 Strauß 34 40 +6 169 USA 33 53 +20 174 Bundeskanzler 33 37 +4 174 Steht 33 56 +7 190 offenbar 31 16 -15 196 politische 30 13 -7 279 Poutschland 22 19 -3 259 Treffen/treffen 23 30 +7 273 Deutschland 22 19 -3 259 Treffen/treffen 23 30 -7 2773 Deutschland 22 19 -3	10.	nicht	462	380	- 82 (- 18 %)
19. heute 342 388 + 46 (+13 %) 22. ein 296 338 + 42 (+14 %) 28. über 255 188 -67 (-26 %) 32. wird 219 180 -39 (-18 %) 45. so 150 168 + 18 (+12 %) 51. wir 126 147 + 21 (+16 %) 55. Prozent 114 60 -54 (-47 %) 58. ich 109 84 -25 (-23 %) 59. DDR 106 60 -46 (-43 %) 57. Bundesregierung 84 59 -25 (-30 %) 73. Regierung 84 59 -25 (-30 %) 74. Regierung 81 71 -10 (-12 %) 75. Ost-Berlin 78 20 -58 (-74 %) 78. Bundesrepublik 76 87 +11 (+14 %) 86. Bonn 68 61 -7 (-10 %) 92. Präsident 64 42 -22 (-34 %) 99. Abend 61 30 -31 (-50 %) 105. Israel 54 44 -10 108. Gespräch 53 21 -32 111. Zeit 52 37 -15 113. Jahren 51 88 +37 113. Jahren 51 88 +37 113. Jahren 51 51 ± 0 115. Mark 49 71 +22 130. sagte 42 45 +3 134. Verhandlungen 41 16 -25 137. Opposition 40 18 -22 158. geht 36 27 -9 161. deutsche 35 48 +13 169. Jahre 34 40 +6 169. Strauß 34 40 +6 169. USA 34 31 -3 174. Bundeskanzler 33 37 +4 174. Entscheidung 33 -7 174. Entscheidung 33 -7 174. Steht 33 -20 259. Politische 26 17 -9 242. Besuch 25 36 +11 259. Rücktritt 23 30 -7 273. Deutschland 22 19 -3 259. Treffen/treffen 23 30 +7 273. Deutschland 22 19 -3 259. Treffen/treffen 23 30 +7 273. Deutschland 22 19 -3	11.	im	423	443	+ 20 (+5%)
22.         ein         296         338         + 42         (+14 %)           28.         über         255         188         - 67         (-26 %)           32.         wird         219         180         - 39         (-18 %)           45.         so         150         168         + 18         (+12 %)           51.         wir         126         147         + 21         (+16 %)           55.         Prozent         114         60         - 54         (-47 %)           58.         ich         109         84         - 25         (-23 %)           59.         DDR         106         60         - 46         (-43 %)           67.         Bundesregierung         81         71         - 10         (-12 %)           73.         Regierung         81         71         - 10         (-12 %)           76.         Ost-Berlin         78         20         - 58         (-74 %)           78.         Bundesregublik         76         87         + 11         (+14 %)           78.         Bundesrepublik         76         87         + 11         (+14 %)           86.         Bonn	16.	es	374	351	-23 (-6%)
22.         ein         296         338         + 42         (+14 %)           28.         über         255         188         - 67         (-26 %)           32.         wird         219         180         - 39         (-18 %)           45.         so         150         168         + 18         (+12 %)           51.         wir         126         147         + 21         (+16 %)           55.         Prozent         114         60         - 54         (-47 %)           58.         ich         109         84         - 25         (-23 %)           59.         DDR         106         60         - 46         (-43 %)           67.         Bundesregierung         81         71         - 10         (-12 %)           73.         Regierung         81         71         - 10         (-12 %)           76.         Ost-Berlin         78         20         - 58         (-74 %)           78.         Bundesregublik         76         87         + 11         (+14 %)           78.         Bundesrepublik         76         87         + 11         (+14 %)           86.         Bonn	19.	heute	342	388	+ 46 (+13 %)
28. über	22.	ein	296		+ 42 (+14 %)
32. wird 219 180 -39 (-18 %) 45. so 150 168 +18 (+12 %) 51. wir 126 147 +21 (+16 %) 55. Prozent 114 60 -54 (-47 %) 58. ich 109 84 -25 (-23 %) 59 DDR 106 60 -46 (-43 %) 67 Bundesregierung 84 59 -25 (-30 %) 73 Regierung 81 71 -10 (-12 %) 76. Ost-Berlin 78 20 -58 (-74 %) 78 Bundesrepublik 76 87 +11 (+14 %) 86 Bonn 68 61 -7 (-10 %) 99 Abend 61 30 -31 (-50 %) 105 Israel 54 44 -10 105 Israel 54 44 -10 108 Gespräch 53 21 -32 111 Zeit 52 37 -15 113 Jahr 51 88 +37 113 Jahren 51 88 +37 115 Mark 49 71 +22 130 sagte 42 45 +3 134 Verhandlungen 41 16 -25 137 Opposition 40 18 -22 158 geht 36 27 -9 169 Strauß 34 40 +6 169 USA 34 31 -3 174 Bundeskanzler 33 37 +4 174 Entscheidung 33 37 +4 174 Kohl 33 -20 175 Ricktritt 23 3 3 -20 259 Treffen/treffen 23 30 +7 273 Deutschland 22 19 -3 272 Streit 20 12 -8		über			
45. so 150 168 + 18 (+12 %) 51. wir 126 147 + 21 (+16 %) 55. Prozent 1114 60 -54 (-47 %) 58. ich 109 84 -25 (-23 %) 59 DDR 106 60 -46 (-43 %) 59 DDR 106 60 -46 (-43 %) 73 Regierung 81 71 -10 (-12 %) 76. Ost-Berlin 78 20 -58 (-74 %) 78 Bundesrepublik 76 87 +11 (+14 %) 86 Bonn 68 61 -7 (-10 %) 92 Präsident 64 42 -22 (-34 %) 99 Abend 61 30 -31 (-50 %) 105 Israel 54 44 -10 108 Gespräch 53 21 -32 111 Zeit 52 37 -15 113 Jahr 51 88 +37 113 Jahren 51 88 +37 113 Jahren 51 88 +37 115 Mark 49 71 +22 130 sagte 42 45 +3 134 Verhandlungen 41 16 -25 137 Opposition 40 18 -22 137 Opposition 40 18 -22 138 geht 36 27 -9 161 deutsche 35 34 40 +6 61 169 USA 34 40 +6 61 169 USA 34 34 40 +6 61 169 USA 34 34 40 +6 61 169 USA 34 34 31 -3 3 174 Bundeskanzler 33 37 -1 174 Bundeskanzler 33 37 -1 175 190 offenbar 31 16 -15 190 offen					, ,
51.         wir         126         147         + 21         (+16%)           55.         Prozent         114         60         -54         (-47%)           58.         ich         109         84         -25         (-23%)           59.         DDR         106         60         -46         (-43%)           67.         Bundesregierung         81         71         -10         (-12%)           76.         Ost-Berlin         78         20         -58         (-74%)           76.         Ost-Berlin         78         20         -58         (-74%)           78.         Bundesrepublik         76         87         +11         (+14%)           78.         Bundesrepublik         76         87         +11         (+14%)           86.         Bonn         68         61         -7         (-10%)           92.         Präsident         64         42         -22         (-34%)           99.         Abend         61         30         -31         (-50%)           105.         Israel         54         44         -10           108.         Gespräch         53         21					
55.         Prozent         114         60         -54 (-47%)           58.         ich         109         84         -25 (-23%)           59.         DDR         106         60         -46 (-43%)           67.         Bundesregierung         84         59         -25 (-30%)           73.         Regierung         81         71         -10 (-12%)           76.         Ost-Berlin         78         20         -58 (-74%)           78.         Bundesrepublik         76         87         +11 (+14%)           78.         Bundesrepublik         76         87         +11 (+14%)           86.         Bonn         68         61         -7 (-10%)           92.         Präsident         64         42         -22 (-34%)           99.         Abend         61         30         -31 (-50%)           105.         Israel         54         44         -10           108.         Gespräch         53         21         -32           111         Zeit         52         37         -15           113.         Jahr         51         88         +37           113.         Jahren					,
58.         ich         109         84         -25 (-23 %)           59.         DDR         106         60         -46 (-43 %)           67.         Bundesregierung         84         59         -25 (-30 %)           73.         Regierung         81         71         -10 (-12 %)           76.         Ost-Berlin         78         20         -58 (-74 %)           78.         Bundesrepublik         76         87         +11 (+14 %)           86.         Bundesrepublik         76         87         +11 (+14 %)           86.         Bonn         68         61         -7 (-10 %)           92.         Präsident         64         42         -22 (-34 %)           99.         Abend         61         30         -31 (-50 %)           105.         Israel         54         44         -10           108.         Gespräch         53         21         -32           111.         Zeit         52         37         -15           113.         Jahre         51         88         +37           113.         Jahre         51         49         71         +22           130.					
59         DDR         106         60         -46 (-43 %)           67         Bundesregierung         84         59         -25 (-30 %)           73         Regierung         81         71         -10 (-12 %)           76         Ost-Berlin         78         20         -58 (-74 %)           78         Bundesrepublik         76         87         +11 (+14 %)           86         Bonn         68         61         - 7 (-10 %)           86         Bonn         68         61         - 7 (-10 %)           99         Abend         61         30         -31 (-50 %)           105         Israel         54         44         -10           108         Gespräch         53         21         -32           111         Zeit         52         37         -15           113         Jahr         51         88         +37           113         Jahre         51         88         +37           113         Jahre         51         51         ± 0           115         Mark         49         71         + 22           130         sagte					- ' ' ' ' ' ' ' ' ' ' ' ' ' ' ' ' ' ' '
67 Bundesregierung 84 59 -25 (-30 %) 73 Regierung 81 71 -10 (-12 %) 76. Ost-Berlin 78 20 -58 (-74 %) 78 Bundesrepublik 76 87 +11 (+14 %) 86 Bonn 68 61 -7 (-10 %) 92 Präsident 64 42 -22 (-34 %) 99 Abend 61 30 -31 (-50 %) 105 Israel 54 44 -10 108 Gespräch 53 21 -32 111 Zeit 52 37 -15 113 Jahr 51 88 +37 113 Jahrn 51 88 +37 113 Jahrn 51 88 +37 113 Jahrn 51 51 ± 0 115 Mark 49 71 +22 130 sagte 42 45 +3 134 Verhandlungen 41 16 -25 137 Opposition 40 18 -22 158 geht 36 27 -9 161 deutsche 35 48 +13 169 erklärte 34 40 +6 169 Strauß 34 40 +6 169 Strauß 34 40 +6 169 USA 34 31 -3 174 Bundeskanzler 33 37 +4 174 Entscheidung 33 37 +4 174 Entscheidung 33 37 +4 174 Millionen 33 59 40 -7 190 offenbar 31 16 -15 196 politische 30 13 -17 210 SPD 28 35 +7 229 politischen 26 17 -9 242 Besuch 25 176 Streit 20 12 -8					The second secon
73 Regierung 81 71 -10 (-12%) 76. Ost-Berlin 78 20 -58 (-74%) 78 Bundesrepublik 76 87 +11 (+14%) 86 Bonn 68 61 -7 (-10%) 92 Präsident 64 42 -22 (-34%) 99 Abend 61 30 -31 (-50%) 105 Israel 54 44 -10 108 Gespräch 53 21 -32 111 Zeit 52 37 -15 113 Jahr 51 88 +37 113 Jahren 51 51  88 +37 113 Jahren 51 51  51 ± 0 115 Mark 49 71 +22 130 sagte 42 45 +3 134 Verhandlungen 41 16 -25 137 Opposition 40 18 -22 158 geht 36 27 -9 161 deutsche 35 48 +13 169 erklärte 34 40 +6 169 Strauß 34 40 +6 169 USA 34 31 -3 174 Bundeskanzler 33 37 -1 174 Bundeskanzler 33 37 -1 174 Bundeskanzler 33 37 -1 174 Bundeskanzler 33 30 -3 174 Millionen 33 30 -3 174 Millionen 33 53 +20 174 Millionen 33 -17 174 Steht 33 -17 175 SpD 28 35 +7 229 politische 26 17 -9 1259 Rücktritt 23 3 3 -20 1273 Deutschland 22 19 -3 1273 Deutschland 22 119 -3 1292 Streit 20 12 -8					,
76.         Ost-Berlin         78         20         -58 (-74 %)           78.         Bundesrepublik         76         87         + 11 (+14 %)           86.         Bonn         68         61         -7 (-10 %)           92.         Präsident         64         42         -22 (-34 %)           99.         Abend         61         30         -31 (-50 %)           105.         Israel         54         44         -10           108.         Gespräch         53         21         -32           111.         Zeit         52         37         -15           113.         Jahr         51         88         +37           113.         Jahr         51         88         +37           113.         Jahren         51         51         ±0           115.         Mark         49         71         +22           130.         sagte         42         45         +3           134.         Verhandlungen         41         16         -25           137.         Opposition         40         18         -22           153.         geht         36         27					
78         Bundesrepublik         76         87         + 11         (+14 %)           86         Bonn         68         61         - 7         (-10 %)           92         Präsident         64         42         - 22         (-34 %)           99         Abend         61         30         - 31         (-50 %)           105         Israel         54         44         - 10           108         Gespräch         53         21         - 32           111         Zeit         52         37         - 15           113         Jahr         51         88         + 37           113         Jahren         51         51         ± 0           115         Mark         49         71         + 22           130         sagte         42         45         + 3           134         Verhandlungen         41         16         - 25           137         Opposition         40         18         - 22           158         geht         36         27         - 9           161         deutsche         35         48         + 13					
86       Bonn       68       61       - 7       (-10%)         92       Präsident       64       42       - 22       (-34%)         99       Abend       61       30       -31       (-50%)         105       Israel       54       44       -10         108       Gespräch       53       21       -32         111       Zeit       52       37       -15         113       Jahr       51       88       +37         113       Jahren       51       \$1       \$2         115       Mark       49       71       + 22         130       sagte       42       45       + 3         134       Verhandlungen       41       16       - 25         137       Opposition       40       18       - 22         158       geht       36       27       - 9         161       deutsche       35       48       + 13         169       erklärte       34       21       - 13         169       Jahre       34       40       + 6         169       USA       34       31					
92 Präsident 64 42 -22 (-34 %) 99 Abend 61 30 -31 (-50 %) 105 Israel 54 44 -10 108 Gespräch 53 21 -32 111 Zeit 52 37 -15 113 Jahr 51 88 +37 113 Jahr 51 51 ± 0 115 Mark 49 71 +22 130 sagte 42 45 +3 134 Verhandlungen 41 16 -25 137 Opposition 40 18 -22 158 geht 36 27 -9 161 deutsche 35 48 +13 169 erklärte 34 21 -13 169 Jahre 34 40 +6 169 Jahre 34 40 +6 169 USA 34 30 +6 169 USA 34 31 -3 174 Bundeskanzler 33 37 +4 174 Entscheidung 33 37 +4 174 Entscheidung 33 37 +4 174 Kohl 33 53 +20 174 Millionen 33 30 -3 174 steht 33 26 -7 190 offenbar 31 16 -15 196 politische 30 13 -17 210 SPD 28 35 +7 229 politischen 26 17 -9 242 Besuch 25 36 Ricktritt 23 3 -20 259 Treffen/treffen 23 30 +7 273 Deutschland 22 19 -3 292 Streit 20 12 -8					
99 Abend 61 30 -31 (-50 %) 105 Israel 54 44 -10 108 Gespräch 53 21 -32 111 Zeit 52 37 -15 113 Jahr 51 88 +37 113 Jahren 51 51 ± 0 115 Mark 49 71 +22 130 sagte 42 45 +3 134 Verhandlungen 41 16 -25 137 Opposition 40 18 -22 158 geht 36 27 -9 161 deutsche 35 48 +13 169 erklärte 34 21 -13 169 Jahre 34 40 +6 169 USA 34 31 -3 174 Bundeskanzler 33 37 +4 174 Entscheidung 33 37 +4 174 Entscheidung 33 37 +4 174 Kohl 33 53 +20 174 Millionen 33 30 -3 174 steht 33 26 -7 190 offenbar 31 16 -15 196 politische 30 13 -17 229 politischen 26 17 -9 242 Besuch 25 36 +11 259 Rücktritt 23 30 +7 273 Deutschland 22 19 -3 292 Streit 20 12 -8					
105         Israel         54         44         - 10           108         Gespräch         53         21         - 32           111         Zeit         52         37         - 15           113         Jahr         51         88         + 37           113         Jahren         51         51         ± 0           115         Mark         49         71         + 22           130         sagte         42         45         + 3           134         Verhandlungen         41         16         - 25           137         Opposition         40         18         - 22           158         geht         36         27         - 9           161         deutsche         35         48         + 13           169         reklärte         34         21         - 13           169         reklärte         34         40         + 6           169         USA         34         40         + 6           169         USA         34         31         - 3           174         Bundeskanzler         33         37					
108       Gespräch       53       21       -32         111       Zeit       52       37       -15         113       Jahren       51       88       +37         113       Jahren       51       51       ± 0         115       Mark       49       71       + 22         130       sagte       42       45       + 3         134       Verhandlungen       41       16       - 25         137       Opposition       40       18       - 22         158       geht       36       27       - 9         161       deutsche       35       48       + 13         169       geht       34       21       - 13         169       Jahre       34       40       + 6         169       Strauß       34       40       + 6         169       Strauß       34       31       - 3         174       Bundeskanzler       33       37       + 4         174       Bundeskanzler       33       37       + 4         174       Kohl       33       37       + 4 <t< td=""><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></t<>					
111       Zeit       52       37       -15         113       Jahr       51       88       + 37         113       Jahren       51       51       ± 0         115       Mark       49       71       + 22         130       sagte       42       45       + 3         134       Verhandlungen       41       16       - 25         137       Opposition       40       18       - 22         158       geht       36       27       - 9         161       deutsche       35       48       + 13         169       erklärte       34       21       - 13         169       erklärte       34       40       + 6         169       Strauß       34       40       + 6         169       USA       34       31       - 3         174       Bundeskanzler       33       37       + 4         174       Entscheidung       33       37       + 4         174       Kohl       33       37       + 4         174       Kohl       33       30       - 3					
113       Jahr       51       88       + 37         113       Jahren       51       51       ± 0         115       Mark       49       71       + 22         130       sagte       42       45       + 3         134       Verhandlungen       41       16       - 25         137       Opposition       40       18       - 22         158       geht       36       27       - 9         161       deutsche       35       48       + 13         169       erklärte       34       21       - 13         169       Jahre       34       40       + 6         169       Jusa       34       40       + 6         169       USA       34       40       + 6         169       USA       34       31       - 3         174       Bundeskanzler       33       37       + 4         174       Entscheidung       33       37       + 4         174       Kohl       33       53       + 20         174       Millionen       33       30       - 3		Gespräch			
113       Jahren       51       51       ± 0         115       Mark       49       71       + 22         130       sagte       42       45       + 3         134       Verhandlungen       41       16       - 25         137       Opposition       40       18       - 22         158       geht       36       27       - 9         161       deutsche       35       48       + 13         169       geht       34       21       - 13         169       Jahre       34       40       + 6         169       Strauß       34       40       + 6         169       USA       34       31       - 3         174       Bundeskanzler       33       37       + 4         174       Bundeskanzler       33       37       + 4         174       Entscheidung       33       37       + 4         174       Kohl       33       53       + 20         174       Millionen       33       30       - 3         174       steht       33       26       - 7	200000000000000000000000000000000000000	Zeit			
115       Mark       49       71       + 22         130       sagte       42       45       + 3         134       Verhandlungen       41       16       - 25         137       Opposition       40       18       - 22         158       geht       36       27       - 9         161       deutsche       35       48       + 13         169       erklärte       34       21       - 13         169       Jahre       34       40       + 6         169       Strauß       34       40       + 6         169       USA       34       31       - 3         174       Bundeskanzler       33       37       + 4         174       Entscheidung       33       37       + 4         174       Kohl       33       53       + 20         174       Millionen       33       30       - 3         174       steht       33       26       - 7         190       offenbar       31       16       - 15         196       politische       30       13       - 17	113	Jahr	51	88	+ 37
130       sagte       42       45       + 3         134       Verhandlungen       41       16       - 25         137       Opposition       40       18       - 22         158       geht       36       27       - 9         161       deutsche       35       48       + 13         169       erklärte       34       21       - 13         169       Jahre       34       40       + 6         169       USA       34       40       + 6         169       USA       34       31       - 3         174       Bundeskanzler       33       37       + 4         174       Entscheidung       33       37       + 4         174       Kohl       33       53       + 20         174       Millionen       33       30       - 3         174       steht       33       26       - 7         190       offenbar       31       16       - 15         196       politische       30       13       - 17         210       SPD       28       35       + 7 <t< td=""><td>113</td><td>Jahren</td><td>51</td><td>51</td><td><math>\pm</math> 0</td></t<>	113	Jahren	51	51	$\pm$ 0
134       Verhandlungen       41       16       - 25         137       Opposition       40       18       - 22         158       geht       36       27       - 9         161       deutsche       35       48       + 13         169       erklärte       34       21       - 13         169       Jahre       34       40       + 6         169       Strauß       34       40       + 6         169       USA       34       31       - 3         174       Bundeskanzler       33       37       + 4         174       Entscheidung       33       37       + 4         174       Kohl       33       53       + 20         174       Millionen       33       30       - 3         174       steht       33       26       - 7         190       offenbar       31       16       - 15         196       politische       30       13       - 17         210       SPD       28       35       + 7         229       politischen       26       17       - 9	115	Mark	49	71	+ 22
134       Verhandlungen       41       16       - 25         137       Opposition       40       18       - 22         158       geht       36       27       - 9         161       deutsche       35       48       + 13         169       erklärte       34       21       - 13         169       Jahre       34       40       + 6         169       USA       34       40       + 6         169       USA       34       31       - 3         174       Bundeskanzler       33       37       + 4         174       Entscheidung       33       37       + 4         174       Kohl       33       53       + 20         174       Millionen       33       30       - 3         174       steht       33       26       - 7         190       offenbar       31       16       - 15         196       politische       30       13       - 17         210       SPD       28       35       + 7         229       politischen       26       17       - 9	130	sagte	42	45	+ 3
137       Opposition       40       18       - 22         158       geht       36       27       - 9         161       deutsche       35       48       + 13         169       erklärte       34       21       - 13         169       Jahre       34       40       + 6         169       Strauß       34       40       + 6         169       USA       34       31       - 3         174       Bundeskanzler       33       37       + 4         174       Entscheidung       33       37       + 4         174       Kohl       33       53       + 20         174       Millionen       33       30       - 3         174       steht       33       26       - 7         190       offenbar       31       16       - 15         196       politische       30       13       - 17         210       SPD       28       35       + 7         229       politischen       26       17       - 9         242       Besuch       25       36       + 11	134		41	16	- 25
158       geht       36       27       - 9         161       deutsche       35       48       + 13         169       erklärte       34       21       - 13         169       Jahre       34       40       + 6         169       Strauß       34       40       + 6         169       USA       34       31       - 3         174       Bundeskanzler       33       37       + 4         174       Entscheidung       33       37       + 4         174       Kohl       33       53       + 20         174       Millionen       33       30       - 3         174       steht       33       26       - 7         190       offenbar       31       16       - 15         196       politische       30       13       - 17         210       SPD       28       35       + 7         229       politischen       26       17       - 9         242       Besuch       25       36       + 11         259       Rücktritt       23       3       - 20	137	0	40	18	- 22
161       deutsche       35       48       + 13         169       erklärte       34       21       - 13         169       Jahre       34       40       + 6         169       Strauß       34       40       + 6         169       USA       34       31       - 3         174       Bundeskanzler       33       37       + 4         174       Entscheidung       33       37       + 4         174       Kohl       33       53       + 20         174       Millionen       33       30       - 3         174       steht       33       26       - 7         190       offenbar       31       16       - 15         196       politische       30       13       - 17         210       SPD       28       35       + 7         229       politischen       26       17       - 9         242       Besuch       25       36       + 11         259       Rücktritt       23       3       - 20         259       Treffen/treffen       23       30       + 7	158		36	27	- 9
169       erklärte       34       21       - 13         169       Jahre       34       40       + 6         169       Strauß       34       40       + 6         169       USA       34       31       - 3         174       Bundeskanzler       33       37       + 4         174       Entscheidung       33       37       + 4         174       Kohl       33       53       + 20         174       Millionen       33       30       - 3         174       steht       33       26       - 7         190       offenbar       31       16       - 15         196       politische       30       13       - 17         210       SPD       28       35       + 7         229       politischen       26       17       - 9         242       Besuch       25       36       + 11         259       Rücktritt       23       3       - 20         259       Treffen/treffen       23       30       + 7         273       Deutschland       22       19       - 3					
169       Jahre       34       40       + 6         169       Strauß       34       40       + 6         169       USA       34       31       - 3         174       Bundeskanzler       33       37       + 4         174       Entscheidung       33       37       + 4         174       Kohl       33       53       + 20         174       Millionen       33       30       - 3         174       steht       33       26       - 7         190       offenbar       31       16       - 15         196       politische       30       13       - 17         210       SPD       28       35       + 7         229       politischen       26       17       - 9         242       Besuch       25       36       + 11         259       Rücktritt       23       3       - 20         259       Treffen/treffen       23       30       + 7         273       Deutschland       22       19       - 3         292       Streit       20       12       - 8 <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td>					
169       Strauß       34       40       + 6         169       USA       34       31       - 3         174       Bundeskanzler       33       37       + 4         174       Entscheidung       33       37       + 4         174       Kohl       33       53       + 20         174       Millionen       33       30       - 3         174       steht       33       26       - 7         190       offenbar       31       16       - 15         196       politische       30       13       - 17         210       SPD       28       35       + 7         229       politischen       26       17       - 9         242       Besuch       25       36       + 11         259       Rücktritt       23       3       - 20         259       Treffen/treffen       23       30       + 7         273       Deutschland       22       19       - 3         292       Streit       20       12       - 8					
169       USA       34       31       - 3         174       Bundeskanzler       33       37       + 4         174       Entscheidung       33       37       + 4         174       Kohl       33       53       + 20         174       Millionen       33       30       - 3         174       steht       33       26       - 7         190       offenbar       31       16       - 15         196       politische       30       13       - 17         210       SPD       28       35       + 7         229       politischen       26       17       - 9         242       Besuch       25       36       + 11         259       Rücktritt       23       3       - 20         259       Treffen/treffen       23       30       + 7         273       Deutschland       22       19       - 3         292       Streit       20       12       - 8				, 0	
174       Bundeskanzler       33       37       + 4         174       Entscheidung       33       37       + 4         174       Kohl       33       53       + 20         174       Millionen       33       30       - 3         174       steht       33       26       - 7         190       offenbar       31       16       - 15         196       politische       30       13       - 17         210       SPD       28       35       + 7         229       politischen       26       17       - 9         242       Besuch       25       36       + 11         259       Rücktritt       23       3       - 20         259       Treffen/treffen       23       30       + 7         273       Deutschland       22       19       - 3         292       Streit       20       12       - 8					
174       Entscheidung       33       37       + 4         174       Kohl       33       53       + 20         174       Millionen       33       30       - 3         174       steht       33       26       - 7         190       offenbar       31       16       - 15         196       politische       30       13       - 17         210       SPD       28       35       + 7         229       politischen       26       17       - 9         242       Besuch       25       36       + 11         259       Rücktritt       23       3       - 20         259       Treffen/treffen       23       30       + 7         273       Deutschland       22       19       - 3         292       Streit       20       12       - 8					_
174       Kohl       33       53       + 20         174       Millionen       33       30       - 3         174       steht       33       26       - 7         190       offenbar       31       16       - 15         196       politische       30       13       - 17         210       SPD       28       35       + 7         229       politischen       26       17       - 9         242       Besuch       25       36       + 11         259       Rücktritt       23       3       - 20         259       Treffen/treffen       23       30       + 7         273       Deutschland       22       19       - 3         292       Streit       20       12       - 8					
174       Millionen       33       30       - 3         174       steht       33       26       - 7         190       offenbar       31       16       - 15         196       politische       30       13       - 17         210       SPD       28       35       + 7         229       politischen       26       17       - 9         242       Besuch       25       36       + 11         259       Rücktritt       23       3       - 20         259       Treffen/treffen       23       30       + 7         273       Deutschland       22       19       - 3         292       Streit       20       12       - 8					
174       steht       33       26       - 7         190       offenbar       31       16       - 15         196       politische       30       13       - 17         210       SPD       28       35       + 7         229       politischen       26       17       - 9         242       Besuch       25       36       + 11         259       Rücktritt       23       3       - 20         259       Treffen/treffen       23       30       + 7         273       Deutschland       22       19       - 3         292       Streit       20       12       - 8					
190       offenbar       31       16       - 15         196       politische       30       13       - 17         210       SPD       28       35       + 7         229       politischen       26       17       - 9         242       Besuch       25       36       + 11         259       Rücktritt       23       3       - 20         259       Treffen/treffen       23       30       + 7         273       Deutschland       22       19       - 3         292       Streit       20       12       - 8					
196       politische       30       13       - 17         210       SPD       28       35       + 7         229       politischen       26       17       - 9         242       Besuch       25       36       + 11         259       Rücktritt       23       3       - 20         259       Treffen/treffen       23       30       + 7         273       Deutschland       22       19       - 3         292       Streit       20       12       - 8					
210       SPD       28       35       + 7         229       politischen       26       17       - 9         242       Besuch       25       36       + 11         259       Rücktritt       23       3       - 20         259       Treffen/treffen       23       30       + 7         273       Deutschland       22       19       - 3         292       Streit       20       12       - 8					
229       politischen       26       17       - 9         242       Besuch       25       36       + 11         259       Rücktritt       23       3       - 20         259       Treffen/treffen       23       30       + 7         273       Deutschland       22       19       - 3         292       Streit       20       12       - 8					
242       Besuch       25       36       + 11         259       Rücktritt       23       3       - 20         259       Treffen/treffen       23       30       + 7         273       Deutschland       22       19       - 3         292       Streit       20       12       - 8					
259       Rücktritt       23       3       - 20         259       Treffen/treffen       23       30       + 7         273       Deutschland       22       19       - 3         292       Streit       20       12       - 8					
259       Treffen/treffen       23       30       + 7         273       Deutschland       22       19       - 3         292       Streit       20       12       - 8					
273       Deutschland       22       19       - 3         292       Streit       20       12       - 8					
292 Streit 20 12 - 8		Treffen/treffen			
		Deutschland			
316 Sicherheit 18 8 -10	292	Streit	20	12	- 8
	316	Sicherheit	18	8	- 10

Wie zu erwarten, gibt es auch zahlreiche Parallelen auf einer bisher nicht untersuchten Ebene zwischen einzelnem Satz und ganzer Meldung. Wenn das Textgerüst einer "Tagesschau"-Sendung durch eine weitgehend freie Kombinatorik über einem begrenzten, aber nicht sehr kleinen Inventar von Stücken erzeugt wird, so wird man auch über längere Zeiträume hinweg vermutlich kaum zwei (abgesehen vom Zeigfeld) mehr oder weniger identische Meldungen finden, wohl aber zahllose Entsprechungen in Teilen der Meldung. Vergleicht man eine Anzahl von Sendungen aus verschiedenen Zeiträumen miteinander, so steht man tatsächlich vor einer wahren Fundgrube ähnlicher Textpassagen - wie wenn man aus einer großen Wühlkiste je zwei (oder mehr) gleiche oder auch ähnliche Socken zu finden hätte. Je umfangreicher die Corpora, desto länger und erfolgreicher wird man suchen können.

Zur Illustration folgt eine Kollektion nicht näher zu kommentierender Beispiele aus dem paarweisen Vergleich von Januar 1978 und Januar 1988 (also ohne jahresinterne Vergleiche). Die vorgestellten Text-Pärchen<sup>36</sup> bestehen meist aus je zwei bis drei Sätzen, manchmal auch etwas mehr.<sup>37</sup> Die 56 Beispiele sind so ausgewählt, daß unterschiedliche Arten von Ähnlichkeit vorkommen und alle Themenbereiche und Textsorten vertreten sind. Ihre Reihenfolge orientiert sich in etwa an derjenigen der Bedeutungsfelder (Tafel 29 in Kap. 7).

Je größer ähnliche Textstücke sind, desto wahrscheinlicher behandeln sie gleichartige Gegenstände. Das Beispielmaterial erinnert auch noch einmal daran, daß die "Tagesschau" ihre Aufmerksamkeit nur einer recht kleinen Menge von Ereignisklassen zuwendet. Doch sollte die Auswahl hinreichend veranschaulichen können, daß sich die Ähnlichkeiten der Formulierung in dieser Art und Häufung weder auf Zufall noch auf eine selbst bereits routinierte Wirklichkeit zurückführen lassen. Stereotypes Aufmerksamkeitsspektrum und stereotype Redeweise gehen Hand in Hand. Unvorhergesehenes, also wirklich Neuartiges hat keine Chance. Die "Tagesschau" reproduziert ihre gleichbleibende Wirklichkeit täglich aufs Neue. Sie erzeugt das Symbolfeld ihrer Chronik nach Art eines immerwährenden Kalenders. Allein damit sie im Zeigfeld stimmt, kann der Text nicht im voraus formuliert werden, sondern muß die Ereignisse abwarten.

<sup>36</sup>Zusammen etwa 4 bis 5 Prozent des gesamten Materials aus beiden Monaten. Quellenangaben mit der üblichen Sigle: 1. Stelle = Textsorte, 2. und 3. Stelle = Datum, 4. und 5. Stelle = Tagesmeldung. <sup>37</sup>In vier Fällen wird eine der beiden Seiten aus zwei verschiedenen Meldungen kombiniert.

<sup>&</sup>lt;sup>38</sup>"Die *immerwährenden K.* waren für jedes Jahr brauchbar, wenn man die nötigen Hilfsmittel für die Bestimmung der beweglichen Feste besaß" (Jungbauer 1931/1932:Sp.926).

1978

1988

Wird es hier eine Meinungsbildung geben in Kreuth dazu? 51209 "Das möchte ich doch hoffen, aber nicht dazu, sondern zu den, zu der ganzen Reihe von Sachthemen, die wir haben; [...]" 61209

Den Sündenfall der geplanten Neuverschuldung von 40 Milliarden verteidigt er nicht ohne Mühe als notwendig, aber einmalig: 41101 "Wir sind angetreten und wir bleiben natürlich dabei. Das ist,wenn Sie so wollen, ein Gütesiegel dieser Regierung,daß wir keine Schulden machen. Dies ist eine Situation, die über uns gekommen ist [...]." 71101

"Also, ich glaube im Augenblick überhaupt nichts.

Ich gehe davon aus, daß diese letzte Möglichkeit, den Beitragssatz zu erhöhen, daß diese letzte Möglichkeit wohl eher für die Zeit nach 1981 erhoben wird, aber ich kann sie auch nicht für einen früheren Zeitpunkt ausschließen. Wir wollen ja alles, was wir machen, sicher machen, und wir wissen nicht, wie die wirtschaftlichen Annahmen sich weiter entwickeln."

"Ich bin überhaupt nicht der Meinung, daß wir derzeit neue Maßnahmen beschließen müssen. Wir haben alles Notwendige beschlossen, daß 1988 ein Erfolg werden kann. Wenn es aber notwendig sein sollte, und nur von diesem Fall hab ich gesprochen, dann haben wir auch genügend Instrumente, um dieses Wirtschaftswachstum, soweit es in den Möglichkeiten des Staates liegt, zu stabilisieren und aufrechtzuerhalten."

Auch am zweiten Tag der Haushaltsdebatte im Bundestag nahm die Opposition die Wirtschaftsund Finanzpolitik der Regierung aufs Korn. Hauptstreitpunkt war die Neuverschuldung des Bundes, die in diesem Jahr die Rekordhöhe von fast 31 Milliarden erreicht. 12504 [...] Kurt Biedenkopf Die Wirtschafts- und Finanzpolitik der Bundesregierung ist heute von den Sozialdemokraten scharf kritisiert worden. [...]

fast 31 Milliarden erreicht. 12504
[...] Kurt Biedenkopf
beglückte seine Parteifreunde
mit bedachter
Wirtschaftsweisheit
und mit gekonnter Polemik. 32504

Der SPD-Abgeordnete Spöri ging besonders hart Bundesfinanzminister Stoltenberg an, dem er eine "unglaublich unseriöse Haushaltspolitik" vorwarf. Stoltenbergs Etat für 88 entpuppe sich als Märchenbuch. In dem Etat war die Nettokreditaufnahme mit knapp 30 Milliarden Mark angesetzt. 10603

Bei dem von der EG-Kommission veranstalteten Hearing trafen heute in einer emotionsgeladenen Debatte [...] Jungk und [...] Teller aufeinander.[...]

Ansonsten wurde mit großem Ernst diskutiert. 41301

Zur Kernenergie gebe es keine Alternative [...]

[...] daß die Konsequenz aus erkannten Risiken technischen Fortschritts nicht der Ausstieg sein kann. 71301 [...] Die Atomenergie selbst stand zur Debatte.

42510 31301

Die Gefangenenhilfsorganisation amnesty international hat heute in London einen Bericht über die Situation politischer Häftlinge in Südafrika veröffentlicht. 11807 Daß politische Häftlinge bei Verhören von der Die Gefangenenhilfsorganisation amnesty international hat heute in London einen Bericht über die Folterung von Kindern vorgelegt. [...] 10513

Daß politische Häftlinge bei Verhören von der Sicherheitspolizei gefoltert werden, sei in Südafrika an der Tagesordnung [...] 41807

Jugendliche aus Südafrika, die Körper von Mißhandlungen gezeichnet, die sie in langem Polizeigewahrsam erlitten haben. 40513 Zweifel, ob das Manifest der angeblichen SED-Abtrünnigen echt sei, hat die "Spiegel"-Redaktion zurückgewiesen.

Der Chefredakteur des Magazins, Erich Böhme, betonte heute, das Papier stamme eindeutig von mittleren und höheren SED-Funktionären.

Das Dokument stammt nach Angaben des "Spiegel" von einem jugoslawischen Historiker, der es erst jetzt in einem Belgrader Archiv entdeckt haben will. 13004
'Das alles ist eine Fälschung, ein wertloses Dokument' [...] 33004

Zur Aufklärung der verfassungswidrigen Abhöraktion gegen den CSU-Vorsitzenden Strauß wird die Bundesregierung eine unabhängige Kommission berufen. Diese Kommission aus höheren Beamten verschiedener

eine unabhängige Kommission berufen.

Diese Kommission aus höheren Beamten
verschiedener
Bonner Ministerien
soll vom früheren
Staatssekretär im Bundesjustizministerium.

10201

Maaßen, geleitet werden. 11603

Die Tarifverhandlungen für die 560000
Beschäftigten der Metallindustrie von Nordwürttemberg/Nordbaden sind heute in Ludwigsburg vertagt worden.

Die Arbeitgeber hatten

Lohn- und Gehaltserhöhungen von 3,5 % angeboten. 12308

An kurzen Warnstreiks in der nordrhein-westfälischen Stahlindustrie beteiligten sich heute etwa 16.000 Arbeiter.

6000 von ihnen demonstrierten hier in Duisburg-Hamborn gegen die Arbeitgeberhaltung in der laufenden Tarifrunde.

8000 Zivildienstleistende haben

heute in Dortmund demonstriert.

Die IG Metall dagegen will sofort 7 % mehr. 22404

Der Protest richtete sich gegen die vorläufige Wiedereinführung der Gewissensprüfung bei Kriegsdienstverweigerern [...]. Außerdem wandten sich die Demonstranten gegen eine mögliche Kasernierung. Ein Sprecher der Selbstorganisation der Zivildienstleistenden bezeichnete die heutige Kundgebung erst als den Anfang des Widerstandes.

Der Deutsche Bundestag hat heute einen Untersuchungsausschuß zur Aufklärung des Atomskandals eingesetzt.

Dem Ausschuß gehören 11 Abgeordnete an, 5 von der Union, vier von der SPD und je einer von der FDP und den Grünen. Den Vorsitz dürfte die

Sozialdemokratin Matthäus-Maier übernehmen, eine gelernte Verwaltungsrichterin. 12101

Die Tarifverhandlungen für den öffentlichen Dienst sind heute in Stuttgart ohne Annäherung auf Februar vertagt worden.
Bundesinnenminister Zimmermann hatte für die Arbeitgeber 1,3 % mehr Lohn und Gehalt angeboten [...]. 22902

Warnstreiks der Stahlarbeiter. Wie hier in der Klöckner-Hütte in Bremen legten heute mehr als 40.000 Beschäftigte der Eisen- und Stahlindustrie für zwei Stunden die Arbeit nieder. Sie protestierten damit gegen

die schleppenden Tarifverhandlungen für die rund 140.000 Beschäftigten in Bremen, Osnabrück und Nordrhein-Westfalen.

Die Gewerkschaft fordert 5 % mehr Lohn [...] 22004

Mehrere tausend Oberpfälzer protestierten heute in Sulzbach-Rosenberg gegen die geplante Entlassung von 2000 Beschäftigten des in Konkurs gegangenen Stahlwerks Maxhütte.

Der Protest richtete sich auch gegen die geplante Stillegung des Maxhütte-Walzwerks Haidhof. [...] Mit einer Mahnwache während der Nacht wollen die Stahlarbeiter auf dem Sulzbach-Rosenberger Marktplatz ihre Proteste fortsetzen.

22906

22804

Mehrere tausend Kernkraftgegner demonstrierten heute in Hamburg und Hannover dagegen, daß Teilnehmer der Anti-Atom-Protestaktion in Grohnde vom vergangenen März vor Gericht gestellt worden sind. [...] Zu Zwischenfällen kam es nich

In Bonn demonstrierten mehr als 1000 Menschen gegen die israelische Besatzungspolitik.
Der Protest richtete sich vor allem gegen die jüngsten Festnahmen von palästinensischen Jugendlichen, die von israelischen Militärgerichten abgeurteilt werden.
Die Demonstration verlief ohne Zwischenfälle. 20203

Italien steht zur Zeit in einer Krise.

Zum einen droht der christdemokratischen
Minderheitsregierung am Freitag eine
Abstimmungsniederlage
über die Haushaltspolitik.

Zum anderen wird
das Land gegenwärtig von einer nie gekannten

Die italienische Regierungskoalition ist in eine neue Krise geraten. Der christdemokratische Ministerpräsident Goria kündigte nach einer Abstimmungsniederlage im Parlament an, er werde die Vertrauensfrage stellen. 12308

Welle politischer Gewalttaten überzogen. 11110

Vereinzelt waren heute nachmittag

Sri Lanka ist zum Jahreswechsel von einer neuen Welle der Gewalt heimgesucht worden. 10111

Vereinzelt waren heute nachmittag wieder Schüsse zu hören, doch oberflächlich herrscht Ruhe in Tunis. Dafür sorgt das Militär, das die Stadt besetzt hat. Die Soldaten [...] stehen auch heute an allen strategisch wichtigen Punkten, den Finger am Abzug ihrer Karabiner oder Maschinenpistolen, die bei der kleinsten Provokation wieder losgehen können. [...] Inzwischen spricht man hier von mehr als 100

Doch auch diese durch einen militärischen Großeinsatz erzwungene Ruhe ist trügerisch.

wurden heute wieder zwei Palästinenser

Die Skispringer aus der DDR beherrschen die traditionelle Vier-Schanzen-Tournee zum Jahreswechsel. Beim Neujahrsspringen in Garmisch-Partenkirchen siegte Jochen Danneberg, der nach dem zweiten von vier Wettbewerben nun in der Gesamtwertung führt.

[...] Peter Leitner aus Oberstdorf wurde in Garmisch Achter und liegt

und nicht, wie von der Regierung zugegeben,

von 40 Toten. 42806

eine Kreuzung räumt, sich zurückzieht, brennen wieder die Feuer des Aufruhrs. An zwei anderen Orten, in Rafah und Jabaliya,

Sobald die Armee

getötet. 41209

Der finnische Skispringer Martin Nykänen hat heute das Neujahrsspringen in Garmisch-Partenkirchen gewonnen. Damit übernahm er zugleich die Führung bei der traditionellen deutsch-österreichischen Vier-Schanzen-Tournee zum Jahreswechsel.
[...] der 18jährige Dieter Thoma aus Hinterzarten.

Das Auslosungsglück blieb den deutschen Fußballern treu. Im Viertelfinale der Pokalspiele trifft Borussia Mönchengladbach auf Wacker Innsbruck. 12015 Bundestrainer Helmut Schön warnte heute erneut davor, die Gegner für die erste Finalrunde bei der bevorstehenden Fußballweltmeisterschaft

auf die leichte Schulter zu nehmen. 11609

auf Platz 7 der Gesamtwertung. 10107

Bei der Fußball-Europameisterschaft im Juni trifft die Mannschaft der Bundesrepublik in der Vorrunde auf starke Gegner.
Teamchef Beckenbauer meinte dazu, wir spielen lieber gegen große Mannschaften als gegen mittelmäßige.

Er wurde Fünfter und liegt in der Tournee-Wertung jetzt an sechster Stelle. 10114

11212 [...] Christian Stielicke [...] betätigte sich als Glückskind, und die erste Ziehung brachte gleich einen Knüller. 41212

Günther Netzer wird neuer Manager des
Hamburger Fußballclubs HSV.
Er [...] steht zur Zeit noch bei
Grashoppers Zürich unter Vertrag.
Wann er seine neue Tätigkeit als Nachfolger von
Peter Kron aufnimmt, ist noch nicht bekannt.
10313

Zum neuen Intendanten des Deutschlandfunks ist heute der Journalist Edmund Gruber gewählt worden, zur Zeit erster Chefredakteur von "ARD aktuell". [...] Sein neues Amt tritt er Anfang April an. Gruber ist Nachfolger von Richard Becker [...]. 11510

Der nordrhein-westfälische Justizminister Posser (SPD) hat heute seinen Anspruch angemeldet, Nachfolger von Ministerpräsident Kühn zu werden. [...]

Der französische Premierminister Chirac hat heute formell seine Kandidatur für das Amt des Staatspräsidenten angemeldet.

Als Kandidat für die Nachfolge von Kühn gilt aber auch der nordrhein-westfälische SPD-Vorsitzende, Wissenschaftsminister Rau. 12003

Neben ihm hat bisher erst der Vorsitzende der rechtsextremen Nationalen Front, Le Pen, seine Bewerbung angekündigt. 11609

Eine Entscheidung in der Affäre um den früheren Chef der Westdeutschen Landesbank, Poullain, hat in der vergangenen Nacht in Düsseldorf der Verwaltungsrat der Bank getroffen. Wegen grober Pflichtverletzung wurde Poullain fristlos gekündigt. 11702

Der Präsident der Bayerischen Landesbank, Huber, ist heute zurückgetreten. Huber, so hieß es nach einer Sitzung des Verwaltungsrates in München, habe damit auf öffentliche Vorwürfe gegen seine Person reagiert. 12907

Heute ist Ministerpräsident Andreotti hierher in den Quirinal zu Staatspräsident Leone gekommen, um seinen Rücktritt zu erklären. [...] 31604

Der Führer der kambodschanischen Exilregierung, Prinz Sihanouk, hat heute seinen Rücktritt erklärt.

Vielleicht gelingt es ihm, das Regierungsprogramm, das er vor sechs Monaten mit den Oppositionsparteien beschlossen hat und das nun von Kommunisten, Sozialisten und Republikanern nicht mehr mitgetragen wird, weiter zu entwikkeln und zu vertiefen, zumal sich andeutet, daß die Kommunisten jetzt noch nicht den entscheidenden Sprung nach vorne machen wollen. 41604

Als Grund nannte er in Peking
Streit innerhalb der
aus drei Parteien bestehenden Widerstandskoalition gegen die vietnamesische Besatzung.
[...] Stärkste Kraft innerhalb des
Bündnisses sind die roten Khmer, die von
China unterstützt werden. 13010

Diese Parteigruppierung hat kaum Lebenskraft. Auf Konfrontationskurs will Indira Gandhi mit ihrem 'Wahren Kongreß' gehen. 40203 und damit retten', das ist wohl eher das Ziel und die Hoffnung einer Gruppierung innerhalb der Grünen. Ob sie ihr Ziel erreichen, das hängt in erster Linie von der inhaltlichen und politischen

Durchsetzungskraft ihrer Vordenker ab. 30904

'Mit sanftem Druck die Partei harmonisieren

Weiteren Abgeordneten der CDU/CSU ist von den DDR-Behörden ein Besuch in Ost-Berlin verwehrt worden.
[...] Den meisten von ihnen erklärte man, sie seien in der DDR unerwünscht. 11703

Schon wieder durfte ein Politiker der Grünen nicht nach Ost-Berlin.

An der Sektorengrenze im Norden Berlins haben

[...] Seine Einreise, so hieß es am Grenzübergang, sei nicht erwünscht. 13003

DDR-Posten in der vergangenen Nacht die Flucht zweier Männer mit Waffengewalt verhindert. 12106

An der Mauer in Ost-Berlin ist wieder geschossen worden. DDR-Grenzer versuchten damit in der vergangenen Nacht, die Flucht von zwei jungen Männern zu verhindern. 12704

Vier Angehörige der Dresdener Oper haben sich nach einem Gastspiel in Hamburg entschlossen, in der Bundesrepublik zu bleiben. 12306 Einer der bekanntesten Fußballspieler der DDR, Jürgen Sparwasser, hat sich in den Westen abgesetzt. Er nutzte ein Seniorenturnier in Saarbrücken, an dem sein Verein, der 1. FC Magdeburg, teilnahm. 11014

In Ost-Berlin sind bisher

In der DDR ist heute der 41 jährige Bürgerrechtler Rolf Mainz, früherer Lektor des Leipziger Fachbuchverlages, von einem Potsdamer Gericht zu fünf Jahren Haft verurteilt worden. 10602 Der Strafsenat des Bezirksgerichtes Potsdam verkündete das Urteil heute morgen um 9 Uhr 30. Nur für den Urteilstenor, das heißt Strafmaß und Straftatbestand, wurde die Öffentlichkeit kurz hergestellt, danach wurde sie sofort wieder ausgeschlossen. Es war ohnehin kein Publikum erschienen.30602 Diese Abstimmung spielt sich nicht nach demokratischen Regeln ab. In aller Eile wurden in den letzten Tagen Wahllokale, Urnen und Wahlkabinen gerichtet. [...] Keine Kontrolle garantiert die

sieben Demonstranten
zu Haftstrafen zwischen sechs Monaten
und einem Jahr verurteilt worden.
Das wurde heute offiziell von DDR-Seite
mitgeteilt. [...] 12703
Staatssicherheit hatte das Stadtbezirksgericht
Lichtenberg abgeschirmt,als heute mittag der Prozeß gegen Vera Wollenberger begann. In der Glaubenskirche gegenüber versammelten sich Freunde,
denn das Gericht tagte ohne Öffentlichkeit. 42703

Rechtmäßigkeit der Wahlergebnisse. 40409
Wenn Kairo darauf bestehe, daß diese Siedlungen
nach Rückkehr der ägyptischen Verwaltungen
verschwinden müßten, werde Israel den ganzen
Friedensplan zurückziehen. [...] Neue Siedlungen [...] sollen nicht gebaut werden. 20907.
Unterstützung für die Friedensinitiative mit
Israel hat der ägyptische Präsident Sadat
vom Schah des Iran erhalten.

Beide Staatsoberhäupter trafen sich heute zu

einem 90minütigen Gespräch in Assuan.

10908

Äußerst fragwürdig der Wahlvorgang. [...]
Das Wahllokal: ein Tisch mit drei Urnen.
Es fehlen Wahlkabinen, Wählerlisten,
niemand muß einen Ausweis vorzeigen.
41706

Zum ersten Mal besuchte heute mit Bundeskanzler Schmidt ein deutscher Regierungschef Rumänien. [...] 10605 Seitdem gelten die Kontakte als insgesamt befriedigend. Am intensivsten sind die Wirtschaftsbeziehungen. [...] Nach der Sowjetunion ist die Bundesrepublik der wichtigste Handelspartner Rumäniens, mit einem Volumen von 2,6 Milliarden Mark. 40605 Der ägyptische Staatspräsident Mubarak war heute für fünf Stunden in Bonn, um für seinen neuen Nahost-Friedensplan zu werben. Richard von Weizsäcker hatte ihn vor der Villa Hammerschmidt begrüßt. Mubarak schlägt vor, daß [...] Israel dort keine neuen Siedlungen errichtet. [...] Mubarak fand sowohl bei Bundespräsident von Weizsäcker wie später auch bei Bundeskanzler Kohl Unterstützung. 22507

Der DDR-Staats- und Parteichef Honecker ist am Nachmittag zu einem dreitägigen Staatsbesuch in Frankreich eingetroffen. Es ist die erste Reise eines DDR-Staatsoberhauptes in ein Land der drei westlichen Siegermächte [...]. 10706 [...] obwohl die Beziehungen zwischen DDR und Frankreich recht unbedeutend sind und hauptsächlich auf wirtschaftlichem und kulturellem Gebiet bestehen.
Wirtschaftlich ist Frankreich nach der Bundesrepublik wichtigster westlicher Handelspartner der DDR, aber nur mit einem Handelsvolumen mit 2,5 Milliarden Mark im letzten Jahr. 40706

Hochwasseralarm wurde in Wales gegeben.

Mit einem Besuch beim tschechoslowakischen Gleich am ersten Tag seines Besuchs in Südafrika Parteichef Husak beendet der SPD-Fraktionsist der bayerische Ministerpräsident und CSUvorsitzende Wehner heute seinen Besuch in Prag. Vorsitzende Strauß heute in Kapstadt von Präsident Botha empfangen worden. [...] 12006 Für den Hausherrn auf dem Hradschin bedeutet Sicher ist, daß der offizielle Besuch von Franzder Besuch Herbert Wehners und seiner Delega-Josef Strauß für die weiße Minderheitsregierung tion einen außenpolitischen Erfolg, [...]. 41310 eine klare Anerkennung bedeutet. 42006 Carter hat Mit einem Abstecher nach Namibia beendete am Abend heute der bayerische Ministerpräsident und seine neuntägige Weltreise CSU-Vorsitzende Strauß seine zehntägige Reise durch sieben Länder abgeschlossen. ins südliche Afrika. Inzwischen ist er auf dem Am Abend will er mit einer Maschine der Heimflug nach Washington. Bundesluftwaffe nach München zurückfliegen. Zuvor hatte er einen letzten sechsstündigen Aufenthalt in Brüssel [...] eingelegt. 10604 12908 Heute nachmittag, 15 Uhr. Kurz vor 10 Uhr morgens traf Air Force Number 1 ist in die Maschine der Bundesluftwaffe auf dem Paris-Orly gelandet. [...] Kapstadter D.F.Malaan-Flughafen ein. Staatspräsident Giscard d'Estaing begrüßt Zum Empfang des bayerischen Premiers war den amerikanischen Gast [...] Südafrikas Außenminister Piet Botha gekommen. 20405 42006 Wenig später unter dem Triumphbogen: Geden-Heute morgen Kranzniederlegung ken am Grabmal des unbekannten Soldaten. [...] am Heldengedenkmal. [...] Am Abend trafen sich die beiden Präsidenten Die Unterredungen hatten am Vorabend mit zum ersten Gespräch. 20405 einem festlichen Abendessen begonnen. 42211 Im Mittelpunkt des Tages waren in Omaha-Beach In der Grabstätte von Mogile haben die Gräber der 9000 Amerikaner, die 1944 deutsche Soldaten aus dem Ersten Weltkrieg an dem blutigsten Kampfabschnitt fielen. ihre letzte Ruhestätte gefunden. Es war das erste Mal. Hans-Dietrich Genscher ist der erste Minister wie Giscard zu Carter bemerkte. der Bundesrepublik, dem die polnische Führung daß ein französischer und ein amerikanischer eine solche Ehrung von in Polen gefallenen Präsident gemeinsam diese Toten ehrten. 40502 deutschen Soldaten erlaubt. 41207 Die heitere Atmosphäre bei diesen Aufnahmen Es war ein vergeblicher Blick nach der Sonne.[...] steht im Gegensatz Dennoch freundliche, entspannte Atmosphäre zu den Äußerungen der Politiker. 21605 heute nachmittag bei der Begrüßung [...]. 41701 Die südafrikanische Küste ist noch immer von Ölpest in den Niederlanden. Weite Teile der Küste einer Ölpest bedroht. [...] 10808 nördlich von den Haag sind schon verseucht. Die 60 km lange Öllache, die sich nach dem Heute wurde zwanzig Meilen vor Hoek Unfall gebildet hatte, ist inzwischen in mehrere van Holland ein zweiter Ölteppich entdeckt, Teile zerrissen, 40808 der Richtung Land treibt. 21011 Unwetter haben vergangene Nacht Schwere Stürme und Regenfälle haben in Großbritannien zu den schwersten in weiten Gebieten Großbritanniens Überschwemmungen seit 25 Jahren geführt. zu Überschwemmungen geführt. Besonders betroffen von den orkanartigen Regen-Der Wind erreichte an der Küste Geschwindigstürmen sind Orte an der englischen Ostküste. keiten bis zu 150 Kilometern in der Stunde.

Wellen bis zu 10 Metern Höhe zerstörten Deiche

und überfluteten mehrere Gemeinden.

#### 1978

Bislang stehen rund 1000 Häuser unter Wasser. 700 Menschen mußten ihre Wohnungen räumen. Hochwasseralarm auch an der Themsemündung und damit für die Hauptstadt London. [...]

Der Sturm riß Bäume um [...]. 21213

In dichtem Nebel waren gestern abend auf der norditalienischen Autobahn Bergamo - Brescia mehr als 200 Autos ineinandergefahren.

> 9 Menschen starben, 100 wurden verletzt. 20411

> > 11408

Der amerikanische Senator Hubert Humphrey ist in der vergangenen Nacht im Alter von 66 Jahren an Krebs gestorben.

Amerikas Politiker nahmen heute in Washington Abschied von Senator Humphrey, der am vergangenen Freitag an Krebs gestorben ist. [...] Nach der Trauerfeier wurde der

> Leichnam Humphreys nach Minnesota übergeführt. 21606

Hier an der Avenue Foch in diesem Appartementhaus liegt die Wohnung von Baron Empain. [...] In dieser engen Straße bremste vor ihm plötzlich ein Motorradfahrer und fiel zur Seite. Alles sah nach einem Unfall aus. Da stürzten der Motorradfahrer und weitere Männer, die in einem Lieferwagen gewartet hatten, auf den Baron zu. [...] Die Gangster zerrten den Chauffeur aus dem Auto und rasten mit dem Baron davon. 22313

In den Fall des entführten belgischen Industriellen Empain kommt jetzt langsam Licht. Nach Angaben des französischen Innenministeriums haben sich die wirklichen Entführer bei der Familie Empain in Paris gemeldet [...]. Die Beweggründe der Entführer sind noch nicht erkennbar. 12608

Mit einem ausgeklügelten Plan haben heute zwei bewaffnete Bankräuber die Tresore einer Sparkassenfiliale in Frankfurt ausgeplündert. Nach den Ermittlungen der Polizei waren die Täter schon während der Nacht in die hinteren Kassenräume eingedrungen. Morgens fingen sie dann die 10 Angestellten nacheinander ab und ließen sie von einem Fensterputzer fesseln. Ihre Beute: 220 000 Mark. 10913 [ganze Meldung]

#### 1988

Anwohner von Flüssen schützten ihre Häuser mit Sandsäcken.

In vielen Landesteilen

wurden Bäume umgerissen. 20215

Auf der Autobahn A 8 Stuttgart - München sind heute morgen bei Ulm 70 Autos ineinandergefahren. Ein Mann [...] wurde [...] totgefahren.

Außerdem hat es einen Schwerverletzten und 14 Leichtverletzte gegeben. 11812

Werner Nachmann, der Vorsitzende des Zentralrates der Juden in Deutschland, ist heute in Karlsruhe im Alter von 62 Jahren gestorben. Er erlag einem Herzschlag. 12111

Abschied von Werner Nachmann, Der Vorsitzende des Zentralrats der Juden in Deutschland war vor einer Woche 62jährig an Herzversagen gestorben. [...] Nach der Gedenkfeier wurde der gebürtige Karlsruher auf dem jüdischen Friedhof im engsten Familienkreise beigesetzt. 22809

In einer Seitenstraße dieses belebten Beiruter Viertels Ham-Ra soll Ralf Schray von Unbekannten verschleppt worden sein. Ganz in der Nähe liegt das Hotel Bristol [...]. Zeugen berichteten, daß die Entführer Schray in einen Mercedes gedrängt hätten. Ein anderes Auto habe die Straße versperrt. 22701

In den Fall des im Libanon verschleppten Bundesbürgers Ralf Schray kommt offenbar Bewegung. Nach den Worten eines syrischen Geheimdienstgenerals [...] ist die Freilassung Schrays nur noch eine Frage der Zeit. [...] Über die Identität der Entführer machte er keine Angaben. 13106

Der Überfall auf diese Sparkasse in Bochum ist heute unblutig zu Ende gegangen. Ein Ganovenpaar hatte am Morgen sechs Menschen in seine Gewalt gebracht. [...] Die Täter flüchteten mit 900 Mark. 22813

Bundeskanzler Helmut Schmidt ist heute in München von der Vorsitzenden der Theodor-Heuss-Stiftung, Staatsministerin Hamm-Brücher, der Theodor-Heuss-Preiss 1978 verliehen worden.

[...] 12105 Der Bundeskanzler erhielt den Preis, wie es in der Verleihungsurkunde heißt, für sein hervorragendes Beispiel bei der Verteidigung des Rechtsstaates gegen terroristische Gewalttaten.

[...] Mit einer Rede über Gesinnung und Verantwortung aus politischer Sicht bedankte sich Bundeskanzler Schmidt. 22105

Grundsätzlich ist der Sonnabend für Bankangestellte dienstfrei. Ausnahmen gelten laut
Manteltarifvertrag [...] in Orten, in denen im
engeren Wettbewerb stehende Kreditinstitute
an dienstfreien Sonnabenden geöffnet bleiben.
Auf eben diesen dehnbaren Passus bezog sich
jetzt in Berlin die Bank für Handel und Industrie
[...]. 42311

Die internationale Landwirtschaftsmesse
"Grüne Woche" hat heute in Berlin auch
den Besuchern ihre Pforten geöffnet. [...] 12712
Dem Wettbewerb um die Gunst der Verbraucher
stellen sich in diesem Jahr aus deutschen und
aus andern Landen rund 700 Aussteller. [...]
Während von den überseeischen Ausstellern die
"Grüne Woche" als Schaufenster für ihre landwirtschaftlichen Produkte genutzt wird,
wollen die europäischen Erzeuger vor allem
verkaufen. [...]

Die Tierhalle übt auf die Berliner, wen wundert es, besondere Anziehungskraft aus. 42712

"Interboot '78", die größte Bootsausstellung der Bundesrepublik, wurde heute in Düsseldorf eröffnet; dieses Jahr mit einer Rekordbeteiligung.
Über 1000 Firmen aus dem In- und Ausland zeigen eine Woche lang ihre Produkte, von der Hochseejacht bis zum Segel- und Paddelboot.

1977 waren die bundesdeutschen Bootsbauer und Zubehörhersteller mit dem Geschäft zufrieden.
Sie setzten 750 Millionen Mark um.
Trotzdem wurden bereits heute Preiserhöhungen angekündigt zwischen 5 und 7 %.

22109 [ganze Meldung]

In München wurde die französische Politikerin Simone Veil, Vorsitzende der liberal-demokratischen Fraktion im Europäischen Parlament, mit der Thomas-Dehler-Medaille geehrt. Frau Veil erhielt die Medaille für hervorragende Verdienste um Völkerverständigung und Aussöhnung sowie für ihren Beitrag zur europäischen Einigung. [...] Simone Veil forderte für die Zukunft der Europäischen Gemeinschaft eine größere Solidarität zwischen den reicheren und den weniger begünstigten Ländern. 23111

Und letztlich sei die Sonntagsarbeit im bundesweit einmaligen Tarifvertrag für Nordwürttemberg/Nordbaden ausdrücklich verboten. Der Konzern belegt die Sonntagsarbeit mit technischen Gründen bei der Halbleiterproduktion, und nur für die 400 hier beschäftigten Facharbeiter soll sie eingeführt werden. 42408

Die dreiundfünfzigste
"Grüne Woche" in Berlin wurde heute
für die Besucher geöffnet. [...] 12915
Die "Grüne Woche" ist natürlich auch
eine Schau für den Verbraucher,
eine riesige Werbeveranstaltung.
Während die deutsche Ernährungswirtschaft,von
Werbestrategen geführt, ihr Terrain behaupten
und ausweiten will, bemühen sich Länder wie
Nicaragua, auf dem Agrarmarkt als Exporteure
überhaupt Fuß zu fassen.

Oase im Gewühl der "Grünen Woche", vielleicht auch ein bißchen vorweggenommener Urlaub: der orientalische Blumenmarkt, ein Märchen aus "Tausendundeine Nacht". 22915

Rund 1400 Aussteller aus 28 Ländern zeigen seit heute in Düsseldorf Neues und Bewährtes für Wassersportfreunde. Mit 77000 Quadratmetern Ausstellungsfläche ist die "boot '88" die weltweit größte Messe für diesen Freizeitbereich. Sie ist bis zum 31. Januar geöffnet. 12311 2,5 Milliarden Mark setzte die Branche im vergangenen Jahr um, knapp 8 % mehr als im Vorjahr. [...] Zu leiden haben die deutschen Bootshersteller jetzt vor allem unter dem stark zunehmenden Importdruck. [...]
Die Preise der nahezu unverrottbaren Schiffe gehen immer mehr in den Keller [...]. 42311

Die Deutsche Bundespost arbeitet an einer neuen Gebührenordnung. Danach soll im nächsten Jahr das Briefporto auf 60 Pfennig erhöht werden. Dagegen sind Preissenkungen beim Telefonieren vorgesehen. Gedacht ist an die Herabsetzung der Grundgebühr und die Vorverlegung des verbilligten Mondscheintarifs. 11215 [ganze Meldung]

Der polnische Parteichef Gierek hat heute in Warschau indirekt Preiserhöhungen für Nahrungsmittel angekündigt, ohne sich jedoch konkret festzulegen. [...]
1976 hatte die Ankündigung von Preiserhöhungen zu heftigen Unruhen geführt. Heute sprach Edward Gierek vorsichtig von einer 'schrittweisen Lösung des Problems Preise, je nach den vorliegenden Bedingungen'. 20906

Somalia erhält von der Bundesrepublik 25 Millionen Mark aus Mitteln der Entwicklungshilfe.

Diesen Betrag hat Bundeskanzler Schmidt dem somalischen Präsidenten Barre zugesagt [...]

Das Land führt Krieg mit Äthiopien [...] 12104

Der Dollar hat sich noch nicht gefangen. [...]
An den internationalen Devisenmärkten kam der
Dollar heute wieder unter Druck und fiel erheblich zurück, eh es mit Hilfe von Stützkäufen
europäischer Zentralbanken zu einer
Stabilisisierung kam.
In Frankfurt wurde ein Dollar
heute mit zwei Mark und zehn notiert. 11207

Die Dollartalfahrt scheint vorerst gestoppt. An den internationalen Devisenmärkten machte die amerikanische Währung heute einen Rekordsprung nach oben, in Frankfurt gleich auf zwei Mark 15. [...]

Grund für die heutige überraschende Entwicklung ist die Ankündigung der Amerikaner, nun selbst etwas zur Stützung ihrer Währung zu tun. 10501 [...] an der Frankfurter Devisenbörse wieder zu einem Kurs von 2 Mark 15 festgesetzt, neun Pfennig mehr als gestern. 40501 Das Bonner Postministerium plant einschneidende Änderungen bei den Telefongebühren. Sie laufen nach Darstellung der Süddeutschen Zeitung darauf hinaus, daß Ferngespräche in den nächsten Jahren schrittweise um bis zu zwei Drittel billiger, Orts- und Nahbereichsgespräche aber um ein Viertel teurer werden. 12203

Er ging aber nicht darauf ein, wann die angekündigten Preiserhöhungen in Kraft treten werden.

10110

Die Preiserhöhungen waren seit langem erwartet worden. In Danzig und Warschau gab es heute erste Proteste. 13103 [...]
Vizepremier Zadowski, der geistige Vater der

Vizepremier Zadowski, der geistige Vater der Wirtschaftsreform: "Schwierige Zeiten stehen bevor, die von allen Polen große Anstrengungen und Ausdauer verlangen, damit spätestens in drei Jahren alles spürbar besser werde." 43103

Dem südostafrikanischen Staat Mosambik hat der bayerische Ministerpräsident Strauß die Hilfe der Bundesrepublik

zugesagt.

Das Land steht durch einen Bürgerkrieg am Rande des wirtschaftlichen Ruins. 12110

Das neue Jahr hat für die internationalen Finanzmärkte schlecht begonnen. Trotz massiver Stützungskäufe der Notenbanken steht der Dollar

weiterhin unter Druck.

In Frankfurt wurde mit einer Mark 5816 ein amtlicher Mittelkurs ermittelt [...]. 10409

Der Kurs des amerikanischen Dollar hat heute abermals einen Sprung nach oben gemacht. 10604

Nach monatelanger Talfahrt ist der Kurs des amerikanischen Dollar an den internationalen Devisenmärkten erstmals wieder gestiegen. In Frankfurt wurde der amtliche Mittelwert heute mit einer Mark 6128 festgesetzt. Das sind gut drei Pfennig mehr als gestern. Als Grund dafür wurden die massiven Eingriffe der Zentralbanken vor allem der USA [...] genannt. 10502

Die Neuverschuldung des Bundes wird in diesem Jahr über 30 Milliarden Mark hinausgehen. Damit rechnet Finanzminister Apel.

Eine höhere Neuverschuldung des Bundes als vorgesehen hält der haushaltspolitische Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Carstens, in diesem Jahr für denkbar. Carstens sprach in Bonn von einer Obergrenze in der Nähe von 40 Milliarden Mark. 10503

"An dieser Stelle sollte die Opposition jedenfalls nicht den Vorwurf des leichtfertigen Umgangs mit der Verfassung oder gar des Verfassungsbruchs erheben. [...] Zur Stützung der Konjunktur mußte der Versuch einer Nachfragebelebung über den Haushalt gemacht werden." 72402

Die Opposition hielt in einer von ihr beantragten aktuellen Stunde Finanzminister Stoltenberg vor, den Bundestag über die wahre Haushaltslage getäuscht zu haben. Die Regierung wies die Beschuldigungen zurück. [...] Die Erhöhung der Neuverschuldung sei aus konjunkturpolitischen Gründen gerechtfertigt. 11504

Die Bundesregierung geht in ihrem

Die Wirtschaftslage und wie es weiter aufwärts gehen kann, berieten heute in Bonn die Wirtschaftsminister der Bundesländer.

3,5 % Wachstum, so meinten die Mitglieder des Konjunkturrates, seien für das laufende Jahr realistisch und erreichbar. 11208 [...]

"Wir haben auch niemals gesagt, daß wir uns in der Lage sehen werden, schnell dies Problem der Arbeitslosigkeit entscheidend zu verbessern." 61208

Wirtschaftsbericht für dieses Jahr davon aus, daß die Aufwärtsentwicklung anhält [...]. Heute beriet zunächst das sogenannte Wirtschaftskabinett. 12503 [...] In diesem Jahr halten sie ein Wirtschaftswachstum wie im vergangenen Jahr für erreichbar. 42503 [...] "Beschäftigungspolitisch, so hat der Bundeswirtschaftsminister dem Wirtschaftskabinett gesagt, wird 1988 gewiß nicht einfach [...]." 72503

Immer wieder war vom Jahreswirtschaftsbericht die Rede. Das Kabinett hatte ihn heute mittag noch schnell verabschiedet. 32504
[...] geht von folgenden Schätzungen aus: Das Wirtschaftswachstum steigt um 3,5 %, also um 1 % mehr als 1977. [...]
Die Zahl der Arbeitslosen bleibt mit rund 1 Million etwa so hoch wie 1977. 12504

Das Bundeskabinett hat heute den Jahreswirtschaftsbericht '88 verabschiedet.
Darin wird für dieses Jahr ein Wachstum von 1,5 bis 2 % vorausgesagt.
Die Arbeitslosigkeit werde geringfügig zunehmen. 12802

Insgesamt waren Ende Dezember 1.090.700
Menschen ohne Beschäftigung,
8,6 % mehr als im Vormonat.
Die Arbeitslosenquote stieg
damit auf 4,8 %. 10407

Nach seinen Angaben waren zum Jahreswechsel 2308000 Männer und Frauen ohne Beschäftigung, 175200 mehr als Ende November. Die Arbeitslosenquote stieg

Die Zahl der deutschstämmigen Aussiedler aus Ost- und Südost-Europa ist auch im vergangenen Jahr weiter gestiegen. 1977 trafen etwa 54200 in der Bundesrepublik ein. Das sind knapp 25 %

Mehr als 86000 Deutsche sind im vorigen Jahr aus Osteuropa

von 8,5 auf jetzt 9,2 %. 10802

mehr als im Vorjahr. Gegenüber 1975 hat sich die Zahl sogar fast verdreifacht.

in die Bundesrepublik übergesiedelt. Das sind, so Bundesinnenminister Zimmermann heute in Bonn,

doppelt so viele wie im Jahr zuvor. 11002

10309

## 9. Zerstückte Welt - Die Enzyklopädie der "Tagesschau"

## 9.1 Offener Code und geschlossene Enzyklopädie

Die Routine der immerwährenden "Tagesschau"-Chronik folgt einer elementaren Grammatik zweiter Stufe. Sie operiert über größeren Einheiten als die Grammatik (erster Stufe) im üblichen Sinne, deren Produkte (Morpheme, Wörter, Syntagmen) und Leistungen (Syntax des Satzes) sie dabei verwertet. Als einfache Textgrammatik baut sie aus einem praktisch geschlossenen Arsenal topischer und sprachlicher Stereotype sowie einer offenen Menge indexikalischer Variablen fertige Sendungstexte zusammen. Satz, Meldung und Sendung unterscheiden sich nur in der Größenordnung, sind aber auf gleiche Weise durch parataktische Anreihung texttypischer Seme zustandegekommen.

Das semantische Material, das da aufgereiht wird, könnte als topisches Wissen der Fernsehnachricht bezeichnet werden, dienten Topoi<sup>1</sup> nicht gerade auch der Herstellung immer neuen Sinns im Rahmen ganzer Rede, z.B. vernünftiger Argumentation. Von den (nach Bornscheuer 1976:95-108) vier Strukturmerkmalen des Topos (Habitualität, Potentialität, Intentionalität, Symbolizität) fehlt den Stereotypen der "Tagesschau" das dritte, was den Charakter der anderen drei jeweils technisch reduziert. Wohl machen sie zusammen den Bestand semantischer Grundmuster aus, sind polyvalent in vielen Kotexten verwendbar und formelhaft fixiert, nicht aber kann von ihnen aus "jederzeit ein weiterführender Verständnishorizont intendiert" werden (ebd.102), der "auch von innen heraus, durch kritische Reflexion auf die eigenen Bedingungen und auf deren Legitimität angesichts neuer realer Problemlagen verändert werden" könnte (ebd.108). Im Gegenteil erlauben sie gerade Polyvalenz ohne Innovation des Sinns.<sup>2</sup>

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup>Zum Begriff Jehn (Hg.1972).

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup>Deshalb gehören sie gewöhnlich auch nicht in das Lexikon "automatisierter Pragmasymbole vor allem aus dem Bereich der elementaren Soziokultur", das Link (1978:184ff) eröffnet. Solche finden sich, wie so vieles, auch im Konglomerat der "Tagesschau" (s. z.B. unten in Anm. 184), charakterisieren sie aber nicht. Link (ebd.221) argumentiert für die Sprache des Journalismus, "daß bei der Symbolisierung eines 'Faktums'" mithilfe eines ideologisch fundierten generativen Mechanismus jeweils ein "Kollektiv-Symbol" aus einem relativ großen Spektrum ausgewählt werde. Der texterzeugende Mechanismus der "Tagesschau" operiert über weniger sinnbeladenen Einheiten und stellt durch die selbstgeschaffene Form durchgängig mythischen Sinn her. Dieser ist aus konkreten historischen Umständen entstanden und erfüllt seine Funktionen nur darin. Link (1978, 1986) demgegenüber sucht hinter den konkreten Erscheinungsformen offenbar allgemeinere kulturelle Konstanten. - Zu ideologischer Arbeit durchs Vokabular vgl. noch Hartley/Montgomery 1985:235f.

Überträgt man Martinets Lehre der zweifachen Gliederung der Sprache<sup>3</sup> auf diese Grammatik zweiter Stufe, so erscheinen jene Stereotype sozusagen als Einheiten nullter Strukturierung, das heißt als Segmente, die innerhalb des "Tagesschau"-Diskurses nicht mehr in kleinere bedeutungstragende Elemente zerlegt werden, sondern auf denen der "Tagesschau"-Code unmittelbar operiert.<sup>4</sup> So wird Ökonomie gesteigert<sup>5</sup> und Kreativität eingeschränkt. Die "Tagesschau" kann unendlich viel, aber bei weitem nicht alles sagen. Sie nutzt von vornherein nur einen kleinen Ausschnitt des Sagbaren. Die nullte Gliederung bestimmt seine Grenzen; sie ist die Art und Weise, in der die Erfahrung geordnet ist, die in "Tagesschau"-Texten mitgeteilt werden kann.<sup>6</sup>

Könnte, in einem paradoxen Gedankenexperiment, ein sprachloses Wesen dem Weg dieser Gliederungen folgen (die tatsächlich ineinander spielen<sup>7</sup>), so wäre es der Weg von der gestaltlosen "Nebelwolke" eines unbestimmten Denkens zur Ordnung des artikulierten Sprechens (vgl. Saussure 1967:133f). Am Ende dieses Weges, also im Inneren des sprachlichen Systems, hat die Form (etwa der Phoneme) keinerlei Einfluß auf die Art des Denkens; doch je näher grammatische Regeln an den Ausdruck des Gedankens heranreichen, desto mehr greifen sie in die Inhalte ein, desto mehr zieht also die Whorfsche Hypothese.<sup>8</sup> Eben deshalb muß die Sprache, je größer ihre Einheiten sind, umso mehr Freiheit dem Sprecher lassen.<sup>9</sup> Die (größeren, formal

<sup>&</sup>lt;sup>3</sup>"Die *erste Gliederung* der Sprache ist diejenige, nach welcher jede Erfahrungstatsache, die übermittelt werden soll [...], in einer Folge von Einheiten zerlegt wird, die jede eine lautliche Form und eine Bedeutung haben." (Martinet 1963:21) Die Einheiten dieser Gliederungsebene setzen sich aus den nicht bedeutungstragenden Einheiten (Phonemen) der zweiten Gliederungsebene zusammen.

<sup>&</sup>lt;sup>4</sup>Barthes (1964:93) bestimmt den Mythos als Metasprache, in der man von der ersten Sprache spricht. Das ist etwas anderes. In der "Tagesschau" nimmt Mythos eine besondere Form an: er wird nicht von Fall zu Fall erzählt, sondern durch das besondere Zusammenspiel von Grammatik zweiter Stufe und Einheiten nullter Strukturierung immerfort reproduziert (s.u. Kap. 10.3).

<sup>&</sup>lt;sup>5</sup>Straßner (1981:60) sieht deren Funktion in "der vermeintlichen Herstellung einer Entsprechung zwischen wachsender Informationsfülle [...] und einer allgemein empfundenen 'Hast der Zeit'".

<sup>&</sup>lt;sup>6</sup>Nach Martinet (ebd.22) ist die erste Gliederung "die Art und Weise, in der die Erfahrung geordnet ist, die alle Mitglieder einer bestimmten Sprachgemeinschaft miteinander gemein haben."

<sup>7&</sup>quot;Doch die Verallgemeinerung ist in überaus starkem Maße ein wortgebundener Akt des Gedankens" (Wygotski 1969:11). Es dürfte inzwischen klar geworden sein, daß die vorliegende Arbeit die klassische Beschränkung des kulturhistorischen Interesses auf das einzelne Wort zu überschreiten versucht.

<sup>&</sup>lt;sup>8</sup>"Die Formulierung von Gedanken ist [...] beeinflußt von der jeweiligen Grammatik." (Whorf 1963:12)

<sup>9&</sup>quot;Man kann also von einer fortschreitenden Skala der freien Kombinationsmöglichkeiten sprechen. Was die Kombinationen der distinktiven Merkmale zu Phonemen anbetrifft, so ist die Freiheit des individuellen Sprechers gleich Null. Der Kode sieht bereits alle Möglichkeiten vor, die in einer gegebenen Sprache ausgenutzt werden können. Die Freiheit, Phoneme zu Wörtern zu kombinieren, ist eng begrenzt und bleibt auf die seltenen Fälle der Wortneuprägung beschränkt. Bei der Satzbildung aus Wörtern besitzt der Sprecher größere Freiheit. Schließlich verlieren bei der Kombination von Sätzen zu größeren Äußerungen die obligatorischen syntaktischen Regeln ihre Wirksamkeit, so daß die Freiheit der individuellen Sprecher, neue Kontexte zu schaffen, in bedeutendem Maße wächst, obwohl auch hier die zahlreichen stereotypen Äußerungen nicht übersehen werden dürfen." (Jakobson 1974: 120f = Übersetzung von Jakobson 1971:242f)

variableren) Einheiten der nullten Gliederung stehen der individuellen Intention des Sprechers, dem persönlichen Sprachgebrauch und damit den Möglichkeiten bewußter Veränderung zu vielfältigen Zwecken grundsätzlich viel näher als die (kleineren, formal strikter festgelegten) Einheiten der ersten und besonders der zweiten Gliederung.

Doch der "Tagesschau"-Code, als Grammatik zweiter Stufe, beschränkt die Möglichkeiten gedanklichen Ausdrucks, noch bevor er auf der Ebene der ersten Gliederung sprachliche Gestalt annimmt. Das Sagbare selbst ist geregelt. <sup>10</sup> Denn die Einheiten der nullten Gliederung sind zusammen die Enzyklopädie <sup>11</sup> der "Tagesschau": der Vorrat dessen, was in ihrem Rahmen bereits bekannt und organisiert ist. Die Enzyklopädie der "Tagesschau" ist, wie wir sahen, starr und geschlossen. Ihre Einheiten gehorchen den Bedingungen des Codes, der sie zu Texten verarbeitet. Wo der Code fast beliebige Kombinationen aus einem Vorrat unveränderlicher Wissensstücke erlaubt, müssen diese ihrerseits flexibel verwendbar, eben mit allen anderen semantisch verträglich und das heißt nach allen Seiten offen sein. Offener Code und geschlossene Enzyklopädie vielseitig verwertbarer Bruchstücke passen zueinander, weil sie nur zusammen gebraucht werden.

In der Terminologie des sechsten und siebten Kapitels: Wenn die Grammatik über texttypischen Semen und Bedeutungsfeldern operiert, so setzt die Liberalität der Sem-Komposition allseitig flexible Paßgenauigkeit, das heißt weitgehende Indeterminiertheit jener Bedeutungsstücke voraus. Im Begriff des (einheitlichen) Ganzen<sup>12</sup> stecken viele Regeln und Verbote: es ist schwer herzustellen, und man verfehlt es leicht. Je schwächer die Regeln, desto diffuser, fragiler, lockerer, fragwürdiger jede Ganzheit. Kurz: aus dem enzyklopädischen Bestand der "Tagesschau" läßt sich keine ganze, sondern nur eine disintegrierte Welt bauen, und seine Bestandteile sind selber disintegriert. (Gerade deshalb kann er geschlossen sein, wo doch die Welt, die abgebildet werden soll, offen ist.)

Der einem Zufallszahlengenerator nahe kommende semantische Kompositionsmechanismus (Code) der "Tagesschau" braucht also nach allen Seiten offene (dis-

<sup>10</sup>"die Analyse des so verstandenen Diskurses enthüllt nicht die Universalität eines Sinnes, sondern sie bringt das Spiel der - mit der fundamentalen Kraft der Affirmation - aufgezwungenen Knappheit an den Tag." (Foucault 1974:48)

<sup>11</sup> Im Sinne von Eco (1985:275) "als der Vorrat dessen, was bereits bekannt und von einer Kultur organisiert ist" - hier natürlich eingeschränkt auf die Kultur der "Tagesschau" als einem Bezirk unserer größeren Kultur (im üblichen Sinne).

<sup>12</sup>Etwa im Sinne von Husserl (1913:275f) als "Inbegriff von Inhalten, welche durch eine einheitliche Fundierung, und zwar ohne Sukkurs weiterer Inhalte umspannt werden. [...] Die Rede von der Einheitlichkeit der Fundierung soll besagen, daß jeder Inhalt mit jedem, sei es direkt oder indirekt, durch Fundierung zusammenhängt." Fundiert durch' heißt soviel wie 'ergänzungsbedürftig durch' (ebd.261). - Zur Geschichte des Begriffs "Ganzes" vgl. Kaulbach/Oeing-Hanhoff/Beck 1974.

integrierte) Stücke, auf denen er operiert. <sup>13</sup> (Wenn Puzzleteile in jeder beliebigen Kombination ein Bild ergeben, können sie nicht Teile eines Ganzen sein, sondern bleiben allein und in jeder beliebigen Zusammenstellung Stücke.) <sup>14</sup> Die Welt der "Tagesschau" ist zerstückt im Husserlschen Sinne. <sup>15</sup>

Disintegration von Realität mag aus Form und Funktion von Nachrichten notwendig hervorgehen. <sup>16</sup> Die "Tagesschau" versteckt aber - schon in ihrem Namen und in der routiniert-rituellen Art ihrer Inszenierung - den notwendigen Anteil an Auswahl und Deutung auf dem Wege von Realität zu Nachricht. Gerade in ihrer Stückhaftigkeit, die Zusammenhang positivistisch leugnet, gibt sie sich als ein über Zweifel erhabenes, objektives Bild der relevanten Tageswirklichkeit <sup>17</sup> und wird auch, nicht zuletzt dank großer Informationsfülle pro Zeiteinheit und Unterstützung durch Filmbilder, für ein solches genommen. Ja, Objektivität und Zerstückung scheinen einander zu bedingen: Zusammenhang erscheint als Deutung, Zusammenhanglosigkeit als Eigenschaft der abgebildeten Welt.

Unter interpretierender Berücksichtigung der 23 Bedeutungsfelder (s. Kap. 7.2)<sup>18</sup> wird im folgenden das Weltbild<sup>19</sup> der "Tagesschau" zusammenfassend vorgestellt. Inhaltlich zeigen sich dabei sowohl die drei Linien der Disintegration von Ganzheit, nämlich Partikularisierung der kategorialen Umstände (Kap. 9.2), Petrifizierung der

<sup>13</sup> Demgegenüber sind sogar die 140 einzelnen Zeilen von Queneaus (1984) "Hunderttausend Milliarden Gedichten" ungesättigte Bestandteile in einem wohldurchdachten Plan, dessen innere Form (starre Position jedes Alexandriners in einem Sonett mit einer gewissen thematischen und semantischen Kohärenz) die Wirkungen des Zufalls stark begrenzt.

<sup>14&</sup>quot;Jeden relativ zu einem Ganzen G selbständigen Teil nennen wir ein Stück" (Husserl 1913:266). Ein selbständiger Inhalt ist unabhängig von allen anderen Inhalten, "unbekümmert" um sie, während ein unselbständiger nicht sein kann, "wenn nicht mit ihm zugleich andere Inhalte sind" (ebd.236). "Darnach ist also der Begriff der Unselbständigkeit äquivalent mit dem der idealen Gesetzlichkeit in einheitlichen Zusammenhängen." (ebd.251) Insofern dies den Saussureschen valeur-Begriff berührt (z.B. Saussure 1967:131ff), ist strukturales Denken vielleicht eine Spur zu differenziert für die Minimalgrammatik des semantischen Mechanismus der "Tagesschau".

<sup>15&</sup>quot; Stücke, die kein Stück identisch gemeinsam haben, nennen wir sich ausschließende (disjunkte) Stücke. Die Einteilung eines Ganzen in eine Mehrheit sich ausschließender Stücke nennen wir eine Zerstückung desselben. Zwei solche Stücke können noch ein identisches Moment gemeinsam haben. So ist die gemeinsame Grenze ein identisches Moment für die angrenzenden Stücke eines eingeteilten Kontinuums. Stücke heißen getrennt, wenn sie im strengen Sinne disjunkt sind, also auch kein Moment mehr identisch haben." (Husserl 1913:267)

<sup>16&</sup>quot;Nur durch die Unterbrechung und Reduktion der raum-zeitlichen Kontinuität und der Ganzheit des Weltgeschehens läßt sich Realität umsetzen in Nachrichten." (Schulz 1976:8f)

<sup>17</sup> Augenzeugenberichte untermauern diese Art von Glaubwürdigkeit. Dazu van Dijk (1988:86): "It is not so much the real truth as the illusion of truth that is at stake in the rhetoric of news."

<sup>18</sup> Alle als prototypisch kommentierten Beispielsätze in diesem Kapitel wurden kontextgeprüft. Zusammen machen sie knapp ein Fünfzehntel des gesamten Materials (Januar 1978) aus.

<sup>19</sup>Gordons (1969:80-94) hübscher Ausdruck "symbolic umbrella" bezieht sich auf allgemeinere ideologische Gemengelagen in Massenmedien und Gesellschaft. Seine an Ellul 1965 angelehnte Liste 'mythologischer Symbole' oder auch 'Metaphern' (Gordon 1969:86,85) ist ziemlich freihändig ausgedacht und entbehrt noch inneren Zusammenhangs und mehr als oberflächlicher Interpretation.

Realität zu stabilen Sachzwängen (Kap. 9.3) und Dezentrierung der Subiekte gegenüber institutionalisierten Handlungsweisen (Kap. 9.4), als auch im Zusammenhang damit viertens die Herstellung distanzierter "Objektivität" samt ihren textsemantischen Folgen (Kap. 9.5). Funktional bewältigen sie vier moderne Probleme durch disintegrierende Vernichtung, nämlich Beschleunigung, Unwägbarkeit, Verantwortung und Undurchschaubarkeit.

## 9.2 Zeit und Raum: Von Augenblick zu Augenblick

Disintegration in der "Tagesschau" beginnt mit dem Aktualitätsgebot. Es mißt Geschehen an der Uhr, akzeptiert Geschehen also auch nur, insofern es an ihr gemessen werden kann. Unmittelbar vor Sendungsbeginn diktiert dieser große Fetisch seinen irreversiblen Takt sichtbar von außen; während der "Sendezeit" geht er in die Inhalte der Sendung ein. Die Uhr konstituiert Zeit und mit ihr Art und Dauer des Geschehens. nicht umgekehrt.<sup>20</sup> (Der Maßstab erzeugt seinen Gegenstand; das wahrnehmende Subjekt wird davon überwältigt,<sup>21</sup>) Geschehen vollzieht sich nicht in der Zeit, sondern Zeit läuft am Geschehen ab; in ihrem Ablauf kann es nur als auffällige Veränderung gegenüber einem vorherigen Meßzeitpunkt (dem Vortag) in Erscheinung treten (s. Kap. 7.3-7.5).<sup>22</sup> Die Nachricht erwartet von der Wirklichkeit, daß sie sich nach Art der Mode verändert, doch täglich.<sup>23</sup>

Wo Zeit als Meßkriterium für Ereignisse<sup>24</sup>, nicht als Reservoir von Möglichkeiten<sup>25</sup> gedacht wird, gibt es nur Zeitpunkte<sup>26</sup> oder (meist kurze) Zeitdauern, nicht aber

<sup>&</sup>lt;sup>20</sup>Dagegen Bloch (1970:129): "Zeit ist nur dadurch, daß etwas geschieht, und nur dort, wo etwas ge-

<sup>&</sup>lt;sup>21</sup>Wie Geppetto von seiner selbstgeschnitzten Holzpuppe (Collodi 1986:12-14).

<sup>221825/0401+10503+</sup>CO2: Nach einem Monat erschien der Einundsiebzigjährige heute zum ersten Mal wieder in der Öffentlichkeit. (13.3) (Vor den wörtlich gegebenen Beispielsätzen aus dem Corpus die Quellensigle gemäß Anhang 6, dahinter die Nummer des Bedeutungsfeldes gemäß Kap. 7.2: gelegentliche *Hervorhebungen* durch U.S.). 230373/2295+12209+MI13: Was es Neues für die Wohnstuben gibt, zeigt Johannes Kaul. (11.12)

 $<sup>^{24}</sup>$ 0093/0306+10405+US5: Zeit genug aber für ein Foto mit Gastgeber Sadat und den Frauen der drei Staatsmänner. (12.2) - 2181/2183+22113+ST14: Die gleiche Zeit fuhr der Österreicher Walcher. (12.2) <sup>25</sup>"Es bleibt in menschlicher Geschichte wie in außermenschlicher Natur das *Meer weiterer, offener* Möglichkeit, gerade als erst partiale Bedingtheit für Verwirklichung, offen in Tendenz und Latenz." (Bloch 1975:129) Vergleiche auch, mit Bezugspunkt in der Vergangenheit, mittelalterliche Zeitbegriffe: "nicht zuerst chronometrisch", sondern "vor allem sozialer Handlungsspielraum, Horizont geschichtlicher Gemeinschaften" (Borst 1973:48). 262827/0934+11002+BD1: Nächster Gesprächstermin ist der achtundzwanzigste Februar. (12.5)

<sup>1672/3286+43105+</sup>RE8: Um vierzehn Uhr begann die Sondersitzung. (11.7)

Zeiträume.<sup>27</sup> <Die Jerusalemer Verhandlungen am Nachmittag hatten, wie schon die gestrige erste Gesprächsrunde, nur wenige Minuten gedauert.><sup>28</sup> Der einzige Zusammenhang zwischen gestern und heute besteht im gleichen Zeittakt der Ereignisse; bloß aneinandergereiht werden sie vom meßbaren Fluß der Zeit.<sup>29</sup>

Auf diese Weise verläuft mit der Zeit das Geschehen so gleichmäßig wie schnell.<sup>30</sup> Zwischen dem Gleichlauf des Alltags und dem Höhepunkt des Besonderen gibt es keinen Unterschied. 'Historische Stunden' sind alltägliche Routine<sup>31</sup>; immergleiche Feste<sup>32</sup>, nur unter anderen Namen<sup>33</sup>, bestätigen mit der Herrschaft des immergleichen Kalenders<sup>34</sup> auch den immergleichen Verlauf des Faktischen.<sup>35</sup> Wenn 'der Alltag eingekehrt ist'<sup>36</sup>, bedeutet das das gleiche, wie wenn 'die Telefone nicht mehr still stehen'.<sup>37</sup> Hektik und Ruhe sind kaum unterscheidbare<sup>38</sup> Momente derselben Bewegung<sup>39</sup>, in der das Außergewöhnliche das Normale ist (vgl. Kap. 5.4)<sup>40</sup> und alles

<sup>27</sup>Das entspricht einer Hauptthese in Picards (1946:37) damaliger Kulturdiagnose: "Es ist also in der Welt der Diskontinuität die Zeit nicht als Dauer vorhanden, sondern nur als Augenblick."

<sup>&</sup>lt;sup>28</sup>Quellensigle 1678/1778+11802+NH18 (Feld 12.3). Die gesamte Meldung beschreibt außer den (altbekannten) Positionen der Verhandlungspartner (Israel soll alle besetzten Gebiete räumen, will es aber nicht) vor allem die Viskosität des Gesprächsflusses, etwa: 1745/1781+11802+NH18: Damit sollten die ins Stocken geratenen Gespräche wieder in Fluß gebracht werden. (11.7)

<sup>&</sup>lt;sup>29</sup>Wie Baudrillard (1978:64) erklärt, "daß unsere Zeit niemals mehr die der Dauer sein wird, daß unsere einzige Zeitlichkeit die des beschleunigten Zyklus und des Recycling ist, die Zeitlichkeit des Stromkreises und der Leitung von Flüssigkeiten."

<sup>302597/1592+31604+</sup>EG13: Siebzehn Monate und siebzehn Tage hat die Regierung Andreotti durchgestanden. (12.4) - 1669/0305+10405+US5: Präsident Carter blieben vor seinem Weiterflug von Assuan nach Paris heute nur wenige Minuten zu dem angekündigten Gespräch mit Bundeskanzler Schmidt. (12.4) - 2178/1857+11813+ST10: Mit einer Minute und einunddreißigkommaneunzwei Sekunden war sie fast eine Sekunde schneller als die Österreicherin Margot Pröll. (6.8)

<sup>310196/1721+41707+</sup>NH16: Es herrschte wieder einmal 'historische Stunde' heute in Jerusalem, als der israelische, ägyptische und amerikanische Außenminister zu den ersten konkreten Friedensverhandlungen seit Gründung des Staates Israel zusammentraten. (Feld 12.4)

<sup>&</sup>lt;sup>32</sup>Nicht sie ordnen die Zeit (vgl. Leach 1966:405f), sondern chronometrisches Regelmaß allein.

 $<sup>^{33}</sup>$ 2355/1537+21509+MI9: Was andernorts Fastnacht, Fasching oder Karneval ist, heißt im schwäbisch-alemannischen Teil Baden-Württembergs anders und gibt sich auch anders. (Feld 20.2)

<sup>342138/0611+10705+</sup>CO5: Die russisch-orthodoxen Gläubigen in der Sowjetunion feiern heute das Weihnachtsfest. (20.2) - Allein das ungewohnte Datum ("heute" = 7. Januar) begründet die Aktualität dieser Meldung, die im übrigen, offenbar in Ermangelung aktueller Ereignisse, einen knappen Magazinbericht über die Religionsausübung in der Sowjetunion enthält.

<sup>&</sup>lt;sup>35</sup>2223/0320+10407+WT2: Zum dritten Mal hintereinander ist die Bundesrepublik mit mehr als einer Million Arbeitslosen in ein neues Jahr gegangen. (11.13)

<sup>36&</sup>lt;sub>1897/1024+11102+BO2</sub>: In der Bundeshauptstadt Bonn ist der Alltag eingekehrt. (14.7)

<sup>37&</sup>lt;sub>0167/0956+31005+MI7</sub>: Hier in der ADAC-Zentrale stehen die Telefone zur Zeit nicht mehr still. (14.5)

<sup>38&</sup>lt;sub>0051/1170+11209+</sub>PA5: Wildbad Kreuth, *Routinesitzung oder erneut Zündstoff* zwischen CDU und CSU? (14.7)

<sup>&</sup>lt;sup>39</sup>1761/1655+11701+LA6: Fast pausenlos tagten die Gremien von SPD und FDP. (14.5) 0081/1977+42002+SN7: Beratungspause um zwölf Uhr. (14.5)

<sup>40</sup>0410/0723+40807+WE7: Über solche Terroranschläge ließe sich aus der Türkei fast täglich berichten. (14.7)

unaufhaltsam davonstürmt<sup>41</sup> - so sehr, daß Ruhe zum unerwarteten Ereignis werden kann.<sup>42</sup> Beschleunigung (vgl. Kap. 1.2) kommt nicht vor, da die 'Ereignisse sich immer überschlagen'<sup>43</sup>, in der Abfolge der verschiedenen Meldungen wie in der dargestellten Welt selbst.

Das Gleichmaß extremer Geschwindigkeit läßt Unterschiede, läßt also Beschleunigung gar nicht mehr wahrnehmen. Herders (1955:68) "unzählbar viele Zeiten" fließen in der einen immer gleichen Eile zusammen. Der moderne Versuch, angesichts wachsender Beschleunigung eine homogene Erfahrung durchzuhalten<sup>44</sup>, wird durch 'chronophage' Kapitulation eingelöst: zeitverbrauchende Hektik ist die Erfahrung.<sup>45</sup> Deswegen erscheint Gegenwart auch nicht wie der Moderne "als Differenzpunkt zwischen einer Vergangenheit und einer offenen, möglicherweise ganz andersartigen Zukunft" (Luhmann 1981:317)<sup>46</sup>, sondern postmodern<sup>47</sup> als ein zufälliger Punkt im gleichförmigen Zeitverlauf, der sich von anderen Punkten nicht grundsätzlich unterscheidet<sup>48</sup>: als ausgelassene Geschichte.<sup>49</sup> Deshalb kann die "Tagesschau" 1988 das gleiche vorführen wie 1978 und wird es auch 1998 noch tun. "Die Gegenwart dehnt sich." (Kluge 1985)

Der ungeheuren Komplexität der Geschichte begegnet die "Tagesschau" reduktionistisch, nämlich mit dem primitiven Realismus des egozentrisch denkenden Kindes,

<sup>41</sup> Akteure, Ereignisse und Sekunden der "Tagesschau"-Welt verhalten sich wie die Schlittenhunde im Rennen: "Nur eines haben alle dickfelligen Vierbeiner gemeinsam: sie rennen für ihr Leben gern, sie sind nicht zu halten, und das alles ohne Peitsche und Leine! Freundliche Zurufe genügen. Und auch im Ziel nach maximal sechzehn Kilometern reicht es ihnen immer noch nicht." (Quellensigle des letzten Satzes: 0130/2990+22811+ST19 (14.5))

<sup>420005/2151+12108+</sup>IN4: Zu Zwischenfällen kam es nicht. (14.7)

<sup>431905/1658+41701+</sup>LA6: Seit zehn Uhr heute morgen überschlagen sich die Ereignisse in Düsseldorf. (14.5)

<sup>44</sup> Vgl. Kap. 1.2, Anm. 34.

<sup>&</sup>lt;sup>45</sup>Baudrillard (1987:112f) unterscheidet nicht zwischen subjektiver Wahrnehmung und objektiver Grundlage von Beschleunigung, wenn er sie zu einem zeitfressenden Monster stilisiert.

<sup>46</sup>Luhmann (1981:313f,317-320) deutet die merkwürdige Ambivalenz von Differenzierung und Vereinheitlichung, die das moderne Aktualitätsprinzip mit sich bringt, als funktionalen Fortschritt mit gewissen unvermeidlichen Kosten. In der "Tagesschau" jedenfalls geht es mit Austreibung von Geschichte samt der Vorstellung einer andersartigen Zukunft einher. So halten sich Überraschungen stets im Rahmen schematisch vorgesehener Möglichkeiten nach Art der Lotterie: 0655/2978+72810+ST18: Das bürgt, so hoffe ich, für manche Überraschung. (11.10)

<sup>&</sup>lt;sup>47</sup>Ein "wesentlicher Bestandteil des semantischen Codes des Postmodernismus ist die *Neutralisierung der Zeit*. [...] An die Stelle der fortschreitenden Heilsgeschichte tritt die *Posthistorie*, das Ensemble gleichzeitiger Ungleichzeitigkeiten." (Vester 1985:11). Kritisch dazu Schmidt (1986:70).

<sup>480548/2914+62803+</sup>WN5: Wissen Sie, es ist auch der Termin verschoben worden, und wir sind von der Voraussetzung ausgegangen, keine übermäßige Dramatik in die Geschichte hineinzubringen. (12.5)

<sup>&</sup>lt;sup>49</sup>Im Gegensatz zur Blochschen Bestimmung: "Die zusammengesetzte, vermittelte Gegenwart ist, weil wahrhaft fortgearbeitet, nicht etwa ausgelassene Geschichte, ja sie ist das alle Vorgeschichte in sich aufnehmende Zeitfeld jener vordersten Stellung, in der wir Menschen im Geschichts- und möglicherweise Weltprozeß stehen, ist so das temporäre Arbeitsfeld der Prozeßfront." (1975:87)

das "die momentanen Gesichtspunkte, an die es gerade gebunden ist, verabsolutiert" und für das "Unmittelbares auf Unmittelbares folgt ohne jede Verbindung" (Piaget 1974a:366). "Auf dem Gebiete der psychologischen Zeit führt eine solche Einstellung dazu, nur in der Gegenwart zu leben und die Vergangenheit nur in ihren Ergebnissen zu kennen" (ebd.).<sup>50</sup> Während eine solche Zeitauffassung beim Kinde freilich eine Stufe subjektiver Entwicklung markiert, die bald an ihre Grenzen gerät, dient sie in der "Tagesschau" als institutionell erzeugtes, dauerhaft effizientes und daher unveränderliches Universalinstrument zum aufschreibenden Umgang mit fliehender Zeit. Daß sie in dieser technischen Hinsicht ausgereift ist, gibt ihr den Anschein von Objektivität (qua Funktionalität)<sup>51</sup>; er entspricht ihrem ereignis-isolierenden Zugriff, der Geschehen in protokollierbare Reihen stets gleich wichtiger<sup>52</sup> Fakten zerlegt.

Die einzeln sich aneinanderreihenden Ereignisse stehen in keinem geschichtlichen Zusammenhang, da Geschichte das Abgeschlossene ist und nur der Moment ihres Abschlusses noch aktuell sein kann.<sup>53</sup> In der Fernsehnachricht schließen Geschichte und Aktualität einander aus: das Vergangene ist ohne Belang.<sup>54</sup> So reicht auch das moderne Problem der Erkenntnis von Geschichte nicht an sie heran<sup>55</sup>, und die Autorität der textproduzierenden Institution, die sich, teils unterstützt von der Kamera, letzten Endes auf die arbeitsteilig organisierte Authentizität professioneller Augenzeugen beruft, genügt als Garant der Richtigkeit der Nachricht. Auf diese Weise stehen Aktualität und Objektivität sich gegenseitig nicht im Wege, sondern geben einander den ahistorischen Definitionsgrund.

Die Abfolge gleichartiger Zeitpunkte (darstellbar durch den endlosen Umlauf des Uhrzeigers, dargestellt auch durch die immer gleiche tägliche Sendezeit) genügt als einziger Zusammenhang zwischen gestern und heute. Weiterer Zusammenhang

 $^{51}$ 1542/0893+31001+SL9: Die Meldung der amtlichen Nachrichtenagentur der DDR, ADN, kam um fünfzehnuhreinundfünfzig. (3.3)

<sup>50&</sup>quot;Die Zeit verstehen, heißt sich von der Gegenwart losmachen". "Der Zeit nur nach dem unumkehrbaren Lauf der Ereignisse folgen, heißt nicht sie verstehen, sondern sie erleben, ohne ihrer bewußt zu werden. Sie kennen, heißt dagegen, in ihr voraus- und zurückschreiten und dabei ständig über den wirklichen Lauf der Geschehnisse hinausgehen." (Piaget 1974a:365)

<sup>523200/0955+31005+</sup>MI7: Diese Meldung, die heute vom ADAC herausgegeben wurde, hat ziemlich viel Staub aufgewirbelt. (11.10) - 0602/1471+61502+AB3: Diese Sitzung am heutigen Sonntag zeigt nur, bestätigt nur, daß der Vorgang, von dem nicht nur die Herren Strauß und Scharnagl betroffen sind, von der Bundesregierung so ernst genommen wird, wie er das verdient. (22.12)

<sup>&</sup>lt;sup>53</sup>2107/1937+11907+MI11: Im VW-Werk Emden ging heute ein Stück deutscher Automobilgeschichte zu Ende. (11.6)

<sup>&</sup>lt;sup>54</sup>0589/2265+62206+BO4: Nur es ist der Schnee vom letzten Winter. (11.13)

<sup>&</sup>lt;sup>55</sup>Ob man ihren Zusammenhang nämlich im Moment ihrer Herstellung oder erst im nachhinein wahrnehmen könne (vgl. Kap. 1.2, Anm. 34): "Denn Geschichte ist schon, während sie geschieht, Einheit des Geschehens und der Geschichten, durch die sie gesehen und veranstaltet wird." (Liebrucks 1964: 284) bzw. "Was wirklich geschah, nämlich in der Interdependenz der Handlungen und Unterlassungen, zeigte erst die folgende Stunde, der nächste Tag..." (Koselleck 1979:145).

braucht nicht erst erzählt zu werden. 56 "Tagesschau"-Zeit ist Zeit jenseits der Erzählung und stiftet somit die kühle 'Obiektivität' des Teilnahmslosen<sup>57</sup>: es ist, wie es ist. 58 Von den drei Erzähl-Zeiten, die Ekeland (1985:137-146) vergleicht, steht die "Tagesschau" deshalb gleich weit entfernt. Mit dem klassischen Determinismus der "Odyssee" teilt sie den Ablauf flüchtiger Zeit in einem einheitlichen Universum der Notwendigkeit, doch ist dies die Notwendigkeit des Zufalls: keine ewige Gegenwart läßt Vergangenheit und Zukunft sich ineinander spiegeln. Mit dem modernen Indeterminismus der "Ilias" teilt sie den von Vergangenheit und Zukunft isolierten Augenblick, doch wird dieser nicht kraft unerwarteter Entschlüsse mit seiner unverwechselbaren Bedeutung erfüllt: kein ewiges Werden, sondern ewige Wiederholung des Immergleichen.<sup>59</sup> Und mit Proust, dem literarischen Gegenstück zur mathematischen Katastrophentheorie, teilt sie die Gleichartigkeit bestimmter Formen, die unvorhergesehene Beziehungen zwischen sonst weit auseinanderliegenden Phänomenen stiften, doch wird deren Erinnerung oder Wiedererkennen nicht angestrebt, sondern vermieden: sie verschaffte nicht todüberwindenden Genuß, sondern die Enttäuschung tödlicher Langeweile.60

(7) 2534/0789+10901+SL8: Der Vierzigjährige, der am dreiundzwanzigsten Dezember zum Besuch

<sup>56</sup>Von wenigen (1) Ausnahmen abgesehen ändern daran auch die Sätze der Serie 14 (Allgemeine Information) der ersten Anordnung (s. Kap.6.2) nichts. Entweder berühren sie historische Aspekte gar nicht, sondern geben eine nicht-aktuelle Hintergrundinformation (2) allgemeiner, besonders (3) quantitativer oder (4) juristischer Art, oder (5) sie modellieren vergangene Ereignisse in der gleichen isolierten Weise wie aktuelle, nur daß sie eben mit einem anderen Zeit-Zeiger versehen sind. Relationen zwischen verschiedenen Zeitebenen erscheinen konsequenterweise vorwiegend (6) in statistisch-vergleichender Form. Das gleiche gilt für die wenigen Sätze der Serie 15 (Rückblende), die nicht lediglich (7) den Aufmerksamkeitszeitraum der Nachricht um einen oder allenfalls wenige Tage erweitern. (Für die Zukunftsperspektive in den Serien 16 und teilweise 17 gilt ganz ähnliches umgekehrt, sofern sie sich nicht auf heute aktuelle Absichten und Planungen von Amtsträgern oder Institutionen beschränkt.)

Beispiele: (1) 2366/2316+12301+AU9: Äthiopien befindet sich seit gut einem halben Jahr in einem unerklärten Krieg mit Somalia. - (2) 2428/2439+32401+RA7: Amerikanische Satelliten allerdings sind sicherer. - (3) 2297/2496+42403+HA3: Jede Woche werden etwa zwei Millionen Tonnen Güter umgeschlagen. - (4) 2327/0615+40705+CO5: Laut Verfassung ist in der Sowjetunion die völlige Glaubens- und Gewissensfreiheit garantiert. - (5) 2254/0133+20209+Ml1: In einem Holzbau begann am zweiten Januar 1678 das Opernleben in Hamburg. - (6) 2275/0073+10203+AS2: Damit ist die Kongreßpartei auf Betreiben der ehemaligen Regierungschefin zum zweiten Mal in ihrer Geschichte geteilt.

seiner Eltern in die DDR gefahren ist, wurde nach Ost-Berliner Angaben gestern verhaftet. 573232/1095+11110+EG6: Italien steht zur Zeit in einer Krise. (16.12) Dieser erste Satz einer Meldung faßt eine der Regierung drohende "Abstimmungsniederlage" und eine "Welle politischer Gewalttaten" zusammen, zwischen denen weder ein Zusammenhang besteht noch behauptet wird. "Krise" etikettiert den üblichen Zustand der "Tagesschau"-Welt, "zur Zeit" heißt Schulterzucken.

<sup>58&</sup>quot;Geschehen verwandelt sich nicht mehr in Geschichte. Es läßt keine Pausen mehr zu, in denen erzählt wird." (Liebrucks 1964:1)

<sup>&</sup>lt;sup>59</sup>Nur als einmal überhaupt nichts passiert (Schnaps für die frierenden Journalisten, "Ansonsten tut sich wenig"), meldet der Korrespondent vor lauter Langeweile eben dies in 41209+PA5: *Doch die Bilder gleichen. Genau wie vor gut einem Jahr*, als Kreuth erstmals Schlagzeilen machte, sehr strenge Sicherheitskontrollen bereits weit vor dem Tagungsgebäude. (23.2, 17.1)

<sup>60&</sup>lt;sub>0049/1245+11302+LA5</sub>: Poullain und kein Ende. (11.6) Vgl. auch Kap. 8. - Hebel (1968:393): "Die Langeweile wartet auf den Tod."

Es ist die Langeweile der Implosion, überdeckt durch deren eigene Effekte: "Panik im Leerlauf" (Baudrillard 1978:75).<sup>61</sup> "Tagesschau"-Zeit ist "überall gleichmäßig leer" (Bloch 1970:130), "eine wüstenartige Form der Zeit, erzeugt durch den Wechsel und durch die Beschleunigung", denn "Alles, was man mit wahnsinniger Geschwindigkeit durchquert, ist eine Wüste." (Baudrillard 1987:114)<sup>62</sup>

So gebiert die Zeitform der "Tagesschau" auch ihren Raumbegriff.<sup>63</sup> Seiner Beschreibung wäre eine Topologie ohne Entfernungen angemessen. Es gibt eine im Prinzip unendliche Anzahl gleichartiger, je einzelner Raumpunkte, die durch ihren Eigennamen (z.B. Ortsnamen<sup>64</sup>) identifiziert und damit präsent gemacht werden können. Die einzig denkbaren Verbindungen zwischen diesen Punkten sind Strecken, die jederzeit im Nu zurückgelegt werden können.<sup>65</sup> So sind sie alle gleich weit, nämlich eigentlich gar nicht, voneinander entfernt und gleich gültig, nämlich zunächst bedeutungslos. Interessant werden sie allein durch das aktuelle Ereignis, das mehr oder minder zufällig an sie gekettet ist: kein Bericht, kein Detail ohne Ortsangabe.<sup>66</sup> Wo der Zeitpunkt jederzeit schon derselbe ist ("heute"), kann der Bote vor allem durch knappe, erzählfreie Bestimmung des Raumpunktes seinem Bericht die Aura distanzierter Objektivität verschaffen und die verschiedenen Berichte katalogisierend voneinander trennen. Die gleichartige Konsistenz des ahistorischen Berichtsraumes, seine mangelnde Elastizität, seine innere Entfernungslosigkeit korrespondiert mit der großen

<sup>61&</sup>quot;Die Implosion, das ist diese Qualität des fraktalen Objektes, sich vollständig in jedem seiner kleinsten Einzelteile wiederzufinden, anstatt sich in ein Ganzes zu transzendieren." (Baudrillard 1987:109) Dieser kleine Fehler - Fraktale sind selbstähnlich und nicht selbstidentisch (z.B. Peitgen/Richter 1986:98 et passim) - markiert Baudrillards Selbstimplosion: jenseits seiner kulturkritisch-beobachtenden Perspektive läßt er nichts gelten ("Panik im Leerlauf, ohne äußeren Anlaß", Baudrillard 1978:75), das Gesehene gilt für das Ganze ("Die Implosion ist total." Baudrillard 1987:109); in ihm konzentriert sich folglich alle Macht und Gewalt und verschwindet zugleich ("Panik im Leerlauf, ohne äußeren Anlaß. Das ist die Gewalt, die einem gesättigten Ensemble innewohnt. DIE IMPLOSION." "Die Macht implodiert" auf unbegreifliche Weise; Baudrillard 1978:75ff). Dabei ist das "Modell absoluter Sicherheit" (ebd.59) doch äußerst fragil.

<sup>62&#</sup>x27;Über Zusammenhänge zwischen "Verwüstung der Zeit", "Überraschung", "Krieg" und "fortgeschrittenen Technologien" vgl. Virilio (1988:18).

<sup>63</sup>Pross (1971:100-107) behandelt das Raum-Zeit-Problem unter kommunikationspolitischen (= PR-strategischen) Gesichtspunkten.

<sup>64</sup>Im Durchschnitt enthält fast jeder zweite "Tagesschau"-Satz ein geographisches Substantiv (z.B. Länder- oder Ortsname; vgl. Tab. 24 in Kap. 4.6 mit Anhang 3).

<sup>650400/2940+12806+</sup>AF7: Und jetzt ins Ausland. (3.5)

<sup>0405/2617+32504+</sup>BO6: Und damit zurück nach Hamburg. (3.5)

<sup>660143/0232+40311+</sup>UG4: Oben in den Loferer Steinbergen, in dieser Berghütte, hatten die acht jungen Leute aus Oberbayern Silvester feiern wollen. (16.3)

Distanz des Beobachters.<sup>67</sup> Denn nur aus der Perspektive tätiger Subjekte erscheint Raum unterschiedlich dicht: als spannungsreiches Potential unterschiedlicher Möglichkeiten und Widerstände.<sup>68</sup>

Wie beim Zeitbegriff läßt auch beim Raumbegriff die distanzierte Beobachterposition das Beschleunigungsproblem<sup>69</sup> dadurch bewältigen, daß es über sich selbst hinaus auf die Spitze getrieben wird: Immobilität durch "potentielle Allgegenwart der absoluten Mobilität, welche ihren eigenen Raum dadurch zunichte macht, daß sie ihn unermüdlich und ohne Mühe durchstreift" - "bis zu einem Punkt, wo all unsere Reisen schon stattgefunden haben" (Baudrillard 1987:109). Als Zuschauer sind wir schon überall und überall dabei, während die Akteure der "Tagesschau"-Welt ihre Orte noch leibhaftig wechseln.<sup>70</sup> Doch deren Reisen erscheinen als "Reisemarathon"<sup>71</sup>: willkürliche Rituale der Hektik<sup>72</sup> ohne weiteren Zweck, die ebensogut unterbleiben könnten.<sup>73</sup> (Daher die in Kap. 6.6 besprochene Inkohärenz des Reise-Tableaus.) Denn ohnehin ist an allen Stellen grundsätzlich das gleiche Geschehen möglich; sogar in langer Weltraumreise geht es zu wie im nächsten Alltag.<sup>74</sup>

<sup>67</sup>Bei anderem (geschichtlichem) Zeitbegriff erzeugte solche Distanz das "Gefühl des Erhabenen", das "die Ruhe der Anschauung trotz der Bedrängnis der nackten Existenz erlangt" (Blumenberg 1979b:58f unter Bezug auf Schopenhauer). Wo aber nicht ein Schiffbruch vor Augen steht, sondern Stücke von beliebig vielen davon vorgeführt werden, heißt Distanz Objektivität als Teilnahmslosigkeit. Textbeispiel aus 40808+UG6: «In Mosselbay, 370 Kilometer vom Ort des Zusammenstoßes entfernt, kämpfen Arbeiter mit Strohballen gegen die drohende Ölpest. Die große Katastrophe ist jedoch bisher ausgeblieben. Grund: der größte Teil des ausgelaufenen Öls treibt noch immer im Indischen Ozean. [...] Im nachhinein wirkt es fast wie ein Wunder, daß nicht längst eine größere Katastrophe zu verzeichnen war. Die See ist hier oft stürmisch und nebelig, und durchschnittlich 250 Öltanker umrunden pro Monat das Kap. Genau 266 waren es im November des vergangenen Jahres, mit einer Tonnage von sage und schreibe 25 Millionen Tonnen Öl.»

<sup>68&</sup>quot;Dehnbarkeit des Raumes, Chance für die arbeitenden Menschen" (Borst 1973:145).

<sup>&</sup>lt;sup>69</sup>Faust steht am Anfang beschleunigter Expansion von Zeit und Strecke: "Mit jedem Tage will ich Nachricht haben, Wie sich verlängt der unternommene Graben." (Goethe 1950:508 = V.11555f; Hervorh. U.S.). Beobachter als Unternehmer, betreibt er sie und wird von ihr getrieben, schließlich, wie sein Aufseher Mephistopheles vorher weiß, eingeholt: "Man spricht, wie man mir Nachricht gab, Von keinem Graben, doch vom Grab." (ebd. V.11557f)

<sup>70&</sup>lt;sub>1895/0513+10604+</sub>US10: Carter hat am Abend seine neuntägige Weltreise durch sieben Länder abgeschlossen. (13.10) - 1866/1796+11805+AS5: Heute nun machte sich, von Propaganda begleitet, eine chinesische Partei- und Regierungsdelegation auf den Weg nach Kambodscha. (13.8)

<sup>71&</sup>lt;sub>1871/0309+20405+</sub>US5: Vorletzte Station von Carters Reisemarathon. (13.10) - Abweichendes Reiseverhalten gibt zu Spekulationen Anlaß: 2528/1795+11805+AS5: Bereits seit knapp zehn Tagen hält sich der stellvertretende Außenminister Vietnams, Van Jen, in Peking auf. (13.2)

<sup>72</sup>Textbeispiel 10303+US3 (komplette Meldung): "Bundeskanzler Schmidt wird morgen in Assuan nun doch zu einem kurzen Gespräch mit Carter zusammenkommen. Auf seinen Wunsch hin soll das Gespräch nicht mehr als zehn Minuten dauern. Der Grund: da sich Carter nur eineinviertel Stunden in Assuan aufhält, will der Kanzler den möglicherweise entscheidenden Beratungen des US-Präsidenten mit dem ägyptischen Staatschef Sadat wenig Zeit nehmen." (13.7, 12.3, 12.2)

<sup>73&</sup>lt;sub>2828/1830+11808+</sub>CO7: Breschnew kommt nun doch nicht, wie geplant, im Februar nach Bonn. (13.6)

<sup>740317/1009+21101+</sup>RA2: Die Neuankömmlinge haben Essen und Trinken für die Party mitgebracht, außerdem Post von Erde. (13.6)

Die "Industrialisierung von Raum und Zeit im 19, Jahrhundert" (Schivelbusch 1977) wird von ihrer Medialisierung im 20. Jahrhundert überboten. Mußte man damals noch selbst mit der Eisenbahn reisen, um mit den Zwischen-Räumen Raum und Zeit zu vernichten (ebd.35-43), so scheinen Massenmedien auch den symbolischen Rest von Distanzen aufzuheben, gerade für den, der sich nicht bewegt.<sup>75</sup> Fernsehen heißt aus einem von (bald beliebig) vielen Abteilfenstern schauen, nur daß sich die Landschaft bewegt statt des Zuges. Damit die ungeheure Mischung des binnen kürzester Zeit und theoretisch von überallher Vorgeführten (vgl. Kap. 2.3) überhaupt noch wahrnehmbar bleibt, besteht es stets aus dem gleichen Material. Die hektische Reise des Zuschauers durch die Informationslandschaft tritt auf der Stelle; die Welt ist immer die gleiche und also, das war die Frage, "noch in Ordnung". 76 Eiliger Stillstand verbindet die "Tagesschau"-Welt mit ihrem Zuschauer.<sup>77</sup> Lebten die Menschen in einem mittelalterlichen Dorf "sozusagen auf einer Insel in der Zeit, einer Insel, in deren Gesichtskreis wie das Zukünftige auch das Vergangene nicht lag" (Le Roy Ladurie 1980:305), so ist in der "Tagesschau" die ganze Welt zur Insel verdichtet. Wo, wie auf dem Mikrochip, bei höchster Komplexität immer die gleichen, unendlich kurzen Wege fast mit Lichtgeschwindigkeit zurückgelegt werden, ist auch das Fernste "das jeweils Nächstgelegene", auf das sich die Aufmerksamkeit beschränkt (ebd.). Fernsehen kann sogar das Ferne in ein Nähedunkel tauchen. 78 Soweit Raum und Zeit, wie Anders (1980b:338) in Umwendung Kantischer Terminologie sagt, "die zwei Grundformen der Behinderung" geworden sind, kann<sup>79</sup> Fernsehen sie nämlich ausschalten.80

Wenn nicht, gilt das als Panne: 0408/1932+11905+TA3: Bitte entschuldigen Sie die kurze Verzögerung beim Beginn dieses Films. (11.5)
 BoDie nach-paradiesische Verlusterfahrung wäre damit, jedenfalls symbolisch, bewältigt: "Nicht mehr

durchsetzt. Dazu Anders (1980b:335-354). Vgl. unten das Ende von Kap. 10.5.

<sup>75&</sup>quot;Wir bleiben schließlich an Ort und Stelle, vor unseren Bildschirmen, vollkommen entrückt, verblüfft - wozu sich denn noch bewegen?" (Baudrillard 1987:109). Zwei Jahrzehnte vorher McLuhan (1967:63): "Ours is a brand-new world of allatonceness. 'Time' has ceased, 'space' has vanished. We now live in a *global* village... a simultaneous happening."

<sup>76&</sup>quot;Der Hörer ist, wie ein Reisender, meist eilig. Er reist durch die Informationslandschaft, um abzutasten, ob 'die Welt noch in Ordnung' ist." (Gorschenek 1977:10) Das Ziel, das der damalige Nachrichtenchef des Deutschlandfunks beschreibt, ist immer schon erreicht; es gibt keinen Weg.

<sup>77&</sup>lt;sub>2553/0363+20411+</sub>UV1: Die Autofahrer waren bei hohem Tempo von Nebelbänken überrascht worden, in denen sie keine zehn Meter weit sehen konnten. (11.10) - Man mag dies symbolisch verstehen.

<sup>&</sup>lt;sup>78</sup>Vgl. Bloch 1975:13ff.

alles und nicht mehr für immer. Knappheit und Tod sind die Urerfahrungen, die zu einer anderen Welteinstellung - zu der der Ausschöpfung der Welt in der eng gewordenen Zeit - zwingen würden." (Blumenberg 1986:37) Merkwürdigerweise gelingt das nur in dem Maße, wie sich "die Zeitform des Sklaven", nämlich "Zeitdruck" (Blumenberg 1987:18), als Form des Umgangs mit Zeit universell

Die in ihrer unübersichtlichen Disintegration durchweg eintönige Form von Zeit und Raum in der "Tagesschau" läßt nur eine ebensolche, nämlich sowohl inkohärente wie immer gleiche, Art des Geschehens darin zu. Die spezifische Gestalt jener kategorialen Bedingungen wirkt so strikt, daß sie als unüberwindliche Eigenschaft der Welt erscheint. Die angestrebte teilnahmslose Objektivität des Berichterstatters zerlegt seine Berichtswelt in zahllose atomare Fakten und liefert sie damit der unbegreiflichen Macht des täglich neuen und doch immer gleichen Zufalls aus, dessen Unausweichlichkeit durch menschliche Tätigkeit in sicheren Grenzen zu halten versucht wird. Doch jegliche menschliche Aktivität in dieser struktur- und deutungsfreien Raum-Zeit-Welt muß von vornherein Sisyphos-Arbeit im Angesicht eines unbegreiflichen (weil ebenso zusammenhang- wie geschichtslosen) Schicksals sein.<sup>81</sup>

Gleichgültig, ob es sich um Launen der Natur oder um unabsehbare Motive und Folgen menschlicher Handlungen (vor allem in Form institutioneller Sachzwänge) handelt: Menschen sind dem Augenblick ausgeliefert und sehen sich genau dadurch einem namenlosen Universal-Geschick ohne narrative Begründung gegenüber. Am sinnfälligsten zeigt sich das im 18. Bedeutungsfeld (Unglück, Schaden, Tod). Man 'steht vor einer Katastrophe', die aber ebensogut auch 'ausbleiben' kann<sup>82</sup>, Unwetter 'toben', Unglücke 'ereignen sich', Schaden 'entsteht', immer neue Anzahlen von Menschen 'kommen ums Leben'<sup>83</sup> - all das ohne ersichtlichen Grund oder Sinn. So entfalten die im ganzen eher orientierungslosen und entsprechend Sicherheit suchenden Akteure der "Tagesschau" eine teils hektische Regsamkeit, um sich immer aufs Neue gegen jederzeit drohendes oder hereinbrechendes Unheil zu schützen.<sup>84</sup> Aktivist und Schicksal stehen einander gegenüber.<sup>85</sup>

In derart defensiver, weil perspektivloser Welt kann auch menschliche Aktivität um ihrer selbst willen von Interesse sein, ohne daß eine besondere Intention genannt

822873/2161+22111+UV7: Die amerikanische Millionenstadt New York steht vor einer Katastrophe. (18.1) - Vgl. Anm. 67.

<sup>81</sup>"die Opfer von Schicksal, welches bekanntlich unabwendbar ist - die bei uns Deutschen beliebteste aller Vorstellungen" (Andersch 1982:135).

<sup>830233/2882+22718+</sup>UV8: Im Norden der USA tobte gestern der schlimmste Schneesturm seit Jahrzehnten. (18.4) - 3069/0235+40311+UG4: Das Unglück ereignete sich aller Wahrscheinlichkeit nach bereits am einunddreißigsten Zwölften, also am vergangenen Samstag. (18.5) - 0247/2041+22011+NH21: Es entstand erheblicher Sachschaden. (18.10) - 2007/3243+23012+UV9: Bislang sind schon fünf Menschen in ihren Wagen ums Leben gekommen. (18.16)

<sup>840564/2789+62701+</sup>RE6: Wir wollen ja alles, was wir machen, sicher machen, und wir wissen nicht, wie die wirtschaftlichen Annahmen sich weiter entwickeln. (17.1)

<sup>852562/0126+20208+</sup>UG2: Red Adair, der so etwas wie die internationale Feuerwehr für solche Unglücke geworden ist, hatte bereits den Brand im Ekofisk-Ölfeld in der Nordsee gelöscht. (17.4)

oder unterstellt würde. Reisens. Nicht selten gibt es nur einen 'einzigen Weg' oder auch gar keinen mehr angesichts anonymer 'Zwänge'. Erfolge werden zwar erhofft<sup>91</sup>, doch treten sie fast nur im nichtpolitischen und kaum im politischen Bereich ein. Page nich eine der beiden Hauptdimensionen des Bedeutungsraumes der "Tagesschau" ein (vgl. Kap. 7.3) und wirkt konstitutiv für Bedeutungsfeld 14. Tätigkeit an sich selbst scheint etwas Positives zu sein. The deutlichen Scheitern oder sie überwinden kann (15. Bedeutungsfeld). Bedeutungsfeld). Reisens benutzte Metaphorik des Wanderers auf schwierigem Weg<sup>89</sup> steht in deutlichem Kontrast zum widerstandslosen Ortswechsel des wirklichen Reisens. Nicht selten gibt es nur einen 'einzigen Weg' oder auch gar keinen mehr angesichts anonymer 'Zwänge'. Erfolge werden zwar erhofft<sup>91</sup>, doch treten sie fast nur im nichtpolitischen und kaum im politischen Bereich ein. Page nicht ein eine der beiden den eine der beiden der heine der beiden von der verteilt ein eine der beiden verteilt ein eine der beiden der verteilt ein eine der beiden den eine der beiden der verteilt ein eine der beiden der verteilt ein eine der beiden der verteilt ein verteilt ein eine der beiden der verteilt ein verteilt ein eine der beiden der verteilt eine der beiden der verteilt ein eine der beiden der verteilt ein eine der beiden verteilt ein verteilt ein eine der beiden der verteilt eine verteilt ein verteilt eine der verteilt eine verteilt eine verteilt eine der verteilt eine der verteilt eine ver

Demgemäß wird im 16. Bedeutungsfeld das Verhältnis von Schicksal und Lebenswelt mit stoisch beruhigtem Pessimismus dargestellt. Einer dislozierten, doch

87<sub>1926/3122+13001+HA9</sub>: In allen deutschen Seehäfen wird wieder gearbeitet. (14.10) -

1834/1381+11402+PA7: In sechs Papieren legten die CSU-Abgeordneten die Schwerpunkte ihrer Oppositionsarbeit fest. (14.10) - 1302/0850+10911+PA2: Vor dem Präsidium seiner Partei warf Kohl der SPD/FDP-Koalition Untätigkeit bei der Antiterror-Gesetzgebung vor. (14.6)

89<sub>0</sub>755/2453+72402+BO5: Sie sind den *leichteren Weg gegangen*. (15.5) - 1733/2007+12007+TA5: In eine *Sackgasse* geraten sind die Tarifverhandlungen in der Stahlindustrie. (15.8) -

1738/3207+13008+AF10: Die erste Gesprächsrunde auf Malta endete heute ohne Fortschritte. (15.7)-1075/0933+11002+BD1: Bonns Ständiger Vertreter in Ost-Berlin, Gaus, erklärte nach Verhandlungen über ein Veterinärabkommen, man sei weitergekommen. (15.7)

90<sub>0</sub>898/0584+40702+EG2: Das sei der einzige Weg. (15.4) - 3347/1710+41706+TE4: Auch das muß im Augenblick als unmöglich betrachtet werden. (15.4) - 0616/1165+61208+WT8: In der Tat wird das bei einem Wachstum von dreieinhalb Prozent auch nur in sehr bescheidenem Umfang möglich sein. (15.4) - 0676/2448+72402+BO5: Wir können den wirtschaftspolitischen Zwängen des Augenblicks nicht ausweichen. (15.4) - 2257/1320+41310+AU5: Damals haben er und andere Demokraten Lidice nicht mehr verhindern können. (15.4)

91<sub>2655/2863+12713+WE7:</sub> Mit ihrer Unterstützung will Soares jetzt vor allem die wirtschaftlichen Schwierigkeiten in den Griff bekommen. (15.5) - 2878/3176+13005+TE10: Ein weiterer Punkt, von dem Maihofer sich mehr Erfolge bei der Fahndung nach Terroristen verspricht, betrifft die Speicherung persönlicher Daten. (15.10)

92Typisch etwa: 3290/0322+10407+WT2: Damit hat sich das Ziel der Bundesregierung von Anfang 1977 nicht erfüllt. (15.10) - 0738/2143+72107+HA1: Es ist bedauerlich, daß es diesmal nicht gelungen ist, in freien Verhandlungen und in den folgenden Schlichtungsverhandlungen zu einem Ergebnis zu kommen [...]. (15.11) - 2900/2749+32607+NH27: Wenn dies nicht gelingt und wenn die Friedensinitiative von Präsident Sadat scheitert, dann ist die Genfer Friedenskonferenz, wie ein Zeitung in Amman schreibt, nicht mal mehr ein Gebet wert. (15.11) - Dagegen: 2165/1344+11312+ST7: Erfolg der deutschen Skifahrerinnen. (15.10) - 2070/0998+11101+RA2: Der Sowjetunion ist heute der entscheidende Schritt zum Bau einer Großstation im Weltraum gelungen. (15.11) -

2038/0354+10410+UG5: Erst am Vormittag gelang es der Feuerwehr, den Brand zu löschen. (15.11)

<sup>861898/1025+11102+</sup>BO2: Die politische Arbeit nach den Weihnachts- und Neujahrsferien hat wieder begonnen. (14.2) - 1899/0838+10909+NH10: Diplomatische Aktivitäten auch auf israelischer Seite. (14.2) - 1900/1896+41902+NH19: Israels Premierminister hat am Nachmittag in Jerusalem reagiert. (14.8) - 2962/0055+40201+SL1: Aber niemand vermag einzuschätzen, ob das Politbüro des ZK der SED, das morgen routinemäßig zusammentritt, in dieser Sache Maßnahmen beschließen wird, geschweige denn welche. (14.3)

<sup>882054/2157+12110+</sup>UV6: Schwere Schneefälle haben in Südfrankreich den Eisenbahnverkehr stark behindert. (15.3) - 1748/1889+11902+NH19: Zum zweiten Mal innerhalb weniger Tage versuchen die Amerikaner, die ägyptisch-israelischen Friedensgespräche vor einem Scheitern zu retten. (15.1) - 2865/1997+12006+TA4: Bei den Verhandlungen in der Druckindustrie über die Einführung neuer Setztechniken ist ein Durchbruch in Sicht. (15.7)

alles in allem gleichmäßig großen und deshalb nie überbordenden Bedrohung steht immer wieder eher zerbrechliche Erleichterung gegenüber. <sup>93</sup> Krisenstimmung <sup>94</sup>, Sorge<sup>95</sup>, Gefahr <sup>96</sup> lassen Hochgefühl oder Zufriedenheit nur in Grenzen zu <sup>97</sup>, stellen die Lebensgrundlagen aber nicht grundsätzlich in Frage. <sup>98</sup> Hinter dem Schein heiler Welt lauern stets bedrohliche Gefahren <sup>99</sup>, und die Lage ist ernst, doch nie aussichtslos. <sup>100</sup>

In dieser Welt konstanter Bedrohung ist Sicherheit an sich selbst hoch<sup>101</sup> und Unruhe gleich welcher Art negativ besetzt.<sup>102</sup> Entsprechend wünscht man sich planmäßigen Ablauf der Geschäfte, deren Ziele in diesem Zusammenhang von untergeordneter Bedeutung sind.<sup>103</sup> Deshalb gilt es, Streiks, Unglücken und Gewalttaten gleichermaßen zu wehren.<sup>104</sup> Dafür sind im wesentlichen staatliche Stellen zuständig<sup>105</sup>, die der Bürger lediglich zu bezahlen hat.<sup>106</sup>

<sup>93333/0380+40501+</sup>US7: Die deutsche Wirtschaft kann erstmals leicht aufatmen. (16.1)

<sup>&</sup>lt;sup>94</sup>3233/1412+11407+WE3: Krisenstimmung auch in Portugal. (16.12)

<sup>95&</sup>lt;sub>1479/2878+12717+RA10</sub>: Doch zeigten sich amerikanische Experten zunehmend besorgt. (16.7)

<sup>96</sup>1510/2668+42510+EG20: Und wie nun den Teufel mit Beelzebub auszutreiben, malte Teller eine viel größere Gefahr an die Wand. (16.11) 973114/2601+32504+BO6: Nur für eine kurze Zeit war das Hochgefühl der CDU/CSU heute nachmittag

<sup>973114/2601+32504+</sup>BO6: Nur für eine kurze Zeit war das Hochgefühl der CDU/CSU heute nachmittag vollkommen. (16.3) - 3100/1926+11905+TA3: Die Gewerkschaften sind mit dem gestrigen Zwischenergebnis noch nicht ganz zufrieden. (16.5)

<sup>98</sup>1013/2515+22406+UG9: Sie haben rach Angaben der Gesundheitsbehörde aber keine bleibenden Schäden zu befürchten, da nur eine kleine Menge radioaktives Gas ausgeströmt sei. (16.6)

<sup>990164/3072+42907+</sup>AF9: Südafrika ist von außen und zunehmend auch von innen bedroht, wenn auch diese Bilder noch eine heile Welt vorspiegeln. (16.10)

<sup>1001275/1909+31902+</sup>NH19: Nach dem ersten Schock wird die Lage im Nahen Osten hier in Washington zwar als ernst, aber nicht als aussichtslos bezeichnet. (Feld 16.10) - 0884/0662+10801+SL7: Er sehe aber eine Chance, das Problem in absehbarer Zeit wieder in Ordnung zu bringen. (Feld 16.9) - 3127/2720+32602+AB7: In Bonn werden heute abend die Chancen dafür nur gering eingeschätzt. (16.9)

<sup>1011512/0391+10502+</sup>US8: Heute, knapp vierunddreißig Jahre danach, erneuerte an derselben Stelle Präsident Carter die amerikanische Sicherheitsgarantie. (17.1) - 1148/3166+13004+PA10: Schmidt warf dabei der Opposition vor, bei den Rentnern bewußt Unsicherheit schüren zu wollen. (17.1)

<sup>102</sup> 1937/2730+12606+AF4: Über Tunesien ist am Abend nach schweren Unruhen der Ausnahmezustand verhängt worden. (10.4)

<sup>1033020/0093+10204+</sup>US2: Für Präsident Carter läuft in Neu-Delhi offenbar nicht alles so, wie er sich das gewünscht hat. (10.6) - 3157/1981+42002+SN7: Eines mußte der Minister zugeben: er hatte geglaubt, sein Laden laufe wie geschmiert; aber es war Sand im Getriebe, und den hat er nicht bemerkt. (10.5) - 2462/2431+32401+RA7: Schon Ende Dezember hatten amerikanische Weltraumbeobachter gemeldet, ein sowjetischer Satellit sei vom Kurs abgekommen und drohe, auf die Erde zu stürzen. (10.6)

<sup>104&</sup>lt;sub>1918/2483+12403+</sub>HA3: Vor zwei Stunden begann in Hamburg ein letzter Versuch, den Streik der zwanzigtausend Hafenarbeiter doch noch abzuwenden. (17.5) - 1978/0109+10206+NH2: In letzter Minute ist heute in Bonn ein Anschlag auf die ägyptische Botschaft vereitelt worden. (17.5) - 0276/1220+21214+UG7: Mehrere Brände konnten schon nach kurzer Zeit unter Kontrolle gebracht werden. (17.4) - Vgl. die Reihenfolge der Unterserien 12.2 und 12.3 in Kap. 6.2 mit Anhang 6.

 $<sup>105</sup>_{2025/2764+22610+UG10}$ : Nach Auskunft der Feuerwehr besteht keine Gefährdung für die Bevölkerung durch das Einsickern des Öls in das Grundwasser. (16.11)

<sup>1061045/0854+10911+</sup>PA3: Sicherheit gäbe es nicht zum Nulltarif, sagte Geißler. (17.1) (im Zusammenhang mit 'notwendigen Opfern der Bevölkerung für die Verteidigung').

Diese Figur - Sicherheit als Dienstleistung - ist Botschaft über die Wirklichkeit und zugleich Funktion der Fernsehnachricht selbst. Die eigentümliche Spannung ihrer beiden Hauptdimensionen - Bewegung und Heil/Unheil - setzt ein endloses Spiel in Gang, das Bewegung tendenziell als bedrohliche Unruhe empfinden lassen könnte, garantierte sie nicht als immergleiche eben die sichere Abwehr unkalkulierbaren Unheils. Diese stabile Balance zwischen Widersprüchen ihrer inneren Form ist die Innenseite des teilnahmslos-objektiven Blickes der "Tagesschau". Seine auf Nicht-Engagement bedachte Perspektive läßt die beiden Dimensionen freilich in ganz verschiedener Weise zur Geltung kommen. Während die quantitativ begründete (Bewegung) in jeder Hinsicht differenziert beschrieben werden kann, vermag sie sich in der qualitativ begründeten (Heil/Unheil) nicht positiv auszudrücken. 107

Denn wo Zeit und Raum ohne Struktur sind, fällt es schwer, über die Abwehr von Chaos hinaus etwas zum Guten zu wenden. Dessen Qualität bleibt auch unbestimmt. 108 Das 16. Bedeutungsfeld stellt das Instrumentarium bereit, um der Skala von Zuversicht und Sorge angesichts mehr oder minder drohender Gefahren Ausdruck zu verleihen, während das 17. Feld Vorsorge dagegen treffen läßt. Im 18. und 19. Feld stehen weit mehr Mittel zur Benennung hereinbrechender Schrecken zur Verfügung, als die gesamte "Tagesschau" zur Formulierung positiver Handlungsziele und -ergebnisse kennt. Das 20. Feld beschreibt im großen und ganzen normalen Alltag, der nicht von Unheil bedroht ist, aber auch keine ausgesprochen glückbringenden Ziele verfolgt. 109 Nur im 21. Feld, wenn es um Geld geht, sind Gut und Schlecht, was Vorkommen und Ausdrucksreichtum angeht, einander ebenbürtig, da sie auf die Quanten der Buchführung reduzierbar sind.

So kann die "Tagesschau" nur zahlreiche Formen von Unheil (besonders im 18. und 19. Bedeutungsfeld)<sup>110</sup> im Gegensatz zur mehr oder minder planmäßigen Ab-

<sup>107</sup> Allenfalls bei Nonpolitics gibt es seltene kompensierende Ausnahmen: 3115/0039+10107+ST1: Aber auch im Lager der bundesdeutschen Mannschaft gibt es strahlende Gesichter. (16.3)

<sup>108&</sup>lt;sub>3</sub>143/0506+40604+US9: Er wollte vor allem Mitterand kennenlernen, dessen Rolle in der französischen Politik er gleich bei der Begrüßung und zu Mitterands Überraschung als heilbringend bezeichnete. (15.12)

<sup>109&</sup>lt;sub>0168/3264+23101+</sub>HA10: Hier im Hamburger Hafen löschten die Schauerleute heute hundertdreißig Frachter. (20.6)

<sup>110&</sup>lt;sub>1975/0302+10404+NH5</sub>: Der Vertreter der PLO in Großbritannien, Said Hammani, ist heute ermordet worden. (19.1) - 1989/0869+10913+VE1: Mit einem ausgeklügelten Plan haben heute zwei bewaffnete Bankräuber die Tresore einer Sparkassenfiliale in Frankfurt ausgeplündert. (19.5) - Manchmal sogar mit narrativen Elementen, etwa in folgender Vier-Sätze-Meldung (12507+VE7, Sätze 2631 bis 2634): Auf brutale Weise sind heute der ehemalige Oberbürgermeister von Barcelona, Sauret, und seine Frau ermordet worden. (Feld 19.1) Vier Terroristen hatten beide heute früh in ihrer Wohnung überwältigt und eine Bombe an Saurets Körper befestigt. (Feld 19.3) Sauret wurde getötet, als der Sprengkörper explodierte. (Feld 19.1) Seine Frau starb kurz danach. (Feld 18.15)

wicklung des Alltags (besonders im 20. Bedeutungsfeld)<sup>111</sup> darstellen und auf diese Weise zugleich eine bestimmte "Vorbedingung jeglichen Glückes" unterstellen, nämlich eben die Sicherheit, daß der morgige Tag sich nicht wesentlich vom heutigen unterscheiden möge.<sup>112</sup> Diese Sicherheit wird institutionell erzeugt, einmal durch die gemeldeten Aktionen staatlicher Organe<sup>113</sup> und zum anderen durch die rituelle Anlage, insbesondere die hier beschriebene innere Textform der "Tagesschau" selbst. In diesem Sinn arbeiten das Medium und seine Botschaft Hand in Hand.<sup>114</sup>

'Sicherheit als Dienstleistung' kettet also als ein sich selbst erfüllendes Kern-Ideologem Wirklichkeit und die Nachricht über die Wirklichkeit in rekursiver Selbstbestätigung aneinander. Die aus dem Gegensatz von Aktualitäts- und Objektivitätsgebot erzeugten kategorialen Bedingungen (disintegrierter, unstrukturierter, narrationsfreier ZeitRaum) des zu berichtenden Geschehens ziehen eine völlige Orientierungslosigkeit nach sich, die kein Sprachbenutzer (weder Sprecher noch Hörer) durchhalten kann. Auf der symbolischen Ebene entsteht so ein selbstinduzierter Widerspruch zwischen konstanter Bedrohung (durch Orientierungslosigkeit) und akutem Sicherheitsbedürfnis (weitersprechen wollen/müssen). Il6 Die "Tagesschau" löst und stabilisiert ihn durch ihre Routine, durch (theoretisch) zufallsgesteuerte,

 $<sup>111</sup>_{2713/1304+21308+BD2}$ : Noch in diesem Jahr soll die mit Ost-Berlin vereinbarte Lieferung von insgesamt zehntausend "Golf" abgewickelt werden. (20.9)

<sup>1122898/0278+40402+</sup>SL4: Zunächst also weitere Prüfung. (11.1)

<sup>113</sup>Das Staatsbild der "Tagesschau" entspricht weitgehend der gegen Ende des 19. Jahrhunderts von Burckhardt (o.J.:241) beim "Urteil nach der Sekurität" über Glück und Unglück in der Weltgeschichte gegebenen Beschreibung: "Dasselbe verlangt als Vorbedingung jeglichen Glückes die Unterordnung der Willkür unter polizeilich beschütztes Recht, die Behandlung aller Eigentumsfragen nach einem objektiv feststehenden Gesetz, die Sicherung des Erwerbs und Verkehrs im größten Maßstab. Unsere ganze jetzige Moral ist auf diese Sekurität wesentlich orientiert, d.h. es sind dem Individuum die stärksten Entschlüsse der Verteidigung von Haus und Herd erspart, wenigstens in der Regel. Und was der Staat nicht leisten kann, das leistet die Assekuranz, d.h. der Abkauf bestimmter Arten des Unglücks durch bestimmte jährliche Opfer." - Gehlen (1963b:271) bezeichnet den Staat als Instanz, die Ausnahmezustände normalisiert ("Der moderne Staat ist Vorsorge- und Fürsorgestaat, und er richtet sich darauf ein, daß die Notstände nicht Ausnahmezustände, sondern chronisch sind, und daß sie den Charakter des Normalen annehmen."). Auf der symbolischen Ebene ist eben das die Leistung der "Tagesschau".

<sup>114</sup> Das ist nicht genau McLuhans (1967) Botschaft, das "medium" sei die "massage".

<sup>115</sup> Da die Sprache, was immer man sonst über sie sagen mag, gerade seiner Orientierung dient: "die Sprache [...] dient dazu, das Nützliche und Schädliche mitzuteilen und so auch das Gerechte und Ungerechte" (Aristoteles 1971:49=1253a); "die Sprache hat ihr eigentliches Dasein nur darin, daß sich in ihr die Welt darstellt" (Gadamer 1972:419); "Dieser unmittelbare Zusammenhang des gesprochenen Wortes und des Denkens mit der menschlichen Arbeitstätigkeit ist die wichtigste und grundlegende Bedingung, unter deren Einfluß sich die Sprache als Träger der 'objektivierten', bewußten Widerspiegelung der Wirklichkeit entwickelt." (Leontjew 1973:213)

<sup>116</sup>Das ist das umgekehrte Problem des Kaspar Hauser: er wird bedroht vom Orientierungsgebot der Erwachsenen und sucht die Sicherheit davor im Schweigen oder leeren Sprechen: "Das sprachmächtig gewordene Subjekt wollte mit Lautfolgen wie 'Roß ham' den Schmerz an der Sprache abwehren, den eben die ihm abverlangte Konjunktion von Intentionalität, Subjektivität und Sprechen bedingte." (Hörisch 1979:282)

jedenfalls nicht subjektiv verantwortete, im einzelnen nicht vorhersehbare Wiederkehr des Immergleichen. Der gleiche Widerspruch erscheint als Grundstruktur der Wirklichkeit, über die gesprochen wird, und er wird dort offenbar auf die gleiche Weise gelöst. 117 Institutionelle Sicherheit tritt an die Stelle persönlicher Verantwortung. 118 Wie antiquiert Sisyphos doch wirkt! 119

# 9.4 Amt und Institution: Entsubjektiviertes Handeln

Somit sind die Akteure der "Tagesschau"-Welt von persönlicher Verantwortung in ähnlicher Weise entlastet wie die Redakteure der "Tagesschau" selbst: nicht als Personen, sondern als Inhaber von Ämtern sind sie für deren ordnungsgemäße Ausübung verantwortlich, bei Strafe allein des Rücktritts vom Amte. Der Anlaß solcher Rücktritte bleibt eher im Hintergrund und wird nicht als persönliches Fehlverhalten, sondern als Unregelmäßigkeit im Umkreis der Amtsausübung dargestellt. 120 Wenn - selten persönliche Schuld und Moral (im Gegensatz zu Pflichterfüllung 121) vorkommen, dann gerade getrennt vom Amt. 122 Verantwortung bedeutet da leicht Zuständigkeit. 123 Und weil "die ausgeübte Autorität die des Amtes und nicht die der Person oder Per-

<sup>117</sup>Anläßlich des Absturzes eines Satelliten mit Atommaterial an Bord spricht der On-Korrespondent diese beiden Sätze: 0856/2436+32401+RA7: Dies ist kein Fall für ein Horrorszenario, sagte Sicherheitsberater Brezinski. (Feld 16.10) 3316/2437+32401+RA7: Es ist aber ein Fall, der sich wiederholen kann. (Feld 11.2)

<sup>&</sup>lt;sup>118</sup>Bei Baudrillard (1982:283) erscheint dieser Vorgang als "Vorbeugung gegen den Tod auf Kosten einer kontinuierlichen Abtötung: das ist die paradoxe Logik der Sicherheit".

<sup>&</sup>lt;sup>119</sup>Gerade der moderne des Camus (1959:101): "Der Kampf gegen Gipfel vermag ein Menschenherz auszufüllen. Wir müssen uns *Sisyphos* als einen glücklichen Menschen vorstellen."

<sup>120&</sup>lt;sub>1356/2811+12705+LA10</sub>: Der bayrische Kultusminister Maier, CSU, hat im Zusammenhang mit einer angeblichen Zwanzig-Millionen-Spende für seine Partei Ministerpräsident Goppel seinen Rücktritt angeboten. (7.9)

<sup>121&</sup>lt;sub>0</sub>760/2695+72601+BO7: "Tun Sie jetzt Ihre Pflicht, treten Sie zurück, das ist der beste Dienst, den Sie der Bundeswehr erweisen können." (7.9; hier aus einer Bundestagsrede)

<sup>122&</sup>lt;sub>0846</sub>/1618+21606+US13: "Obwohl er sich dreimal vergeblich um die Präsidentschaft bemühte, wurde er das Gewissen seines Landes." (7.7; hier aus einer Leichenrede)

<sup>1231610/1708+11706+</sup>TE4: Vor dem Untersuchungsausschuß schoben sich der vorübergehende amtierende Gerichtsvorsitzende Prinzing und der baden-württembergische Innenminister Schieß gegenseitig die Verantwortung und Zuständigkeit für die Kontrolle der Terroristenanwälte zu. (7.7)

sonqualität ist" <sup>124</sup>, wird Zeit nicht durch Handeln strukturiert, während Amtsübertragung und -entzug wichtige Zäsuren markieren. <sup>125</sup>

Bei allem Wechsel der Ereignisse gilt Routine so doch als ein Grundzug der Wirklichkeit, und die Abweichung davon erscheint selbst als Routine - nicht nur was den Ablauf der Zeit angeht (s.o.), sondern auch in bezug auf menschliches Handeln: Vorgänge sind nicht normal 126, Affären weiten sich aus 127, für die Verwilderung politischer Sitten gibt es viele Beispiele. 128 Das 9. Bedeutungsfeld lebt gerade aus dem Gegensatz von Regelgeltung und -verstoß 129, über den peinlich gewacht wird. 130 Institutionen entschärfen das Nichtnormale immer schon zum Gewöhnlichen.

Entsprechend durchinstitutionalisiert<sup>131</sup> ist auch das Verhältnis von Macht und Freiheit, wie es im 8. Bedeutungsfeld dargestellt wird. Institutionen setzen die Grenzen persönlicher Freiheit.<sup>132</sup> Gegen ihre Macht können sich nur Institutionen wehren.<sup>133</sup> Nur durch allerdings häufige Kraftproben mit anderen Institutionen sind sie gefährdet<sup>134</sup>, und wenn Personen einmal stärker sind als Institutionen, dann heißt das

<sup>124</sup>Gehlen (1963b:264) über bürokratische Verwaltung.

<sup>125</sup> Daher ist deren Dramaturgie, von Rücktritts-Spekulationen über -angebote, -forderungen, -weigerungen über Rücktritte und deren Folgen bis zu Kandidaturen, Neuwahlen und Amtseinführungen gut ausgearbeitet; vgl. die meisten der 169 Sätze im 7. Bedeutungsfeld (Amt & Rücktritt). z. B.:

<sup>1107/2824+12707+</sup>BO8: Georg Leber bleibt trotz aller Angriffe, so versicherte heute Regierungssprecher Bölling. (Feld 7.10) - 1824/1595+31604+EG13: Heute ist Ministerpräsident Andreotti hierher in den Quirinal zu Staatspräsident Leone gekommen, um seinen Rücktritt zu erklären. (Feld 7.9) - 1805/3170+13004+ PA12: Friedrich Halstenberg, wegen der Poullain-Affäre als Finanzminister Nordhein-Westfalens zurückgetreten, wurde auf der Vorstandssitzung der SPD zum neuen Schatzmeister der Partei gewählt. (Feld 7.3) - 0198/0185+40306+NT1: Mit bescheidenem protokollarischen Aufwand wird der deutsche Vier-Sterne-General Gerhard Schmückle in sein Amt als stellvertretender Oberbefehlshaber eingeführt. (Feld 7.6) -

Allein die einschlägigen Wörter mit Lexemen zu 'Amt' (66mal), 'Rücktritt, zurücktreten' (33), 'Wahl, wählen' (64) und 'Kandidat' (11) hört man pro Sendung durchschnittlich fünfeinhalb Mal.

<sup>1261272/2573+12502+</sup>AB6: Regierungssprecher Bölling bezeichnete diesen Vorgang wörtlich als "mit Gewißheit nicht normal". (10.3)

<sup>127&</sup>lt;sub>2</sub>088/0677+10802+LA2: Die Finanzaffäre um den zurückgetretenen Chef der Westdeutschen Landesbank, Poullain, ist jetzt auch eine Affäre um den Finanzminister von Nordrhein-Westfalen, Halstenberg, geworden. (10.2)

<sup>1280659/2714+72602+</sup>AB7: Für die Verwilderung politischer Sitten haben wir gerade, glaube ich, das allerbeste Beispiel erlebt. (10.5)

<sup>1292824/2891+12801+</sup>HA7: Die Regelung gilt - vorbehaltlich der Zustimmung aller zuständigen Gremien - vom ersten Februar an. (9.7) - 0609/1355+61401+AB2: Aber hier ist ein Verfasssungsbruch begangen worden. (9.8)

<sup>1303075/0684+40802+</sup>LA2: Juristisch jedoch, daran dürften auch heute im Kabinett kaum Zweifel aufgekommen sein, habe sich Halstenberg korrekt verhalten. (9.2)

<sup>131</sup>Die "Tagesschau" gibt die grobkörnige Außenansicht eines synchronen Schnitts vom Prozeß der Institutionalisierung (vgl. Elias 1969,II:434ff) als unveränderlichen Zustand.

<sup>132&</sup>lt;sub>2</sub>638/1827+21807+AF3: Mit dieser Aktion beabsichtigt die südafrikanische Regierung, die nach ihrer Ansicht hier illegal lebenden zehntausend Farbigen zu vertreiben. (8.8)

<sup>1331030/1608+21605+</sup>NH15: Dayan sagte nach diesem Gespräch, Israel lasse sich von Ägypten nicht die Pistole auf die Brust setzen. (8.6)

<sup>134</sup>2871/1196+11211+EG8: Der italienischen Regierung unter Ministerpräsident Andreotti steht eine Kraftprobe bevor. (8.2)

Diktatur oder Karneval. <sup>135</sup> Populistische Züge sind der "Tagesschau" weitgehend fremd, aber Individuen haben eben auch keine Chance <sup>136</sup>, weshalb vor allem der einfache Bürger keine nennenswerte Rolle spielt. <sup>137</sup>

So sind auch intersubjektive Beziehungen fast stets solche zwischen Institutionen (oder manchmal zwischen Amtsträgern), auch wenn sie (im 4. bis 6. Bedeutungsfeld) nicht selten in die Metaphorik zwischenmenschlicher Beziehungen eingekleidet werden. Auf der Skala von Einigung über Freundschaft, Meinungsverschiedenheit bis zu Gegensatz und Trennung gibt es zahlreiche Schattierungen 138, und zur Beschreibung der verschiedenen Phasen des Auf- und Abbaus von Beziehungen und Konflikten steht ein noch reichhaltigeres Repertoire zur Verfügung 139 als zur Darstellung von Auseinandersetzungen und Konkurrenzverhältnissen zwischen Gegnern. 140 Die einschlägigen Schlüsselbegriffe dienen dabei oft als schlagzeilenartige Abkürzungen für einen differenzierten Sachverhalt, der aufgrund der Zeitknappheit der Nachricht nicht oder nicht viel ausführlicher dargestellt werden kann. Komplexitätsreduktion bedient

<sup>1352998/0338+40409+</sup>SU3: Chiles Präsident, General Pinochet, scheint an der Schwelle zur uneingeschränkten, alleinigen Diktatur zu stehen. (8.1) - 0318/1440+21411+MI8: In Köln haben die Jecken die Macht übernommen. (8.1)

<sup>136</sup>Es sei denn, ein anderes Individuum habe ausnahmsweise ein Vakuum hinterlassen, wie hier, nachdem ein Vorredner 'zur Sache nichts zu sagen hatte': 3162/2607+32504+BO6: Graf Lambsdorff nutzte seine Chance. (16.9)

<sup>137</sup>Nur 5,3 % der Wörter aus Interview-Antworten und Redeausschnitten werden nicht von Amtsinhabern oder Vertretern einer Institution gesprochen. Abgesehen von zwei Persönlichkeiten in einem EG-Hearing (25.1.) handelt es sich um Streikende, die den Grund ihres Streiks angeben (27.1.), die Frage nach ihrem Durchhaltevermögen beantworten (25.1.) und sich betrogen fühlen (30.1.): 0500/3142+63001+HA9: Da sind wir ja offensichtlich höchstwahrscheinlich wieder irgendwie betrogen worden. (2.14)

<sup>1381729/0019+10102+</sup>NH1: Hauptergebnis der Gespräche Carters mit dem Schah des Iran war eine Grundsatzeinigung über die Zusammenarbeit beider Länder bei der friedlichen Nutzung der Kernenergie. (4.1) - 1495/0099+20204+US2: In seiner Rede vor dem Kongreß in Neu-Delhi, dem indischen Parlament, spielte Carter dann die Meinungsverschiedenheiten herunter und hob die Freundschaft zwischen beiden Ländern hervor. (4.5) - 1197/1990+12004+DD3: Gegenüber der französischen Zeitung 'Le Monde' äußerte Havemann [...] die Ansicht, daß die Gegensätze im Land und in der Partei immer größer würden. (4.6) - 3171/1195+11210+EG7: Nachdem bereits das Volksfrontbündnis der französischen Linken zusammengebrochen ist, hat der Streit um die Vorherrschaft nun auch die bürgerlichen Parteien gespalten. (4.7)

<sup>1390664/2803+72703+</sup>DD5: Wir sind dafür, 1978 neue Anstrengungen zum Ausbau der Beziehungen zwischen beiden deutschen Staaten zu unternehmen. (5.2) - 1069/3034+12903+WN6: Im Deutschlandfunk erklärte Kohl, wer die innerdeutschen Spannungen abbauen wolle, der müsse auch reden. (5.3) - 2667/0084+40203+AS2: Auf Konfrontationskurs will Indira Gandhi mit ihrem "wahren Kongreß" gehen. (5.4) - 1635/0116+10207+AS3: Nach dem Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Vietnam und Kambodscha hat sich der Streit zwischen den beiden kommunistischen Staaten weiter verschärft. (5.5) - 1696/3203+13008+AF10: Über eine Lösung des Rhodesien-Konflikts wird jetzt auf zwei Ebenen verhandelt. (5.7) - 1722/0284+10403+NH4: Beim Treffen im ägyptischen Assuan sind Präsident Carter und Präsident Sadat in der Palästinenserfrage einen Schritt aufeinander zugegangen. (5.10)

<sup>140&</sup>lt;sub>0</sub>216/1099+41110+EG6: Auf einigen Straßen *tobten Kämpfe* zwischen Links- und Rechtsextremisten und der Polizei. (6.3) - 2176/2182+22113+ST14: Mit einer Gesamtzeit von zwei Minuten nullsiebenkommaeinundachtzig Sekunden wurde er *Sieger*. (6.4) - 2971/1804+21805+AS5: Jetzt sollen die Kambodschaner ihnen erste *Niederlagen* beigebracht haben. (6.7)

sich gerade im Bereich interinstitutioneller Beziehungen einer Schlagwort-Terminologie<sup>141</sup>, da diese sich nur selten im kurzfristigen Tagesrhythmus der Sendung ändern.

Indem der Zugriff der Nachricht die Wirklichkeit in eine heterogene Menge gleich gültiger Einzelheiten zerlegt, verlieren, alles in allem genommen, der und das Einzelne bemerkenswerterweise ihre besondere Kraft. Intentionale Handlungen menschlicher Subjekte (einschließlich Subversion und Verbrechen<sup>142</sup>) lösen sich in a-subjektive Routinen institutionell-arbeitsteiliger Funktionsausübung auf. Jede Handlung, jedes Ereignis ist ein zufällig heute realisiertes Exemplar einer begrenzten Menge von Schemata, mit denen man immer zu rechnen hat und die eigentlich nie etwas ändern. Das Einzelne ist sein Eigenname, nicht mehr als ein austauschbares Etikett. Das Zeigfeld der "Tagesschau" ist gerade deshalb so weitläufig ausgearbeitet, weil das Einzelne machtlos ist. Wie immer es um dessen tatsächliche Kraft in der Realität bestellt sein mag - schon die angestrebte Objektivität des Nachrichtenprotokolls läßt Subjektivität im Gegenstand nicht zu. <sup>143</sup>

# 9.5 Welt und Geld: Objektivierende Zurichtung

Auftrag und Gegenstand der "Tagesschau" schlössen einander aus, gäbe es nicht ein Drittes, das beide beherrscht. Dies ist das spezielle Verfahren, das beide unmerklich verändert und dabei aneinander kettet.

Ihr Auftrag heißt Objektivität im Aktuellen, ihr Gegenstand (wie ihre eigene Beschäftigung) ist menschliche Tätigkeit. Im Handeln wie im Sprechen will subjektive Tätigkeit Zusammenhang stiften, doch gerade dieser intentionale Prozeß ist aktueller Objektivität feind. Synthesis ist subjektiv, wie ließe sie sich a-subjektiv wiedergeben? Und wie kann der Berichterstatter selbst die Herstellung von Zusammenhang vermeiden, wo Sprechen doch immer schon Synthesis mit sich bringt? 144

Die "Tagesschau" verfolgt vier ineinandergreifende Strategien, um diesem Widerspruch zu entkommen. (1) Satzübergreifender Sinn wird durch den in Kap. 5 beschriebenen Mechanismus der Textgenerierung gemieden. (2) In gleicher Weise

<sup>141</sup>Insbesondere die ersten 36 der 40 Hauptstichwörter des 4. & 5. Bedeutungsfeldes (vgl.Kap.7.2).

<sup>1422944/2527+42407+</sup>VE5: Darum bleibt weiterhin unklar, ob wirklich eine Tat mit politischem Hintergrund vorliegt, die Parallelen zum Fall Schleyer aufweist, oder ob normale Gangster am Werk waren. (19.6)

<sup>&</sup>lt;sup>143</sup>Die Methode der Nachricht versucht, in noch rigiderer Weise mit der Angst vor ihrem Gegenstand fertig zu werden als die Verhaltenswissenschaften (vgl. Devereux o.J.; anders Foucault 1974:34f).

<sup>&</sup>lt;sup>144</sup>Vgl. etwa Humboldt (1963d:390,413,418f,426 et passim), Eisler (1904,II:422-430 mit 473-476), Wygotski (1969:11-13 et passim), um nur drei verschiedene Positionen anzuführen.

wird, wie Kap. 6 und 7 zeigten, das Symbolfeld der einzelnen Sätze durch im Prinzip beliebiges, zufallsgeleitetes Mischen mehr oder minder vorgefertigter Stücke erzeugt. (3) Diese Sinnstücke selbst unterstellen, wie in den letzten Abschnitten besprochen, Homologie der abgebildeten Welt mit der Form dieses Sprechens über sie: Zusammenhanglosigkeit erscheint als Eigenschaft jener Welt, die in einem disintegrierten, unstrukturierten, narrationsfreien ZeitRaum angesiedelt ist. Ihre Akteure vermögen ihn auch nicht zu gestalten; an die Stelle persönlicher Verantwortung tritt, in der Textform wie in der abgebildeten Wirklichkeit, eine institutionell getragene Gewährleistung von Sicherheit: konstante Bedrohung durch Orientierungslosigkeit wird durch immergleiche Bewegungsroutine bewältigt. (4) Daß gerade das Sprechen die Homologie von Textform und Weltform erzeugte, könnte die Uneinlösbarkeit des selbstgesetzten Synthesis-Verbotes doch offenbaren, gäbe es nicht eine letzte, im folgenden darzulegende Strategie, die auf dem Verhältnis von Sprache und Welt selbst operierte. Sie (a) zeigt, wo irgend möglich, die abgebildete Welt als eine ihrerseits bereits sprachlich konstituierte und (b) versucht darüberhinaus (vor allem dort, wo jenes nicht vollends gelingt) die symbolisch-verallgemeinernde Kraft der Sprache möglichst zu meiden, d.h. das Sprechen aufs Zeigen und Zählen zu reduzieren. Zusammen unterstützt das wiederum die bekannte Homologie von Sprechweise und Weltstruktur.

(Zu a) Unter allen Bedeutungsfeldern zeigen die ersten drei am deutlichsten, welch konstitutive Rolle die Sprache für die "Tagesschau"-Welt spielt. Dabei gehen die beiden Seiten des Spiegels auf merkwürdige Weise ineinander über. Die Welt, über die berichtet wird, ist in ganz erheblichem Maße selbst eine Welt von Diskursfragmenten 145 und erscheint insofern als ein Ebenbild der Textgattung "Tagesschau", zumal die authentischen Äußerungen der Persönlichkeiten (Textsorten VI und VII) aus gleichem Material schöpfen wie die medial produzierten Texte. Solche Gleichartigkeit zwischen den Texten, über die sie berichtet, und dem Text über Texte, den sie selbst erzeugt, unterstreicht ihre Glaubwürdigkeit. Zitierte und Zitierer scheinen in gleichem Geiste verbunden. Doch nutzt die Nachrichtensendung auch den verbleibenden Unterschied, um ihre eigene Objektivität zu untermauern:

Im ersten Bedeutungsfeld (Standpunkt) werden subjektive Haltungen oder Meinungen von Akteuren der "Tagesschau"-Welt aus der Position des distanzierten Berichterstatters referiert, so daß Subjektivität und Objektivität auf zwei isolierte Sphären

<sup>145</sup> Vgl. Kap. 2.3, 4.8, 5.3, 6.2 und 6.5.

verteilt erscheinen. 146 Jene Subjektivität äußert sich in krudester Form, nämlich als eine der möglichen Varianten des Topos 'für oder gegen etwas sein'. Wenn dieses Etwas nicht durch einen Eigennamen (im Zeigfeld) identifiziert wird 147, so stammt es (im Symbolfeld) aus anderen Bedeutungsfeldern (im Beispiel 148 aus 16.9 = Prognose) - ein Drittes gibt es in der geschlossenen Welt der "Tagesschau" nicht. Mag die "Tagesschau" auf diese Weise auch wie ein a-subjektiver Protokollant dastehen, der ein Formular mit begrenzten Antwortmöglichkeiten ausfüllt, so läßt es sich allerdings nicht vermeiden, daß diese 'Antworten', die das Geschehen das Tages abbilden sollen, ihrerseits subjektive (nämlich sprachlich formulierte 149) Urteile enthalten (im ersten und dritten Beispiel im Adjektiv bzw. Adverb ("harte", "voll"), im zweiten durch die Rhema-Thema-Gliederung (comment vor topic), im vierten durch die Wertung des referierten Sprechaktes als 'abtun'). Gerade diese Gemeinsamkeit mit der Struktur der Berichtswelt läßt den Bericht wiederum als authentisch erscheinen.

So wird die sonst unlösbare Spannung zwischen objektivem Anspruch und subjektiver Genesis durch deren paradoxe Disintegration und mit technischer Raffinesse für den Wahrheitsanspruch der Sendung optimal fruchtbar gemacht: subjektive Stücke untermauern Authentizität, objektive Stücke Gültigkeit. Sie können das, weil sie nichts als Stücke aus immergleichem Repertoire sind und gerade als solche der Wirklichkeit zu entsprechen scheinen. Nachdem die innere Textform der "Tagesschau" die axiomatische Unterstellung mangelnder Ganzheit erzeugt hat, können auf dieser Grundlage die beschriebenen Verfahren auch die Subjekt-Objekt-Dialektik zugunsten wechselseitig sich stützender Techniken zur Untermauerung des Anspruches auf Wahrheit in zerstückter Welt auflösen.

Im zweiten Bedeutungsfeld (Wahrheit & Ermittlung) erscheint das Objektivitäts-Problem der Fernsehnachrichten als eines der berichteten Wirklichkeit: angesichts großer Undurchschaubarkeit<sup>150</sup> bemühen sich ihre Akteure selbst um Aufklärung über

<sup>146&</sup>lt;sub>0147/0705+20805+NH7</sub>: Auf dieser Gedenkfeier für den in London ermordeten Palästinensersprecher Hammani hat PLO-Chef Arafat eine harte Haltung gegenüber Israel eingenommen. (1.9) -1270/0409+10504+SU4: Als Farce hat in Brüssel der Internationale Bund freier Gewerkschaften die Volksabstimmung in Chile bezeichnet. (1.5)

<sup>147&</sup>lt;sub>1602/1652+11701+LA6</sub>: Die SPD-Fraktion steht voll hinter Halstenberg. (1.6)

<sup>148&</sup>lt;sub>1508/2666+42510+EG20</sub>; Teller tat diese Vision als unbegründet ab. (1.2)

<sup>149&</sup>quot;Rede, daß ich Dich sehe!" (Hamann 1967a:108)

<sup>1502957/1491+21503+</sup>NH14: Die Meldungen und Spekulationen wurden immer verworrener. (2.9) - 0617/1469+61502+AB3: Das ist theoretisch natürlich nicht auszuschließen, denn innerhalb von achtundvierzig Stunden können Sie nicht alle Möglichkeiten, die da vorstellbar sind, negativ ausschließen. (2.13)

die Lage<sup>151</sup>, doch: "Wird man überhaupt Licht ins Dunkel bringen können?" <sup>152</sup> So wirkt die "Tagesschau" in ihrer Distanz zum Geschehen als die Instanz mit dem größten Überblick.

Sie spricht nämlich über das Sprechen, ohne sich selbst festzulegen<sup>153</sup> (besonders deutlich im 3. Bedeutungsfeld: Sprechen & Entscheiden). Nicht selten wird die Tatsache, daß gesprochen wird, wichtiger als das Gesprochene (die illokutionären Akte wichtiger als der propositionale Gehalt). Denn wie ihre Akteure meidet auch die "Tagesschau" die genaue Darstellung von Gesprächsinhalten: erstere zwecks diplomatischen Verschweigens<sup>155</sup>, letztere zur Pflege ihrer Objektivitäts-Aura. Ähnlich wie im 4. bis 6. Bedeutungsfeld erscheinen die Gesprächsgegenstände, meist aus bekanntem Einheits-Repertoire, oft allein in abgekürzter Schlagwortform<sup>156</sup>, es sei denn, sie hätten zu knapp formulierbaren eindeutigen Entscheidungen oder Ergebnissen geführt. Nur diese lassen sich ja ohne subjektive Zutat des Berichterstatters wiedergeben: als direktes oder indirektes Zitat.

Alles in allem nutzt unser Text über Texte also die selbstinduzierte Parallele zwischen Bericht und Berichtsgegenstand nicht etwa, um eine hermeneutische Ontologie 158 empirisch-alltäglich zu verifizieren, sondern umgekehrt um die hermeneutischdialektischen Probleme der Erkenntnis von Welt (Gadamer 1972:433ff) technisch zu umgehen. Deshalb ist es innerhalb der "Tagesschau" gerade nicht "die Sprache, die wirklich das Ganze unseres Weltverhaltens aufschließt" (ebd.425); in ihrer spezifischen Verwendungsweise dient sie vielmehr dazu, jenes Ganze als Stückwerk darzu-

 $<sup>151</sup>_{1562/2530+42407+}$  VE5: Staatspräsident Giscard d'Estaing wird laufend informiert. (2.2) - 1323/1348+11401+AB2: Die CSU forderte einen parlamentarischen Untersuchungsausschuß zur Prüfung der Angelegenheit. (2.6)

<sup>152&</sup>lt;sub>1552/1120+11202+TE1</sub>: Nach Darstellung von Generalbundesanwalt Rebmann konnte das Geheimnis durch Informationen von Inhaftierten enthüllt werden. (2.4) - 2809/2719+32602+AB7: Wird man überhaupt Licht ins Dunkel bringen können? (2.12; über die Arbeit eines Untersuchungsausschusses)

 $<sup>15\</sup>dot{3}_{0}$ 354/1351+11401+AB2: Im Gespräch mit Klaus Wiendl erläuterte der CSU-Vorsitzende seine Vorwürfe. (3.7)

<sup>1542880/0532+40605+</sup>AU2: Während der Vierundzwanzig-Stunden-Visite sind *zwei ausgiebige Gespräche* mit dem rumänischen Staats- und Parteichef Nikolai Ceausescu vorgesehen. (3.16) - 1667/1603+11605+NH15: Im Vorfeld der politischen Verhandlungen zwischen Israel und Ägypten, die morgen in Jerusalem beginnen sollen, sind die Außenminister beider Länder, Dajan und Kaamel, am Mittag *zu einem ersten Gespräch zusammengekommen*. (13.7)

<sup>155&</sup>lt;sub>0509/2239+62204+WN1:</sub> Ich denke, daß man die Gelegenheit wahrnehmen sollte, um über alle Fragen miteinander zu reden. (3.15; gefragt war nach einem speziellen Gesprächsthema)

<sup>156&</sup>lt;sub>1694/2474+32402+BO5</sub>: Seit achtzehnuhrdreißig wird *die Außenpolitik* debattiert. (3.13) - 1802/2461+12402+BO5: In namentlicher Abstimmung wurde *der Einzelhaushalt* mit zweihundertdreiundfünfzig gegen zweihundertsechsunddreißig Stimmen beschlossen. (3.12)

<sup>157&</sup>lt;sub>1</sub>792/1852+11812+WT11: *Das* hat heute Bundesverkehrsminister Gscheidle entschieden. (3.11) - 1212/1916+11903+SU5: Über Rundfunk und Fernsehen mußte er gestern abend erklären, er werde die Forderungen der Streikenden bedingungslos erfüllen. (3.9)

<sup>158&</sup>quot;Dies Dasein der Welt aber ist sprachlich verfaßt." (Gadamer 1972:419)

stellen, also eine ganz besondere Art 'sprachlicher Welterfahrung' (vgl. ebd. 426-432) zu produzieren.

(Zu b) Daher versucht die "Tagesschau", die symbolisch-verallgemeinernde Kraft der Sprache möglichst zu meiden. Dem dient die oben ausführlich dargestellte Standardisierung des Symbolfeldes zu einem klassifizierbaren Typ-Repertoire, dessen Elemente auf Abruf mehr vorgezeigt als in einen Sprechsinn integriert werden, weiter die enorme Bedeutung des Zeigfeldes in der Nachrichtensprache (vgl. Kap. 6.1, 6.3, 4.2, 4.6) und schließlich die herausragende Rolle der Zahl. 159 Der Text aktiviert bei allen Bedeutungsfeldern quantifizierbare Aspekte, und die Felder 21 und 22 widmen sich ihnen unmittelbar. Fälle werden gezählt, Mengen nehmen zu oder ab. 160 Die Fernsehnachricht zitiert dabei bloß die Buchhalter der Wirklichkeit, was des Chronisten Unangreifbarkeit doppelt sichert, einmal durch die unengagierte Distanz allen Zählens und zum andern durch die Form des Berichts über den Bericht.

Da die Welt des Geldes vollständig so strukturiert werden kann<sup>161</sup>, ist sie ein besonders dankbarer Prototyp für das Aufmerksamkeitsfeld von Nachrichten.<sup>162</sup> Um quantitative Bewegungen<sup>163</sup> gruppiert sich hier eine eigene Dynamik, fast eine Welt in der Welt. In den zugehörigen Sätzen kommen in sekundärer Position besonders viele Elemente aller anderen Bedeutungsfelder wieder vor<sup>164</sup>, und das "Geld"-Bedeutungsfeld selbst bietet tatsächlich ein Extrakt der ganzen "Tagesschau"-Welt, in dem wir alle ihre semantischen Großfiguren wiederfinden.

In dieser Mikrowelt tritt das Geld als Maß aller Dinge an die Stelle der Zeit. <sup>165</sup> Wie diese funktioniert es als institutionell erzeugtes, effizientes und daher unveränderliches

 $<sup>159 \</sup>mathrm{Vgl.}$  auch Kap. 4.5: durchschnittlich kommt in knapp 37 % aller Sätze ein Zahlwort vor. - Zur Rolle von Zahlen in Nachrichten bemerkt van Dijk (1988:87): "the rhetoric of news discourse forcefully suggests truthfulness by the implied exactness of precise numbers."

<sup>160&</sup>lt;sub>2591/1578+11602+GR3:</sub> Am vergangenen Wochenende wurden schließlich allein in vierundzwanzig Stunden *zwanzig Fälle registriert.* (22.1) - 2248/0216+10309+WT1: Gegenüber 1975 hat sich die *Zahl sogar fast verdreifacht.* (22.2) - 2214/0326+10407+WT2: Zugleich *nahm das Angebot* an offenen Stellen *ab.* (22.4)

<sup>161&</sup>lt;sub>2116</sub>/1157+11207+US11: In Frankfurt wurde ein Dollar heute mit 2 Mark und 10 notiert. (21.7) -2300/0868+40912+MI6: Kostenpunkt etwa für 6 solcher gesicherten Haltestellen: 11000 Mark.(21.10) 162Vielleicht ist das entsprechende Feld 21 nicht zufällig das umfangreichste von allen, gefolgt von

<sup>162</sup> Vielleicht ist das entsprechende Feld 21 nicht zufällig das umfangreichste von allen, gefolgt vor Feld 3 (Sprechen) und 18 (Unglück). Zusammen enthalten die drei über ein Fünftel aller Sätze.

 $<sup>163</sup>_{2216/1271+11304+WT10}$ : Gleichzeitig gab es erhebliche Verschiebungen bei den Einkommen. (21.4)

<sup>164</sup>Zum Beispiel in Satz 2721/1150+31205+RE2 aus Feld 21.14 (in Klammern sekundäre Felder): Was man sich ausdenkt (14.2), um das Rentenloch (16.11) zu schließen (17.5), das soll zusammen mit dem Jahreswirtschaftsbericht Ende Januar (12.4) der Öffentlichkeit vorgelegt (3.3) werden.

<sup>165</sup> Mitunter bestimmt es sogar ihren Takt: 3360/1086+41108+WT6: Höchste Zeit wird es nach der erneuten Zinssenkung für die Kreditnehmer, die vor Jahren teure Kredite aufgenommen haben. (21.2) - Raum spielt keine Rolle: schließlich hat das Geld längst vor den Massenmedien Distanzen vernichtet (vgl. z.B. Marx 1972:143f,158f,167).

Universalinstrument zum Umgang mit Mangel. Wie ihre scheint auch seine Funktionalität Objektivität zu stiften, und wie sie gewinnt es eigene Macht über die Menschen. Erschien im großen Gegenwart als ausgelassene Geschichte, so hier im kleinen Geld als ausgelassene menschliche Arbeit. <sup>166</sup> Genügte dort die Abfolge gleichartiger (nur verschieden datierter) Zeitpunkte als Surrogat für Zusammenhang, so hier die Aufeinanderfolge gleichartiger (nur unterschiedlich hoher) Geldwerte. <sup>167</sup> Darüberhinaus gibt es keine weitere integrierende Narration, so daß auch hier die Notwendigkeit des Zufalls herrscht. <sup>168</sup>

Die solcherart eindimensionale Geldwelt wird von Institutionen, nicht von Individuen bewegt. <sup>169</sup> Geldwerte können auch als sich selbst verändernde Institutionen auftreten <sup>170</sup>, also als Sachzwänge, die persönlicher Entfaltung die Grenzen ziehen <sup>171</sup> und denen sogar Amtsträger eher machtlos ausgeliefert sind. <sup>172</sup> Diese Welt anonymer Zwänge <sup>173</sup> zwingt auch zu (folglich positiv besetzter) immerwährender Geschäftigkeit <sup>174</sup>, in der freilich persönliche Verantwortung kaum ein Feld findet, auf dem sie

<sup>166</sup>Ausnahmen nur nach Funktionsstörungen: 2787/1199+11212+EG9: Für zehn Prozent mehr Lohn werden die britischen Feuerwehrleute von Montag an wieder Brände löschen. (21.4)

<sup>167&</sup>lt;sub>2239</sub>/3281+13104+WT14: Gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres sind die Lebenshaltungskosten voraussichtlich nur um dreikommadrei Prozent gestiegen. (21.21) - Die invertierten Zeitperspektiven in diesem Beispiel verdeutlichen die Verschachtelung von Geld- und Zeitbewegung.

<sup>168</sup>Und niemand da, der sie beherrschen könnte, wie noch im Frühkapitalismus: "Wer sich aufs Geld versteht, Versteht sich auf die Zeit" (Goethe 1953a:413). 0544/2788+62701+RE6: Ich gehe davon aus, daß diese letzte Möglichkeit, den Beitragssatz zu erhöhen, daß diese letzte Möglichkeit wohl eher für die Zeit nach 1981 erhoben <sic> wird, aber ich kann sie auch nicht für einen früheren Zeitpunkt ausschließen. (21.22)

<sup>169&</sup>lt;sub>2109/1153+11206+WT7</sub>: Unterdessen hat die Hamburger Sparkasse, die größte in der Bundesrepublik, den Zins für Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist auf zweieinhalb Prozent gesenkt. (21.17)

<sup>170&</sup>lt;sub>0</sub>423/1070+51108+WT6: Der Sparzins, Herr Dr. Geiger, bröckelt von 3 auf 2,5 Prozent. (21.16) - 2244/1064+11107+WT5: Zum ersten Mal seit sieben Jahren sind die Lebenshaltungskosten weniger als vier Prozent gestiegen. (21.21) - 0636/1079+61108+WT6: Die Stabilität ist vorangekommen. (21.18)

<sup>1712891/1066+11108+</sup>WT6: Eine bittere Pille müssen die deutschen Sparer schlucken. (21.18) - 1095/1886+11901+BO3: Der Kanzler machte aber klar, daß sich die Rentner angesichts der wirtschaftlichen Entwicklung auf geringere Erhöhungen einstellen müßten. (21.22)

<sup>172&</sup>lt;sub>0</sub>100/1137+41205+RE2: Ob das Defizit der Rentenfinanzierung 18 Milliarden groß sein wird oder ob es bis zum Jahre 1982 auf 20 Milliarden oder mehr anwächst, wissen auch nicht die Minister[...]. (21.3) - 2801/2579+42503+RE5: Sein Versprechen von 1976, die Beiträge zur Rentenversicherung nicht zu erhöhen, wird der Kanzler so nicht einhalten können. (21.22)

<sup>173&</sup>lt;sub>0</sub>612/1074+61108+WT6: Diese sechs Milliarden drücken auf die Zinsen, die Wirtschaft ist sehr zurückhaltend in der Kreditnachfrage, Hypotheken sind sehr billig geworden, *es war ein zwangsläufiger Schritt.* (21.16) - 0558/2253+62206+BO4: Nur: wir haben die Schulden um über zehn Milliarden beim Bund hochgesetzt [...]; und das muß noch nicht das Ende des Liedes sein, weil noch Ausgaben ausstehen für Kohle und Stahl zum Beispiel, *aber die konjunkturellen Notwendigkeiten machten das notwendig.* (21.3)

<sup>1742228/2155+22109+</sup>MI12: Sie setzten siebenhundertfünfzig Millionen Mark um. (21.9) - 2390/0374+40501+US7: Gerade die Passivität Washingtons hatte die Talfahrt des Dollar in den letzten Wochen dramatisch verschärft. (21.7)

sich bewähren könnte.<sup>175</sup> Die tendenziell orientierungslosen<sup>176</sup> Akteure können auch in der Geldwelt institutionell erzeugte Sicherheit als Dienstleistung gegen drohendes Unheil erwarten.<sup>177</sup> Auch hier wird versucht, die permanent drohende Abweichung von der Routine zu reparieren<sup>178</sup> und zu routinisieren<sup>179</sup>, doch sind die Grenzen staatlicher Vorsorge schnell erreicht<sup>180</sup>, da es oft um längerfristige Bewegungen (jenseits des aktuellen Blicks der "Tagesschau") geht, deren Motor nicht in menschlicher Tätigkeit, sondern im Geld selbst zu stecken scheint.<sup>181</sup>

Just diese Projektion führt zu einer Mischung aus physio- und anthropomorpher Redeweise. Die unstrittig-quantitative, also im "Tagesschau"-Sinn objektiv darstellbare Grundlage der Geldwelt läßt auch einen unbemerkt eher subjektiven Stil als Zierrat zu, der diese tote Sach- und Zwangwelt durch metaphorisches Reden<sup>182</sup> scheinbar zum Leben erweckt und so mit einer zwischen Naturgewalt und Krankheit schwankenden Pseudo-Narration<sup>183</sup> überlagert, die freilich nur in lexikalischen Bruchstücken zum Vorschein kommt.<sup>184</sup>

<sup>175&</sup>lt;sub>1145/2853+42712+Ml14</sub>: Die Preise für Nahrungsmittel einschließlich der flüssigen, *so prophezeite der Minister*, würden auch weiterhin eine stabilisierende Tendenz aufweisen. (21.10)

<sup>1762951/0316+10406+</sup>US6: Beim Kursverfall des amerikanischen Dollar ist immer noch kein Ende abzusehen. (21.7) - 2205/1268+11304+WT10: Das Wirtschaftswachstum, Grundlage unter anderem für Sicherheit und Höhe der Renten, ist im vergangenen Jahr hinter den Erwartungen zurückgeblieben. (21.20)

<sup>1772628/0373+40501+</sup>US7: Lange hatten die Finanzmärkte auf diese Hilfsaktion der Amerikaner für ihre angeschlagene Währung gewartet [...]. (21.6) - 2415/3082+42908+IN8: Wohnen ist teuer, doch die Staatskasse hilft, Mieten erträglicher zu machen. (21.10)

<sup>1782967/2576+12503+</sup>RE5: In groben Umrissen zeichnet sich jetzt ab, wie die Bundesregierung das große Finanzierungsloch in der staatlichen Altersversicherung stopfen will. (21.6)

<sup>179</sup>Vgl. die folgende komplette Meldung (11004+RE1, Sätze 0947 bis 0949): Die Finanzlücke in der staatlichen Rentenversicherung wird sich unter Umständen innerhalb der nächsten fünf Jahre noch mehr vergrößern als ursprünglich angenommen. (21.6) Bisher war bis 1982 mit einem Defizit von etwa zehn Milliarden Mark gerechnet worden. (21.3) Nach einer Meldung des Deutschen Depeschendienstes halten Sachverständige jetzt ein Rentenloch von über 20 Milliarden Mark für wahrscheinlich. (21.14)

<sup>180&</sup>lt;sub>11</sub>72/2022+22009+US14: Carter,der Lohn- und Preiskontrollen ausschloß, forderte Arbeitgeber und Arbeitnehmer auf, in einer konzertierten Aktion mit der Regierung gegen die Inflation zu kämpfen. (21.18)

<sup>1812912/2589+32503+</sup>RE5: Sollte die Konjunktur in den nächsten Jahren allerdings zum Stillstand kommen, dann stimmt die ganze Rechnung nicht [...]. (21.5)

<sup>182&</sup>lt;sub>2</sub>639/1283+11306+AU4: Die Dänen möchten, daß die wirtschaftlich starken Länder, wie die Bundesrepublik, mehr zur *Belebung* der Konjunktur tun. (21.5)

<sup>183</sup>Im Gegensatz zur ausgearbeiteten Allegorien-Welt des Kapitals; vgl. Schlaffer 1981:62 et passim.

<sup>184</sup>Beispielsweise behandelt die erste Meldung des 5. Januar die jüngste Veränderung des Dollarkurses durchweg in Termini von Naturkatastrophen ("Dollarflut", "Talfahrt dramatisch verschärft" bzw. "gestoppt", "etwas Wasser auf einen Brand"), und menschlicher Krankheit ("angeschlagene Währung", "Dollarverfall", "Dollarzerfall", "um dem kranken Dollar zu helfen", "Kurserholung") bzw. sportlicher Leistung ("Rekordsprung nach oben").

Da das Geld bereits selbst komplexitätsreduzierend wirkt<sup>185</sup>, benötigt die Nachricht hier, anders als in den Feldern 3 bis 6, keine vereinfachende Schlagwort-Terminologie, sondern kann sich ein etwas blumiges Gewand und sogar Wortspiele<sup>186</sup> erlauben, um ihren sprachlichen Mechanismus zu verdecken. Er könnte hier sonst allzu leicht zutage treten, da er der Funktionsweise seines Gegenstandes strukturell entspricht. Wie das Geld nämlich die unendliche Vielfalt von Gebrauchswerten zu Ouanten von Tauschwerten nivelliert, die universell gegeneinander aufgewogen werden können, so reduziert die Sprechweise der "Tagesschau" die unendliche Vielfalt des sprachlichen Symbolfeldes zu einem überschaubaren Repertoire semantischer Standardfiguren, die unabhängig vom Thema universell miteinander kombiniert werden können. Aus dem "produktiven System von Darstellungsmitteln" (Bühler 1934:151) ist ein unproduktives Schablonenlager geworden, das Symbolfeld in ein Zeigfeld zweiten Grades verwandelt, das auf Situationen nur als immergleiche zeigt. Eben das garantiert a-subjektives Sprechen und in diesem Sinn eine spezielle 'Objektivität' des Textes. Aufzählen, nicht Erzählen ist der heimliche Gestus der "Tagesschau"-Sprache: eine Sprache ohne Sprecher, naives Ideal des radikalen Strukturalismus 187

<sup>185&</sup>quot;indem das Geld alle Mannigfaltigkeiten der Dinge gleichmäßig aufwiegt, alle qualitativen Unterschiede zwischen ihnen durch Unterschiede des Wieviel ausdrückt, indem das Geld, mit seiner Farblosigkeit und Indifferenz, sich zum Generalnenner aller Werte aufwirft, wird es der fürchterlichste Nivellierer, es höhlt den Kern der Dinge, ihre Eigenart, ihren spezifischen Wert, ihre Unvergleichbarkeit rettungslos aus." (Simmel 1984:196). Vgl. Marx 1972:146.

<sup>186&</sup>lt;sub>1203/2328+42301+</sub>AU9: Am Rande der Pressekonferenz allerdings wurde bereits bedauert, daß der Kredit durch überflüssige Publizität in Mißkredit geraten ist. (21.2)

 $<sup>187</sup>_{3153/2609+32504+BO6$ : Was dann noch blieb, waren Zahlen, unbestrittene Zahlen, konjunkturelle Fakten. (22.2)

#### 10. Chaos im Rahmen - Das alte Bild der neuen Welt

# 10.1 Überall die gleiche Geschichte

"Wer es vernachlässigt, wiederholt zu lesen, ergibt sich dem Zwang, überall die gleiche Geschichte zu lesen" (Barthes 1976:20). Über viele Jahre hinweg haben wir unseren "Tagesschau"-Text immer wieder auf verschiedenartige Weise zu lesen versucht und gerade so stets nur die gleichen Geschichten und die gleiche Geschichte entdeckt. Das könnte auf die Einfalt des Lesers und seiner Verfahren schließen lassen, weist aber wohl eher auf die Eindimensionalität des Textes hin. Bei unserer Lektüre waren wir nicht so 'entschlossen' wie Barthes (1984) bei seiner Michelet-Lektüre, sondern zaghaft, vorsichtig und umständlich, sind vielleicht aber doch im 'Inneren des Ganzen' angelangt<sup>1</sup>, nachdem "die Totalität der Strecken" (Derrida 1974:278) in ihrem Bedeutungsraum ausgeschöpft ist. Die "Tagesschau" hat keinen pluralen und keinen polysemischen Text (vgl. Barthes 1976:9f). Folglich unterbindet sie eine spielerischkonstruktive Interpretation, deren Maß "das Unendliche der Sprache" (ebd.10) wäre, und macht ihren Adressaten zum "Konsumenten" (ebd.8). Es gibt nur einen Eingang, und nicht ein "Netz mit tausend Eingängen" (ebd.16).

Und doch: obwohl er "alles sagt" und keinen "letzten Sinn, den er nicht ausdrückt, in Reserve" hat (ebd.214), so liegt sein letzter Sinn nicht an der Oberfläche. Die syntagmatische (real-time) Lektüre eröffnet ihn nicht, nur der paradigmatisch vergleichende Blick legt ihn frei. Dank ihrer Distributionsform jedoch legt es die "Tagesschau", wie viele massenmediale Erzeugnisse, darauf an, linear entziffert (auch erzeugt) zu werden, und Stück für Stück ein einziges Mal.<sup>2</sup> Das läßt sie aktuell erscheinen. In ihrem Zeigfeld ist sie auch aktuell. Versucht man aber, 'den Text von seinen Grundlagen und seinem Netz von Themen her' aufzudecken, so erscheint ein einfacher Selektions- und Kombinationsmechanismus, der in einem geschlossenen Bedeu-

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup>"Es ist also nicht übertrieben von einer regelrechten Hermeneutik des Micheletschen Textes zu sprechen. Man kann Michelet nicht linear lesen, man muß den Text von seinen Grundlagen und seinem Netz von Themen her rekonstruieren: Michelets Diskurs ist ein regelrechtes Kryptogramm, es bedarf zu seiner Entzifferung eines Leserasters, und dieses Raster ist eben die Struktur des Werkes. Daraus folgt, daß eine Lektüre Michelets nicht möglich ist, solange sie unvollständig bleibt: man muß sich entschlossen ins Innere des Ganzen versetzen." (Barthes 1984:226)

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup>Während technische Reproduzierbarkeit den Kunstwerken ihre Aura nimmt ("einmalige Erscheinung einer Ferne, so nah sie sein mag", Benjamin 1974b:440), verschafft technisch erzeugte Einmaligkeit den Nachrichten eine umgekehrte Aura profaner Art, nämlich die einmalige Erscheinung einer Nähe, so ferne sie sein mag. Zwar ist auch die "Tagesschau" per Videorecorder unendlich oft reproduzierbar; doch wer außer Interessengruppen, die über ihre eigene in ihrem Sinne angemessene Repräsentanz und Darstellung wachen, macht sich schon diese Mühe?

tungsraum und über einem konstanten Symbolfeld operiert. Das Raster bleibt gleich; das Gezeigte wird ihm unterworfen. Was sich nicht fügt, wird nicht gezeigt.<sup>3</sup> Die Aktualität der "Tagesschau" ist immer Gleiches unter neuen Namen. Wer einmal hört, glaubt, täglich neue Geschichten zu erfahren; wer wiederholt liest, findet immer die gleiche Geschichte.<sup>4</sup>

Ob verborgene Wiederholung, Immergleiches als Aktuelles, zu den Besonderheiten vieler Arten massenmedialen Sprechens gehört? Barthes (1976) kennzeichnet in jenen Passagen den geläufigen Unterschied zwischen Belletristik und Gebrauchstext. Schleiermacher (1977:82f) betonte dessen graduelle Abstufung deutlicher. Einen "Nullwert" für die Kunst des Verstehens hat ihm zufolge, "was nur schon vorhanden Gewesenes wiederholt". In seinem Beispiel (Wettergespräche) ist das auch jedem klar. Im Fall der "Tagesschau" versteckt sich die Wiederholung jedoch unter dem Mantel der Aktualität (sprachlich realisiert durch indexikalische Ausdrücke). Andere massenmediale Texte machen es vielleicht ähnlich. Sie stünden dann zwischen Belletristik und Wettergespräch, indem sie eine gewichtige zweite Sinnebene mit sich führten, die einfach strukturiert ist, doch gar nicht entziffert werden will. Bei pluralen Texten erzeugt die Lektüre eine Spannung von "immergleich und neu" (Barthes 1976: 21), während die "Tagesschau" immer das Gleiche als immer Neues selbst präsentiert. Die "Kontinuität der Wiederholung" (Schleiermacher 1977:82) wird für uns interessant, weil sie sich verbirgt.

<sup>&</sup>lt;sup>3</sup>Beispielsweise hat der gleichbleibend dramatische wirtschaftliche Niedergang eines Entwicklungslandes keine Chance, in Fernsehnachrichten aufgenommen zu werden - im Gegensatz etwa zum länger erwarteten und sonst folgenlosen Tod eines vordem hochrangigen Politikers. Vgl. Rock (1973:76): "once formulated, the scheme tends to serve as its own authority. What has been news in the past is likely to be news again." Für ein Beispiel van Dijk (1985b:90). "news is more persuasive if it represents events that fit our models without being completely predictable" (van Dijk 1988:86). Ausgrenzung durch vorab anerkannte Regeln gehört zum Prozeß der Institunalisierung, unter erklärten Primat der Methode etwa in der Wissenschaft (vgl. Schmidt 1985). Luhmann (1978:41) über soziale Systeme: "Zur systemeigenen Ordnung gehört auch ein selektiver Umweltentwurf, eine »subjektive« Weltsicht des Systems, die aus den Möglichkeiten der Welt nur wenige relevante Fakten, Ereignisse, Erwartungen herausgreift und für bedeutsam hält. Durch solche Reduktion ermöglichen Systeme eine sinnvolle Orientierung des Handelns."

<sup>4&</sup>quot;And I am sure that I never read any memorable news in a newspaper. If we read of one man robbed, or murdered, or killed by accident, or one house burned, or one vessel wrecked, or one steamboat blown up, or one cow run over on the Western Railroad, or one mad dog killed, or one lot of grass-hoppers in the winter,- we never need read of another. One is enough. If you are acquainted with the principle, what do you care for a myriad of instances and applications?" (Thoreau 1906:104).

Was das Medium verbirgt, trägt die Mode zur Schau. Denn dieses "Schauspiel wie das jeweils Allerneueste" "im Medium des Ältesten, Gewesensten, Gewohntesten auftaucht" (Benjamin 1982:112)<sup>5</sup>, folgt einem ungleich langsameren Takt als jenes, bleibt also offen sichtbar.<sup>6</sup> Und der "modische Wechsel, das Ewig-Heutige" (ebd. 674) erfreut sich an sich selbst; er dient ökonomischen Zwecken, ohne daß sein Formenspiel besondere ideologische Bedeutung trüge (vgl. Barthes 1985:10). Das Immergleich-Aktuelle der "Tagesschau" aber, schneller vergessen fast als gehört<sup>7</sup>, ist nicht bloß Form, es hat einen Stoff. Im Blick der "Tagesschau" wird Weltgeschehen dem Gesetz der Mode<sup>8</sup> unterworfen. Während die Geschichte, außer in sehr langen Fristen, nicht in die Mode eingreift (ebd.305f), hat letztere sich jener hier bemächtigt. Mode bleibt nicht ein recht autonomes System neben anderen, sondern alles ist modifiziert, von Mode durchdrungen.<sup>9</sup>

<sup>&</sup>lt;sup>5</sup>Baudrillard (1982:134): "Die Mode setzt immer eine tote, abgestorbene Zeit von Formen voraus, also eine Art von Abstraktion, durch die die Formen - außerhalb des Zeitablaufes - zu effektiven Zeichen werden, die - gewissermaßen durch eine Verkehrung der Zeit - zurückkehren können und die Gegenwart mit ihrer Inaktualität besetzen, das heißt mit dem ganzen Charme der Wiederholung von Vergangenem, die der Entwicklung von Strukturen entgegengesetzt ist." Simmel (1983:61): "Es kommt der Mode freilich nur auf den Wechsel an"; sie schlägt "immer wieder auf frühere Formen zurück, so daß man ihren Weg direkt mit einem Kreislauf verglichen hat."

<sup>&</sup>lt;sup>6</sup>Simmel (ebd.) erklärt die Bewegungsform der Mode aus dem "Reiz des Unterschiedes", dem beschränkten menschlichen Erinnerungsvermögen und der "Tendenz auf Kraftersparnis" des Systems ('Gebildes'). In diesem Sinne erlaubt die enorme Menge an Unterschieden pro Zeiteinheit der "Tagesschau", mit einem sparsam beschränkten Repertoire auszukommen. "Stirbt die Mode vielleicht [...] daran, daß sie das Tempo nicht mehr mitmachen kann [...]?" (Benjamin 1982:120)

<sup>&</sup>lt;sup>7</sup>Van Dijk (1988:148-159) referiert die Literatur zum Verstehen und Behalten von Nachrichten u.a. mit dem Ergebnis: "Recall of radio and TV news is generally low. Unaided recall for news in natural situations may be less than 5 % of items in a broadcast" (ebd.158). Dafür ist unter anderem die geringe strukturelle Organisation des Textes verantwortlich (vgl. im einzelnen Thorndyke 1979), denn "orderly arrangement is essential for good memory" (Yates 1966:2). Eigene, nicht-repräsentative (doch von jedermann in ähnlicher Weise leicht wiederholbare) Versuche an ca. 30 Personen mit Abitur oder Hochschulabschluß ergaben (für die Beteiligten selbst überraschend) minimale Behaltensleistungen sofort nach der "Tagesschau"-Sendung selbst dann, wenn die Versuchspersonen vom Ziel des Tests unterrichtet waren, wenn nur zwei Meldungen hintereinander vorgespielt wurden und/oder wenn statt des Bildes der gesprochene Text zugleich per Tageslichtprojektor in schriftlicher Form dargeboten wurde.

<sup>8&</sup>quot;Jede neue Mode schlägt eine Erbschaft aus und untergräbt den Zwang der vorherigen. Die Mode erlebt sich selbst als ein Recht, als das Naturrecht der Gegenwart über die Vergangenheit. Obgleich aber Untreue ihr eigenstes Wesen ist, lebt sie dennoch in einer Welt, die sie allzu gern für unveränderlich halten möchte und mit der sie sich ganz und gar einig fühlt." (Barthes 1985:279) Zu modischem Wechsel, Tod und "Zeit der Hölle" vgl. noch Benjamin (1982:55,115,169,675-680).

<sup>&</sup>lt;sup>9</sup>Das wird hier nur von der Welt im Blick der "Tagesschau" behauptet, nicht, wie bei Baudrillard (1982:133f et passim) von der Realität selbst. Es ist nicht ganz leicht, in Baudrillards intellektuellem Geräusch - selbst "eine Inflation verrechenbarer Zeichen" (ebd.24), von der "Semiokratie" (ebd.123) infiziert, die sie beschreiben - die zahlreichen treffenden, nämlich referentiellen Gedanken von den 'selbständigen Simulakren' (ebd.42) zu unterscheiden, die sich, einmal in Gang gesetzt, gegenseitig reproduzieren (vgl. ebd.102). Deshalb sei hier auf eine Diskussion verzichtet.

Simmel (1983:47) erklärt die Ausbreitung und Intensivierung von Mode als "Verdichtung eines zeitpsychologischen Zuges", der das Bewußtsein auf die Gegenwart zuspitze, "immer kürzere Perioden im Wechsel von Eindrükken" erfordere und "die Stärke des formalen Reizes der Grenze, des Anfangs und Endes, Kommens und Gehens" betone. Mode selbst, da sachlich nicht begründet, verschwinde so schnell wie sie komme: "Deshalb gehört zu den Gründen, aus denen die Mode heute so stark das Bewußtsein beherrscht, auch der, daß die großen, dauernden, unfraglichen Überzeugungen mehr und mehr an Kraft verlieren." Lauter Beschleunigungs-Tendenzen<sup>10</sup>, die zwei Generationen später postmoderne Autoren mit modischeren Stichworten beschreiben oder proklamieren werden (vgl. Kap. 10.7), Tendenzen auch, die die Textform der "Tagesschau" im Detail, kaum merklich, wiederholt.

Denn das ist das immaterielle Gewebe ihres Diskurses: endlos neue Verkettung permanent gleichen Materials bei wechselnden Namen. Fortwährend fabriziert man zahllose kleine Stückchen mit wechselndem Personal und wechselnden Kulissen und bleibt doch im gleichen Repertoire. Eine Meldung ist noch nicht beendet (ihr Ende wird nur im Bild, nicht im Text markiert), da beginnt die nächste schon. Beide sind aus demselben Materialkasten zusammengebaut wie die dritte, und so fort. Wie die Elemente aneinandergereiht werden, ist theoretisch dem Zufall allein überlassen; praktisch wird er durch außermediale Bedingungen eingeschränkt, die dem medialen Mechanismus und Repertoire gegenüber marginal sind: das Zeigfeld muß das Symbolfeld auf eine objektive Wirklichkeit ausrichten, die Schau des Tages darf an ihren Rändern nachprüfbarer Erfahrung nicht widersprechen. 11 Täglich werden viele neue Stückchen abgespielt, die aber immer wieder nur den gleichen Bedeutungsraum durchirren. 12

Die "Tagesschau" hat einen homogenisierten Text: geringe Kohärenz in einer beständigen Emulsion aus gleichartigen Partikeln; grundsätzlich ist fast alles mit fast allem mischbar. 13 Jeder Tagestext selegiert und kombiniert Stücke aus einem gleichbleibenden Bedeutungsraum. Das Stückwerk garantiert Aktualität, das allseitig ver-

<sup>&</sup>lt;sup>10</sup>Einige Aspekte zum Verhältnis von Tracht, Mode, Mythos und Beschleunigung auch bei Bausinger u.a. 1978:223-229,236-238.

<sup>11</sup> Durchaus im Sinne Quines (1972:193): "Die Peripherie des Systems muß mit der Erfahrung in Übereinstimmung gehalten werden. Der Rest mit all seinen erdachten Mythen und Fiktionen besitzt seine Objektivität in der Einfachheit seiner Gesetze."

<sup>12</sup>Im 19.Jahrhundert spielte man selbst ein einziges fortwährendes Stück, an dessen unbekanntes Ziel man glaubte: "Das alte Stück, man spielt's so fort/ Und kriegt es nie zu Ende." (Eichendorff 1970:59) - Vgl. auch Shakespeare (1951:266=II,7,139ff): "All the world's a stage [...]".

<sup>13</sup>Das in Kap. 8.3 erläuterte PROLOG-Programm (Anhang 14) ist im wesentlichen eine Mischmaschine. Anders als bei heiligen Texten hängt das Ganze der Welt nicht von Teilen des Textes ab; vgl. Talmud (1965:35): "Mein Sohn, sei vorsichtig bei deiner Arbeit, denn sie ist eine Gottesarbeit; wenn du nur einen Buchstaben auslassest oder einen Buchstaben zuviel [schreibst], zerstörst du die ganze Welt."

wendbare Repertoire Kontinuität. Jeden Tag hören wir das Alte ganz neu. <sup>14</sup> Innovation besorgt ein Zufallswahloperator, der immer das Gleiche in unendlich vielfältiger Mischung aneinanderreiht und wechselnde Namen einfügt. Das Verfahren der Textformulierung macht also "von endlichen Mitteln einen unendlichen Gebrauch" (Humboldt 1963d:477), doch nicht, wie das Verfahren der Sprache, als "Arbeit des Geistes", um immer neu "den articulirten Laut zum Ausdruck des Gedanken fähig zu machen" (ebd.418), sondern als Mechanik der Kombination bereits fertiger Stücke.

Die innere Textform hat einen pragmatischen Ursprung (a) und eine ideologische Funktion (b), sie stillt ein massenpsychologisches Bedürfnis (c) und trägt weltanschauliche Gehalte (d).

(a) Unter hoher Arbeitsteilung und oft enormem Zeitdruck muß die Nachrichtenredaktion einen möglichst inhaltsreichen, unpersönlichen und wahren, leicht änderbaren und leicht kürzbaren Bericht von etwa dreizehneinhalb Minuten Dauer über eine große Fülle teils sehr verschiedenartiger Ereignisse verfassen, die wenige Stunden oder auch Minuten vorher erst stattfanden. Teamwork, Tempo, Informationsfülle, Objektivität, Flexibilität, Kürze, Aktualität - das sind gegensätzliche Ansprüche, die nicht alle zugleich völlig befriedigt werden können. <sup>15</sup> Die innere Textform der "Tagesschau" bietet eine rationelle Prozedur zur bestmöglichen Erfüllung aller, wobei jedem einzelnen nur auf einem mittleren Niveau entsprochen werden kann.

Die effektive Technik gemäßigt-aleatorischer Textproduktion aus Fertig- und Halbfertigteilen erlaubt unter diesen Umständen insbesondere, die Spannung zwischen Aktualitätsdruck und Objektivitätsanspruch wenn nicht wirklich aufzulösen so doch zumindest auszuhalten. Werden Texte nämlich in einem 'Routineprogramm' <sup>16</sup> verfaßt

<sup>14&</sup>quot;Tagesschau" ist umgekehrter Proust, sie zeigt gefundene Zeitstückchen. Bei Proust (1953-1957, Bd.2:524) wird "die Treue der Bilder" durch den "Zufall" bloß vor Augen geführt, während die untreuen Bilder der "Tagesschau" vom Zufall abhängen. In seiner "Liebeskomödie, die ich seit meiner Kindheit fertig im Kopf hatte", bleibt "sogar der Text des Stückes" für jeden neuen "Star" "auf mein Geheiß immer gleich" (ebd.609f), während die Nachricht ihren Wortlaut immer neu kombiniert.

<sup>&</sup>lt;sup>15</sup>Dencker (1975:153) deutet an: "Folgen die Redaktionen nicht [...] einem vorgegebenen Anspruch, dem sie auch unter günstigsten Bedingungen einfach nicht gerecht werden können?" - Zur Kritik an der Rechtfertigung von Stereotypen mit Produktionsbedingungen siehe Adorno (1977b:515). Negt/Kluge (1972:201) zufolge sind "Stoffülle und organisierter Zeitmangel" die Grundlagen dessen, "was nachträglich als Manipulation des Fernsehens erscheint".

<sup>16</sup>Das ist ein Entscheidungsprogramm, in dem "bestimmte Informationen als auslösende Signale für die Wahl von bestimmten Kommunikationen" festgelegt sind (Luhmann 1971b:118). Der Begriff des 'Entscheidungsprogramms' ist Luhmann zufolge gut "geeignet, die Theorie des rationalen Handelns mit der Theorie des faktischen Verhaltens zu verbinden. Er setzt das Ausmaß der Wiederholung als variabel [...] an" und "eignet sich sowohl für Verwaltungen als auch für Produktionsorganisationen." (ebd.116) "Die Programmierung von Entscheidungen dient dazu, gleichmäßige Zustände oder Wirkungen des Systems zu sichern, die nicht von jeder Schwankung in der Umwelt durcheinandergeworfen werden"; dazu müssen "Grenzen der Variation definiert werden", durch die das System "ein individuelles Gesicht bekommen" kann (ebd.117). Das der "Tagesschau" ist gerade in seinem Wechsel konstant,

bzw. redigiert, so spart das erstens Zeit und vernichtet zweitens subjektive Spuren individueller Autoren. (Der seinerseits routiniert auftretende On-Korrespondent kompensiert nivellierende Nachteile der Routine<sup>17</sup> jedenfalls optisch.) Im Ergebnis wird dem hörenden Zuschauer die Aura rascher Authentizität und objektiver Sachlichkeit vermittelt.<sup>18</sup>

(b) Solch pragmatischer Sachzwang, wie er sich aus den Erwartungen an die Nachrichtenredaktion ergibt<sup>19</sup>, führt Ideologisches mit sich. Das Bild der Welt, das produziert wird, erscheint als ebenso immun gegenüber subjektivem Einfluß wie diese selbst. Beliebigkeit der Ereignisse und Unveränderlichkeit der Verhältnisse sind zwei Seiten derselben Welt; sprachlich verteilen sie sich auf Zeigfeld und Symbolfeld. Geschehen bedeutet Notwendigkeit als Zufall (vgl. Kap. 5.4).

Die innere Stabilität dieses Weltbildes wird durch mehrfach eingebaute Selbstähnlichkeiten noch betoniert, die sich gleichfalls jenen Produktionsbedingungen verdanken. Die Diskurswelten, von denen die "Tagesschau" berichtet und in denen ihrerseits wieder in gleicher Art über gleiche Themen gesprochen zu werden scheint<sup>20</sup>, sodann die authentisch wiedergegebenen Äußerungen von Persönlichkeiten und schließlich die meldungseröffnenden Sätze (also das prominente Kernstück des redaktionellen Textes) sind unter je verschiedenen Gesichtspunkten kleine Ebenbilder des Gesamtdiskurses der "Tagesschau"<sup>21</sup>. All das unterstützt die durchgängig erzeugte Homologie von Sprechweise und Weltstruktur (vgl. bes. Kap. 9.5), zumal die Welt, über die berichtet wird, ihrerseits zu ganz erheblichen Teilen als eine Welt von Diskursfragmenten erscheint, wie die "Tagesschau" selbst ja eine ist. Daß (wie langfristig auch im System der Mode) grundsätzlich fast alles und auf jeder Ebene zu fast allem paßt, macht die vollkommene Flexibilität des (in seinem Bestand ja restringierten) Textmechanismus aus und garantiert die völlige Stabilität eines Weltbildes, das seinerseits die Welt als ebenso unberechenbar wie unveränderlich zeigt. Bild wie Welt bedürfen keiner Legitimation.

Das gelingt genau deshalb, weil das Bild der Welt sich als ein objektives zeigt, das ohne Deutung und Verstehen auskommt. Deshalb erscheinen die Hauptdimensionen

weil - angesichts vielfältiger Umweltschwankungen - die Variation fast grenzenlos, das Repertoire aber so gut wie unveränderlich ist.

<sup>17&</sup>quot;Routinehandeln ist taktlos und ausdrucksschwach." (Luhmann 1971b:135)

<sup>18</sup>Sie kann durch die Ähnlichkeit anderer Nachrichtenprogramme noch verstärkt werden; vgl. die Fallstudie von Faulstich 1978.

<sup>19</sup>Zum Rollenselbstverständnis von "Tagesschau"-Redakteuren vgl. Bunjes 1977.

<sup>20</sup> Innerhalb der "Tagesschau" gibt es keinen Unterschied zwischen Text und "Kommentar" (im Sinne von Foucault 1974:16-18).

<sup>21</sup>Vgl. im einzelnen (i) Kap. 6.5, (ii) 9.5 bzw. (iii) 5.3 und 7.4.

seines Bedeutungsraums (± Bewegung, ± Heil) auch so formal und leer, deshalb vor allem fallen sie nicht zusammen.<sup>22</sup> Und dennoch geben gerade sie in ihrer scheinbaren Neutralität einander Stichwort und Leitlinie heimlicher Synthesis (Kap. 10.3 & 10.4).

# 10.3 Mythos als Verfahren

(c) Tatsächlich passiert der Menschheit in einem Jahrzehnt heute so viel (selbsterzeugte) Änderung wie früher in einem Jahrhundert oder noch früher in einem Jahrtausend, und die Menge subjektiv erfahrener Ereignisse dürfte mindestens in gleichem Maße angewachsen sein. Die allmähliche Ausdehnung der Lebensspanne des einzelnen hält aber mit dem Tempo der Beschleunigung (vgl. Kap. 1.2) bei weitem nicht Schritt. Also gilt es, Mechanismen zu deren psychischer Bewältigung zu entwickeln.<sup>23</sup> Die "Tagesschau" pflegt eine in gesellschaftlicher Arbeitsteilung herausgebildete Methode der Gegenwartsbewältigung als Dienstleistung. Indem ihr Text den Gang des Geschehens nach Art der Mode formt, unterwirft sie sonst Unvorhersehbares einem ordnenden und ausschließenden Blick, dem alles durchschaubar, weil immer schon da gewesen, ist.<sup>24</sup>

Sie bewältigt die Angst vor Veränderung durch Abwehr der Gefahr, die im Neuen stecken könnte, indem sie es als irgendwie doch schon Bekanntes zeigt. Aus den gegensätzlichen Reizen von lustvoller Neugier und tröstlicher Wiederholung inszeniert sie ein Spiel, das die Langeweile des Immergleich-Alten und die Angst vor dem Neu-

<sup>&</sup>lt;sup>22</sup>Wie in Virilios (1980:63) Deutung der Weltlage: "die Geschwindigkeit ist die Hoffnung des Abendlandes".

<sup>23&</sup>quot;Diese Zusammenhangslosigkeit ist ein ganz wesentliches Problem, denn der moderne Mensch ist zu einem steten Weltverkehr genötigt, in dem er die Orientierung verliert. Wir werden täglich mit Informationen aus allen Ecken der Welt bombardiert, wir sind gezwungen zu dauernden Prozessen der Meinungsbildung über riesige Probleme, die unsere und jedermanns intellektuelle Fähigkeiten weit übersteigen und die wir affektiv nicht erfüllen können." (Gehlen 1963d:337) Mit ideologiekritischem Akzent Adorno (1977b:508): "Der Druck, unter dem die Menschen leben, ist derart angewachsen, daß sie ihn nicht ertrügen, wenn ihnen nicht die prekären Leistungen der Anpassung, die sie einmal vollbracht haben, immer aufs neue vorgemacht und in ihnen selber wiederholt würden." Schulz (1980:44) zufolge "erfüllen die Strukturen der Nachrichten eine Anpassungsleistung" und müssen "Handlungssicherheit und ein subjektives Gefühl der Gewißheit bieten". Prokop (1973:21) findet die Ursache der Beliebtheit u.a. auch von aktueller Nachrichtenberichterstattung in ihrer zugleich "disziplinierenden und anregenden Funktion".

<sup>24</sup>Barthes (1985:310) über die Mode: "indem sie unvorhersehbar und systematisch, regelmäßig und unbekannt, zufällig und strukturiert zugleich ist, verbindet sie auf phantastische Weise das Intelligible, ohne das die Menschen nicht leben könnten, mit der Unvorhersehbarkeit, die man dem Mythos des Lebens beilegt."

<sup>&</sup>lt;sup>25</sup>Weil Montaigne (1953:166) "allen Geschmack an Neuerungen verloren" hat, verteidigt er im Zweifel die Gewohnheit, obwohl sie "den Blick unseres Urteils" einschläfert (ebd.159). Diesen Effekt dehnt die "Tagesschau" auf die Neuerungen selbst aus, die ja nur als gewohnte zur Sprache kommen.

en gegenseitig neutralisiert, und sichert sich so die Aufmerksamkeit, die in ruhigeren Zeiten Erzählungen galt.<sup>26</sup>

"Das abstrakt Neue", so Adorno (1970:41), "vermag zu stagnieren, in Immergleichheit umzuschlagen." Wo, wie in der "Tagesschau", das Neue die Sinne aber überfordert, wird Zeitlosigkeit nicht "zur Katastrophe", sondern zur Besänftigung "des die zeitliche Kontinuität zerbrechenden Augenblicks". In dem Sinne, in dem Adorno hier über Moderne in der Kunst schreibt, nämlich als "Mythos, gegen sich selbst gewandt", ist die "Tagesschau" nicht modern. Sie braucht "die Geschlossenheit des Immergleichen" nicht zu negieren, denn unter blitzschnell wechselnder Oberfläche hat sie sie gut versteckt. Vielmehr macht sie Mythos zu ihrem Instrument.

Ihr Verfahren bewirkt ja, was als Leistung des Mythos gilt: Einordnung alltäglicher Ereignisse in ein (vermeintlich) Unveränderliches (vgl. Kap. 1.1). Sie läßt nicht zu, daß gänzlich Neues sich ereigne, und das am Stoff, der als das Neueste gilt. Neues ist fremd, Wechsel macht Angst; Mythos aber gemeindet potentiell Fremdes in die alte Welt ein, die immer schon die gleiche war.<sup>27</sup> Die "Tagesschau" zeigt, daß das Neueste das Alte ist: die kleine Veränderung zwischen Gestern und Heute, die morgen die gleiche sein wird.<sup>28</sup> Neues, das alt ist, macht statt Angst geregelte Sensation. Gern schaut man zu. Wer einem Institut für das Neue sich anvertraut, der braucht nichts selbst zu wagen.<sup>29</sup>

Doch das mythische Institut verbirgt sich als solches.<sup>30</sup> Es erfüllt mythische Funktionen, gibt aber keinen Mythos an die Hand. Wenn Immergleiches aktuell sein soll, kann es keine zusammenhängende große Erzählung geben.<sup>31</sup> Das vermeintlich Unveränderliche, auf das der Mythos einzelne Begebenheiten bezieht, um sie versteh-

<sup>26</sup>Vgl. in diesem Zusammenhang Freud (1940a:37; 1948:99).

<sup>27&</sup>quot;Die »ewige Wiederkehr« ist die *Grund* form des urgeschichtlichen, mythischen Bewußtseins." (Benjamin 1982:177)
<sup>28</sup>"Ein Tag ist wie alle Tag' - was kann denn da geschehn?" Was Frieds (1987) Gedicht "Gute alte

<sup>28&</sup>quot;Ein Tag ist wie alle Tag' - was kann denn da geschehn?" Was Frieds (1987) Gedicht "Gute alte Zeit" als hinterhältige Pointe ausspricht, führt die "Tagesschau" als verborgene Haltung mit sich, obgleich sie zerstückelte neue Zeit vorführt.

<sup>29&</sup>quot;Wer glaubte, daß die Erde eine vom Strom des Okeanos umgebne Scheibe war, über die des Nachts die Lampen der Götter gezogen wurden, wer glaubte, daß Selene mit ihrem sich erhellenden und verdunkelnden Mondspiegel die Leichtigkeit und die Schwere kommender Ereignisse bestimmte und daß Poseidon die Wellen an die Gestade blies und den Seefahrern Blitze aus den Wolken entgegenschleuderte, der wagte sich allein nicht ins Weite, der hatte sich dem Schutz des Führenden und Bewaffneten anzuvertraun." (Weiss 1975:38)

<sup>&</sup>lt;sup>30</sup>Das mag eine Folge des abendländischen Wunsches sein, "daß der Diskurs so wenig Raum wie nur möglich zwischen dem Denken und der Sprache einnehme" (Foucault 1974:32).

<sup>31&</sup>quot;Yet the ritualized and cyclical nature of much reporting is a critical feature of the way in which the world is made known. It conveys an impression of eternal recurrence, of society as a social order which is made up of movement but no innovation. Change occurs in a series of small occurrences of small duration. There is no grand design." (Rock 1973:78). Vgl. Kap. 10.7.

bar zu machen, ist im Falle der "Tagesschau" nicht ein geschlossener Inhalt (eine "Geschichte"), sondern zunächst eine bloß verfahrenstechnisch geschlossene Form, die alles gleich-gültig macht.

(d) Dem Eindruck zufälliger, also neutraler Beliebigkeit des Codes widerspricht freilich die Notwendigkeit, eine passende Enzyklopädie mit sich führen zu müssen, über der er operiert und die im Falle der "Tagesschau" geschlossen ist.<sup>32</sup> Im vorigen Kapitel wurde sie durchgesehen: eine endliche Welt in einem Raum ohne innere Distanzen und ohne fremdes Außen, gerade in ihrer Zerstückung überschaubar, vermessen nach Zeitpunkten für eine hektische Vielzahl immer gleichartiger, isolierter Ereignisse, mit denen man stets zu rechnen hat und die eigentlich nie etwas ändern, weil Institutionen das Außergewöhnliche immer schon zum Normalen entschärfen. Sicherheit als institutionalisierte Dienstleistung und eine zwar große und vielfältige, aber doch konstante, nie übermächtige Bedrohung halten einander die Waage, so daß auch die Abweichung von der Routine als Routine erscheint. So ist das Einzelne kraftlos: immerwährende Geschäftigkeit und die gleichbleibende Inkohärenz des Geschehens lassen sich nicht aus dem Gleis werfen, das kein Ziel und kein Ende hat. Die Struktur der abgebildeten Welt stimmt mit der Form des Sprechens über sie überein, ja, schnelle Rede erzeugt diese Homologie stets aufs Neue.

Was bewirkt also der Diskurs der "Tagesschau"? Angesichts ungeheuer veränderter, komplexerer, differenzierterer Wirklichkeit redet er uns täglich aufs Neue ein und läßt uns subkutan wissen, was Sophokles' Chor vor zweieinhalb Jahrtausenden über den Menschen sprach:

"Und Rede und luftleichten Sinn und städteordnenden Fleiß erlernte er wohl. Lernte zu fliehen die Gastlosigkeit eisiger Berge und die Geschosse des Regens. Reich an Erfahrung. Nie trifft ihn, als Unerfahrenen, Zukunft. Nur vor dem Tode weiß er keinen Rat. Aber die Krankheit zu fliehn, auch die schlimmste, gut versteht das der Mensch." 33

Die "Tagesschau" ist die Rede mit dem "windschnellen Sinn"<sup>34</sup>, der die auch heute noch fortwährende Reichweite all jener zivilisatorischen Leistungen beglaubigt. So steht sie in der abendländischen Tradition mythischer Geschichtsdeutung, die uns mit

<sup>32</sup>Lévi-Strauss (1985:286) behauptet generell, daß "das Repertoire, aus dem das mythische Denken seine Themen und seine Motive schöpft, über begrenzte Mittel verfügt."

<sup>&</sup>lt;sup>33</sup>Sophokles (1966:262=Z.353-364) in der schönen Übersetzung von Walter Jens (Die Zeit, Nr.20 vom 11.5.1984, S.48).

<sup>&</sup>lt;sup>34</sup>So übersetzt Heinrich Weinstock (Sophokles 1941:275=Z.353).

jeder Zukunft fertig werden läßt. Freilich reichen die alten Erzählungen, reichen überhaupt Erzählungen nicht mehr aus, wenn die Wirklichkeit sich schneller wandelt, als wir denken können (vgl. Kap. 1.2), weil "städteordnender Fleiß" die "Gastlosigkeit" der Natur selbst herstellt und den "Tod" industriell produziert. Heute sind unsere eigenen Produkte uns fremd, kaum noch eine uns von außen bedrohende Natur. Gebraucht wird also nicht eine Mythologie, sondern ein mythisches Verfahren: ein Instant-Mythos, gleichartig in der Substanz und täglich neu in der Anwendung. Wo es gilt, Vorstellungen herzustellen, ist unter diesen Umständen gefordert, daß wir schneller (und eben dadurch mehr) "herstellen als vorstellen und verantworten können".

Die "Tagesschau" wählt die einfachste und effizienteste Lösung: kleines Repertoire erzählfreier anthropologischer Abstrakta (Heil, Erfolg, Sicherheit, Sorge, Angst, Bedrohung, Unruhe etc.), unendliche Kombinatorik. Nicht der Text, sondern die Textform läßt auf alles gefaßt sein. Wer ein oder zwei Dutzend Sendungen gesehen hat, kennt alle: "Nie trifft ihn, als Unerfahrenen, Zukunft." Die reiche "Erfahrung"<sup>39</sup>, die uns die "Tagesschau" vermittelt, verdankt sich einem symbolischen Apparat, der in einfacher Routine alles Erdenkliche simulieren und alles nicht Simulierbare als (im Rahmen seiner Welt) Nicht-Erdenklich erzeugen kann. <sup>40</sup> Umso leichter kann er selbst simuliert werden (Kap. 8). <sup>41</sup>

 $<sup>^{35}</sup>$ Wörtlich gemeint, während Baudrillard (1982:281-285 et passim) umgekehrt dem Symbolischen den Vorrang zuerkennt.

<sup>36</sup>Indem der Mensch durch Arbeit "auf die Natur außer ihm wirkt und sie verändert, verändert er zugleich seine eigne Natur. Er entwickelt die in ihr schlummernden Potenzen und unterwirft das Spiel ihrer Kräfte seiner eignen Botmäßigkeit." (Marx 1972;192) Vgl. Cachon 1986. Wozu das im 20. Jahrhundert führte, beschreiben zuerst Horkheimer/Adorno (1947;42), Anders (1980a:19-95).

<sup>37</sup>Darin sehen wir den genauen Ursprung der Beobachtung von Hartley/Montgomery (1985:248): "Television news is conventionalized, but its conventions are not fixed or essential, but relative, contingent and subject to change." Sie wurde an anderem Material gewonnen. Auch die "Tagesschau" "is active in the *politics* of sense-making", auch sie "strives for clarity" (ebd.260), doch in einer bestimmten, anderen Weise, nämlich ohne "populist discourses" (ebd.) und direkte Ansprache des Publikums (ebd.236f) in irgendeine Form von Erzählung aufzunehmen.

<sup>38</sup> Anders (1980a:VII). Ihm zufolge (ebd.15f) sind wir Heutige charakterisiert durch "unsere Unfähigkeit, seelisch 'up to date', auf dem Laufenden unserer Produktion zu bleiben, also in dem Verwandlungstempo, das wir unseren Produkten selbst mitteilen, auch selbst mitzulaufen und die in die ("Gegenwart" genannte) Zukunft vorgeschossenen oder uns entlaufenen Geräte einzuholen." Die Beschleunigung der Vorstellungs-Produktion bringt daher - zumindest im Falle der "Tagesschau" - ihre eigene "Antiquiertheit" (sozusagen zweiten Grades) mit sich: was als das Neueste erscheint, ist ja das Immergleiche, also Veraltete, und gerade das beruhigt.

<sup>&</sup>lt;sup>39</sup>i.e. die "Maske des Erwachsenen": "Sie ist ausdruckslos, undurchdringlich, die immer gleiche", "die Botschaft von der Gewöhnlichkeit des Lebens" (Benjamin 1977a:54f).

<sup>&</sup>lt;sup>40</sup>Adorno (1977b:511) allgemein übers Fernsehen: "Die Grenze zwischen Realität und Gebilde wird fürs Bewußtsein herabgemindert. Das Gebilde wird für ein Stück Realität [...] genommen."

<sup>&</sup>lt;sup>41</sup>Geht die Realität dabei "im Hyperrealismus unter", "verflüchtigt sich das Reale" also "von Medium zu Medium", um "zum Realen schlechthin" zu werden (Baudrillard 1982:113f)? Oder dient Simulation der Simulation der Aufklärung? Und in welchem Sinn des Doppelsinns?

Wenn Mythos nicht als Erzählung, sondern als Verfahren auftritt, so steckt die Erzählung in der Form. Die Grenze zwischen Form und Sinn ist hauchdünn. 42 Kap. 7 zeigt, wie die Versatzstücke des "Tagesschau"-Codes im System der beiden Koordinaten "± Bewegung" und "± Heil" eingetragen werden können, Kap. 9.1, wie offener Code und geschlossene Enzyklopädie aufeinander angewiesen sind. Wir sehen immer gleichartige Stücke von Heil und Unheil, und nur von Fall zu Fall, doch immer wieder, suchen Repräsentanten institutioneller Funktionen Unheil zu mildern und Heil herzustellen. Ehedem ganzheitlich-abendländische Modelle von Heilsgeschichte (christlich, marxistisch, faschistisch, trivialkulturell, alltagsverständig) sind in Splitter zerfallen, deren Ganzheit oder Sinn weder unterstellt noch gesucht würde: es ist, wie es ist, doch nicht auf Zusammenhang (auch nicht auf eine Geschichte des Unheils) zu beziehen. Mit einer Heilsgeschichte in Stücken wird uns erzählt, daß Heilsgeschichte in Stücken sei. "Doch sonst/ Gen heillos Leiden hat er sich/ Heil ersonnen" (Sophokles 1941:275=Z.363f) - der Mensch von Fall zu Fall, ohne erzählbaren Zusammenhang und ohne Perspektive.

So ist die "große Erzählung" (Lyotard 1986:112) der "Tagesschau" in ihrem Verfahren versteckt. Sie sagt, wir kämen ohne große Erzählung aus. Die Bedeutung der Form steckt auch im Sinn: die enzyklopädischen Stücke variieren das Thema Disintegration. Die Negation des einheitlichen Ganzen erzeugt das homogene Stückwerk. <sup>43</sup> Die zerstückelte Form ist die ganze Erzählung. Die "Tagesschau" erzählt uns, es gebe keine Erzählung mehr und folglich keine Geschichte. Das ist ja die geheime Botschaft der "Tagesschau": die Geschichte ist überall die gleiche; somit gibt es keine Geschichte. Was immer auch geschieht, als Neues ist es altbekannt. <sup>44</sup>

Dabei erhebt die "Tagesschau" keineswegs den Anspruch auf Sinn, also auch nicht auf eine allgemeine Deutung des Weltgeschehens als Wiederholung des Immer-

<sup>42&</sup>quot;Die Sprache im engeren Sinn läßt sich als Zusammenspiel von zwei grundlegenden Prozessen definieren: Die Gliederung, oder Segmentierung, erzeugt Einheiten (was Benveniste als *Form* bezeichnete), die Integration fängt diese Einheiten in ranghöheren Einheiten auf (das ist der *Sinn*)." (Barthes 1988:131)

<sup>&</sup>lt;sup>43</sup>Baudrillards (1988:78) kulturpessimistische These, Massenmedien arbeiteten "zugleich an der Verbreitung von Informationen und an der Liquidation des Sinns", bedenkt nicht, daß die leere Stelle sich mit neuem füllt; differenzierter Benjamin (1977c:439-444), anders Anders (1980a:164).

<sup>&</sup>lt;sup>44</sup>"Weißte schon das Neuste? Neuhaus boxt mit Fäuste." Die Nachkriegskinder im Ruhrgebiet tauschten den Namen des Berufsboxers in ihrem mündlichen Graffito niemals aus; die "Tagesschau" braucht immer andere.

gleichen.<sup>45</sup> In der Klemme zwischen Objektivitäts- und Aktualitätsanspruch versucht sie ja gerade, erklärter Deutungen sich zu enthalten. Und wenn sie doch einmal in die Nähe geschichtsphilosophischer Spekulation gerät, so nur in der Art eines beiläufigen Aperçus, an dessen Stelle ebensogut eine andere Bemerkung die Konversation hätte weiterführen können. Wenn etwa der Korrespondent vor dem Kapitol in Washington sagt<sup>46</sup>: "Soeben ist der hundertste Kongreß zusammengetreten. Es ist wie zu Beginn 1789: Skandale, Zank und politisches Gerangel.", so verrät er das Geheimnis der "Tagesschau", nämlich daß sie das Immmergleiche ("wie zu Beginn") als das Aktuelle ("Soeben") zeigt; aber er tut es nicht mit diesem Anspruch, sondern mit dem Sofablick dessen, der zugleich dabei ist und außerhalb steht, dem das alles nichts anhaben kann.

Der erklärte Verzicht auf den Anspruch, Geschehen als Geschichte zu deuten, findet sein Instrument in dem routinierten Textmechanismus, der praktisch alle Kombinationen der Repertoire-Elemente zuläßt. Verzicht auf Deutung durch Kombinatorik führt, auf Geschehen angewandt, aber unweigerlich die übergeschichtliche Deutung mit sich: alles ist, wie es immer war; mit den Namen, Orten, Daten ändert sich nur Akzidentelles. Verzicht auf Geschichtsdeutung bedeutet Verzicht auf Geschichte: er läßt Geschichte als nichtexistent (weil immergleich, abgeschlossen und folgenlos) deuten.

Indem das Medium immer gleichartige Tagesereignisse einzeln dokumentiert, baut es zugleich ein nach Datum und Thema sortiertes Archiv jederzeit abrufbarer, also zeitloser Gleichzeitigkeiten auf, die bei besonderen Anlässen zitiert<sup>47</sup> werden können. Historischer Abstand und Austauschbarkeit der Exempel sind eins, verschieden nur durch verschiedene Namen und Accessoires. Der Primat des Kalenders wandert in die Geschehnisse ein. Jeder Tag setzt nur eine Zufallsziehung aus dem toten Archiv möglicher Ereignisse in Szene.

Das war ganz anders noch beim Bänkelsang<sup>48</sup>, obwohl die Fernsehnachricht manches mit ihm gemein hat. Genau wie sie führt er "Ereignisse, wahre oder für wahr

<sup>48</sup>Textsammlung und Literaturhinweise bei Braungart (Hg.1985).

<sup>&</sup>lt;sup>45</sup>Etwa nach Art des Prediger Salomo (1,9-10): "Was ists das geschehen ist? Eben das hernach geschehen wird. Was ists das man gethan hat? Eben das man hernach wider thun wird/ Vnd geschicht nichts newes vnter der Sonnen." (Luther 1972:1137). Vgl. Borges (1982:23): "Ich bemerke, daß ich alt werde; ein eindeutiges Symptom ist der Umstand, daß mich Neuigkeiten nicht mehr interessieren oder überraschen, vielleicht weil mir klar ist, daß sie eigentlich nichts Neues enthalten und nicht mehr sind als schüchterne Variationen."

<sup>46</sup>Fritz Pleitgen in der Hauptausgabe der "Tagesschau" am 6.1.1987, also außerhalb unseres Corpus.

<sup>&</sup>lt;sup>47</sup>So wird am 22. Januar 1988, anläßlich der Feiern zum 25. Jahrestag der Unterzeichnung des deutsch-französischen Freundschaftsvertrages, ein Stück der alten Wochenschau eingeblendet.

gehaltene Begebenheiten" von öffentlichem Interesse vor (Riedel 1963:47).<sup>49</sup> Wie sie versieht er gleiche Motive ad hoc mit neuen Daten (ebd.). Auch sein Repertoire ist begrenzt, seine Sprache stereotyp. Doch "Die Bänkelsänger selbst pflegen bewußt ihre Tradition und hängen an ihren alten und bewährten Stücken, und das Publikum denkt ebenso." (ebd. 9) Die Fernsehnachricht dagegen leugnet ihre Tradition; sie lebt daraus, stets Neues und nie zwei gleiche Meldungen zu präsentieren, und das erwartet auch das Publikum.

Im Bänkelsang dient sprachliche Wiederholung der Vereinfachung von Vortrag, Darstellung und Verständnis, in der Fernsehnachricht hingegen der Vereinfachung der täglich neuen Textproduktion. <sup>50</sup> Im Bänkelsang zielt die "Technik der formelhaften Simplifikation" (ebd. 32) auf "Nach- und Anempfindung" durch das Publikum (ebd. 33), in der Fernsehnachricht umgekehrt auf nüchterne Distanzierung. Dort wird aus fremder Not Moral gezogen (ebd. 47), obgleich das Geschehen "nur in geringem Maße durch Aktion und Reaktion der Menschen bestimmt" wird (ebd. 59); hier wird im kurzfristigen Bericht über menschliche Aktivität die langfristige Ohnmacht subjektiven Tuns teilnahmslos konstatiert. Kurz: mit immer gleichem Material wird dort erzählt, hier informiert. Bänkelsang will Tränen, Fernsehnachricht Registratur: geregelte Sensation einmal altmodisch <sup>51</sup>, das andere Mal, wie sich zeigen wird, postmodern.

Information hat Erzählung abgelöst, weil "die Mitteilbarkeit der Erfahrung abnimmt". 52 Wo früher ungewöhnliche Weisheit und ferne Kunde erwartet und geliefert

<sup>49</sup>Beim Bänkelsang immer, bei der Fernsehnachricht oft solche, "die die Gemeinschaft stören (z.B. Nöte und Verbrechen), durch ihre Berichte aber die Gemeinschaft festigen" (Riedel 1963:15). Laut Erikson (1978:22) bieten Massenmedien "in vieler Hinsicht die gleiche Art von Unterhaltung" "wie öffentliche Hinrichtungen oder ein sonntäglicher Besuch im Ortsgefängnis. Ein beträchtlicher Teil dessen, was wir die 'Nachrichten' nennen, sind Berichte über abweichendes Verhalten und seine Folgen", vielleicht weil nämlich "sich Moral und Unmoral auf dem öffentlichen Richtplatz begegnen, und bei dieser Begegnung wird zwischen ihnen die Grenze gezogen". Derlei ist bänkelsangtypisch, kommt in der "Tagesschau" aber nur neben anderem vor.

<sup>50&</sup>quot;Von der Fülle der sprachlichen Gestaltungsmöglichkeiten verwendet der Bänkelsang nur einen kleinen Teil, diesen aber intensiv und in ständiger Wiederholung. Mit Vorliebe werden Formeln gebraucht. Versform und Reimzwang begünstigen ihre Verwendung. Immer wieder stößt man auf die gleichen Begriffe, Wendungen und Wortverbindungen. Bezeichnend dafür sind die stereotypen Adjektive (z.B. 'große Not', 'furchtbares Ende' [...]. Es kommt zu einer vorgeformten Sprachgebärde und zu einer Vereinfachung der Aussage. Formelhaftigkeit und Vereinfachung sind die wesentlichen Wurzeln der Häufung und der Kontrastierung, die gewöhnlich als Schwarzweißmalerei in Erscheinung tritt." (Riedel 1963:32)

<sup>51&</sup>quot;Die Rührung löst innere Spannungen. / Die gleiche wohlige Wirkung entsteht aus der Stimmung der Sicherheit beim Anhören der Schrecken und Leiden anderer. Das Erlebnis von Gram und Schrecken ruft das angenehme Gefühl hervor, daß das eigene Leben besser ist. Das Gefühl entspricht genau den Bedürfnissen des Kleinbürgers, der das Ungewöhnliche hören, seine eigene Existenz jedoch sicher wissen will und deshalb auch jede echte Tragik rundweg ablehnt." (Riedel 1963:70)

<sup>52</sup>Benjamin 1977c:442, vgl. den ganzen Zusammenhang ebd.439-444.

wurden, da heute massenhafte Fakten aus nächster Nähe.<sup>53</sup> Während der Bänkelsänger "die Störung und Wiederherstellung der Ordnung" von Anfang bis Ende in je einer Erzählung zeigt (Riedel 1963:70), wirft die Nachrichtensendung Schlaglichter auf einzelne Ausschnitte eines im Ganzen unüberschaubaren Prozesses der Stabilisierung und Destabilisierung von Gleichgewicht.<sup>54</sup>

# 10.5 Nichterzählte Geschichte, erzählte Geschichtslosigkeit

Wie Erzählung und Geschichte ineinander verschränkt sind, zeigt Faye (1977).<sup>55</sup> Wenn Geschichte wegerzählt wird, macht sie das einem Publikum leichter annehmbar, das großen Erzählungen gegenüber skeptisch ist. Die Ereignisse bedürfen keiner Rechtfertigung, da sie als immer gleiche nichts ändern und in ihrer zufälligen Reihenfolge gleichgültig sind. Wo immer das gleiche geschieht, fehlt Geschichte; die Abfolge der Geschehnisse folgt den axiomatischen Sachzwängen des Würfelwurfs. Geschehen erscheint als Ergebnis eines Zufallsgenerators, der, da subjektfrei, keiner Legitimation bedarf. Objektivität steckt, nämlich als Subjektlosigkeit, im Geschehen, das Verständnis gar nicht erheischt.

Wo Subjekte in diesem Mechanismus noch auftauchen - und sie tun es oft -, sind sie nicht unverwechsel-, sondern austauschbar: als flüchtige Variablen im Zeigfeld, die oberflächliche Aktualität erzeugen, doch nur vor dem immergleichen und folglich mächtigeren Hintergrund des Symbolfeldes. Deshalb sind Namen nichts als Etiketten 57, dazu bestimmt, Fremdes oder Unbekanntes auf so knappem Raum zu identifizieren (vgl. Kap. 4.6), daß das Fremdartige, Widerständige im Subjektiven und im Individuellen (Frank 1986) zu keiner Wirkung kommen kann.

Lyotard (1988:185f) stellt Wissen und "Prosa" als eine "Wolke von Sätzen" dar, die erst durch Eigennamen in einer einzigen, wenngleich unüberschaubaren Welt situ-

<sup>&</sup>lt;sup>53</sup>Vgl. Benjamin (ebd.) und noch einmal Riedel (1963:73): "Geht man davon aus, daß in allen Medien vor allem das Ungewöhnliche vermittelt wird, dann ist in der Gegenwart das Exzeptionelle in den Alltag eingefügt, während beim Bänkelsang der Inhalt und die Vermittlung in ihrem Ausnahmecharakter übereinstimmen."

<sup>54&</sup>lt;Die Stabilität ist vorangekommen.> vs. <Chaos auf den Autobahnen in Nordrhein-Westfalen.> Quellensiglen: 0636/1079+61108+WT6, Feld 21.18; bzw. 2046/1435+11410+UV4, Feld 10.5).

<sup>55&</sup>quot;»Die Geschichte« ist in erster Linie eine Narration." (Faye 1977:14) "Genauer: der *Prozeβ* der Geschichte äußert sich zu jedem Zeitpunkt als ein Doppeltes - *Handlung* und *Erzählung*." (ebd.27) "die Geschichte als Handelnde […] wird durch ihre eigene Narration gebildet" (ebd.138).

<sup>&</sup>lt;sup>56</sup>Dies unterstellte Weltverhältnis wird in der Inszenierung der On-Korrespondenten vor stilisiertem Hintergrund wiederholt.

<sup>57</sup>Gelegentlich als Inserts elektronisch eingeklebt.

iert werden und auf diese Weise einer "Gemeinschaft" Identität verschaffen. "Unter der Ägide der Namen werden die >Inhalte< in die Erzählform gebracht" (ebd.187). Die "Starrheit" der Eigennamen mache sie "vom aktuellen Satz unabhängig" (ebd. 188). Sie garantierten Legitimation durch Tradition (ebd.188), "denn die Geschichte ist der Name" (ebd. 191). Die "Tagesschau" demgegenüber nimmt den Namen solche Kraft. Das im Symbolfeld organisierte Wissen bedarf ihrer nur der Aktualität halber. Im Prinzip sind sie beliebig austauschbar. Deshalb haftet ihnen im Rahmen der "Tagesschau" auch keine Erzählung an. Die Fernsehnachricht hat die Tradition längst aufgelöst, über deren Verwertung die Postmoderne sich noch unschlüssig ist. 58

Jede Erzählung hängt in dem komplizierten Netz von wahr und unwahr.<sup>59</sup> Das gilt auf besondere Weise für die Erzählung von der Nicht-Erzählung, die Geschichte von der Geschichtslosigkeit. Sie ist zugleich keine Lüge und doch eine Lüge. Die "Tagesschau" ist ziemlich tatsachentreu und erzählt uns kaum Falsches: die Fakten, die sie berichtet, stimmen meist.<sup>60</sup> Doch gerade die a-subjektive, objektivistische Weise, in der sie erzählfrei eben doch Geschichtslosigkeit erzählt, ist fragwürdig und, insofern sie durch scheinbaren Verzicht auf die große Erzählung ihre fraglose Wahrheit behauptet, sogar falsch.

Im derzeitigen Kontext (an der Stelle, an der die europäische Geschichte gerade angelangt ist) bedeutet das, zumal wenn die "Kraft der narrativen Erzeugung" mit fortschreitender Geschichte wächst (Faye 1977:145), zweierlei. Wir dürfen froh sein, daß uns keine faschistischen oder ähnlich totalitären, d.h. Widerspruch verbietenden Geschichten erzählt werden.<sup>61</sup> Und wir können es nicht hinnehmen, daß uns die

<sup>&</sup>lt;sup>58</sup>Vgl. etwa Lyotard (1988:191) u.a. mit dem Hinweis in kritischer Absicht: "Im Diskurs der Emanzipation ist keiner mehr des Ortes würdig, den er innehat, jeder ist zu singulär, zu sehr durch seinen Namen bezeichnet.", auch seinen (1982:142) Aufruf: "retten wir die Ehre des Namens".

<sup>59</sup>Vgl. Faye 1977:21,59-62,144-152 et passim. Der abwehrende Spruch "Das kannst du deiner Großmutter erzählen" bindet das unglaubwürdige Moment im Begriff der Erzählung mit paradoxem Hintersinn an die Repräsentantin einer für ohnmächtig gehaltenen Geschichte, die zwischen wahr und falsch nicht unterscheiden kann.

<sup>60</sup>v.Paczensky (1966) erklärte sie anhand einer Reihe von Beispielen für "schwatzhaft, unobjektiv und unzuverlässig" (ebd.28); vgl. auch Hickethier u.a. 1973, "Heute" 1973. Zu Publizistik, Objektivität und Herrschaft allgemeiner: Pross 1971.

<sup>61</sup> Vgl. z.B. Eckert (1941:63) über "die Zeit des bewußten Einsatzes der Rundfunknachricht im Dienste der einheitlichen politischen Führung": "Von einer unterrichtenden und nicht aggressiven Nachrichtenvermittlung mußte der Weg zu einem zielbewußten kämpferischen Nachrichteneinsatz gefunden werden" (ebd.54; vgl. das ganze Kapitel ebd.49-76). Wer Nachrichten ausländischer Sender verbreitete, mußte seit dem 30.8.1939 mit Zuchthaus oder der Todesstrafe rechnen (ebd.72).

Geschichte von der Geschichtslosigkeit<sup>62</sup> erzählt wird<sup>63</sup>, die Widerspruch gar nicht denkt. Insbesondere leugnet sie ja, um nur ein Beispiel heranzuziehen, auch den Faschismus als fortwirkenden Teil unserer Geschichte.

Das tut sie nicht explizit (nicht aufgrund einer kleinen Erzählung), sondern durch die Art und Weise, wie sie überhaupt mit Geschichte umgeht. Am Ende der zehnten Meldung des 13. Januar 1978 sagt der Off-Korrespondent anläßlich eines Besuchs des SPD-Fraktionsvorsitzenden Wehner in der CSSR:

<Am Freitagmorgen begrüßt Marie Jarosceva, Bürgermeisterin im wiederaufgebauten Lidice, das 1942 von der SS vernichtet wurde, die Deutschen an der Gedenkstätte. Sie, deren Mann zu den von der SS ausgerotteten 192 männlichen Einwohnern von Lidice gehört, verdankt ihr Überleben deutschen Antifaschisten im KZ Ravensburg. Herbert Wehner steht minutenlang vor dem Kreuz. Damals haben er und andere Demokraten Lidice nicht mehr verhindern können. Aber das Werk der Versöhnung zu Ende zu bringen, ist heute die Zeit.>

Ganz gegen die sonstigen Gepflogenheiten der "Tagesschau" geht der Eigenname <Lidice> hier von seiner wörtlich-identifizierenden in eine übertragen-assoziierende Bedeutung über und wird, pars pro toto, als Chiffre wohl für die deutschen Greueltaten während des 2. Weltkriegs, vielleicht auch diesen Krieg überhaupt, verwendet ('Lidice verhindern'). Auf diese Weise wird das einzelne Ereignis (Massenmord am 10. Juni 1942) zwar in einen historischen Kontext gestellt, der aber, da nicht in Begriffen formuliert, fremd bleibt. ("Eigennamen ordnen das Fremde ein." Kap. 4.6) So arbeitet die ganze Passage mit der krassen Gegenüberstellung von Unheil und Heil ('Vernichtung' und 'Wiederaufbau', 'Ausrottung' und 'Überleben'), ohne daß freilich der Gegenpol zu 'Versöhnung' (der unheilstiftende Anlaß, der sie fordert) formuliert würde. <Versöhnung> erscheint damit als ein abstrakt-moralisches Vorhaben, an dem vom Wortsinn her ja zwei Parteien gleichermaßen mitzuwirken haben ('begrüßen' und 'gedenken'). Das historische Geschehen scheint von einem Sachzwang diktiert (<nicht mehr verhindern können><sup>64</sup>), dem die Gegenwart bloß mit einer moralischen Haltung begegnen kann. (Tatsächlich hat Wehner, der hier als Stellvertreter der Deutschen vorgeführt wird, selbst am wenigsten Anlaß, sich zu 'versöhnen'.) So sind wir ohne besondere Tat bereits mit unserer Geschichte versöhnt: wer wollte sich nicht (sogar <minutenlang>) dem längst begonnenen moralischen <Werk> anschließen, wer hätte damals nicht 'Demokrat' sein wollen? <Damals> jene Zeit, <heute> eine andere <Zeit>; beider Zusammenhang existiert hier hauptsächlich kraft der Opposition von Unheil und Heil. 65

 $<sup>^{62}</sup>$ Die erzählfreie, bloß aus der Textform hervorgehende Variante dieser Geschichte ist radikaler als die leicht anfechtbaren Erzählungen von der "Stunde Null" oder der "Späten Geburt".

<sup>63</sup>Das gerade auch deshalb nicht, weil sie sich als eine formale, also nicht notwendige Konsequenz der Trennung von ("objektiver") Nachricht und ("subjektiver") Meinung herausgebildet hat, die wiederum (vgl. z.B. Noelle-Neumann/Reumann 1971:207-210 bzw. Heizler u.a. 1971:258ff,269) nach 1945 in anti-nationalsozialistischer Absicht durchgesetzt wurde. Die "klare Trennung von Nachricht und Kommentar" galt freilich auch schon als Grundsatz nationalsozialistischer Rundfunknachrichten (Eckert 1941:57; vgl.59f).

<sup>&</sup>lt;sup>64</sup>Wehner saß seit Anfang 1942 in schwedischen Gefängnissen.

<sup>65</sup>Ähnlich in einer langen Passage im Januar 1988 (41107): <Auch diese Kirche war von deutschen Bomben zerstört. Und dann: Begegnung mit dem mächtigsten Kirchenführer Polens. Auch Primas Glemp war sichtlich bemüht, dem Gast aus der Bundesrepublik nichts an Wertschätzung fehlen zu lassen, die Bereitschaft zum Neuanfang zu signalisieren. Die deutsche Nationalhymne, gespielt von einer polnischen Armeekapelle. Emotionen werden greifbar, nicht nur bei den polnischen Gastgebern. Auf diesem Boden ist in deutschem Namen schwer gesündigt worden. Warschau war 1945 dem Erdboden gleich. Hunderttausende sind allein hier von Deutschen ermordet worden. Hans-Dietrich Genscher, der deutsche Außenminister, muß daran nicht erinnert werden. Seinem polnischen Amtskollegen, Marian Orczowski, versprach er, nie wieder werde die Bundesrepublik Gebietsansprüche gegen irgendjemand erheben. Deutsche und Polen könnten keine bessere Lehre aus der Geschichte ziehen, als gemeinsam als Architekten eines neuen Europas Verantwortung zu übernehmen.>

Zehn Jahre später besucht Bundeskanzler Kohl die CSSR. In der zweiten "Tagesschau"-Meldung des 27. Januar 1988 berichtet der Off-Korrespondent:

<Der Tag begann für die deutsche Delegation mit einem Besuch in Lidice, jenem tschechischen Dorf, das 1942 zerstört und dessen männliche Bewohner durch die SS erschossen worden waren. Eine Geste der Trauer über die deutschen Kriegsverbrechen in der Tschechoslowakei. [...] Der Rest des Tages war wieder politischen Gesprächen vorbehalten.>

Bei aller "Tagesschau"-typischen Wiederholung des Gleichen ist der zweite Text kürzer<sup>66</sup>, detailärmer und wirkt dadurch sowie durch die Verwendung des Plusquamperfekts distanzierter als der erste. Eine feinfühlige Analyse könnte die sprachlichen Unterschiede als Ausdruck unterschiedlicher politischer Verhältnisse in den siebziger bzw. achtziger Jahren zu deuten versuchen, überschätzte vermutlich aber die Sensibilität der "Tagesschau". Die <Geste der Trauer> hätte im früheren Text genauso vorkommen können wie das <Werk der Versöhnung> im späteren, und die Interpretation einzelner Textpassagen sagt nicht unbedingt etwas über die "Tagesschau" insgesamt aus.<sup>67</sup> Deutlicher als die erste offenbart die zweite Version aber einen geschichtsaustreibenden Gestus der "Tagesschau", der, wenn nicht aktuelle, sondern historische Ereignisse angesprochen werden, durch Einebnung der Zeitunterschiede doppelt wirkt: das Übergehen zur Tagesordnung.

Ganz ähnlich finden wir das anläßlich eines Besuchs des amerikanischen Präsidenten am 5. Januar 1978 in der Normandie, von der es heißt, daß dort am 6. Juni 1944 die ersten alliierten Truppen landeten und die Befreiung Europas von der Herrschaft des Nationalsozialismus begonnen hatte (2. Tagesmeldung, Off-Korrespondent):

<Nach diesem Ausflug in die Vergangenheit und in die Normandie konnten beide, Giscard und Carter, bei einer mehr als zweistündigen Eisenbahnfahrt ihr politisches Gespräch fortsetzen.>

Hier wie dort erscheint die Erinnerung an die Geschichte tendenziell als eine Unterbrechung der laufenden Geschäfte, die selbst zu diesen Geschäften gehört. Das ist in der Welt der Politik nicht anders als in der Welt der "Tagesschau". So folgt unmittelbar auf die Mitteilung in der Wehner-Meldung, wozu heute die Zeit sei, der Satz: <Einem Millionenschwindel mit Heizöl ist jetzt die Frankfurter Zollfahndung auf die Schliche gekommen.> Und eine 4-Sätze-Meldung über den Besuch einiger Nobelpreisträger im ehemaligen KZ Auschwitz (17. Januar 1988, 2. Sprecher) endet so:

<Lech Walesa und Elie Wiesel, der die Reise organisiert hatte, forderten die Achtung der Freiheit und der menschlichen Würde, damit sich die Schrecken der Vergangenheit nicht wiederholten.</p>

Aus Frankfurt nun die Wettervorhersage für morgen, Montag, den achtzehnten Januar.>

Die Tagesschau macht aus Geschichte Gewohnheit und Gewöhnung: von einem zum nächsten Ereignis gehen wir zur Tagesordnung über.  $^{68}$  Das ist ihr Mechanismus, die Schrecken der Gegenwart zu bewältigen: <Bombenattentate mit Toten und Verletzten sind an der Tagesordnung. $^{59}$ 

66Die ausgelassene Passage gilt zwei ausreisewilligen DDR-Bürgern, die Kohl in Lidice ansprachen.

<sup>67</sup>Einzelne "wertbeladende <sic> Formulierungen" (Launer 1979:291) werden erst bei Eingang in die Routinen der "Tagesschau" für ihr Weltbild relevant, z.B. die immer "drohenden" Streiks.

<sup>68</sup>Manchmal so schnell, daß es dem Gedenken auch die Sprache verschlägt: «Wie bei fast allen wichtigen westdeutschen Politikern, die Israel besuchen, stand auch für Außenminister Genscher der Gang nach Yad Vashem am Beginn seiner Tagesordnung. Das Gedächtnis an die sechs Millionen Todesopfer des Holocaust betont die besonderen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Staat Israel. Trotz der nur sechsundzwanzigstündigen Blitzreise [...] > (1988: 42401). - Die drei letzten Anspielungen auf die NS-Zeit in unserem Zwei-Monate-Material (von insgesamt also neun: zwei aus 1978 und sieben aus 1988) betreffen in jeweils ganzen Meldungen die vor Gericht oder Experten-Kommission aktuell verhandelte «Kriegsvergangenheit» älterer Männer; ihr Vokabular bewegt sich sehr stark im zweiten Bedeutungsfeld (Wahrheit und Ermittlung): «von Zeugen [...] auch nach vierzig Jahren noch eindeutig widerlegt»; «nachweisen», «entdeckt», «Fälschung», «verdunkelt»; «auf ihre Stichhaltigkeit geprüft», «klären», «echt», «Aufklärung», «Fälschung» (28., 30. bzw. 31. 1 1988). 69"Tagesschau" 8. 1. 1978 (Quellensigle: 0718+10807+WE7). Vgl. «Daß politische Häftlinge bei

So wandert die bürokratische Ordnung des Kalenders (eines immerwährenden) in die Ordnung des Geschehens und seiner Wahrnehmung ein: Geschehensfülle wird verwaltet. 70 Das scheint keine spezifische Leistung allein aktueller Medien zu sein 71, doch versieht die "Tagesschau" dies Geschäft an prominenter Stelle, "Zeitdruck" als "Orientierungsprimat der Zeit" im "Zeitalter großer Organisationen" wird von Luhmann (1971c) untersucht: "Es scheint, daß die Einteilung der Zeit die Ordnung der Werte durcheinandergebracht hat." (ebd. 143). Unmerklich wird Herrschaft über die Köpfe ausgeübt. Negt (1984:21) zufolge kann man "Herrschaft geradezu so definieren. daß sie jederzeit imstande ist, die Regeln vorzugeben, nach denen die Menschen ihre Zeit aufzuteilen gezwungen sind und in welchen Räumen sie sich zu bewegen haben. Herrschaft besteht primär nicht in globalen Abhängigkeitsverhältnissen, sondern in einer Detailorganisation von Raum- und Zeitteilen [...]", 72 Daran beteiligt sich die "Tagesschau", indem ihre Erzählung von der Nichterzählung die Wahrnehmung unserer Wirklichkeit ordnet. Sie wirkt "auf die Handlung, die sie gerade schildert" (Fave 1977:21)<sup>73</sup> - wir sind in die beschriebene Realität ja faktisch eingebaut, und viele Akteure richten ihr Handeln an der Chance aus, zur Nachricht zu werden - und das gleich doppelt, da innere Textform und Sinn einander genau entsprechen.

Verhören von der Sicherheitspolizei gefoltert werden, sei in Südafrika an der Tagesordnung, gab amnesty international bekannt.> (1812+41807+AF3) <Die DDR werde, so Harich, wohl bald über die Affäre hinweg und zur Tagesordnung übergehen.> (1297+31307+SL12)

<sup>70</sup>Lyotard (1985c:51) sieht hier ein Merkmal des Übergangs von Moderne zu Postmoderne, wie er sich im Zuge der allgemeinen "Beschleunigung der Rhythmen" ergebe: "eine Moderne, die sich um die Beherrschung des Raumes drehte, geht damit allmählich über in eine Postmoderne, die von der Beherrschung der Zeit besessen ist."

<sup>71</sup>Picard (1946:13ff) hält Zusammenhangslosigkeit (deren maschinellen Betrieb das Radio übernommen habe) für einen Zustand, der das 20. Jahrhundert charakterisiere und in dessen Beliebigkeit sich auch Hitler sozusagen zufällig habe einschleichen können (ebd.14-16), um ihn dann auf die Spitze zu treiben (ebd.36,49 et passim). Er beklagt das Fehlen "einer hierarchisch geordneten Welt" (ebd.18) und übersieht, daß gerade die durch Hitler repräsentierten Kräfte eine solche herstellten. Die "Tagesschau" reproduziert die von Picard beschriebene Diskontinuität und Gedächtnislosigkeit. Doch während der herrschsüchtige Nationalsozialismus sie mit großen Erzählungen kaschiert (vgl. z.B. Projekt Ideologie-Theorie 1980), legt die objektivitätssüchtige Fernsehnachricht sie in gewisser Weise bloß; subjektiver Sinn ganz anderer Art fällt ihr dabei zwar notwendig, doch ungewollt bei.

<sup>72</sup>Vgl. Virilio 1980:145 et passim. Busch (o.J.:155) konnte sich dem noch mit komischer Distanz unterwerfen: "Einszweidrei, im Sauseschritt / Läuft die Zeit; wir laufen mit." Zur Frühgeschichte 'fressiger Zeit' s. von Logau 1984:29.

<sup>73</sup>Vgl. Foucault (1974:8): "der Diskurs [...] ist die Macht, deren man sich zu bemächtigen sucht".

Herrschaft, Ordnung, Information - das sind die Funktionen des und der Concierge. <sup>74</sup> Früher Burgvoigt, auch Gefängniswärter, üben sie in der französischen Stadt der Moderne als beauftragte und bezahlte Stellvertreter des Hauseigentümers, einer oft anonymen, jedenfalls abwesenden Instanz, deren Herrschaft faktisch aus. <sup>75</sup> Sie sorgen für Ordnung in den alltäglichen Geschäften. Dieser Beruf bringt es mit sich, daß sie über alles, was das Haus betrifft, genauestens Bescheid wissen. <sup>76</sup> Jenseits der ihnen offiziell delegierten Macht verschafft ihr aufmerksam-neugieriger Blick <sup>77</sup> ihnen eine zweite, keineswegs disfunktionale, doch selbständig errungene Macht, die beispielsweise auch den Umgang der Hausbewohner zu kontrollieren weiß. <sup>78</sup> Ordnung impliziert da auch Sittenstrenge <sup>79</sup>, wenngleich aus der distanzierten Position dessen, der im Zweifel seine Finger aus dem Geschehen heraushält <sup>80</sup>: viel redet, aber nur äußerstenfalls eingreift. <sup>81</sup>

<sup>74&</sup>quot;Ménage, entretien du chauffage, distribution du courrier, renseignements aux visiteurs, paiement du terme, perception des allocations familiales, acquittement des quittances de gaz, d'électricité, etc." können zu ihren Aufgaben zählen (Chombart de Lauwe et al. 1952, Bd.2:93f).

<sup>75</sup> Diese Stellung bringt den Concierges, "strenge Richter bei den Streitigkeiten im Hause" (Zola 1975:200), die kleinbürgerliche Ambivalenz - "halb gönnerhaft, halb unterwürfig" (Balzac 1977a:198) - im Verhältnis zur Herrschaft: "Katzbuckelnd waren sie diensteifrig um den Hausbesitzer bemüht, lauerten auf seine Worte, stimmten ihnen kopfnickend zu." (Zola 1975:193). Einer "rechnete die rückständigen Mieten mit der Wichtigkeit eines Verwalters aus, dessen Amt auf dem Spiel stehen könnte" (ebd.), zeigte sich bei einer Verhandlung zwischen Hausbesitzer und Mieter "undurchdringlich und würdevoll", "er tat so, als wolle er seinen großen Einfluß auf den Hausbesitzer nicht mißbrauchen" (ebd.194). "Dann gestand er im Vertrauen, daß er der eigentliche Herr des Hauses sei" (ebd.195).

<sup>76</sup>Irrtum inbegriffen: "Comme on peut se tromper, quand on ne sait pas.", heißt es in "La Recette", dem Einakter für zwei Concierges (Worms 1983:21).

<sup>77&</sup>quot;Und als sie [...] über den Hof schritt mit langsamen Blicken auf alle Fenster, wie um sich zu vergewissern, ob im Hause alles gut in Ordnung sei, kniff sie die Lippen zusammen, was besagte, mit welcher Machtbefugnis sie nun ausgestattet war, da sie dreihundert Mieter unter sich hatte." (Zola 1975:193)

<sup>78&</sup>quot;Toujours est-il que sa Marthe, ma concierge la laissait pas traîner dans les rues en ma tendre compagnie." (Boudard 1977:50). "An der Haustür angelangt, hatte er das Glück, von den Portiersleuten nicht bemerkt zu werden; [...] so entging Theodosius jeder Beobachtung und konnte sich bis zur Tür des Heiligtums, in das er eindringen wollte, durchstehlen." (Balzac 1977b:413)

<sup>79&</sup>quot;Gewiß", schreibt Zola (1976:389; vgl.31) anläßlich nächtlicher Kontrollgänge des Concierge im 'feinen Hause', "Gewiß bereitete ihm die Sittlichkeit des Hauses Sorgen; er spürte in ihm gleichsam einen Hauch von unanständigen Sachen, der die kalte Nacktheit des Hofes, den andächtigen Frieden des Hausflurs, die schönen häuslichen Tugenden der Stockwerke störte."

<sup>80&</sup>quot;denn was ihn nichts anging, ging ihn nichts an, wie er zu sagen pflegte. [...] Was ihn aber anging, das ging ihn an" (Zola 1976:426; vgl.399,463). Auch Worms 1983, z.B.: "Pitié ou pas. Quand vous dormez tranquillement dans votre lit." (ebd.14)

<sup>81</sup> Anläßlich eines beobachteten Suizidversuchs läßt Westphal (1983:42f) seine beiden Concierges eben dieses Problem diskutieren ("De quoi vous mêlez-vous?", 42).

Lesen wir Jules Romains' "Mort de quelqu'un". Der (namenlose) Concierge ist als erster am Ort des Geschehens<sup>82</sup> und bleibt doch auf merkwürdige Weise teilnahmslos.83 Aber er ist der einzige, der davon weiß.84 Der unengagierte Augenzeuge verwandelt sich unter der Hand zur mächtigen Nachrichten-Quelle<sup>85</sup>, die Gewalt über die Wirklichkeit zu haben scheint<sup>86</sup>, solange sie mit dem "zweideutigen Spiel von Geheimhaltung und Verbreitung" (Foucault 1974:28) liebäugelt - bis er sein Wissen als Nachricht veröffentlicht und damit unwiederbringlich aus der Hand gibt, um es ebenso gleichgültig bald wieder zu vergessen.87

Wenn Macht durch Ausplaudern der Nachricht zugleich hergestellt wie zerstört wird88, will sie in kleinen Portionen stets aufs Neue erzeugt werden: sie baut auf Neugier und Geschwätzigkeit.<sup>89</sup> Die Rede des Concierge ist, wenn sie nicht beruflichen Verrichtungen dient, die des Tratsches<sup>90</sup>: sensibel für soziale Differenzen, erzählt sie, oder entwickelt im Dialog, aktuelle Geschichten oder Stücke daraus in Gestalt einzelner Begebenheiten, kommentiert sie zugleich und nimmt auf ebenso unverfängliche wie nicht-argumentative Weise Stellung zu allerlei großen und kleinen Problemen. Sie schnappt auf und zeigt vor. Informationsfülle, Themenvielfalt und Engagement ohne Verpflichtung sind ihr möglich, weil sie frisch in Erfahrung gebrachte Neuigkeiten in ein Repertoire gleichbleibender Topoi und Floskeln einzuknüpfen weiß. Magazinähnlich verfügt sie über einen begrenzten Themenpool; ihr Themenwechsel ist assoziativ<sup>91</sup>, und sie sorgt für eine überschaubare kleine in der unüberschaubaren großen Welt.<sup>92</sup> Ebenso bieder wie up to date, lebt sie aus der widersprüchlichen Einheit von

83"Le concierge, de nouveau, se rapprocha du cadavre, et lui ferma les yeux. C'était un devoir et, en

outre, ce regard du mort choquait; il ne signifiait plus rien." (ebd.19)

l'espace et remuer des hommes?" (ebd.21)

88So wie man den Wert des Geldes durchs Ausgeben zugleich realisiert und weggibt.

variabler als Klatsch, ihm aber sonst verwandt und kann ihn auch einschließen.

91Gleich dem Kettenkomplex in der Begriffsbildung (vgl. Wygotski 1969:127-129,140). <sup>92</sup>All das führen Westphal (1983) und Worms (1983) in ihren Concierge-Dialogen vor.

<sup>82&</sup>quot;Il revint auprès du mort, le regarda et réfléchit." (Romains 1970:18)

<sup>84&</sup>quot; « A l'heure qu'il est, personne ne sait qu'il est mort. Je suis le seul. Il n'y a que moi qui sache le fin mot sur lui. Les autres se figurent un tas de choses. Il n'y en a qu'une de vraie, c'est qu'il est mort. Et lui-même, il n'en sait rien... Il n'y a que moi, que moi. C'est drôle, ça! »" (ebd.20)

85"N'était-il pas, lui, homme de modeste condition, la source d'une nouvelle qui allait traverser

<sup>86&</sup>quot; « Pourtant, si je ne disais rien à personne. Si je n'envoyais pas la dépêche? Il n'est mort que pour lui et pour moi. Les autres pensent à lui comme à un vivant. »" (ebd.21) 87Ebd.22 bzw. 129.

<sup>&</sup>lt;sup>89</sup>"Suffit de parler! Vous le dites à la boulangère, la bouchère, le quartier sera vite informé." (Worms 1983:21). - Proust (1953-1957, Bd.3:80) faßt Neugier, zur Schau gestellte (auch berechnete; ebd.9) Unterwürfigkeit und Tratscherei in eine Szene: "Manchmal aber fand ich sie beim Nachhausekommen in der Ecke bei der Portierloge, wo der abscheuliche Concierge, dessen prüfende Blicke ich haßte, gerade dabei war, höchst respektvoll zu dienern und wahrscheinlich ihr gleichzeitig so manches zu >überbringen<."

90Zu Klatschgesprächen vgl. Keppler 1987. Tratsch ist im ganzen weniger intim, dafür thematisch

Einerlei und Abwechslung: "Moi, ce qui m'ennuie, c'est tous les jours." (Worms 1983:33)

Was die Concierge als Person betreibt, besorgt die "Tagesschau" als Betrieb. Information ist sein Auftrag, Ordnung der Weltwahrnehmung und damit indirekt Herrschaft über Köpfe seine zweite, keineswegs disfunktionale<sup>93</sup>, doch selbständig erworbene Macht. Die "Tagesschau" ist eine desubjektivierte, immaterielle und also invertierte Concierge.

Sie handelt nicht in persönlichem, sondern in öffentlich-rechtlichem Auftrag, und nicht als Person, sondern als Instanz. Das allein schon sichert ihr jene Distanz, die im Blick des Concierge noch zwiespältig sein kann. So ist ihre Rede auch a-subjektiv: unpersönlich, erzählfrei, monologisch (ohne Rücksicht auf Gesprächspartner), der Absicht nach meist kommentarlos - dafür routiniert, kurz, kompakt, noch aktueller, noch voller und ebenso sprunghaft, ebenso argumentationsfrei und, was Positionen angeht, ebenso freibleibend. Sie macht die große Welt, wie man meint, überschaubar. Jene Welt ist ihr, mit Lyotard zu reden, Immaterial, und sie unterwirft es doch.

Mit "Immaterial" bezeichnet Lyotard (1985d:77) "in sich widersprüchlich ein Material, das keine Materie für ein Projekt ist". Material benötigt(e) das moderne Subjekt zur Herstellung seiner Identität, indem es nämlich zur Erreichung seiner Ziele Herrschaft über die Natur ausübt (vgl. ebd.79f; auch 1985c:39f), sie "ihrem natürlichen Sinn entfremdet" (1985d:77) und die "Unordnung der Gegebenheiten" seiner Organisation unterwirft (ebd.87). Heute aber, in der sich ausbildenden Postmoderne, verschwinde das Materielle "als unabhängige Einheit": "Das Modell der Sprache ersetzt das Modell der Materie." (ebd.81) Oder auch: "Es wäre eher angemessen, von einem Nebelgebilde zu sprechen, in dem die Materialien (Gebäude, Straßen) metastabile Zustände einer Energie sind." (ebd.87).94 Wie immer dem auch sei: "Zunächst

93"So gehen heute die Erweiterungen der Macht und ihre Selbstlegitimierung über die Produktion, Speicherung Zugänglichkeit und Operationalität der Informationen " (I votard 1986; 138)

Speicherung, Zugänglichkeit und Operationalität der Informationen." (Lyotard 1986:138)

94 Lyotards Begriffe sind nicht selten "unreif": "in ständiger Auflösung und Neuerbauung", wie er (1985d:84) sich Postmoderne wünscht. In einem dritten Anlauf heißt es etwa: "Die Wirklichkeit besteht aus Elementen, die von Strukturgesetzen (Matrizes) in nicht mehr menschlichen Raum- und Zeitmaßstäben organisiert werden." (Lyotard 1985a:11) Berkeleys (1949:227-231,255-263) "immaterialism" des frühen 18. Jahrhunderts wird unter Bedingungen fortgeschrittener Produktivkräfte ("Die Gestalt des einstigen Holzfällers gehört inzwischen zur Legende." Lyotard 1985a:10) und desubjektiviert wiederbelebt. Während Berkeley gegen die cartesianische Annahme kämpfte, es gebe vom Bewußtsein unabhängige, materielle Entitäten und also eine räumliche Außenwelt, so Lyotard gegen die voluntaristische Ausbeutung von Natur (und zugleich gegen den Marxschen Arbeitsbegriff; z.B. 1985c:41,49-51). Ging es jenem um Theologie und Metaphysik, so diesem um Ethik. Dank einer historischen Veränderung der Wirklichkeit sieht sich Lyotard (1985b:25) darauf aufmerksam gemacht, daß Materie "nichts weiter ist als ein Energiezustand, d.h. ein Zusammenhang von Elementen, die ihrerseits nicht greifbar sind und von Strukturen bestimmt werden, die jeweils nur eine lokal begrenzte Gültigkeit haben." Berkeley (1949:260) leugnet, daß wahrgenommene Dinge "have an existence distinct from being perceived"; Lyotard fordert, die Sinne zu schärfen.

besteht die Wirklichkeit für uns aus Nachrichten und Botschaften, manchmal leicht interpretierbar, manchmal unentzifferbar." (1985a:10)

Jedenfalls das Sensorium der "Tagesschau" ist damit treffend charakterisiert, nur daß unentzifferbare Nachrichten gar nicht zu ihr vordringen, weil ihr Schematismus, wie dargestellt, bloß Altbekanntes akzeptiert. Sie ist kein modernes *Subjekt*, das Ordnung schafft. Sondern das stabile Verfahren ihrer *Sprache* macht Unordnung undenkbar. Wenn also die Moderne durch materielle Geschäftigkeit (Produktion, Transport und Verbrauch von Materiellem) gekennzeichnet sein soll, die Postmoderne aber durch immaterielle Bewegung, so hat sich das alte Verhältnis von Wissen, Ordnung und Macht allenfalls auf eine andere Ebene verlagert, keineswegs aber anarchisch aufgelöst. 95

Die "Tagesschau" ist eine Wahrnehmungs-Concierge für die ganze Welt. Bürgt die klassische Concierge für faktische, materielle Ordnung im kleinen Haus, so jene für ideologische, immaterielle in der großen Welt. 96 Wir Zuschauer sind Augenzeugen durch sie. Die beruhigende Verantwortung, die die Concierge für ihr Haus trägt, konnten wir früher dem Nachtwächter fürs Dorf und können wir heute dem Fernsehen für die ganze Welt übertragen; mit der Entfernung wächst dabei Kopf- über Handarbeit. Die "Tagesschau" nimmt uns Arbeit ab. Sie ordnet Neues ins Alte ein.

Individuell (ohne Medium) kann man mit zunehmender Komplexität der Wirklichkeit durch subjektive Provinzialisierung fertig werden, das heißt dadurch, daß man
seine Lebenswelt nach außen abschottet und nach innen in verschiedene Bereiche mit
verschiedenen Rollen trennt. Kollektiv (ohne Medium) wird der gleiche Zweck mittels
objektiver Parzellierung durch Arbeitsteilung verfolgt. Das Medium aber bewältigt
Beschleunigung auf beiderlei Weise und hebt die so gezogenen Grenzen sogar noch
auf im Schein der Vorstellung, alles sei für alle gleichermaßen zugänglich. 97

In dem Maße, wie wir mit der Nachrichtenpflicht auch die psychische Entsorgung der Informationsfülle dem Medium übertragen, entlasten wir uns zwar einerseits, um guten Gewissens den kleinen Alltag erfüllen zu können, unterwerfen unsere Subjektivität andererseits aber auch der Institution. Der Concierge begann als Gefängniswärter

<sup>95</sup>Lyotard (1985c:52) verlangt: "von einer Menschheit, die Materialien und Materielles zu kontrollieren verstand, gilt es überzugehen zu einer Menschheit, die es verstehen müßte, Sprachen und Zeichen zu kontrollieren." Vielleicht ist seine Formulierung zu knapp, kann man sie doch als bloße Einladung zur Ausdehnung des Herrschaftsbereichs des modernen Subjekts verstehen. Sie käme dann auch zu spät an. Unsere Fernsehnachrichten sind ja ein Beispiel wohl kontrollierter Sprache.

<sup>&</sup>lt;sup>96</sup>Einen historischen Vorläufer des arbeitsteilig-dialektischen Verhältnisses von Innen und Außen beschreibt Le Roy Ladurie (1980:31-163) unter der Überschrift "Das Haus und der Hirte".

<sup>97&</sup>quot;Distanzlosigkeit, die Parodie auf Brüderlichkeit und Solidarität, hat dem neuen Medium [Fernsehen, U.S.] sicherlich zu seiner unbeschreiblichen Popularität mitverholfen." (Adorno 1977b:510)

und könnte als Wahrnehmungsregler enden. <sup>98</sup> Zumindest an dieser Stelle 'sind' wir nicht nur, wie Lyotard (1986:55) meint, sondern haben uns selbst "auf Posten gesetzt, die von Nachrichten verschiedener Natur passiert werden." Von dort aus kann, lang vor dem Sozialwissenschaftler, Otto Normalverbraucher die "unaufhaltsame Beschleunigung der gesellschaftlichen Prozesse", wenn er mag, "von der distanzierten Warte eines postmodernen Beobachters aus relativieren" (Habermas 1985:11). <sup>99</sup> Denn die Nachricht, wie oben im fünften Kapitel gezeigt, stellt das Zufällige als das Gewöhnliche dar, und in eng umrissenen, doch verborgenen Grenzen gilt: "Anything goes". <sup>100</sup>

Wäre die "Tagesschau" nicht so auf Ordnung und Gleichmaß bedacht und gäbe sie nicht vor, dabei die Wirklichkeit abzubilden, so kämen ihr seit Jahrzehnten alle Merkmale zu, die man postmodernen Bewegungen (mit ihren oft anarchisch-subversiven Intentionen) zuschreibt: sie ist immateriell, distanziert, erzählfrei und eklektizistisch, sie entleert Subjekt und Geschichte und legt sich nicht fest.

### 10.7 Postmoderne Regelung

Was immer postmodernes Denken auszeichnen mag <sup>101</sup>: zunächst glaubt es nicht mehr an die utopischen Energien der Moderne <sup>102</sup>, und es glaubt auch, ohne sie besser

<sup>98</sup>Negt/Kluge (1972:18) zufolge schwankt "Öffentlichkeit" überhaupt "zwischen der Bedeutung einer vielfältig benutzbaren Legitimationsfassade und der einer Steuerungsmechanik für die Wahrnehmung der gesellschaftlich relevanten Tatbestände". Offenbar geht es nicht nur um das Was, sondern auch um das Wie der Wahrnehmung.

<sup>&</sup>lt;sup>99</sup>Wie Balzacs (1977a:202) Concierge in seiner Loge, der "es nie hell hat und alles bemerkt, was draußen geschieht".

<sup>100</sup> Diese vieldeutige Parole postmoderner Bewegungen steht freilich bei Feyerabend (1976:45), der sie zuerst in die Debatte warf, in einem genauen Kontext (vgl. auch ebd.262-265 und Feyerabend 1984: 169 et passim), der mit vielen der im folgenden skizzierten Kennzeichen der Postmoderne nur wenig zu tun hat und dem "Tagesschau"-Konzept geradezu widerspricht.

<sup>101</sup> Überblick bei Bertens 1987; vgl. auch Huyssen 1986, Vester 1985, Welsch 1987a:9-43, knappe Literaturübersicht bei Welsch 1987b. Köhler 1977 dokumentiert die Geschichte des Begriffs (seit etwa 1930); als "Passepartoutbegriff" (Eco 1984:77) ist er inzwischen sein eigenes Beispiel geworden (vgl. Hofstadter 1985:530ff). - Oberflächlich, das heißt soweit die Postmoderne eine Masche ist, konkurriert der Begriff mit der "Tagesschau", "ist doch durch diesen 'Postismus' ein Zustand angezeigt, der das Moderne überholt scheinen läßt, dem Neuesten als dem immer schon Dagewesenen seine Originalität und Sensationalität entwendet und Geschichte als die ewige Wiederkehr des Gleichen offenbart" (Vester 1985:4).

<sup>102</sup> Dieser Punkt steht nur bei Lyotard nicht im Zentrum. Ihm zufolge (1982:140 bzw. 142) "bedeutet der Postmodernismus nicht das Ende des Modernismus, sondern den Zustand von dessen Geburt, und dieser Zustand ist konstant." "Postmodern wäre als das Paradox der Vorzukunft zu denken." - Zum 'genuin anarchischen Impuls' bei Lyotard vgl. Bürger (1987:123 et passim); einführend Reese-Schäfer 1988.

auskommen zu können. Ohne an einem früher vielleicht erhofften Ende angelangt zu sein, steht Geschichte still und ist (als Entwicklung) womöglich zu Ende. Trauer darüber ist nicht angebracht, eher fröhliche Skepsis gegenüber den erschlaffenden Resten einer angeblich totalitären, weil auf Herstellung von Einheit und Ganzheit zielenden Vernunftdogmatik, die an die verändernde Kraft des Subjekts glaubte. <sup>103</sup> Die Vergangenheit löst sich in ein durchlaufenes Inventar vorderhand gleich gültiger und ad libitum per Zitat reaktivierbarer Möglichkeiten auf.

Die Rede vom "post-histoire" hat in Deutschland Arnold Gehlen (1963a:246) eingeführt, und zwar in einem Zusammenhang, der das "Tagesschau"-inhärente Verhältnis von regellosem Schicksal und institutionell erzeugter Sicherheit (vgl. Kap. 9.3) formuliert. Gehlen zufolge maß sich das fundamentale "Bedürfnis des Menschen, sich dem Joch der Umstände zu entziehen", und zwar auch dem der selbst geschaffenen, früher (bei Fichte, Marx und Freud) "noch am Maße des Menschen und tritt mit anspruchsvollen Forderungen an uns heran." Heute demgegenüber denke dieses Bedürfnis wohl eher in Mechanismen, in Plänen. Vielleicht drücke sich darin der Wunsch aus, "die Welt zukunftslos zu machen und um diesen Preis die Sicherheit zu erkaufen" (ebd.246). 104

Der (vermeintlichen) Gewißheit der Wahrnehmung halber steigt die "Tagesschau" aus dem Fluß der Geschichte aus, indem sie immer die gleichen Geschichten eklektizistisch zusammenbaut. Sie rechnet mit ihren kargen Beständen 105, läßt gleiche und gleiche Textstücke herzufließen und stellt ihren alten Strom immer selbst neu her; an beliebiger Stelle läßt sich einsteigen. 106 Die innere Textform erzeugt symbolisches post-histoire unter dem vorgezeigten Schein des Aktuellen. Sie unterstützt eine Wahrnehmung der Welt ohne Bewußtsein für Zeiträume, organische Zusammenhänge,

<sup>103&</sup>quot;Was ist des Menschen Leben / Der immer umb muß schweben; Als eine Phantasie der Zeit?" (Gryphius 1968:92). Postmoderne wiederholt Barock unter den Bedingungen komplexer gewordener Gesellschaft und höher entwickelter Produktivkräfte. Van Reijen (1988:375f) und Rutschky (1988: 350) weisen beiläufig auf Parallelen hin, und schon Stegmüllers (1973:304) Klassifizierung von Feyerabends Erkenntnistheorie als "Gegenreformation" ist nicht ohne Witz. Doch hielte der Vergleich bis in kleinste Verästelungen der Begriffe, Denkweisen und Erscheinungsformen (vgl. auch Deleuze 1988). Vielleicht läßt sich nirgends intensiver erfahren, was Postmoderne heißt, als während eines mittäglichen Orgelkonzerts im Dom zu Passau. (Vgl. dann auch Adorno 1977a.)

<sup>104</sup>Und an anderer Stelle: "Die Erde wird demnach in der gleichen Epoche, in der sie optisch und informatorisch übersehbar ist, in der kein unbeachtetes Ereignis von größerer Wichtigkeit mehr vorkommen kann, auch in der genannten [i.e. ideengeschichtlichen; U.S.] Hinsicht überraschungslos." (Gehlen 1963c:323)

<sup>105&</sup>quot;Rechne mit deinen Beständen" legt Gehlen (1963c:323) unter Bezug auf Gottfried Benn dem Posthistoire als Motto ans Herz, wohl denkend an Benn (1978:232): "Rechne mit deinen Defekten, gehe von deinen Beständen aus, nicht von deinen Parolen." Dem folgt die "Tagesschau" wohl.

<sup>106</sup>Technische Simulation im Symbolischen stellt Heraklits (1986:9 = B12) Fluß still: "Steigen wir hinein in die gleichen Ströme, fließt andres und andres Wasser herzu."

Möglichkeiten und subjektive Verantwortung; sie entspricht einer Lage, in der die große Erzählung "ihre Glaubwürdigkeit verloren" hat (Lyotard 1986:112 et passim).

Aus solcher Konstellation ergeben sich die fünf Aspekte des Postmodernismus, die Hassan (1987:159-161) 'destruktiv' nennt: (1) Unbestimmtheit, (2) Fragmentierung, (3) Entkanonisierung, (4) Ichverlust und (5) das Un(re)präsentierbare. In ihrer Vagheit sind diese Begriffe selbst Beispiele für das, was sie beschreiben sollen. Mißt man konkrete Tatsachen an ihnen, kann nicht alles gleichermaßen zutreffen. Die "Tagesschau" obendrein hat nicht an den mitgemeinten ästhetischen Dimensionen teil und deswegen auch nicht an Hassans 'konstruktiven' Aspekten des Postmodernismus (Ironie, Hybridisierung, Karnevalisierung, Partizipation, Konstruktionismus, Immanenz). 107

(Zu 5:) Da die "Tagesschau", als immaterielle Concierge, keinen ästhetischen, sondern einen profanen, informativen Anspruch hat, "bekämpft" sie also nicht, wie postmoderne Kunst, die Formen ihrer Repräsentation (ebd. 161), aber sie verbirgt sie (anders als etwa der klassische Bote oder Berichterstatter). Warum? Weil unter der Maßgabe der ersten vier Aspekte des Postmodernismus, an denen die "Tagesschau" tatsächlich teil hat, Mimesis nicht möglich wäre, ohne eben diesen Anteil vorzuführen; und dann hätte sie ihre ordnende, bewältigende Funktion eingebüßt. 108 (Zu 4:) Die "Tagesschau", wie der Postmodernismus, "entleert das traditionelle Ich", und zwar indem sie eine beliebige Vielzahl von Individuen als etikettierte Funktionsträger immer gleichartige Reden von sich geben läßt und auf diese Weise "Vervielfältigung und Reflexion des Ich vortäuscht" (ebd.160). (Zu 3:) In formaler Hinsicht bedienen sich die Sprecher zwar eines Kanons, doch es ist ein Inventar leeren Sprechens<sup>109</sup> und gerade insofern gleichgültig gegenüber substantiellen, metanarrativen "Basiskodizes" (ebd. 160). (Zu 2:) Es besteht aus Fragmenten als Stücken, die 'parataktisch' aneinandergereiht werden. (Zu 1:) Allerdings "resultiert" daraus nicht "Unbestimmtheit" im Sinne mehrdeutiger Sinnstrukturen (ebd.159); die gestückelte Sprache und Welt der "Tagesschau" sind vielmehr Mittel und Effekt 'unentschiedener', distanzierter Beobachterposition.

<sup>107</sup>Ein Großteil postmodernistischen Denkens scheint ästhetische Möglichkeiten auf eher naive Weise auf Möglichkeiten gesellschaftlicher Praxis zu projizieren. Zur Diskussion vgl. Wellmer 1985: 101-109.

<sup>108</sup>Demgegenüber regt Wellmer (1985:104) an, den "entgrenzten Formen der modernen Kunst" "einen möglichen neuen Umgang der Subjekte mit ihrer eigenen Dezentriertheit" abzulesen.

<sup>109</sup>Ohne Aussicht auf volles Sprechen, dessen Wirkung in der Psychoanalyse darin besteht, "die Kontingenz des Vergangenen neu zu ordnen, indem es ihr den Sinn einer zukünftigen Notwendigkeit gibt" (Lacan 1973b:95).

Natürlich ist die "Tagesschau" weder typisch postmodern noch typisch Concierge. Aber die teils gegensätzlichen Eigenschaften, die der Concierge und der Postmoderne zugeschrieben werden, gehen in ihr eine stabile Verbindung ein. Sie hält das Alltagswissen von der großen Welt in Ordnung wie die Concierge ihr Haus. Das widerspricht der jedenfalls proklamierten fröhlichen Anarchie<sup>110</sup> der Postmodernen. Im vermeintlichen Realismus der "Tagesschau" "tönt derselbe Ruf nach Ordnung wieder, ein Wunsch nach Einheit, Identität, Sicherheit, nach Popularität (im Sinne von »ein Publikum finden«, eine Öffentlichkeit)", dem die Postmoderne gerade mißtraut (Lyotard 1982:133) - auch wenn er sich in ihrer Mitte geltend macht.<sup>111</sup>

An den kritischen Impulsen postmoderner Bewegungen hat die "Tagesschau" nicht teil. 112 Aber sie hat eine Alternative zu den klassischen "Regeln des Bildes und der Erzählung" (Lyotard 1982:140): ohne jede Erzählung richtet sie doch den Blick aus. Radikal verzichtet sie darauf, "Diachronien zu organischen Totalitäten zusammenzuschließen" (ebd.134) und schafft doch eine ebenso simple wie unüberschaubare "Ordnung des Sichtbaren" (ebd.), und zwar durch Anreihung gleichartiger Stücke. Wo nur Wiederholung im Gewande der Innovation stattfindet, gibt es nicht viel zu entziffern. So bewahrt sie das Bewußtsein gleichermaßen vorm Zweifel wie vor dem Bewußtsein der eigenen Identität. 113 Weder Cogito, noch sum - ein dritter Weg zwischen den Motiven der Moderne und der Skepsis der Postmoderne? Es ist der Weg banaler Effizienz.

 $<sup>110\</sup>mbox{"Die}$  Angst vor dem Chaos weicht dem freien und spielerischen Umgang mit Unordnung." (Timm 1988:10)

<sup>111</sup>Die Postmoderne-Debatte spielt viele Variationen zum alten Thema der Dialektik von Einheit und Vielfalt durch. Zum Zwecke der Selbstetablierung bedient man sich da auch schon mal an sich bekämpfter nicht-pluralistischer Regeln: diskreditiert unliebsame Variationen durch assoziative Verknüpfung mit verdammenswerten Vorstellungen und grenzt derart 'böse' dann gegenüber 'guten' Variationen recht manichäisch aus. So setzt etwa Welsch (1987a:183 et passim) "die alten Utopien" allzu vereinheitlichend mit "Ein-Heils-Imaginationen" gleich, erfindet "das monothetische Denken der rigiden Moderne" (ebd.80) und kämpft gegen "die Einheitsobsession" (ebd.114, vgl.41) aller nicht wahrhaft Postmodernen. "Der Postmodernist" (ebd.184 et passim) richtet dabei über viele schlechte Postmodernismen einerseits (Baudrillard gar wird dieses Markenzeichen aberkannt; ebd.32,149-154) und 'veritablen Postmodernismus' (ebd.3 et passim) andererseits, in den sich dann, postmodern genug, sämtliche Positionen aller Jahrhunderte eingemeinden lassen, die einem gefallen (vgl. ebd.80f,277ff et passim): "Viele Diderots, wenige d'Alemberts - das ist eine Wunschvorstellung des Postmodernisten" (ebd.85), die ihrerseits die Guillotine schon enthält. "Wenn man so will, ist das jetzt unsere Meta-Erzählung." (ebd.173) Wer hat das Sagen? Die "Tagesschau" ist da doch offener.

<sup>112</sup>Die ambivalente Lage postmoderner Strömungen zwischen Affirmation und Kritik wird von Wellmer (1985:127f) treffend charakterisiert: "Es ist die Zweideutigkeit von Bewegungen, von politischen und theoretischen Impulsen, die auf der einen Seite gegenüber einer technokratisch pervertierten Moderne auf die Verteidigung kommunikativer Strukturen, semantischer Potentiale, ökologischer Gleichgewichte oder von Möglichkeiten einer unreglementierten Selbstäußerung der Subjekte ausgerichtet sind, also auf die Verteidigung von Bedingungen, ohne deren Erhaltung die Moderne das ihr eigentümliche Potential an Humanität unter sich begraben müßte; und die auf der anderen Seite häufig genug mit der Abkehr von der technokratischen Moderne den Rückzug aus der Moderne überhaupt proklamieren." Die "Tagesschau" stellt Geschichte auf technokratische Weise still.

<sup>113</sup>Zum Verhältnis von Selbstbewußtsein, Identität und Sinn vgl. Frank 1988b.

Auf diese Weise hat sie auch ein Publikum gefunden, doch eines, das zuhört, ohne behalten und verstehen zu können<sup>114</sup>; es ist jedenfalls nicht die Öffentlichkeit, die Habermas (seit 1962:265-271) als Bedingung vernünftiger Konsensbildung wünscht.<sup>115</sup> Dem "endemischen Verlangen nach Realität" (Lyotard 1982:135) wird überraschenderweise weder "Einheit" noch "Mitteilbarkeit" geliefert (ebd.), und es wird offenbar doch befriedigt: durch naives und stummes Einverständnis, ohne Zwang und ohne Verabredung.<sup>116</sup> So bleibt der "Horizont" der "Tagesschau"-Öffentlichkeit, wenn es denn mehr ist als ein Punkt, diffus, unklar auch, ob ihr Potential mit den prägnant-einfachen Polen 'autoritär' vs. 'emanzipatorisch' (Habermas 1981, Bd.2:573) überhaupt beschrieben werden kann.<sup>117</sup>

Denn sie schließt das angeblich offene, also unruhige postmoderne Bewußtsein mit Mitteln, die gemäß der ihrerseits offenen und vagen Reflexion darüber als postmodern gelten können. Angesichts verbreiteter Skepsis gegenüber dem althergebrachten 'metanarrativen Dispositiv der Legitimation' (Lyotard 1986:14) erfindet die "Tagesschau" eine zerstückelte Textform, die Lyotards (ebd.15) höchst ungenauer Bestimmung einer heterogenen "Pragmatik der Sprachpartikel" Genüge tut. Aber ihr Eklektizismus ist nicht 'authentisch' 119, sondern automatisch. Damit verstärkt sie, was Lyotard (ebd.16) wünscht, "unsere Fähigkeit, das Inkommensurable zu ertragen", doch ohne, was er zugleich erhofft, "unsere Sensibilität für die Unterschiede" zu verfeinern. 121 (Sie schafft also "fiktive Befriedigung von Sinnbedürfnis" (Enzensberger 1977:61) und kommt dabei, im Gegensatz zur Belletristik, ohne 'formale Sinnkonsistenz' und 'inhaltliches Sinnziel' aus.) Gerade der "Tagesschau"-Diskurs

<sup>114</sup> Deshalb redet man auch kaum über die Berichte der "Tagesschau": die Informationskette, der sich ihre Herstellung verdankt, findet, anders als bei Erzählungen (vgl. Lyotard 1986:70f), im Zuschauer ihr Ende, weil heterogene Textelemente nicht integriert werden (vgl. Barthes 1988b:134f).

<sup>115</sup> Das gilt, um es noch einmal zu sagen, hier nur für die isoliert betrachtete "Tagesschau". Ihre Wirkung im Gesamtprozeß der Öffentlichkeitsbildung kann hier nicht untersucht werden.

<sup>116</sup>Obgleich und indem die "Tagesschau" die Fiktion sowohl intersubjektiven Diskurses als auch konfligierender heterogener Diskursformen abbildet, lebt ihre eigene Sprache nicht in solchen Elementen; Einspruch seitens der "Tagesschau" oder gegen sie wäre auch weder möglich noch sinnvoll (solange sie sich an ihre eigenen Regeln hält). Die Habermas-Lyotard-Debatte (Frank 1988a) perlt an ihr ab. 117Vgl. auch Lyotard (1986:175ff) zu Habermas und Luhmann.

<sup>118</sup> Die kürzeste - und in sich widersprüchliche - Charakterisierung der Postmoderne gibt van Reijen (1987:31): "Die totale Verunsicherung nimmt Gestalt an." Die "Tagesschau" bietet eine sprachliche Gestalt, die das Zerstreuteste übersichtlich macht. Was ihren Zuschauer von den Postmodernisten unterscheidet, ist bloß, daß er nicht merkt, wie er "in einer gewissen Vertrautheit" mit dem Chaos lebt (vgl. Bertens 1987:69); Stellungnahme wird nicht erwartet.

<sup>119</sup> Jencks (1978:128) denkt an eine produktive Aneignung von Potentialen der Vergangenheit.

<sup>120</sup>Folgt man Schmidt (1986:69), so will der Postmodernismus "im Schein des Anforderns von Erinnerung vergessen machen mit einer pluralisierten Weise von ideologischer Strategie". Die "Tagesschau" läßt Ereignisse gar nicht zum Gedächtnis vordringen, sondern daran absließen.

<sup>121</sup> Vgl. die Darstellung und Diskussion postmoderner "unitary sensibility" bei Peper (1987).

"beglaubigt sich selbst durch die Pragmatik seiner Übermittlung", obgleich er nicht narrativ ist (vgl. Lyotard 1986:84). 122 Die anarchisch-subversiven Hoffnungen postmoderner Ästheten sind im Alltag längst unterlaufen. 123 Zwar nicht der Erzähler, doch die Concierge ist immer schon da:

Unter dem bunten Schein täglicher Neuigkeit ist postmoderne Beliebigkeit bieder eingeschränkt<sup>124</sup>, und zwar auf doppelte Weise. Zum einen wimmeln die zu anthropologischen Abstrakta erstarrten Bausteine alter Erzählungen (vgl. Kap. 9), wenngleich ohne erzählerischen Zusammenhang, quer durch die Texte (gleichsam als Zitate mit vergessener Quelle<sup>125</sup>); im Symbolfeld sind sie das einzige Gewebe ihres Materials. Zum anderen erscheint die Beliebigkeit ihrer Zusammenstellung selbst als Programm (im doppelten Sinne: technisch-maschinell wie kulturell-ideologisch): das Verfahren ist die Erzählung.<sup>126</sup>

#### 10.8 Technische Konstruktion als natürliches Abbild

Ohne daß der Geist, der in zahlreichen Varianten von platonischen Ideen bis zum Universalitätsanspruch der Semiotik von sich glaubt, das einzig "Wirkliche" zu sein (Hegel 1970:28), es gemerkt hätte, ist also Technik in ihn eingewandert und hat ihn zum Teil ersetzt. 127 Besinnung darüber 128 geschieht, was nicht sein müßte, außerhalb

123 Dabei hat die "Tagesschau" in ihrer äußerlich altmodischen Seriosität noch gar nicht an dem selbstinduzierten ästhetisierenden (und narrativierenden!) Innovationsstrudel teil, der laut Kloepfer (1986:374-377) im Gefolge von Werbespots auch europäische Fernsehnachrichten erfaßt.

<sup>122</sup>Luhmann (1978:252) mutmaßt, daß ein modernes, hochkomplexes politisches System seine Stabilität nicht mehr "einem Grundbestand fester, allgemein verbreiteter Rechtsüberzeugungen", sondern "gerade der Heterogenität und dem Fluktuieren individueller Meinungen" verdanke. Es könne, "wenn es nur selbst hinreichend komplex organisiert ist, in seinen Verfahren also jeweils genug Alternativen erzeugen und reduzieren kann, dafür Vorsorge treffen, daß seine Entscheidungen durchgehend als verbindlich akzeptiert werden". Texte können das offenbar auch.

<sup>124</sup>Welsch (1987a:5; vgl.185) zufolge ist die gegenwärtig sich ausbildende Postmoderne "diejenige geschichtliche Phase, in der radikale Pluralität als Grundverfassung der Gesellschaften real und anerkannt wird und in der daher plurale Sinn- und Aktionsmuster vordringlich, ja dominant und obligat werden". Wo denn hätte sich bürgerlich-liberale Utopie dergestalt vollendet? Die "Tagesschau" jedenfalls führt Pluralismus der Eigennamen, nicht aber des Sinnes oder der "Sichtweise" (ebd.) vor.

<sup>125</sup>Bloß etwas banaler als in der "Utopie eines müden Mannes" (einer erzählenden Einführung in einander überkreuzende Fäden postmoderner Denkweisen): "Uns bleiben nur noch Zitate. Die Sprache ist ein System von Zitaten." (Borges 1982b:74)

<sup>126</sup>Oder, wie es ein Kameramann über die Produktion aktueller Fernsehfilme formuliert: "Alles ist erlaubt um das Bild flüssiger zu machen. [...] Friede und Bewegung überall." (Schäfer 1975:354)

<sup>127&</sup>quot;Er ist für sich nur für uns, insofern sein geistiger Inhalt durch ihn selbst erzeugt ist; insofern er aber auch für sich selbst für sich ist, so ist dieses Selbsterzeugen, der reine Begriff, ihm zugleich das gegenständliche Element, worin er sein Dasein hat, und er ist auf diese Weise in seinem Dasein für sich selbst in sich reflektierter Gegenstand." (Hegel 1970:28f) Technisch wird die Selbsterzeugung, wenn sie sich "nicht nach Einsicht, sondern lediglich nach der Disposition ihrer Organe" vollzieht

des alltäglich Wirksamen. 129 Technik (als Verfahren) erzeugt Form und in ihrem Gefolge Sinn, und ohne "die Weite des Geistigen", in der Cassirer (1985:46 et passim) Form und Technik vereint sehen möchte. So wird Objektivität in der "Tagesschau" schließlich nicht aus der Spannung zu einem subjektiven Gegenpol geboren, sondern aus mechanischer Kühle. Wo das Subjekt, sei's als Akteur, sei's als Betrachter, keine Rolle spielt, gibt's zwischen Realität und Abbild keine Differenz; jene ist nicht fern und dieses nicht nah. Ein Erkenntnisproblem stellt sich nicht mehr; die einschlägige Tradition läßt sich zweckgemäß ausschlachten.

Von den vier historischen Gestalten eines Wirklichkeitsbegriffes, die Blumenberg (1964:10-14) skizziert, vermengt die "Tagesschau" die ersten drei in abgeflachter Form. (a) Sie unterstellt (besonders auch in ihren Filmen, Textsorte 2 und 4) eine "Realität der momentanen Evidenz" (ebd.10). Im Gegensatz zu ihrer antiken Ausprägung geht diese aber unmittelbar aus der "Sphäre des empirisch-sinnlich Gegebenen" (ebd.) hervor. (So richtet sich die "Metaphorik des Lichtes" (ebd.11) in ihrem zweiten Bedeutungsfeld (Wahrheit und Ermittlung) auch lediglich auf diese.)

- (b) Obwohl sie deshalb schon durch sich selbst "garantierte Realität" (ebd.) ist, führt die "Tagesschau" zusätzlich das im Mittelalter dazu gehörende "Schema der dritten Instanz" ein, die zwischen Subjekt und Objekt vermittelt (ebd.12). Nur bedarf es als "absoluten Zeugen" nicht Gottes; vielmehr genügt der Korrespondent am Ort des Geschehens (Textsorte 3 und 4) als der "verantwortliche Bürge für die Zuverlässigkeit" (ebd.) der Nachricht.
- (c) Ein moderner Wirklichkeitsbegriff läßt sich mit Blumenberg (ebd.12) als "Realisierung eines in sich einstimmigen Kontextes" bestimmen. Genau diesen erzeugt, wie in Kap. 9 erläutert, die "Tagesschau" selbst. Indem sie das freilich verbirgt, erscheint ihre Wirklichkeit gerade nicht "als Resultat einer Realisierung" mit sukzessiver Veränderlichkeit in der Zukunft und intersubjektiver Relativierung durch Possessivpronomen (ebd.12f), sondern als feste Eigenschaft ihres Gegenstandes. Deshalb nur kann der erste Wirklichkeitsbegriff in so naiver Fassung gelten. (d) Deshalb auch spielt der vierte Wirklicheitsbegriff keine Rolle, demzufolge die "Realität als das dem

<sup>(</sup>Descartes 1961:53; vgl. 1960:92f). Eben die wurde in den vergangenen Kapiteln dargestellt: als "Autor" (Foucault 1974:19) ohne Subjekt.

<sup>128&</sup>quot;Indem der Geist sich auf die Mächte, die ihn äußerlich zu bestimmen scheinen, besinnt, schließt eben diese Besinnung schon eine eigentümliche Rückwendung und Innenwendung in sich." (Cassirer 1985:40)

<sup>129</sup> vgl. Kittler (1988:413): "Die Verstaatlichung des höheren Schulwesens hat den Idealismus an eine Macht gebracht, deren Entstehungsgeschichte er selber mit sofortigem Schweigen umgab." Zugleich wird Reflexion entmachtet, indem sie unter arbeitsteiliger Provinzialisierung 'intellektuellen' Berufen zugewiesen wird: als "Leistungswissen statt [...] Bildung" (Mackenthun/Röttgers 1976: Sp.455).

Subjekt nicht Gefügige" vorausverstanden wird (ebd.13). Die "Tagesschau" hat sich mit ihrer Darstellungs-Technik die Wirklichkeit gerade verfügbar gemacht; in ihrem Rahmen ist das Subjekt-Objekt-Problem auf technische Weise ein für allemal aufgelöst.

Die Wirklichkeit der "Tagesschau" (= c) gewinnt ihr Vertrauen auf die "Einheit der Erschaffung der Welt und der Vernunft" (ebd.12) (= b) aus ihrer narrationsfreien Kombinatorik, die jeweils "im gegenwärtigen Augenblick und seiner Gegebenheit" (ebd.12) (= a) schon den ganzen Horizont fixiert. Zweifel, Ironie und Selbstrelativierung sind ihr daher fremd. Ihre Objektivität ist naiv. Sie zeigt vor und erwartet, daß wir das fraglos für wahr halten. 130

Aus den gebrochenen Beständen abendländischer Wirklichkeitsbegriffe hat sie bedenkenlos einen neuen montiert, der auf seine Weise so widerspruchsfrei effizient ist, daß er die Frage nach Alternativen nicht aufkommen läßt. Postmodernes Jonglieren mit historischen Gestalten muß also keineswegs zur Relativierung der Horizonte und erhöhter Sensibilität führen. Wenn Goodman (1984:14,15,119) "von einer Vielheit wirklicher Welten", von der "Verschiedenheit von Weltauffassungen" und von der "Vielfalt von richtigen Weltversionen" spricht, so mag sich das radikal pluralistisch und anti-monistisch anhören. Die freundliche Beliebigkeit ("Welterzeugung beginnt mit einer Version und endet mit einer anderen." ebd.121) kann die Urteilskraft aber leicht ihrer Verantwortung entheben<sup>131</sup> und in der Praxis gegenstandslos machen:

Nach außen hin versteckt die "Tagesschau" die Relativität ihrer Welterzeugung, unter anderem auch indem sie drei ursprünglich einander ausschließende Wirklichkeitsbegriffe kompatibel macht. Und nach innen benutzt sie Heterogenität als Mittel ihrer Einheit. Goodman möchte "widerstreitende Wahrheiten" (ebd.136) durch "An-

<sup>130</sup> Deshalb verschwindet die Allegorie in der Fernsehnachricht zugleich mit ihrem Auftauchen. Zahlreiche Requisiten ließen sich allegorisch deuten (so die Uhr vor Sendungsbeginn in der Tradition der Sanduhr, fotografische Sinnbilder zu Wortnachrichten, Textstücke wie "Der letzte Käfer" als "Schlußpunkt einer 40jährigen Epoche des Automobilbaus" (41907) u.ä.), sind aber mnemotechnischpiktogrammatisch gemeint. Eine Distanz zwischen abstrakt Gemeintem und bildlicher Einkleidung müßte nicht reduziert, sondern gesucht werden. Die "Tagesschau" sucht Deutung ja eigentlich zu vermeiden. "Es entspricht der Konvention der Allegorie, das poetische Geschehen auf Ausdeutung im Rahmen eines nicht-poetischen Wissens anzulegen. Die Einsicht jedoch, daß die moderne Lebenswelt erst durch Theorie hergestellt wird, leitet Goethes Erneuerung der allegorischen Anschauung. Faust II beschreibt eine Welt, die nicht mehr von der Natur gegeben, sondern vom Wissen produziert ist." (Schlaffer 1981:126) Die Fernsehnachricht produziert ihre Welt so, als sei sie von Natur gegeben. Ihre Bilder müssen als zu entziffernde daher erst bloßgelegt werden, während die Allegorie es auf Entzifferung anlegt. Dem neobarock-postmodernen Revival der Allegorie (vgl. Kilb 1987) bleibt jedenfalls in der "Tagessschau" zu wenig Zeit, um "zu begreifen, daß alles Faktische schon Theorie ist" (Goethe 1949:327).

<sup>131</sup>Ist es ein Zufall, daß Goodman das Subjekt stets auf naive Weise als homogen unterstellt? ("wir" schaffen "uns" eine Welt; "uns" gelingt ein Test, "wir" erreichen Einklang: ebd.23,166 et passim).

erkennung einer Vielzahl von Welten oder wahrer Versionen" (ebd.146) versöhnen: "Sätze, die nicht miteinander übereinstimmen, vertragen sich besser, wenn man sie getrennt hält." (ebd.136) Indem die innere Textform der "Tagesschau" genau das besorgt, macht sie ihren Diskurs gegen Relativierung immun. Wo alles paßt, ist alles wahr<sup>132</sup>; und was Foucault (1974:48) die Affirmationskraft des Diskurses nennt (nämlich "die Kraft, Gegenstandsbereiche zu konstituieren, hinsichtlich deren wahre oder falsche Sätze behauptet oder verneint werden können"), hat eine Tarnkappe der high-tech-Klasse aufgesetzt.

## 10.9 Eine bessere "Tagesschau"?

Am einfachsten, man schaffte die "Tagesschau" ab. Damit wäre allerdings nichts gewonnen, und erhebliche Teile des Publikums würden all die beschriebenen Dienstleistungen der postmodernen Concierge vermissen. <sup>133</sup> Man schafft ja auch nicht den sonntäglichen Gottesdienst ab.

Sodann könnte man die Sendung mit einigem Grund als adäquaten Ausdruck gesellschaftlicher Verhältnisse und entsprechender Bedürfnisse kritisieren, die es zunächst zu verändern gälte. Diese edle Haltung verschiebt Verbesserung, die radikal sein müßte, in der Praxis auf den Sankt-Nimmerleins-Tag, ein Datum, das im Kalender der "Tagesschau" nicht vorkommt. Vielleicht sollte man so hohe Ziele auch besser begründen als mit dem Stil<sup>134</sup> einer Fernsehsendung (die sich bei anderen gesellschaftlichen Verhältnissen ja ohnehin wandeln würde).

Drittens könnte jedes Individuum für sich entscheiden, ob und wie es diese Sendung nutzt - eine Möglichkeit, von der bisher überraschend wenig Gebrauch gemacht wird.

<sup>132&</sup>quot;Kurz gesagt, die Wahrheit von Aussagen und die Richtigkeit von Beschreibungen [...] ist also vor allem eine Sache des Passens" (Goodman 1984:167).

<sup>133</sup> Scheidges (1988:11) findet die "treffendste Formulierung des Selbstverständnisses postmodernen Denkens" in einem Frankfurter Graffito: "Stell Dir vor, es gibt Krieg - und Dein Fernseher ist kaputt." 134 "Siempre insisto en que lo conceptuoso es el espíritu del estilo." (Gracián 1969,II:243; = Immer wieder betone ich, daß das In-Begriffe-Fassen das Wesen des Stils ist.) In anderem theoretischen Zusammenhang Schleiermacher (1977:168): "Gewohnt sind wir, unter Stil nur die Behandlung der Sprache zu verstehen. Allein Gedanke und Sprache gehen überall ineinander über, und die eigentümliche Art, den Gegenstand aufzufassen, geht in die Anordnung und somit auch in die Sprachbehandlung über." Vollkommenes "Verstehen des Stils" ist ihm das ganze Ziel der "psychologischen" Seite der Auslegung; die vorliegende Arbeit strebte das für die "Tagesschau" an.

Jenseits dieser drei diskutierenswerten Möglichkeiten<sup>135</sup> müßte man zunächst anerkennen, daß die "Tagesschau" genau die Funktionen erfüllt, die sie unter den ihr gegebenen Bedingungen erfüllen kann; sie hat ihre ökologische Nische, besser ihre Stelle im System auf optimale Weise eingenommen, das heißt, mit all den damit verbundenen Schattenseiten. In ideologischer Hinsicht wurde das oben beschrieben. In praktischer Hinsicht erinnere man sich zunächst daran, daß die "Tagesschau"-Redakteure unter vier Zielvorgaben arbeiten, die eigentlich nicht unter einen Hut passen: regelmäßiger Sendetermin, kurze und starre Sendezeit, Objektivität, Aktualität. Die Mängel der "Tagesschau"-Sprache ergeben sich nicht daraus, daß die Redakteure schlechte Arbeit leisteten, im Gegenteil: Im Laufe der Jahre und Jahrzehnte hat sich eine Routine herausgebildet, die ganz gut in der Lage ist, die vier widersprüchlichen Ziele doch gleich gut zu erreichen - nur um den Preis eben, daß nach der Sendung kein Mensch mehr weiß, was eigentlich gesendet wurde.

Also muß man mindestens eines der Ziele aufgeben. Drei Vorschläge seien unterbreitet.

- 1) Schafft die regelmäßige "Tagesschau" ab! Nur dann, wenn wirklich etwas Außergewöhnliches passiert, das man auch mit Bildern illustrieren kann, gibt's um acht Uhr eine Sendung (also pro Woche im Schnitt vielleicht ein- oder zweimal mit zusammen drei oder vier Meldungen). Dieser Vorschlag hat den großen Nachteil, daß ein Aufschrei durch die Nation ginge: man will ja gerade das regelmäßige Ritual. (Wir brauchen sie so wie islamische Gesellschaften den Ruf des Muezzin vom Minarett.)
- 2) Gebt der "Tagesschau" viel *mehr Zeit*! Acht oder neun Themen auf eine dreiviertel Stunde verteilt ich fürchte nur, daß die Einschaltquoten drastisch sänken, auch wenn die verbleibenden Zuschauer dann erstklassig informiert sein könnten.
- 3) Frei sprechen! Die bisherigen Sprecher würden arbeitslos, Redakteure trügen Meldungen in disziplinierter Spontaneität vor, die Sendezeit würde vermutlich jeden Tag überschritten, und die Aura des *Objektiven* wäre dahin: lauter heilige Kühe, es wäre nicht mehr die "Tagesschau".

Man könnte auch andere Produktionsvorgaben zur Disposition stellen: Themenauswahl, Ausgewogenheit, Offizialität, Dramaturgie, Textsorten. Milde Alternativen wie etwa die "Tagesthemen" zeigen, daß mit dem Charakter der Sendung jedenfalls auch Formen und Funktionen ihres Textes sich ändern würden. Pluralisierung der Sendeformen untermauert freilich die relative Legitimität jeder einzelnen, also auch der alten "Tagesschau".

<sup>135</sup>Die folgenden fünf Absätze stammen aus einem NDR-Interview des Verfassers vom 25.11.1987.

Alle weiteren Änderungsvorschläge<sup>136</sup> setzen mehr und noch qualifiziertere Arbeitskraft, also mehr Geld voraus.

Wenn es möglich ist, eine "große Erzählung" (nämlich die von der Erzählfreiheit und Geschichtslosigkeit) nicht-narrativ vorzutragen, so müßte es doch auch umgekehrt möglich sein, ohne große Erzählung auszukommen und Erzählung im kleinen doch zu erlauben - um damit Authentizität und Verständnis von Ereignissen im Zusammenhang, von aktuellem Geschehen als Geschichte erst zu ermöglichen. Unter anderen pragmatischen Bedingungen und in anderem Medium hat Picasso 1907 eben das in seinen "Demoiselles d'Avignon" getan. In diesem "Schlüsselbild der Kunst des Jahrhunderts" steckt, "was man den irritierendsten und unerklärlichsten Ausbruch aus abendländischer Tradition bezeichnen muß" (Spies 1988). Dazu gehört insbesondere der Verzicht auf Signifikation zugunsten selbstreferentieller Abstraktion. 137 Es stellt keine narrative Einheit dar, sondern, so Steinberg (1988:324f), überträgt die Verantwortung für deren Herstellung auf den Betrachter. 138

Nun hat eine Nachrichtensendung hetero- und nicht selbstreferentielle Aufgaben. Sie darf nicht, was die Kunst soll, 'den Stoff durch die Form vertilgen' (Schiller 1966:68), und sie muß ihn auch durch Ort, Zeit und Namen identifizieren ("Menzels Balkonzimmer in Berlin 1845"). Man wird von ihr nicht erwarten, die komplizierte Verschränkung von Zeit und Erzählung zu ihrem eigenen Thema zu machen 139, und kaum, daß sie ein neues Bild der alten Welt liefere. Sie soll keinen vielschichtigen Text voller Metaphern und Mehrdeutigkeiten geben 140, sondern leicht zu entziffern sein. Aber vielleicht hülfe es ihrem Verständnis und begründete ihre Glaubwürdigkeit besser, wenn sie zeigte, daß und wie sie auf den Horizont einer Erzählung im ganzen verzichtet, und wenn sie die Herstellung von Zusammenhang dem Zuschauer zugleich aufbürdete wie auch erleichterte.

Das könnte dadurch geschehen, daß sie das bisherige Verhältnis von Heterogenität (im kleinen) und Einheit (im großen) umkehrte. Sie könnte gegeneinander inkommen-

<sup>136</sup>Vgl. auch von Hoffmann 1976, Krzeminski 1976, Straßner 1982:49-96,399f.

<sup>137&</sup>quot; l'abandon de la 'signification' au profit d'une abstraction auto-référentielle" (Steinberg 1988:320).

<sup>138&</sup>quot;La dissociation délibérée de chacune [figure; U.S.] par rapport aux autres est le moyen mis en œuvre pour reporter la responsabilité de l'unité de l'action sur la réaction subjective de celui qui regarde." (ebd.324f)

<sup>139&</sup>quot;Angesichts der verstreichenden Zeit sowie der nicht länger gesicherten Zukunft stellt sich einzig die Aufgabe, beharrlich erzählend vorauszusehen, wie es gewesen sein könnte, wenn es dereinst geschähe." (Köpf 1985:9) Nach Lyotard (1982:142) arbeiten postmoderne Künstler und Schriftsteller, "um die Regel dessen zu erstellen, was gemacht worden sein wird."

<sup>140</sup>Zu Picassos Bild vgl. das komplette Material in: Musée Picasso (éd.1988).

surable oder auch widersprüchliche<sup>141</sup>, in sich aber wohlgeordnete Passagen (als ganze Meldungen oder Teile von Meldungen), auch erzählerische Momente im Detail, zulassen und zu Bewußtsein bringen, daß sie zusammen gerade nicht stimmig sind. 142 Während die "Tagesschau" in ihrer jetzigen Form mythische Stimmigkeit unter dem Gewand des Disparaten liefert, könnte eine bessere "Tagesschau" vor Augen stellen, wie ihre kleinen Erzählungen und Berichte zusammen gerade kein geschlossenes Ganzes ergeben, sondern der Reflexion bedürfen. 143 Sie wäre nicht Concierge, sondern Lieferant; sie brächte Wissen zum Nach-Denken. Reflexion wäre in Alltagspraxis einzubauen, ohne sie zu unterbrechen. 144 Indem sie Verschiedenheit in ihre Weltauffassung selbst hereinholte, würde sie vor Ohren und Augen führen, "daß Nachrichten 'Realität' eigentlich konstituieren" (Schulz 1976:28) und wie sie das tun. Sie gäbe nicht nur "eine Definition von Realität" neben anderen möglichen (ebd.), sondern böte viele verschiedene nebeneinander an. Sie wäre nicht diejenige unter "mannigfaltigen Wirklichkeiten" (Schütz 1971a), die sich als objektive inszeniert, sondern führte Disparität selbst vor. Der vierte der in Kap. 10.8 referierten Wirklichkeitsbegriffe (Realität als das dem Subjekt nicht Gefügige) gäbe den Ton an, und auch die Probleme der anderen drei würden sichtbar. 145

Praktisch müßte die "Tagesschau" zunächst auf ihr Repertoire fertiger oder halbfertiger Textstücke nicht nur verzichten, sondern es bewußt austreiben. 146 Texte müßten täglich neu und authentisch statt routiniert-automatisch formuliert werden. Freilich wäre das nicht rationell und ergäbe auch keinen in seiner Zerstückung schließ-

<sup>&</sup>lt;sup>141</sup>Wir denken an die von Wittgenstein (1960b:301 et passim) bedachte "Mannigfaltigkeit der Sprachspiele", in dessen Schuld Lyotard (1987) hauptsächlich steht (zur Kritik Frank 1988a:24ff).

<sup>142&</sup>quot;Das Subjekt muß am Nichtidentischen wiedergutmachen, was es daran verübt hat." (Adorno 1973:149) "Der Totalität ist zu opponieren, indem sie der Nichtidentität mit sich selbst überführt wird, die sie dem eigenen Begriff nach verleugnet." (ebd.150)

<sup>&</sup>lt;sup>143</sup>Ganz im kleinen würden der "*Zufall*, das *Diskontinuierliche* und die *Materialität* in die Wurzel des Denkens" eingelassen (vgl. Foucault 1974:41), noch während es denkt.

<sup>144</sup>Die - in lernpsychologischer Redeweise - "Polarisierung der geistigen Handlung, ihre Zweiteilung in das Objekt des Denkens und in das Denken an dieses Objekt" (Galperin 1969:390) wäre also für das Programm der Aufklärung (Kant 1964) zu nutzen (auf daß der Mensch "*mehr als Maschine*" sei; ebd. 61), während mythisches Denken danach trachtet, jene Differenz zunichte zu machen. Vgl. noch oben Kap. 1, Anm. 71.

<sup>145</sup>Sie gäbe also das auf, was Negt/Kluge (1972:181) für fernsehtypisch halten, nämlich "mit dem Schein der Unmittelbarkeit gleichzeitig den Schein der Vollständigkeit", und verringerte zugleich den großen Abstand in der "unterschiedlichen gesellschaftlichen Geschwindigkeit zwischen gelebtem Leben, das gewissermaßen noch nicht industrialisiert ist, und der Sendeproduktion eines hochindustrialisierten Mediums" (ebd.205). - Zu einem Gegentyp von Rezeption Baxandall 1977:62.

<sup>146</sup>Einer verbreiteten Auffassung folgend, kritisiert Hirsch (1980:127) die "Sprache der Medien", weil sie "zugleich ungenau und schwierig" sei und "außerdem" "vielfach aus Fertigteilen" bestehe. In der "Tagesschau" macht gerade die rationelle Textproduktion ein rationales Textverständnis, das aus der "Eigenständigkeit" (ebd.) und Urteilskraft des Zuschauers hervorginge, unmöglich.

lich doch zusammenhängenden Sinn. Was die "Tagesschau" am besten kann, müßte aufgegeben werden, nämlich die Konstruktion eines gerade in seiner Inkohärenz kohärenten Weltbildes. Sie hätte keine Textform zur rationellen Sinnproduktion mehr zu ihrer Verfügung. Ihr Text müßte immer ad hoc, mit viel Aufwand und original verfaßt werden. 147 (Fürs Bild gälte Analoges.)

All das kann freilich nicht intellektuell ausgedacht und vorgeschrieben, sondern muß an Ort und Stelle ausprobiert werden. Wie wäre es für den Anfang mit folgendem Versuch für ein halbes Jahr? Eine kleine Gruppe (z.B. aus drei Personen, vielleicht auch wechselnd) gestaltet die ersten fünf Minuten jeder Hauptausgabe auf unkonventionelle Weise. Sie darf sich dafür je ein oder in der Regel höchstens zwei Themen aussuchen. (Diese können, müssen aber nicht, im Rest der Sendung noch einmal wie üblich behandelt werden. Es dürfen durchaus aber auch Gegenstände sein, die in der "Tagesschau" sonst nicht unbedingt behandelt würden.) Diese Themen werden auf "unerhörte" 148 Weise aufbereitet: mit "Tagesschau"-unüblicher Redeweise, ohne stereotype Floskeln, vielleicht als "kleine Erzählung" (mit Einleitung und Schluß) oder in anderen Formen, die in Nachrichten sonst nicht gepflegt werden, mit nicht tagesaktuellen Hintergrund-Informationen, auch an längerfristige Entwicklungen erinnernd, mit präzisem Text-Bild-Bezug, mit graphischen Mitteln verständlich gemacht. Dabei sollen die 'kreativen Redakteure' ihre eigenen Stilmittel nach Möglichkeit nicht wiederholen, müssen also sowohl in der Form als auch im Inhalt Neues gegenüber ihrer eigenen Tradition bringen, ohne Innovation zum albernen Selbstzweck geraten zu lassen. Sie würden zeigen und nicht verbergen, "daß das Sprachspiel sozusagen etwas Unvorhersehbares ist" (Wittgenstein 1970b:144=Nr. 559). Das alles ist möglich, ohne gegen die medienrechtlichen Bestimmungen für Fernsehnachrichten<sup>149</sup> zu verstoßen; deren Zweck würde vermutlich besser erfüllt.

<sup>149</sup>Insbesondere den Staatsvertrag über den NDR (Herrmann 1966:51-75).

<sup>147&</sup>quot;Die Behandlung von Einzelfällen in diesem Sinne braucht keineswegs willkürlich zu sein; es ist durchaus möglich, daß jeder Schritt sehr streng begründet werden kann. Doch die Grundsätze dieser Strenge - und das ist der springende Punkt - können sich von einem Fall zum anderen ändern und müssen oft im Verlauf der Diskussion erst aufgestellt werden." (Feyerabend 1976:46f)

<sup>148</sup> Anders als in der Novelle (Goethe 1948:225) wird die Begebenheit nur selten unerhört sein. Die Berichterstattung kann ihr aber zum Recht des einzelnen Falles verhelfen.

Inzwischen ist nicht zu vergessen, daß das Abbild ein Vorbild hat. Die "Tagesschau" versucht wohl, Wirklichkeit abzubilden. Wir können nur hoffen, daß - Magrittes Wort<sup>150</sup> in Gegenrichtung gelesen - die Wirklichkeit nicht versucht, diesem Porträt ähnlich zu werden.

Speist du die Bilder an und bist doch selbst ein Bild?
Was meinst du dann von dir, wie du bestehen wilt?

Angelus Silesius: Cherubinischer Wandersmann (1657)

<sup>150&</sup>quot;Il arrive qu'un portrait tâche de ressembler à son modèle. Mais, l'on peut souhaiter que ce modèle tâche de ressembler à son portrait." (It. Torczyner 1977:196; nicht bei Magritte 1981) Sollte Wilde (1982:29,33,44) recht behalten mit seinem Gesetz, "daß das Leben die Kunst weit mehr nachahmt als die Kunst das Leben", so können wir nur darauf setzen, daß die "Tagesschau" keine Kunst sei. Wer die Macht der Subjekte für geringer hält als die ihrer Produkte, dem muß das als fahrlässig naiv erscheinen. Lange vor Baudrillard bemerkt etwa Anders (1980a:190), das "Wirkliche" sei bloß "das angebliche Vorbild", man versuche jedoch, es "nach dem Bilde seiner Reproduktionen" umzuschaffen, und damit werde "die Wirklichkeit zum Abbild ihrer Abbilder" (Anders 1980b:252). Es kommt aber darauf an, wer welche Bilder macht und wozu. Vgl. auch Magrittes Bild "Le Faux Miroir" (wiedergegeben bei Hammacher 1985:64f) und Bloch (1970:154-157).

# Anhang

## Anhang 1: NNPT-SPSS-Programmbeispiele

Die in den Kapiteln 2 bis 4 mitgeteilten quantitativen Eigenschaften des Textcorpus (Januar 1978) wurden von 1979 bis 1982 auf der Cyber 76 bzw. 76M des Regionalen Rechenzentrums der Universität zu Köln berechnet, und zwar mithilfe der Programmsysteme NNPT 4.1 und SPSS 7 bzw. 8 (Literaturhinweise: Kirsch 1978 bzw. Beutel u.a. 1978). Im folgenden werden zwei Programmbeispiele gegeben. Das erste verwendet nur NNPT, das zweite verbindet NNPT und SPSS.

Das erste Programm identifiziert gemeinsame Wortschätze verschiedener Themenbereiche, darunter auch das themenneutrale Kernvokabular (N = 216) (vgl. Kap. 3.4):

```
HE204, STMFZ, T4000.
ACCOUNT, HE204, F03SCTAG.
ATTACH, TSCHAU, TSCHAU, ID=HE204, PW=ULRICH, MINTARD.
ATTACH, LIB, NNPT.
LIBRARY(LIB)
NNPT.
END.
EOR
START
            GEMEINSAME WORTSCHAETZE: THEMENBEREICHE (L.5)
EXTAB
            A=4,E,10Z.?!/:;,"(),Q=1-5,T=6-80,I=TSCHAU,O=AUSTS
            K=DYNAMISCH,S=1
            KENNWORT: NATO**, NAHOST*, USA*, AFRIKA*, ASIEN*, SUEDAM*, RAUMFA*,
            UNGLUE*, UNWETV*, VERBRE*, SPORT*, MIXED*, SCHLAG*, SPIEGL*, SPION*,
            GRENZE*, WISCHN*, EGREST*, WEURST*, DDR*, COMRST*, AUSSEN*, HAFEN*,
            TARIFE*, SOZRST*, PARTEI*, TERROR*, LANDER*, ABHOER*, RENTEN*, BONNRS*,
            WIRTSC*, INREST*, BDREST*, .END.
SORT
            I=AUSTS,O=SORTS
SELECT
            I=SORTS,0=A01
            K=NATO**
SELECT
            I=SORTS,O=A02
            K=NAHOST
SELECT
            I=SORTS,O=A03
           K=USA*
SELECT
            I=SORTS,O=A04
           K=AFRIKA
SELECT
           I=SORTS,O=A05
           K=ASIEN*
* ( usw. fuer alle 34 Kennwoerter, bis: )
           I=SORTS,O=A34
SELECT
           K=BDREST
SORT
           I=A01,O=K01
SORT
           I=A02,O=X02
SORT
           I=A03,O=K03
SORT
           I=A04,O=K04
* ( usw. fuer alle 34 Wortlisten, bis: )
SORT
           I=A34,O=K34
SORT
           M=MERGE
           O=X01
           INPUTLIST:K01,K03,K04,K05,K06,.END.
SORT
           M=MERGE
           O=X03
```

INPUTLIST:K18,K19,K20,K21,K22,.END.

SORT M=MERGE O=X04

INPUTLIST:K14,K15,K16,K17,K34,.END.

SORT M=MERGE

O=X05

INPUTLIST:K23,K24,K25,K30,K32,.END.

SORT M=MERGE

O=X06

INPUTLIST:K26,K27,K28,K29,K31,K33.END.

SORT M=MERGE

O=X07

INPUTLIST:K07,K08,K09,K10,K11,K12,K13,,END.

\* XXX FOLGT: ANALOG SELECT Q. -> SPIEGELVERKEHRTE BEZEICHNUNGSREIHENFOLGE XXX

CND I=X01,O=BO7 CND I=X02,O=B06 CND I=X03,O=B05 CND I=X04,0=B04 CND I=X05,O=B03 CND I=X06,O=B02 CND I=X07,O=B01

SELECT I=B01,V=B02,O=G12

W=POS

SORT I=B01,O=C01

SELECT I=C01, V=BO3, O=G13

W=POS SORT I=C01,O=D01

I=D01,V=B04,O=G14 SELECT

W=POS SORT I=D01,O=E01

SELECT I=E01,V=B05,O=G15

W=POS

SORT I=E01,O=F01

I=F01, V=B06, O=G16 SELECT

W=POS SORT I=F01,O=G01

SELECT I=G01,V=B07,O=G17

W=POS

I=G01,O=H01 SORT SORT I=B02,O=C02 SORT I=B03,O=C03 SORT I=BO4,O=C04 SORT I=B05,O=C05 SORT I=BO6,0=C06 SORT I=BO7,O=C07 I=C02,V=C03,O=G23 SELECT

W=POS

I=CO2,O=D02 SORT

I=D02,V=C04,O=G24 SELECT

W=POS

\* ( usw. bis G27, dann G34 bis G37, G45 bis G47, G56 und G57, G67 )

SORT I=G03,O=H03

\* ( dito G04,G05,G06,G07,G12,G13,G14,G15,G16,G17 je zu H04...H17 sortieren )

SELECT I=H12,V=H03,O=H123

W=POS

I=H12,O=I12 SORT

I=I12,V=H04,O=H124 SELECT W=POS

SORT

I=I12,O=J12

I=J12,V=H05,O=H125 SELECT

W=POS

SORT I=J12,O=K12

SELECT I=K12,V=H06,O=H126

W=POS

SORT I=K12,0=L12

SELECT I=L12,V=H07,O=H127 W=POS

SORT I=H04.O=104

\* ( dito H05,H06,H07,H123,H124,H125,H126,H127 jeweils zu l05...l127 sortieren)

SELECT I=I123, V=I04, O=I1234

W=POS

SORT I=I123.O=J123

I=J123,V=I05,O=I1235 SELECT

W=POS

SORT I=J123,O=K123

SELECT I=K123,V=I06,O=I1236

W=POS

SORT I=K123,O=L123

I=L123,V=I07,O=I1237 SELECT

W=POS

SORT I=I1234,O=J1234

\* ( dito I1235,I1236,I1237 und I05,I06,I07 jeweils zu J1235...J07 sortieren )

SELECT I=J1234, V=J05, O=J12345

W=POS

PRL I=J12345.Q.F

SORT I=J1234,O=K1234

SELECT I=K1234, V=J06, O=J12346

W=POS

PRL I=J12346,Q,F SORT I=K1234,O=L1234

SELECT I=L1234, V=J07,0=J12347

W=POS

I=J12347,Q,F PRL

SORT I=J12345, O=K12345

\* ( dito J12346,J12347,J06,J07 jeweils zu K12346,K12347,K06,K07 sortieren )

SELECT I=K12345, V=K06, O=K1BIS6

W=POS

PRL I=K1BIS6,Q,F

SORT I=K12345,0=L12345

I=L12345, V=K07,0=K1B57 SELECT

W=POS

PRL

I=K1B57,Q,F SORT I=K07,O=L07

SORT I=K1BIS6,O=L1BIS6

SELECT I=L1BIS6,V=L07,O=K1BIS7

I=K1BIS7,Q,F

W=POS

\* K1BIS7 IST DIE SCHNITTMENGE DER SIEBEN THEMENVOKABULARE

PRL

**END** EOF

289

HE204, STMFZ, T400.

ACCOUNT, HE204, F03SCTAG.

ATTACH, TSCHAU, TSCHAU, ID=HE204, PW=ULRICH, MINTARD.

ATTACH, LIB, NNPT.

LIBRARY(LIB)

NNPT.

ATTACH, SPSS, SPSS, MR=1.

SPSS. EXIT.S.

FND.

EOR START

WORTKLASSEN: NUMERALIA 1Z, ,Q=1-3,T=4-80,I=OZ,O=OZCAOS

**EXTAB** SORT

I=OZCAOS,O=OHNZAL,SF=W

**EXTAB** 

A=4,E,10Z.?!/:;,"(),Q=1-5,T=6-80,I=TSCHAU,O=AUSTS K=DYNAMISCH.S=1

KENNWORT; NATO\*\*,NAHOST\*,USA\*,AFRIKA\*,ASIEN\*,SUEDAM\*,RAUMFA\*, UNGLUE\*,UNWETV\*,VERBRE\*,SPORT\*,MIXED\*,SCHLAG\*,SPIEGL\*,SPION\*, GRENZE\*,WISCHN\*,EGREST\*,WEURST\*,DDR\*,COMRST\*,AUSSEN\*,HAFEN\*, TARIFE\*,SOZRST\*,PARTEI\*,TERROR\*,LANDER\*,ABHOER\*,RENTEN\*,BONNRS\*,

WIRTSC\*, INREST\*, BDREST\*, .END.

SORT SELECT I=AUSTS,O=SORTS I=SORTS.O=SORZLX

PREFIX: ZWEI.DREI.VIER.FUENF.SECH.SIEB.ACHT.NEUN.ZEHN.ZEHN-,ELF,

ZWOELF, HUNDERT, TAUSEND, NULL, 1, 3, 4, 5, 7, 8, 9, 0, '78, .END.

AUSNAHME: ZWEIFEL, VIERTEL, ZWOELFTEN, ZWEIFELSOH, ZWEISTUEND,

ZWEITENS, ZWEITAEGIG, ZWEITSTAER, VIERTELN, ACHTUNG, ACHTEN, DREIFACHE, HUNDERTPRO, DREIKOENIG, VIER-STERN, VIER-ZU-DR, ZWEIERLEI, ZWEIFELHAF, ZWEIFELLOS, DREIER-GIP, DREISZIGJA, DREISZIGPR, DREITAEGIG, DREIZEHNJA, DREIZEHNTE, DREI-PROZE, FUENFJAEHR, FUENFTAEGI, FUENFTEN, FUENFTER, FUENFZEHNS, HUNDERTE, HUNDERTSTE, NEUNER-GEM, NEUNTAEGIG, NEUNTEN,

NEUNZIGMIN, NEUNZIGSTE, NULLTARIF, NULLVIER, NULL, SECHSJAEHR,

SECHSSTUEN, SECHSTEN, SECHZIGJAE, SECHZIGSTU, SIEBENPROZ, SIEBENSTOE, SIEBENSTUE, SIEBTEN, SIEBZEHNTE, SIEBZIGJAE, TAUSENDE, VIERBEINER, VIERMAECHT, VIERTAEGIG, VIERTELFIN, VIERTEN, VIERTENS, VIERZEHNTE,

VIERZIGJAE, VIERZIGSTU, ZEHNPROZEN, ZEHNTEN, ZWEIBRUECK, ZWEIER, ZWEIGWERK, ZWEISEITIG, ZWEITE, ZWEITEN, ZWEITER, ZWEIWOECHI .LISTEND.

SELECT

SORT

I=SORTS,O=SORZLY

SUFFIX: ZIG, HUNDERT, TAUSEND, ILLION, ILLIONEN, ILLIARDE, ILLIARDEN, '78,

.END.

AUSNAHME: EINZIG, LEIPZIG, PLANMAESZI, REGELMAESZ, ROUTINEMAE,

ZAHLENMAES, MAESZIG .LISTEND. I=SORZLX,O=SORZL1

SORT

I=SORZLY,O=SORZL2 M=MERGE

SORT

0=MERZAL INPUTLIST:SORZL1,SORZL2, .END.

CND I=MERZAL,O=FSTZAL

SELECT I=FSTZAL,O=NOMZAL,V=OHNZAL

W=NEG

I=SORTS,O=SORZAL,V=NOMZAL SELECT

W=POS

CND I=SORZAL,O=CNDZAL

PRL I=CNDZAL,Q,F

\* CNDZAL = LEXIKON DER GEFUNDENEN ZAHLWOERTER VOM TYP N01 <=>OZ

**EXTAB** I=MV,O=MVCAOS,T=4-80,Q=1-3, 1Z,

SORT I=MVCAOS,O=MVPROV CND I=MVPROV,O=MODXXX SORT I=CNDZAL.O=CNDZAS

SORT I=MODXXX.O=MODSSS

SORT M=MERGE 0=MODDYYY

INPUTLIST: CNDZAS, MODSSS, .END.

CND I=MODYYY,O=MODVRB

\* MODVRB = LISTE ALLER "ZAHLWOERTER" (N01-N06)

I=SORTS,O=MODALV,V=MODVRB SFLECT

W=POS

COPYF I=MODALV SORT

I=MODALV.O=MODSOR I=MODSOR,O=MODLEX

CND PRL I=MODLEX,Q,F

CND I=MODLEX,O=ENDLEX,E=2

ENDUNG: E,EM,EN,ER,ES,ET,M,N,R,S,SE,SES,SEN,T,TE,TEN,

ST, STE, STES, STEM, STEN, STER, ERE, EREM, EREN, ERES, -, . END.

.TEXT. T=MV,L=MV

NO2 EINS, EINEINVIERTEL, ANDERTHALB, EINEINHALB, ZEHN-, HUNDERTSTEL

EINSEINSACHTZWEINULLDREIVIERNULLDREINULL.EINUNDVIERZIGKOMMAACHT. EINUNDVIERZIGKOMMANEUN, EINHUNDERTACHTUNDACHTZIGKOMMASECHS, EINSKOMMAZWEI, EINSKOMMAEINE, EINUNDDREISZIGKOMMANEUNZWEI

FUENFZEHNUHREINUNDFUENFZIG, FUENFZEHNUHRDREISZIG, FUENFZEHNUHRSECHS, N04 SIEBENUHRDREISZIG, ZWEIUNDZWANZIGUHRDREISZIG, ACHTZEHNUHRDREISZIG, ELFUHRZWOELF, NEUNUHRDREISZIG, NEUNZEHNUHRSECHSUNDFUENFZIG, ZEHNUHRFUENFZEHN.ZEHNUHRSIEBZEHN.VIERZEHNUHRFUENFZEHN. ZWOELFUHRDREIUNDFUENFZIG, ZWEIMARKNULLACHTFUENFUNDVIERZIG, ZWEIMARKNULLSECHSFUENFUNDZWANZIG, ZWEIMARKZEHNFUENFUNDZWANZIG, ZWEIMARKFUENFZEHN

N05 TAUSENDE, HUNDERTE, ZEHNTAUSENDE,

ZWEIER.DREIER.ZWANZIGER.SECHZIGER.HUNDERTZWANZIGER

ERSTER.ERSTE.ERSTES.ERSTEN.ERSTEM.ZWEITER.ZWEITEZ.WEITES.ZWEITEN. N06 ZWEITEM, DRITTER, DRITTES, DRITTEN, DRITTEM, VIERTER, VIERTE, VIERTES VIERTEM, VIERTEN, FUENFTER, FUENFTE, FUENFTES, FUENFTEN, FUENFTEM, SECHSTER, SECHSTE, SECHSTEN, SECHSTEM, SIEBTER, SIEBTES, SIEBTEN, SIEBTEM, ACHTER, ACHTES, ACHTEM, ACHTEN, NEUNTER, NEUNTE, NEUNTES NEUNTEM, NEUNTEN, ZEHNTER, ZEHNTE, ZEHNTES, ZEHNTEM, ZEHNTEN, ELFTER, ELFTE, ELFTES.ELFTEM.ELFTEN.ZWOELFTER.ZWOELFTE.ZWOELFTEM.ZWOELFTEN. DREIZEHNTER.DREIZEHNTE.DREIZEHNTES,DREIZEHNTEM,DREIZEHNTEN,VIERZEHNTER, VIERZEHNTE, VIERZEHNTES, VIERZEHNTEM, VIERZEHNTEN, FUENFZEHNTER, FUENFZEHNTES, FUENFZEHNTE, FUENFZEHNTEM, FUENFZEHNTEN, SECHZEHNTER, SECHZEHNTE, SECHZEHNTES, SECHZEHNTEM, SECHZEHNTEN, SIEBZEHNTER, SIEBZEHNTE.SIEBZEHNTES.SIEBZEHNTEM, SIEBZEHNTEN, ACHTZEHNTER, ACHTZEHNTE, ACHTZEHNTES, ACHTZEHNTEM, ACHTZEHNTEN, NEUNZEHNTER, NEUNZEHNTES, NEUNZEHNTE, NEUNZEHNTEM, NEUNZEHNTEN, ZWANZIGSTER, ZWANZIGSTE, ZWANZIGSTES, ZWANZIGSTEM, ZWANZIGSTEN, EINUNDZWANZIGSTEN, ZWEIUNDZWANZIGSTEN, DREIUNDZWANZIGSTEN, VIERUNDZWANZIGSTEN, FUENFUNDZWANZIGSTEN, SECHSUNDZWANZIGSTEN, SIEBENUNDZWANZIGSTEN, ACHTUNDZWANZIGSTEN, NEUNUNDZWANZIGSTEN, DREISZIGSTEN, DREISZIGSTER, DREISZIGSTE.DREISZIGSTEN.DREISZIGSTEM.EINUNDDREISZIGSTER. EINUNDDREISZIGSTEN.NEUNUNDDREISZIGSTE.NEUNZIGSTEN.ZWOELFTES .TEXTEND.

PRINT

\* OZ = NEGATIVLISTE DER WOERTER, DIE NICHT ZU N01 GEHOEREN SOLLEN T=OZ,L=OZ .TEXT.

.TEXTEND.

**END** 

**EOR** 

**RUN NAME** 

VARIABLE LIST SORTE, TAG, MELDUNG, SATZ, POSITION, FREQUENZ, THEMA

INPUT MEDIUM **NNPTUT** N OF CASES UNKNOWN

INPUT FORMAT

FIXED(T5.F1.0.2F2.0,T15.F4.0,F6.0,F5.0,T34,A4) RECODE

THEMA("NATO"=1),("NAHO"=2),("USA\*"=3),("AFRI"=4),("ASIE"=5), ("SUED"=6),("RAUM"=7),("UNGL"=8),("UNWE"=9),("VERB"=10), ("SPOR"=11),("MIXE"=12),("SCHL"=13),("SPIE"=14),("SPIO"=15), ("GREN"=16), ("WISC"=17), ("EGRE"=18), ("WEUR"=19), ("DDR\*"=20),

BESONDERE EINZELWOERTER IN GRUPPEN (MIT \*RECODE)

("COMR"=21),("AUSS"=22),("HAFE"=23),("TARI"=24),("SOZR"=25), ("PART"=26),("TERR"=27),("LAND"=28),("ABHO"=29),("RENT"=30), ("BONN"=31),("WIRT"=32),("INRE"=33),("BDRE"=34),(ELSE=35) THEMA (1) NATO (2) NAHOST (3) USA (4) AFRIKA (5) ASIEN

VALUE LABELS

(6) SUEDÁMERIKÁ (7) RAUMFAHRT (8) ÚNGLUECKÉ (9) UNWETTER (10) VERBRECHEN (11) SPORT (12) MIXED (13) SCHLAGZEILEN (14) SPIEGEL (15) SPIÓN (16) GRENZE (17) WISCHNEWSKI (18) EGREST (19) WESTEUROPA-REST (20) DDR (21) RGW-REST (22) AUSSEN (23) HAFENSTREIK (24) TARIFE (25) SOZIAL-REST

(26) PARTEIEN (27) TERROR (28) LAENDER (29) ABHOER (30) RENTEN

(31) BONN-REST (32) WIRTSCHAFT (33) INNEN-REST

(41) WELT (42) NAHOST (43) EUROPA (34) BRD-DDR-REST (44) BRD-DDR (45) BRD:WIRTS&SOZ (46) BRD:INNEN (47) NONPOL / TAG (41) WOCHE1 (42) WOCHE2 (43) WOCHE3 (44) WOCHE4 (45) REST/ SORTE (8) REDAKTION (9) KORRESPONDENT (10) PERSOENLICHKEIT

CONDESCRIPTIVE

READ INPUT DATA **FREQUENCIES** NPAR TESTS

INTEGER=SORTE(1,7),TAG(1,31),MELDUNG(0,18),THEMA(1,34)

CHI-SQUARE=TAG(1.31)/EXPECTED=690.1495.1849.1816.1885.1611.1735. 1743,1856,1814,1862,1751,1871,1789,1599,1909,1901,1668,1529,1655,1876,

1933,1719,1890,1914,1678,1711,1788,1877,1894,1872 /

**OPTIONS** NPAR TESTS

NPAR TESTS

CHI-SQUARE=SORTE(1,7)/EXPECTED=22794,6421,4363,12614,979,3324,

3685/ **OPTIONS** 

SORTE TO FREQUENZ

CHI-SQUARE=THEMA(1,34)/EXPECTED=408,5310,2448,1840,717,747,2114, 1286,813,1170,2053,2402,125,3970,1247,1216,1047,2709,774,670,827,1789,

2005,1048,1445,1117,1368,1976,1893,1734,2804,1529,1237,342

**OPTIONS** 

FACTOR VARIABLES=SORTE TO THEMA/

VARIABLES=SORTE, TAG, MELDUNG, FREQUENZ, THEMA/

VARIABLES=SORTE, TAG, MELDUNG, THEMA

\*RECODE TAG (2 THRU 8 = 1) (9 THRU 15 = 2) (16 THRU 22 = 3) (23 THRU 29 = 4)

(ELSE = 5)/

NPAR TESTS **OPTIONS** \*RECODE

CHI-SQUARE=TAG(1,5)/EXPECTED=12134,12542,12471,12577,4456/

SORTE (1,2=8) (3,4,5=9) (6,7=10)/

NPAR TESTS

CHI-SQUARE=SORTE(8,10)/EXPECTED=29215,17956,7009/

**OPTIONS** \*RECODE

THEMA (1,3,4,5,6 = 41) (2 = 42) (18 THRU 22 = 43) (14,15,16,17,34 = 44)

NPAR TESTS

(23,24,25,30,32 = 45) (26,27,28,29,31,33 = 46) (7 THRU 13 = 47)CHI-SQUARE=THEMA(41,47)/EXPECTED=6160,5310,6769,7822,7761,

10395,9963

**OPTIONS** 

NONPAR CORR

EOR EOF

**OPTIONS** FINISH

TAG TO POSITION

## Anhang 2: Wortklassen-Zuordnung

Das zweite Programm in Anhang 1 enthält den Algorithmus zur Identifizierung der Numeralia. Anhang 3 enthält die Liste aller vorkommenden Eigennamen und Eigennamenähnlichen. Tabelle 20 in Kapitel 4.3 enthält die Liste aller vorkommenden Funktionswörter. Im folgenden wird zunächst die vollständige Liste der Adverbien mitgeteilt. Die übrigen drei Wortklassen umfassen zusammen 7543 verschiedene Wortformen; deshalb werden nur einige illustrierende Beispiele gegeben.

#### Adverbien

AV1: hier, da, dort, oben, unten, draußen, vorn, hinten, nirgends, überall, links, rechts, innen, außen, weithin, weither, unterwegs, hin, hierhin, dorthin, aufwärts, abwärts, hinaus, hinunter, nieder, hinein, hinzu, hinweg, hinüber, voran, vorab, voraus, her, hierher, dorther, heraus, herunter, hervor, herein, herüber, hierzu

AV2: ehedem, gestern, einst, ehemals, damals, seinerzeit, vorhin, neulich, kürzlich, bereits, schon, jetzt, nun, eben, soeben, heute, morgen, bald, dann, nächstens, dereinst, nie, niemals, nimmermehr, je, jemals, abends, morgens, vorher, nachher, zugleich, beizeiten, endlich, hierauf, anfangs, vormittags, mittags, nachmittags, stets, immer, zeitlebens, allezeit, bisher, seither, seitdem, fortan, noch, zuvor, bislang, derzeit, inzwischen, eher, nunmehr, längst, sofort, unterdessen, vorerst, weiterhin, öfter, öfters, oft, zeitweise, jederzeit, erst, manchmal, abermals, mehrmals, vielmals, zuweilen, wiederum, wieder, meist

AV3: erstens, zweitens, drittens, viertens, fünftens, sechstens, erstmals, einmal, zweimal, dreimal,

viermal, fünfmal, mal

AV4: gern, anders, vergebens, vergeblich, umsonst, flugs, eilends, derart, dergestalt, kurzerhand, glücklicherweise, unglücklicherweise, bestens, leider, nahezu, etwas, mehr, meistenteils, minder, so, genug, allein, alleine, zusammen, gar, sehr, allzu, überaus, besonders, weitaus, offenbar, überhaupt, ohnehin, vielleicht, schwerlich, vermutlich, immerhin, möglicherweise, wohl, insbesondere, sowieso, geradezu, einerseits, andererseits, lediglich, sicherlich, bekanntlich, höfentlich, etwa, nur, schon, wahrlich, durchaus, keineswegs, keinesfalls, niemals, kaum, wenigstens, mindestens, höchstens, zwar, freilich, allerdings, fast, beinah, beinahe, noch, überdies, außerdem, gleichfalls, sogar, eben, übrigens, auch, insgesamt, jeweils, diesmal, miteinander, aufeinander, auseinander, ineinander, hintereinander, aneinander, gegeneinander, untereinander, vielmehr, brutto, netto

AV5: schlimmstenfalls, gegebenenfalls, günstigenfalls, nötigenfalls, andernfalls, ebenfalls,

jedenfalls, sonst, ansonsten, gewissermaßen, beispielsweise, sozusagen

AV6: bestens, spätestens, frühestens, längstens, meistens, zuerst, zuletzt, zunächst, zumindest, zumeist, zutiefst

AV7: seinerseits, meinerseits, ihrerseits, unsererseits

AV8: nirgendwo, zweifelsohne, zweifellos, vorne, vorgestern, vorwärts, übermorgen, schlechthin, rundherum, rückwärts, gerne, ohnedies, notfalls, nochmals, nebenbei, nacheinander, mittlerweile, eh, insgeheim, hinterher, grundweg <sic>, größtenteils, gleichermaßen, genauso, erstensmal, andernorts, durchwegs <sic>, alsbald, abseits, zugrunde, zugute, zurecht, zudem, vornherein, nachhinein, circa, namens, überein, außerstande, zustande, zurück, anscheinend, heran,

normalerweise, schätzungsweise, allenfalls, vorbei,

AV9: weiter, rund, ganz, fest, lange, natürlich, deutlich, weit, erneut, gleich, später, weniger, kurz, völlig, eigentlich, gemeinsam, offensichtlich, gerade, künftig, lang, voraussichtlich, gegenwärtig, früh, voll, wörtlich, heftig, knapp, recht, schließlich, schnell, eindeutig, endgültig, genau, möglichst stark, selbstverständlich, wahrscheinlich, anschließend, gegenseitig, politisch, schwer, ständig, ursprünglich, ziemlich, ausdrücklich, ausgesprochen, besser, durchschnittlich, grundsätzlich, jährlich, spät, täglich, tatsächlich, vorläufig, zunehmend, zusätzlich, angeblich, früher, länger, mehrfach, gleichzeitig, strikt, indirekt, persönlich, praktisch, schlecht, überraschend, überwiegend, ungewöhnlich, wesentlich, direkt, wirklich, ähnlich, ausreichend, bewußt, einfach, einstimmig, entscheidend, entsprechend, erleichtert, erheblich, intensiv, langsam, kurzfristig, offiziell, rechtzeitig, schneller, umgerechnet, vollständig, weitgehend, weltweit, aufmerksam, ausführlich, äußerst, aktiv, allmählich, automatisch, böswillig, doppelt, dringend, einzig, ernsthaft, fristlos, getrennt, generell, heimlich, häufig, illegal, juristisch, jüngst, negativ, offenkundig, plötzlich,

realistisch, regelmäßig, relativ, scharf, schlicht, sinngemäß, stärker, technisch, unmittelbar, unvermeidlich, unwahrscheinlich, vorsichtig, vorübergehend, amtlich, vereinzelt, vielfach, vollkommen, gerichtlich, abschließend, absichtlich, absolut, allgemein, drastisch, angemessen, ausgerechnet, ausgewogen, ausnahmslos, außerordentlich, beschleunigt, breit, detailliert, buchstäblich, bloß, bündelweise, bunt, disziplinarrechtlich, dramatisch, eilig, eindringlich, einmütig, einvernehmlich, einzeln, empfindlich, erstaunlich, erwartungsgemäß, eventuell, ewig, extra, faktisch. ferner, ferngesteuert, flüssig, frühzeitig, freimütig, freiwillig, gerecht, gerüchteweise, glatt, günstig, gleichermaßen, glimpflich, glücklich, glücklos, häufiger, halb, handschriftlich, hilflos, hervorragend, hermetisch, inflationär, inhaltlich, innenpolitisch, höchst, höchstwahrscheinlich, hoffensichtlich <sic>, jahrelang, komplett, konsequent, konzeptionslos, kräftig, kühl, längerfristig, laufend, lebenslänglich, mehrheitlich, massiv, maßgeblich, maßvoll, maximal, medizinisch, mitten, nachträglich, namentlich, oberflächlich, ordentlich, pausenlos, personell, planmäßig, polemisch, pünktlich, prompt, redlich, rein, rechtschaffen, routinemäßig, rückwirkend, ruhig, scheinbar, schleppend, sehnlichst, schwächlich, zäh, schwebend, selten, sonntäglich, stillistisch, still, straff, strafrechtlich, strategisch, streckenweise, streithaft, stundenweise, teilweise, theoretisch, tief, traditionell, übereinstimmend, überschwenglich, unfreiwillig, ungefähr, ungefragt, ungelegen, unangefochten, unbedingt, unehrlich, unpassend, energisch, unvermindert, unverzüglich, unvoreingenommen, verbissen, vermögensbildend, vernünftig, souverän, verschieden, vornehmlich, vorrangig, vorsätzlich, vorzeitig, weisungsgemäß, willkürlich, wöchentlich, wirtschaftlich, zahlenmäßig, zeitgleich, zentral, zivilrechtlich, zukünftig, bedingungslos, demonstrativ, erwartungsgemäß

Adjektive (Beispiele)

akkreditierten, bekannten, emotionsgeladene, glatter, maßvollen, neuesten, sechsstündigen, sogenannte, sonstigen, systemfremde, typengeprüfte, ungeheuerlichen, verkaufsoffenen, wirkliche, wochenlangem

Substantive (ohne Eigennamen) (Beispiele)

Alter, Amtsdeutsch, Azeton, Baby-Boom, Hochwasseralarm, Infos, Journalisten, Kontrollen, Kollegin, Krankenversicherungsbeitrag, Öffentlichkeit, Patt, Schlosses, Siedlungspolitik, Verletzung, Volks-

Hauptverben (Beispiele)

anzubieten, ausgehandelt, bröckelt, empfehlen, explodierte, gewährleiste, malte, niedergelegt, rächen, rekapituliert, schien, steckengeblieben, teilnahm, tut, überfahren, umfunktioniert, vernachlässigt, zog

## Anhang 3: Zuordnung der Eigennamen und eigennamenähnlichen Wörter

Aufgeführt sind sämtliche Wortformen im Sinne von Kap. 4.6.

E O (Sachen)

E05: Kosmos, Śojus, Saljut, Progreß, 26, 27, 1, 2, 6, 25, XM, Leopard, Whenoil, Käfer, Volkswagen, Scirocco, Polo, Golf, Passat, Golf-Fahrzeuge, Whenpat, VFW614, Kosmos-Satellit, Kosmos-Satelliten, Space, Shuttle, Number, One, Air, Force, Eva-Maria, Leo, Jumbo-Jet

E06: A7, Friedrichstraße, Philippstraße, Tauentzienstraße, Sankt-Bernhard-Paß, Dammtorstraße, Avenue, Foch, Champs-Elysées, Kandanger-Strecke, Graukogel-Kurs, Elbe-Seitenkanal, Ekofisk-Ölfeld, Elbe-Seitenkanals

E07: Sankt-Hedwigs-Kirche, Sankt-Hedwigs-Kathedrale, Sankt-Petri-Kirche, Olympiastadion, Stephanskrone, Rosenkavalier, Nathan, Evangelium, Magic, Hands, Jugendstil

E08: Teufel, Beelzebub, Hansele, Flecklehäs

E09: Alaskamalmuten, Grönlandhunde, Husky-, Samojeden, Siberian, Grüne, Interboot

E 1 (Personen, Titel)

E10: Vetter, Loderer, Kluncker, Groteguth, Muhr, Mahlein, Herb, Rebmann, Buback, Stingl, Zurgarten, Schmückle, Wust, Wusts, Domröse, Scherer, Laabs, Fingerhut, Ponto, Poullain, Poullains, Lutze, Mohn, Schleyer, Schleyers, Bartels, Wiegel, Geiger, Mainz, Traube, Emminger, Waffenschmidt, Prinzing, Weinhold, Jungk, Braun, Tumm, Lunau, Kleist, Gruner, Fasolt, Esser, Bräucher, Hansemann, Virchow, Sauerbruch, Hufeland, Koch, Brucksch, Mettge, Nannen, Loewe, Böhme, Sager, Bissinger, Bissingers, Kuby, Becker, Ensslin, Möller, Raspe, Brinkmann, Pohle, Folkerts, Meinhof, Baader, Müller, Croissant, Groenewoldt, Groenewoldts

E11: Empain, Empains, Wyszinski, Lasvo, Krentz, Hartmann, Haribeau, Grosser, Woods, Kaps,

Teller, Adair, Makarow, Gretschko, Dschanibekow, Romanenko

E12: Kohl, Kohls, Schmidt, Strauß, Wischnewski, Wischnewskis, Klose, Leber, Lebers, Halstenberg, Halstenbergs, Kühn, Gaus, Vater, Lambsdorff, Bölling, Böllings, Wehner, Wehners, Scheel, Maihofer, Genscher, Brandt, Maier, Maiers, Meinhold, Menke-Glückert, Kollatz, Penner, Todenhöfer, Tandler, Renger, Riemer, Röner, Rommel, Posser, Glombich, Gilges, Filbinger, Gscheidle, Ehrenberg, Jenninger, Apel, Wörner, Rau, Mischnick, Maaßen, Goppel, Ehmke, Dregger, Dreggers, Zimmermann, Meier, Marx, Köppler, Köpplers, Bahr, Abelein, Weizsäcker, Vogel, Schlei, Lankes, Geißler, Biedenkopf, Biedenkopfs, Grünewald, Huber, Heuß, Hamm-Brücher, Ertl, Dröscher, Claasen, Carstens, Schieß E13: Soares, Ecevit, Breschnew, Suslow, Joergensen, Karamanlis, Karamanlis', Andreotti, Gonza-

les, Mitterand, Mitterands, d'Estaing, Chirac, Marchais, Fabre, Jambon, Gaulle, Ceausescu, Gierek, Husak, Jarosceva, Berlinguer, Amarail, Türkesch, Sauret, Saurets, Heath, Owen, François-Poncet, Piccoli, Jenkins, Eanes, Leone, Demirel, Demirels, Chaban-Delmas, de, do

E14: Brezinski, Sadat, Sadats, Carter, Carters, Begin, Begins, Vance, Pinochet, Pinochets, Weizmann, Humphrey, Humphreys, Dayan, Kaamel, Kaamels, Barre, Hussein, Gandhi, Gandhis, Smith, Schnacke, Nkomo, Hammani, Hammanis, Desai, Dagne, Ellis, Hadin, Gurion, Gadi, Ghaddafi, al, el, Ben, Feisal, Eisenhower, Butelezy, Arafat, Nixon, Kallifano, Young, Mondale, Nehrus, McGovern, Kennedy, Gamassi, Chalid, Johnson, Reddy, Banzer, Vorster, Sadin, Ying, van, Tschou, Tschao, Lais, en, Pau, Yüan, Hua, Teng, Jen, Han, Haig, Ford, Davids, Nuirha, Mugabe, Anchor, Bongo, Biko, Banzers, Allende, Diedrichs

E15: Honecker, Axen, Seidel, Havemann, Harich, Biermann, Bengsch, Bahro

E16: Scharnagl, Wiendl, Nowottny, Pleitgen, Lehmann, Bentheim, Hano, Kienzle, Erasmy, Altmann, Rosenbauer, Lueg, Kaul, Gundel, Timm, Stenzel, Siefarth, Schaaf, Merseburger, Schneider

E17: Danneberg, Mittermaier, Netzer, Veith, Veiths, Steenken, Wenzel, Kron, Epple, Pröll, Winkler, Beckenbauer, Walcher, Stenmark, Ferstel, Meyer, Moser-Pröll, Morerod, Leitner, Griffmann, Eipel,

E18: Szii, André, Steve, Siad, Simona, Said, Mosche, Edward, Jimmy, Joshua, Indira, Giscard, Red, Cyrus, Mahatma, Hubert, Jacques, John, Gerald, Haile, Georges, François, Freitas, Clifford, Anwar, Alpaschan, Raymond, Nikolai, F, Ulrich, Ulrike, Otto, Walter, Erhard, Christoph, Anna, Alexander, Wolf, Winfried, Willy, Wilfried, Werner, Ernst-Dieter, Manfred, Peter, Franz-Josef, Georg, Heinz, Robert, Rolf, Michael, Klaus, Fritz, Friedrich, Norbert, Udo, Reinhold, Helmut, Rosi, Ingemar, Horst, Herbert, Günter, Evi, Erich, Dirk, Alfred, Wolfgang, Wilhelm, Theodor, Donald, Johannes, Lutz, Kurt,

Hermann, Harald, Gerhard, Christine, Thomas, Sepp, Rudolf, Jörg, Karl, Karl-Heinz, Richard, Ludwig, Nikolaus, Irmgard, Hartwig, Hans, Hans-Jürgen, Günther, Mario, Marie, Margot, Lothar, Konstantin, Konrad, Knut, Josef, Jochen, Jan-Carl, Irene, Henriette, Helga, Hanni, Gustav, Gudrun, Hans-Ulrich, Hans-Martin, Hans-Günther, Hans-Detlef, Hans-Christian, Hans-Dietrich, Gabriel, Fred, Franz, Frank, Egon, Dieter, Albert, Heinrich, Maria, Ferdinand, Christian, Annemarie, Andreas

E19: General, König, Herr, Herrn, Herren, Frau, Doktor, Baron, Graf, Kardinal, Bischof, Patriarch,

Primas, Schah, Königs, Prinz, Prinzen, Tollität

E 2 (geographische Einheiten)

E20: Bundesrepublik, BRD, DDR, Niederlande, Niederlanden, Italien, Frankreich, Frankreichs, Türkei, Großbritannien, Schweiz, Ungarn, Tschechoslowakei, Sowjetunion, Polen, Rumänien, Rumäniens, Malta, Österreich, Portugal, Belgien, UdSSR, CSSR, Griechenland, Griechenlands,

Zypern, Island, Dänemark, Vatikan, Zypern-

E21: Iran, Somalia, Kuwait, Saudi-Arabien, Äthiopien, Äthiopiens, Jordanien, Israel, Israels, Ägypten, Ägyptens, Südafrika, Südafrikas, Irak, USA, Kanada, Kanadas, Mexiko, Chile, Chiles, Argentinien, Kambodscha, Vietnam, Vietnams, China, Indien, Indiens, Thailand, Japan, Marokko, Algerien, Libyen, Südjemen, Syrien, Rhodesien, Transkei, Lesotho, Gabun, Bolivien, Brasilien, Tunesien, Volksrepublik

E22: Deutschland, Deutschlands, Nordwürttemberg, Nordbaden, Baden-Württemberg, Oberbayern, Bayern, Nordrhein-Westfalen, Nordrhein-Westfalens, Bundesgebiet, Westfalen, Ostfriesland,

Niedersachsen, Baden-Württembergs, Norddeutschlands, Hessen, Rhein-Main-Gebiet

E23: Europa, Europas, Westeuropa, Korsika, Mittelfrankreichs, Normandie, Südfrankreich, Wales, Schottland, Holland, Südosteuropa, Kasachstan, England, Nordirland, Nordschweden, Brandenburg,

Bretagne, Nordgriechenland, Südost-Europa

E24: Sinai, Sinai-Halbinsel, Gazastreifen, Golan-Höhen, Ober-Ägypten, Westjordanien, Sinai-Gebiet, Groß-Israel, Afrikas, Amerika, Amerikas, Südostasiens, Sahara, Sahelzone, Palästina, Palästinas, Nahost, Papageienschnabel, Ogaden, Ohio, Minnesota, Kalifornien, Colorado, Indochina, Alberta, Araberstaaten, Araberlagers

E25: Leipzig, Berlin-Lichtenberg, Magdeburg, Potsdam, Ostberlin, Ostberlins

E26: Bonn, Bonns, Düsseldorf, München, Hamburg, Hamburgs, Frankfurt, Köln, Stuttgart, Stuttgarts, Bremen, Kreuth, Berlin, Berlins, Westberlin, Westberlins, Kiel, Grohnde, Göttingen, Gastein, Flensburg, Emmendingen, Elsfleet, Duisburg-Hamborn, Celle, Brauweiler, Augsburg, Berlins, Ravensburg, Emden, Dortmund, Braunschweig, Mönchengladbach, Kaiserslautern, Sankt, Pauli, Saarbrücken, Hannover, Bochum, Duisburg, Bremerhaven, Rötenbach, Stammheim, Osnabrück, Mannheim, Ludwigsburg, Fulda, Cuxhaven, Garmisch, Böblingen, Ahaus, Zweibrücken, Wolfenbüttel, Wilhelmshaven, Würzburg, Ulm, Stuttgart-Stammheim, Wolfsburg, Nordenham, Monheim, Lübeck, Karlsruhe, Garmisch-Partenkirchen, Wuppertal, Troisdorf, Oberstdorf, Nürnberg, Neuenahr, Münster, Mellendorf, Lüneburg, Siegsdorf, Brake, Todtmoos, Winkl, Reit, Wiessee, Rudow, Passau, Krefeld, Kissingen, Bad, Wildbad

E27: Prag, London, Londons, Paris, Brüssel, Rom, Baikonur, Madrid, Kopenhagen, Helsinki, Budapest, Chatenay-Malabrie, Zelinograd, Zürich, Warschau, Ankara, Straßburg, Neapel, Lemmers, Hickstead, Deauville, Clermont-Ferrand, Brescia, Bergamo, Moskau, Moskaus, Bukarest, Lidice, Quimper. Belfast, Salanzara, Salzburg, Ridon, Rambouillet, Pamplona, Marseille, Maastricht,

Kitzbühel, Innsbruck, Athen, Barcelona, Mailand, Paris-Orly

E28: Tunis, Assuan, Kairo, Jerusalem, Jerusalems, Mogadischu, Washington, Washingtons, Boston, New, York, Belohorizonte, Santiago, Chicago, Bombay, Pnom, Penh, Peking, Bangkok, Neu-Delhi, Algier, Beirut, Veracruz, Fort, Saint, Brain, Knox, Amman, Riad, Teheran, Salisbury, Kapstadt, Johannesburg, Pretoria, Addis, Abeba, Kazrin, Speitla, Soweto, Mosselbay, Ismailia, Hanoi, Hanois,

Tokio, Bagdad, Giwon, Dakar

E29: Nordsee, Ozean, Lake, Loferer, Steinbergen, Tegernsee, Sklavensee, Mittelmeer, Bucht, Arber, Baker, Baker-See, Baker-Sees, Baga-Camp, Anderlkogel, Omaha-Beach, Westbank, Schwarzwald, Wald, Robin, -Island, Königin-Charlotte-Inseln, Eibelhorn, Gidi, Mitla, Jade-Busen, Hahnenkamm, Kanalküste, Themsemündung, Kap, Ost-, Süden, Osten, Westen, Westens, Ostens, Norden, Westküste, Nordküste, Ostküste, Südküste, Mittelmeerinsel, Halbinsel

E 3 (geographische Adjektive,

Nationalitätsbezeichnungen & deren Substantivierungen)

E30: portugiesische, portugiesischen, deutschen, deutsche, deutscher, französische, französischen, französischer, belgischen, belgische, britischen, britische, griechische, griechischen, türkische, türkischen, sowjetischen, sowjetischen, sowjetischen, polnischen, finnische, schweizerischen, russischen, spanischen, spanischen, italienische, italienischer, dänische, russisch, ungarische, tschechoslowakischen, rumänischen, rumänische, deutsch-amerikanisches, britisch-amerikanische, britisch-

amerikanischer, deutsch-dänischen, deutsch-deutsche, deutsch-deutschen, deusch-rumänischen,

türkisch-zyprischen, europäische, europäischen, europäischer, deutschstämmigen

E31: algerischen, äthiopische, tunesische, tunesischen, südafrikanische, südafrikanischer, südafrikanischen, libyschen, mexikanischen, israelische, israelischen, israelischer, israelischen, israelischen, israelischen, ägyptischen, ägyptischen, amerikanische, amerikanischer, amerikanischen, kanadische, somalischen, jordanischen, jordanischen, libanesischen, syrischen, indischen, indischen, australischen, chinesischen, israelischen, kambodschanische, vietnamesischen, vietnamesischen, vietnamesischen, chilenische, chilenischen, amerikanisch-britischen, israelischen, ägyptischen, israelischen, ägyptischen, ägyptischen, ägyptischen, ägyptischen

E32: westdeutschen, westdeutscher, westdeutsche, bundesdeutschen, bundesdeutsche, preußische, oberbayerische, norddeutschen, rheinland-pfälzische, nordrhein-westfälische, nordrhein-westfälischen, alemannischen, hessischen, rheinischen, südbadischen, süddeutsche, süddeutschen, baden-württembergische, baden-württembergischen, schwäbischen, schwäbisch-alemannischen, bayrische, bayrischen, bayerischen

E33: baskischen, bretonischen, bretonische, englische, englischen, flämischen, korsische, holländischen, gesamtdeutsche, innerdeutschen, innerdeutscher, innerdeutsche, norditalienischen,

mitteleuropäischer

E34: nordamerikanische, westkanadischen, großosmanischen, afrikanische, afrikanischen, arabischen, südostasiatische, südamerikanischen, palästinensische, palästinensischen

E35: Potsdamer, Ostberliner, Dresdener, Leipziger, Nauener, Storkauer

E36: Hamburger, Bonner, Bonnern, Berliner, Frankfurter, Westberliner, Stuttgarter, Karlsruher, Wolfsburger, Düsseldorfer, Münchener, Kreuther, Kölner, Bremer, Stammheimer, Hamburgische E37: Warschauer, Pariser, Moskauer, Genfer, Prager, Lissaboner, Bukarester, Budapester,

E38: Kairoer, Jerusalemer, Yorker, Pekinger, Johannesburger

E39: alpinen, altdeutschen, altenglischen, altkölnischer, atlantische, überseeischen, orientalischer,

östliche, westlich, westliche, Nahen, Vereinigten,

E3+: Sowjets, Rumänen, Sowjetbürger, Sowjetbürgern, Österreicher, Österreicherin, Europäer, Briten, Sowjetbevölkerung, Bundesbürger, Schwede, Schweizer, Schweizerin, Russen, Franzosen, Dänen, Liechtensteinerin, Auslandsfranzosen, Bundesbürgern

E3-: Europäer, Amerikaner, Amerikanern, Afrikanern, Chilenen, Inder, Südafrikanern, Südafrikaner, Palästinensern, Palästinensern, Ägypter, Ägyptern, Israelis, Vietnamesen, Kambodschaner, Chinesen, Philippiner, Araber, Zulustamm, Zuluhäuptling

E 4 (Institutionen: reine Eigennamen)

E41: SPD, FDP, CDU, CSU, CDŬ-CSU, IMG, DGB, ÖTV, DAG, IG, BDI, BDA, MAD, BND, CIA, SS, KZ, VEB, SED, ADN, TASS, FDJ, HSV, FC, VFL, VFB, BSC, MSV, DSV, ADAC, DJV, BHI, EG, UGTT, UNO, NATO, SV, ETA, AFP, WESTLB, PEWEX, NAPAP, PLO, VW, KPdSU, Metall

**E43:** Charité, Scotland, Yard, Watergate, Pentagon, Quirinal, Kreml, Knesset, Hradschin, Capitol, Times, Tagesthemen, Spiegel, Spiegels, Bayernkurier, Stürmer, Monde, Le, Prawda, Borussia, Cosmos, Hertha, Schalke, Eintracht, Werder, Grashoppers, Wacker, Real, Fortuna, Amnesty, Siemens, Lockheed, Fiat, Schering, Litiopa, Air-India, Nullvier, Bauhaus, Stern

**E44:** Nkata-Bewegung, Elysée-Palast, Humboldt-Universität, Alpen-Universität, Spiegel-Verlag, Bertelsmann-Verlag, Theodor-Heuß-Stiftung, Theodor-Heuß-Preis, Heuß-Medaillen, Wessel-Werke, Volkswagenwerk, Hans-Seidel-Stiftung, Bolschoi-Ballett

E45: Transportarbeiterföderation, Metallgewerkschaftsbund, Industriegewerkschaft, Kongreßpartei, Volkspartei, Reformpartei, Nationalpartei, Liga, Arbeiterpartei, Mieterbund, Industrie-, Handelstages, Städte-, Bundesbank, Bundeswehr, Bundespost, Menschenrechtskommission, Bundesverwaltungsgericht, Bundesgerichtshof, Bundesverfassungsgericht, Bundesnachrichtendienst, Bundesnachrichtendienstes, Abschirmdienst, Abschirmdienstes, Staatssicherheitsdienstes, Fußballbundesliga, Schutzkomitees, Sparkassen-, Giroverband, Industrieclub, Gemeindebundes, Gemeindebund, Gemeindetages, Post, Depeschendienstes, Deutschlandfunk, Deutschlandfunks, Beamtenbundes, Bundesverfassungsgerichts, Bundesvereinigung, Bundeskriminalamt, Bundesbahn, Bundesbahnen, Bundesanstalt, Bundesjugendring, Bundesverband, Bundesverbandes, Bergwacht, Luftwaffe, Bundesjugendrings, Elektrizitätsgesellschaft, Automobilclubs, Bund, Bundes

#### E 5 (Institutionen:

zusammengesetzte Substantive mit reinem Eigennamen als Bestimmungswort) E51: US-Panzer, US-Außenminister, US-Heeresminister, US-Präsident, US-Präsidenten, US-Währung, Nato-Oberbefehlshaber, Nato-Hauptquartier, Nato-Material, Nato-Politik, Nato-Truppen, UN-Delegation, UN-Botschafter, UNO-Resolution, UN-Friedenstruppen, UN-Resolution, UN-Truppen, DDR-Regierung, DDR-Staatsratsvorsitzenden, DDR-Staatssekretär, DDR-Nachrichtenagentur, DDR-Opposition, DDR-Presse, DDR-Behörden, DDR-Außenministerium, DDR-Führung, DDR-Vertreter,

DDR-Korrespondent, DDR-Korrespondenten, DDR-Bürgerrechtler, DDR-Sicht, DDR-Fernsehen, DDR-Massenmedien, DDR-Führung, DDR-Grenzposten, DDR-Grenzsoldaten, DDR-Grenztruppen, DDR-Journalistenverband, DDR-Posten, DDR-Soldaten, DDR-Spitze, DDR-Springer, DDR-Seite, DDR-Außenministeriums, DDR-interne, EG-Bürgern, EG-Kommission, EG-Länder, EG-Mitglieder, EG-Partnern

E52: SPD-FDP-Koalition, SPD-Antrag, SPD-Bundesgeschäftsführer, SPD-Fraktion, SPD-Präsidium. SPD-Fraktionsvorstand, SPD-Landtagsfraktion, SPD-Politiker, SPD-Schatzmeisters, SPD-Sprecher, SPD-Sozialexperten, SPD-Delegation, SPD-Vorsitzende, SPD-Fraktionsvorsitzende, SPD-Abgeordneten, SED-Zentralorgan, SED-Regime, SED-Politbüromitglied, SED-Politiker-Gruppe, SED-Funktionärsszene, SED-Funktionären, SED-Führung, SED-Abtrünnigen, SED-Oppositionspapier, SED-Oppositionspapiers, SED-Oppositionsgruppe, SED-Mitglied, SED-Politikern, CSU-Zeitung, CSU-Tagung, CSU-Parlamentarier, CSU-Landesgruppe, CSU-Führung, CSU-Abgeordneten, CSU-Vorsitzenden, CSU-Vorsitzende, CSU-Chef, CSU-Chefs, CSU-Landesleitung, CDU-Opposition, CDU-Chef, CDU-Vorsitzende, CDU-Abgeordnete, CDU-Sprecher, CDU-Vorsitzenden, CDU-CSU-Opposition, CDU-CSU-Fraktion, CDU-CSU-Bundestagsfraktion, CDU-CSU-Politiker, CDU-CSU-Sitzung, FDP-Fraktion, FDP-Bundestagsfraktion, FDP-Bundesvorsitzende, FDP-Politiker, FDP-Fraktionsvorsitzende, FDP-Fraktionsvorstand, FDP-Kräfte, KP-Chef, Kongreßleute, Kongreßmitglieder, NAPAP-Mitglied E53: IG-Metall-Vorsitzende, ÖTV-Vorsitzende, ÖTV-Streikposten, DGB-Gewerkschaften, DGB-Chef. DGB-Vorsitzende, DGB-Vorsitzenden, BND-Spionen, Stern-Redakteure, ARD-Korrespondenten, ZDF-Korrespondenten, ZDF-Korrespondent, dpa-Korrespondenten, dpa-Interview, Spiegel-Verlag, Spiegel-Korrespondent, Spiegel-Korrespondenten, Spiegel-Verlagsdirektor, Spiegel-Bericht, Spiegel-Text, Spiegel-Veröffentlichung, Spiegel-Büro, Spiegel-Veröffentlichungen, Spiegel-Büros, Spiegel-Redaktion, Spiegel-Fall, Spiegel-Affäre, Spiegel-Artikels, Spiegel-Ausgabe, Spiegel-Berichtes, Baader-Meinhof-Gericht, Baader-Meinhof-Anwalt, Baader-Meinhof-Häftlinge, PLO-Sprecher, PLO-Chef, PLO-Staat, Palästinenserstaat, Palästinenserstaate, Palästinenserstaates, Palästinenserstaats, Palästinenseropposition, Palästinensersprecher, Palästinenserproblem, Palästinenserfrage, Palästinenserorganisation, Sojus-Serie, Intershop-Läden, Lufthansa-Maschine, ADAC-Zentrale, VW-Werk, VW-Werks, VW-Käufer, Golf-Käufer, VW-Vertragswerkstätten, Indira-Parteigänger, Hitler-Bewunderer

E 6 (Institutionen: eigennamenähnliche Bezeichnungen)

E60: Präsident, Präsidenten, Ministerpräsident, Ministerpräsidenten, Bundespräsident, Vizepräsident, Staatspräsident, Staatspräsidenten, Bundestagspräsident, Kommissionspräsident, Kongreßpräsidenten, Kongreßpräsidentin, Ministerpräsidentin, Bürgermeisters, Vorsitzenden, Botschafters, Sprecher, Botschaftssprechers, Bürgermeisterin, Parteivorsitzenden, Schatzmeister, Fraktionsvorsitzenden, Fraktionsvorstandes, Abgeordnete, Landesvorstandes, Arbeitgeberpräsidenten, Aufsichtsrats-Vorsitzender, Regierungschefin, Regierungsdelegation, Staatsratsvorsitzenden, Staatssekretäre, Staatsmänner, Staatsoberhäupter, Staatsoberhauptes, Staatsoberhauptes, Regierungen, Regierungsmitglieder, Militärkommission, Parteiführung, Politbüro, Fraktionen, Kommission, Außenministeriums, Innenministeriums, Ministerien, Staatsministerin, Tarifkommission, Untersuchungsausschusses, Koalitionsausschusses, Abgeordnetenhaus, Parlaments, Botschaft, Bundestages, Bundestags, Volksversammlung, Ausschußvorsitzenden, Bantu-Ministeriums, Bundesbankpräsident, Bundesgesundheitsministerin, Bundesinnenministeriums, Justizministeriums, Bundeskanzleramtes, Ausschüsse, Bundesministerin, Ausschüssen, Staatssekretärsausschusses, Fraktionsvorstände, Staatssekretärausschusses, Parteipräsidium, Gewerkschaftsvorsitzenden, Nationalkongreß, Nationalversammlung, Oppositionsführern, Oppositionsführers, Sicherheitsrat, Sicherheitsrats, Sicherheitsrates, Verteidigungsgemeinschaft, Verteidigungs-, Staat, Staates, Bundesstaat, Bundesstaats, Bundesstaaten, Bundesland, Bundesländer, Nationen, Staats-, Oppositionsführer

Bundesländer, Nationen, Staats-, Oppositionsführer E61: Arbeitsminister, Ausschuß, Ausschußvorsitzende, Außenminister, Außenministerium, Außenministern, Außenministers, Auswärtigen, Bankchef, Beratungsgremium, Botschafter, Bürgermeister, Bundesaubsentinister, Bundeshaushalt, Bundesinnenminister, Bundesjustizminister, Bundesaußenminister, Bundeshaushalt, Bundesinnenminister, Bundesjustizminister, Bundesjustizministerium, Bundeskabinett, Bundeskanzler, Bundeskanzlers, Bundeskanzleramt, Bundesländer, Bundesminister, Bundeswarteit, Bundesverkehrsminister, Bundesverkehrsminister, Bundesverkehrsminister, Bundesverkehrsminister, Bundesverkehrsminister, Bundesverkehrsminister, Bundesverkehrsminister, Bundesverkehrsminister, Chefs, Emirat, Finanzminister, Finanzministers, Fachministern, Fraktion, Fraktionschef, Fraktionsgeschäftsführer, Fraktionsvorstand, Führer, Führungsgremiums, Generalsekretär, Gerichtsvorsitzende, Geschäftsführer, Gesundheitsminister, Gewerkschaftsführer, Gremium, Hauptgeschäftsführer, Hauptvorstand, Informationsminister, Innenminister, Innenministerium, Innenministers, Innen-, Junta, Justizminister, Justiz-, Kabinett, Kabinetts, Kandidat, Kanzler, Kanzleramt, Kanzleramtschef, Kanzlerkandidat, Kanzlers, Koalitions, Koalitionsausschuß, Koalitionsparteien, Koalitionsregierung, KP-Chef, Kriegsminister, Kultusminister, Landesbankchef, Landesgruppenchef, Landesregierung, Landtag, Landtages, Landtagsausschuß, Post-,

Landwirtschaftsminister, Militärausschuß, Militärjunta, Minderheitskabinett, Minderheitsregierung, Minderheitsregime, Minister, Ministerium, Ministers, Nationalausschuß, Nationalkonvent, Parteichef, Parteichefs, Partei, Parteien, Parteivorsitzende, Parteivorstand, Oberbürgermeister, Parlament, Parlamentsausschuß, Oppositionsführer, Oppositionsparteien, Planungsminister, PLO-Chef, Premier, Premierminister, Rechts-, Redaktionschef, Regierung, Regierungschef, Regierungschefs, Regime, Regierungsfraktion, Regierungskoalition, Regierungsparteien, Regierungssprecher, Senat, Senator, Senats, Sozialbeirat, Sozialbeirats, Sozialistenchef, Sozialistenführer, Sozialminister, Staatschef, Staatschefs, Staatsminister, Staatsoberhaupt, Staatspartei, Staatssekretär, Staatssekretärausschuß, Staatssekretärsausschuß, Stammheim-Ausschuß, Verhandlungsführer, Untersuchungsausschuß, Verteidigungsministerium, Verteidigungsministers, Verteidigungsminister, Unterführer, Unionsparteien, Wirtschaftskabinett, Wirtschaftsminister, Wissenschaftsminister, Wohnungsbauminister, Vorsitzende, Vorstand, Wohnungsbauministerium

E62: Aufsichtsrat, Arbeitgeber, Arbeitnehmer, Arbeitnehmern, Arbeitnehmer-, Unternehmer, Gewerkschaft, Gewerkschaften, Tarifpartner, Tarifpartnern, Tarifparteien, Tarifvertragsparteien, Sozialpartner, Sozialpartnern, Arbeitgeberverbände, Arbeitgeberorganisationen, Zentralverbandes, Zentralkomitee, Zentralkomitees, Arbeitgebern, Journalistenverbände, Banken, Kreditinstitute, Sparkasse, Sparkassen-, Sparkassenbriefen, Sparkassenfiliale, Sparkassenunternehmen, Landesbank, Zentralbanken, Volksbanken, Kreditinstitut, Raiffeisenbanken, Exekutivkomitees, Metallindustrie, Stahlindustrie, Druckindustrie, Hafenwirtschaft, Industrie, Feuerwehr, Kirche, Kirchen, Magazin, Magazins, Nachrichtenmagazin, Nachrichtenmagazins, Nachrichtenagentur, Presseagentur, Presse, Fernsehen, Fernsehens, Rundunk, -Rundfunk, Rundfunks, Polizei, Behörden, Bundesbehörden, Bundesdienststellen, Bundesamt, Bundesamtes, Bundesamts, Bundeswehrstellen, Landeskriminalämtern, Staatsanwaltschaft, Gesundheitsbehörde, Behörde, Geheimdienst, Geheimdiensten, Landeskrankenhauses, Zollverwaltung, Zollfahndungsämtern, Staatsschutzabteilung, Kulturbehörde, Generalbundesanwalt, Generalbundesanwalts, Gericht, Generalbundesanwaltschaft, Bundesanwaltschaft, Gerichtshof, Gerichts, Bezirksgericht, Bezirksgerichtes, Landgerichts, Oberlandesgericht, Oberlandesgerichts, Verwaltungsgericht, Verwaltungsgerichts, Bundesanwalt, Berufungsgericht, Militärobergericht, Strafsenat, Bundesdienststellen, Gemeindeverwaltung, Bürgermeisteramt, Gemeinde-, Städte-, Stadt-, Amts-, Kriminalpolizeien, Kreisverwaltung, Präsidium, Krisenstab, Konjunkturrates

E63: Armee-Oberst, Landesbischof, Professor, Professors, Bundestrainer, Bundeswehrgeneral, Bundeswehrsoldaten, Geheimdienstkoordinator, Generale, Oberbefehlshaber, Oberbefehlshabers, Generalinspekteur, Generalinspekteurs, Vier-Sterne-General, Sicherheitsberater, Abgeordneten, Barone, Kommandant, Korrespondent, Rechtsanwalt, Richter, Rechtsanwalts, Ärzte, Arbeiter, Arzt, Hafenarbeiter, Stahlarbeiter, Oberkommissar, Oberamtsrat, Chefreporter, Chefredakteur, Publizist, Korrespondenten, Journalist, Bankier, Reeder, Manager, Apotheker, Meteorologen, Bauern, Beamten, Chauffeur, Raumfahrer, Rekruten, Bankiers, Beamte, Boxer, Berufsfeuerwehrleute, Bordingenieur, Bildberichterstatter, Chirurgen, Drucker, Erfinder, Facharbeitern, Fensterputzer, Fußballspieler, Fernsehkorrespondenten, Fußballern, Gebirgsjäger, Gerichtsmediziner, Intendant, Gerichtsvollzieher, Internisten, Grenzsoldaten, Grenzposten, Hörspielregisseur, Hoteliers, Kapitäns, Kellner, Kindergärtner, Konstrukteur, Kriminalbeamte, Kriminalbeamten, Landwirtschaftsjournalisten, LKW-Fahrer, Metallarbeiter, Metteuren, Militärärzte, Mineralölhändler, Öltankfahrer, Sekretärin, Regierungsbeamter, Setzer, Setzern, Soldat, Sicherheitsbeamten, Skilehrers, Skispringer, Staatsanwaltes, Staatsanwalt, Streifenbeamter, Tankwagenfahrer, Tankfahrer, Verteidiger, Verteidigern, Staatsanwalt, Zeitungsjournalist

E64: Experten, Mitarbeitern, Sachverständigen, Sachverständige, Sowjetpresse, Nationalgarde, Wirtschaftssachverständigen, Nationalmannschaft, Nationalspieler, Olympiasieger, Funktionäre, Oppositionsgruppe, Parteifreunde, Spitzenpolitiker, Gremien, Nationalistengruppe, Nationalistenführern, Volksvertretung, Neuner-Gemeinschaft, ZK, ZK-Gebäude, ZK-Sekretär, Interzonenzug, Staatsoper, Reichstag, Rentenversicherungen, Devisenbörse, Devisenbörsen, Massenmedien, Bankgewerbe, Partei-, Bankinstituten, Bistum, Bistumern, Verlag, Verlages, Chefredaktion, Druckgewerbe, Fachbuchverlag, Fachbuchverlages, Universität, Krankenhäusern, Krankenhauses, Kindergarten, Zentralgefängnis, Gewerkschaftsvertreter, Gewerkschaftsfunktionäre, Oppositionspolitiker, Parteispitze, Landesgruppe, Parteifunktionären, Parteioppositioneller, Oppositionsparlamentarier, Politbüromitglied, Koalition, Koalitionen, Vollzugsanstalt, Vorstandsmitgliedes, Präsidentschaftskandidaten, Sicherheitsbehörden, Sicherheitspolizei, Sonderkommission, Sozialexperten, Vorstandsvorsitzenden

E 7 (Richtungen)

E71: Faschismus, Kapitalismus, Nationalsozialismus, Sozialismus, Imperialismus, Demokratie E72: Rechtsextremisten, Christdemokraten, Gaullisten, Demokraten, Demokrat, Konservativen, Sozialdemokraten, Republikanern, Republikaner, Sozialist, Sozialisten, Radikalsozialisten, Kommunisten, Neofaschisten, Antifaschisten, Maoisten, Leninisten, Extremisten, Linksextremisten, Katholiken, Jude, Juden, Baptisten

E73: neofaschistischen, rechtsradikale, rechtsradikalen, republikanischen, sozialdemokratisch, sozialdemokratischen, liberaler, liberalen, liberale, christdemokratischen, christdemokratischen, sozialistischen, sozialistischen, sozialistischen, sozialistischen, sozialistischen, sozialistischen, gaullistischen, kommunistische, kommunistischen, rechtsextreme, nationalsozialistischen, radikalsozialistischen, nationalistischen, nationalistischen, konservative, faschistischen, demokratisch-sozialistischen, demokratisch, demokratischer, demokratischen, linksgrichtete, linksradikale, linksradikalen, links-, linksextreme, antisemitische, jüdischen, russisch-orthodoxen, evangelischen, russisch-orthodoxer, katholische, katholischen, antisemitischen, olympischen

E 8 (Ereignisse und Sonstige)

E80: Bundesligageschäft, Bundestagswahl, Parlamentswahlen, Dollarflut, Dollarspekulationen, Dollarsturzes, Dollartalfahrt, Dollarverfall, Dollarzerfall, Nahostkrise, Nahostregelung, Nahostverhandlungen, Nahost-Frieden, Nahost-Friedensgespräche, Nahost-Friedensregelung, Nahost-Konflikt, Nahost-Konflikts, Nahost-Konfliktes, Nahost-Politik, Nahost-Verhandlungspoker, Dreikönigsparteitag, Dreikönigstreffens, Dreier-Gipfel-Treffen, Europäischen-Rat-Sitzung, Pentagon-Beschluß, Gallup-Umfrage, Weltcup, Weltcupabfahrtsrennen, Weltcup-Wertung, Weltcup-Abfahrtsrennen, Weltcup-Triumph, Vier-Schanzen-Tournee, Europameisterschaft, Weltmeisterschaften, Fußballweltmeisterschaft, WM-Auslosung, Ski-Weltmeisterschaften, Ski-Weltmeisterschaft, Slalom-Wettbewerbe, Möbelmesse, Neujahrsspringen, Hahnenkamm-Skirennen, Hallenhandball-Weltmeisterschaft, Weihnachtsbotschaft, Weihnachtsfest, Weihnachtsgottesdienste, Neujahrsempfang, Neujahrsferien, Neujahrs-Adresse, Neujahrs-Artikel, Ägäis-Konflikts, Lockheed-Bestechungsaffäre, Lockheed-Affäre, Lockheed-Skandal, Poullain-Affäre, Rhodesien-Konflikts, Oktoberrevolution, Rhodesienplan, Soweto-Unruhen, Vietnam-Krieg, Watergate-Affäre, Zypernkonflikt, Zypernfrage, SALT-Verhandlungen, XM-1-Produktion, Starfighter-Beschaffung, Anti-Terror-Gesetze, Anti-Terror-Gesetzgebung, Anti-Atom-Protestaktion, Anti-Sadat-Gipfelkonferenz, Anti-Sadat-Gipfels, Koks-Kohle-Subvention, Grundlagenvertrag, Grundlagenvertrages, Atomwaffen-Sperrvertrag, G-Zehn-Maßnahmen, Berufsbildungsabgabe, Grundgesetz, Verfassung, Tarifvertrag, Gipfeltreffen, Tarifvertrags, Tarifvertrages, Mitbestimmungsgesetz, Dezemberresolution, Terrorismus-Gesetz, Wohngeldgesetz, Wohngeldrecht, Stabilitätsgesetzes, Strafprozeßordnung, Notstandsgesetzgebung, Mitbestimmungsrecht, Polizeirecht, Kontaktsperregesetz, Manteltarifvertrag, Kongreß, Kongresses, Landesparteikonferenz, Konferenz, Landesparteitag, Landesausschußsitzung, Konzertierte, Konzertierten

E 9 (Maße, Gewichte u.ä.)

E91: Januar, Januars, Februar, März, April, Mai, Juni, Juli, August, September, Oktober, November, Dezember, Montag, Montagmorgen, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Freitagmorgen, Samstag, Sonnabend, Sonnabenden, Sonntag, Wochenende, Vormittag, Nachmittag, Mittag, Mitternacht, Vorjahr, Vorjahres, Vortag, Jahresende, Vorabend, Vormonat, Vortage, Aschermittwoch, Karneval, Fasching, Fasnet, Fastnacht, Neujahr, Silvester, Ostern, Weihnachten, Weihnachts-, Herbst, Frühiahr, Sommer

E92: Kilo, Kilogramm, Tonnen, Tonne, Stundenkilometer, Meter, Metern, Kilometer, Kilometern, Litern, Zentimeter, Kubikmeter, Liter, Quadratmetern, Quadratzentimeter, Mark, D-Mark, Zloty, Pfennig, Dollar, Dollars, Pfund, Pfundes, Dollarkurse, Dollarkurses, Groschen, Dutzend, Dutzende, Prozent, Stunde, Stunden, Sekunde, Sekunden, Woche, Wochen, Tag, Tage, Tagen, Tages, Monat, Monate, Monaten, Jahr, Jahre, Jahres, Minute, Minuten, Monats, Uhr, Weltergewicht, Grünen, Grünes, Mondscheintarifs, Westgeld

Anhang 4: Zwei Beispielreihen zur inneren Form der Fernsehnachricht

Code			
10102	1	Dem amerikanischen Präsidenten Carter bereitete die indische Hauptstadt Neu-Delhi einen	- 1,4;2ia &
=2-1		herzlichen Empfang.	3i (heute)
	7	Mit dem Besuch soll ein Schlußstrich unter die jahrelangen Spannungen in den Beziehungen	
		Indiens und der USA gezogen werden.	- 21
	e.	Carter, der sich am Abend zu einem ersten politischen Gespräch mit Ministerpräsident Desai traf,	- 7 mit 3
		Olicipal hat des Angebat im Confor die vor eighen Tahren einnestellte Wittechaftehilfe	2
		deraufzune	- 22
	4	Die Amerikaner honorieren damit, daß die Inder in jüngster Zeit ihre Politik wieder mehr auf den	
		Westen ausgerichtet haben.	- 13
10204	-1	Für Präsident Carter läuft nicht alles so, wie er sich das gewünscht hat.	- 1; 3i (heute)
=2-2		in Neu-Delhi	4 -
		offenbar	- 2d
	7	Anders als der Iran	- 14
		ist Indien nicht bereit, bei Uranlieferungen aus den USA für Atomkraftwerke zusätzliche	
		Sicherheitsauflagen zu akzeptieren.	- 24
20204	٣	Ministerpräsident Desai hat es gegenüber Carter strikt abgelehnt, den Atomwaffen-	
		sperrvertrag zu unterzeichnen.	
	47*	Die Begründung der Inder: der Vertrag diskriminiere kleinere Nationen, die eine eigene	- 21 (zu 27)
		Kernenergieversorgung anstreben.	
	S	Journalisten wurden unfreiwillig Zeuge,	- 6 (zu 26)
		als Präsident Carter später seiner Verärgerung darüber gegenüber Außenminister Vance Luft machte.	- 26(zu 1)
	9	Er hatte Vance aufgefordert, deswegen ein sehr kühles und distanziertes Schreiben an Desai zu richten27	27
	7	In seiner Rede vor dem Kongreß in Neu-Delhi, dem indischen Parlament, spielte Carter dann die Mei-	
			- 34 (zu 1)
	8ff.		
		liche Erfahrungen gemacht, die USA mit der Watergate-Affäre und Indien mit der Notstandsgesetzgebung	
		durch Indira Gandhi. (usw.; folgen noch drei Sätze)	- 25(zu 34)
10303	-	Bundeskanzler Schmidt wird	- 2ic
=2-3		morgen	£ 3
		in Assuan	- 4
		nun doch	- 13
		zu einem kurzen Gespräch mit Carter zusammenkommen.	- 1
	7	Auf seinen Wunsch hin soll das Gespräch nicht mehr als zehn Minuten dauern.	- 25
	m	Der Grund: da sich Carter nur eineinviertel Stunden in Assuan aufhält, will der Kanzler den mögli-	
		cherweise entscheidenden Beratungen des US-Präsidenten mit dem ägyptischen Staatschef Sadat wenig	
		Zeit nehmen.	136 16

Erste Beispielreihe: die ersten 6 (von 14) Meldungen zum Thema USA (589 Wörter = 24 % aller USA-Weldungen) (i = implizit)

Code	Satz	Wortlaut	
10307	-	Der Kurs des amerikanischen Dollar einkt	Zug Nr.
=2-4		Veiter.	1
	C	And the state of t	- 2b
	1	om italixilli cer beviselmarkt	4
		sackte der Wert auf zweimarknullachtfünfundvierzig ab.	- 24
		heute	
		das neue Rekordtief von	
	m	Das sind fast zwei Pfennig weniger als der amtliche Mittelkurs vom Vortag mit zugimarkzohnis	(1)
	47	Währungsexperten	ח ו
		sagen dem Dollar sogar noch eine weitere Talfahrt voraus.	0 0
10405		Präsident Carter blieben	95
=2-5		vor seinem Weiterflug von Assuan nach Paris	7 31 -
		heute	1
		nur wenige Minuten zu dem angekündigten Gespräch mit Bundeskanzler Schmidt	2 - 2 - 2
	2	Zeit genug aber für ein Foto mit Gastgeber Sadat und den Frauen der drei Staatsmänner	1, 24
20405	m	Heute nachmittag, fünfzehn Uhr.	
	4	Air Force Number One ist in Paris-Orly delander.	- 3 (zu 28)
	S	Vorletzte Station von Carters Reisemanathon	- 28, 4
	9	Staatspräsident Giscard d'Estaine beariffs den amerikanischen Cast alt 3	- 15 (zu 28)
		hier den ersten und Altesten Verbindeten Verbindeten den Worten: "Sie besuchen	
	7	Wenig spater inter an original receipt the jungen Amerika.	- 26
	α	The state of the s	- 27 (zu 28)
	0	rougen will carrer in die Normandie reisen, wo die Invasion der Alliierten das Ende des	
	(	weich weitkrieges einleitete.	36
	ת	Etwas außerhalb des Protokolls spazierten Giscard und Carter dann auf den Champs-Flysses.	
		zum Schrecken der fünftausend Sicherheitsbeamten.	20
	10	Am Abend trafen sich die beiden Präsidenten zum ersten Gesnräch	
	11	Auf der Themenliste: Probleme der europäischen Sicherheit, der Energieversorgung und die Folgen	(87 nz) /7 -
		des Dollarsturzes.	(20 33)
10406	-	Beim Kursverfall des amerikanischen Dollar ist kein Ende abzusehen.	
1		immer	1 13
	0	noch noch	- 2b
		bot minimise miceiwert der US-Wahrung rutschte	- 24 (Beginn)
		an der Frankfurter Devisenbörse	- 4
		heute	<b>,</b> w
		auf ein neues Rekordtief	7
		VON ZWeimarknullsechsfünfundzwanzig	
	•	gegenüber zweimarknullachtfünfundvierzig am Vortag.	- 24 (FOLES.)
	n •	Durch diese Talfahrt des Dollar wird die Deutsche Mark im Ausland immer teurer.	1 1
	4	Daher wachst bei der deutschen Wirtschaft vor allem die Sorge um das Fyrnytheschift	7 (
		ייי מיי בייי בייי בייי בייי בייי בייי ב	- 32

Zweite Beispielreihe; die letzten 6 (von 8) Meldungen des 19. 1. (582 Wörter = 38 % der Tagesmeldungen) (1=implizit)

1			*
11903		Im südamerikanischen Staat Bolivien	
5-5-		haben über tausend Demonstranten Präsident Banzer durch Hungerstreik Zugeständnisse abgerungen.	1; 2ia
	7	Es war die schwerste Niederlage für Banzer seit seinem Amtsantritt vor sieben Jahren.	15
	m	Uber Rundfunkt und Fernsehen er	
		mußte	13
		gestern abend	3
		erklären, er werde die Porderungen der Streikenden bedingungslos erfüllen.	24
	4	Vor allem geht es um die Freilassung aller politischen Gefangenen.	25
	S	Maßgeblich für die Entscheidung Banzers war offensichtlich die Haltung der katholischen Kirche,	
		die die Streikenden unterstützt hat.	21
	9	Ein Korrespondentenbericht aus Bolivien heute abend in den "Tagesthemen".	7
11904		Großer Bahnhof für den französischen Premierminister Barre	1;2ia,3i
=7-17		in Peking.	4
	2	Die gesamte chinesische Führung, an der Spitze Partei- und Regierungschef Hua, war zur Begrüßung	- (
		erschienen.	25
	٣	Zum Auftakt der Gespräche betonten die Chinesen ihr Interesse an einem geeinten und starken	
		Westeuropa als Gegenkraft zu den Großmächten.	24
	4	Noch in diesem Monat wollen sie mit der Europäischen Gemeinschaft über ein erstes Handelsabkommen	
		verhandeln.	36
11905	1	Das Tauziehen in der deutschen Druckindustrie um die Einführung neuer Setztechniken ist	1; Zia
0-0		heute	· ·
		in eine entscheidende Phase getreten.	1 (Forts.), 16
	7	Der Vorsitzende der IG Druck und Papier, Mahlein, erklärte	24 (Anfang)
		in Frankfurt,	4
		noch am Abend werde sich entscheiden, ob die Verhandlungen fehlschlagen oder ob man sich	
		einigen könne.	24 (Forts.)
	m	Die Gewerkschaften sind mit dem gestrigen Zwischenergebnis noch nicht ganz zufrieden.	22
21905	4	Die Münchener	4
		Zeitungen sind	28 (Anfang)
		heute	3
		zum zweiten Mal während der Auseinandersetzungen	15
		nicht erschienen.	28 (Forts.)
	S	Drucker und Setzer hatten gestern die Arbeit niedergelegt.	21 (zu28),3
	9	Sie wollten damit den Gewerkschaften den Rücken stärken,	22
		die seit gestern in Frankfurt mit den Arbeitgebern über die Einführung elektronischer	
		Bildschirmgeräte und die Sicherung der Arbeitsplätze verhandeln.	20
	7	Auch heute kam es in der Druckindustrie zu mehreren Warnstreiks.	28, 3
	89	Dadurch werden morgen einige Zeitungen in Stuttgart, Frankfurt, Düsseldorf und München nicht	
		erscheinen.	36
1000	(		

- 1	Satz	Wortlaut	
11906	-	Besordt über den Personalahban hei der Bundschata bet	Zug Nr.
=21-12		heute	1; 2ia
		die Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands gezeigt	m
	2	Allein im letzten Jahr seien sechzehntausendfünfürndert arheiten ****	1 (Forts.)
		Bahn jetzt ihren niedrigsten Personalhestand seit Kriegesta. hib.	
	m	Die Gewerkschaft warnte vor einem.	24
		so wörtlich,	
		"personellen Ausbluten und einer Überslterung der Witzetzeiter	271
	4	Die Politik des Personalabbaus sei kein wirksames Mittel mr Groundang in der	24 (Forts.)
11907	-	Im VW-Werk Emden	24 (Forts.)
=33-11		ging ein Stück deutscher Aufomobilnaschinkte zu Ende	4.
		heute	1;21a
	5	Kurz nach zwölf	3(zu 1)
		rollte der letzte Käfer aus der inländischen nachten	3(zu24)
41907	٣	Großer Bahnhof für ein kleines aus der Intamidischen Froduktion vom Band.	24
	4	Der letzte Käfer mit dar Erhandellimmer (1972)	12
		Montagnetrage 4 des variables :	
	u	Schlidson to the marks in puden.	26
	) V	The contradiction of the Process of the Contradiction of the Contradicti	15
	7	Described Millohen liefen allein in der Bundesrepublik seit Kriegsende von den Bandern.	61
	- a	weitweit lieb der Wolfsburger Konzern neunzehnkommadrei Millionen Käfer bauen.	6
	0 0	Lim absoluter Rekord im Automobilbau,	4
	ת	Der Käfer, oft als unmöglichstes Auto überhaupt bezeichnet und mehrere Male schon totsonet	01
		hielt sich länger, als seine Kritiker je glauben mochten.	
	0	Der Volkswagen, von dem im Zeichen der Hochkonlunktur mehr als tangena Genach etwaren er	13
		verlieben, wurde vom Exportschlager zur Importware	,
	11	Während der letzte in Deutschland oebaute Kifer für	20
		sind hier im Werk Emden bereits die ersten kifer im Dowing in Wolfsburg bestimmt ist,	36
	12	Hier im Werk werden sie herderichtet und ausgewichte en 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3	28
	13	So wird er also auch noch zukünftig ungere grassen konstitutien den deutschen und europäischen Markt,	25(zu 28)
		denn weltweit werden noch elfnindert Käfer noch mag magalin,	12
		gemäß dem Werbeslogan "er läufe und länfe und	18
11908	1	Der Berliner	12
=32-11		Boxer Jörg Eipel ist wieder bei Bewußtsein.	41
	2	Der Zwanzigjährige war am 18. Dezember in Davic heim V6	1; 2ia/b
		gewicht verletzt worden und lag geitdem im Kome	
	m	Nach Angaben der Ärzte	20
		hat er das Bewußtsein wiedererlandt	S
		vor einer Woche	1 (Wdh.)
		und wird in den nächsten Tagen aufstehen können.	m
			36

### Anhang 5: Kurzformen der ersten Sätze aller Meldungen

Wiedergegeben wird der Wortlaut des jeweils ersten Satzes aller Meldungen (ohne die "Schlagzeilen") mit folgenden Abweichungen (sofern diese nicht den Sinn des Gesamtsatzes verkehrten):

- 1.) Die Hauptaussage ergänzende Attribute, adverbiale Bestimmungen und Nebensätze entfallen.
- 2.) In einigen Fällen wird eine ungewöhnliche Satzstellung in eine Standardform (S-P-O) gebracht.
- 3.) Folgende Variablen (insbesondere für Eigennamen) werden eingesetzt:
  - p = Politiker (Eigenname)
  - x =andere Person (Eigenname)
  - m = Gruppe von Menschen (z.B. Berufsgruppe, Nationalität)
  - 1 = Land, Ländergruppe
  - n = Name einer Stadt
  - s = (zwischen-)staatliche Institution (besonders der drei Gewalten)
  - i = nichtstaatliche Institution (Organisation, Partei, Club, Firma, Zeitschrift)
  - z = Zahl, Anzahl, Betrag, Zeitpunkt
  - t = Thema, These

1. Redaktionelles (Füllsel etc.)

Hinter jedem Fall folgt in Klammern ggf. ein Hinweis auf verwandte Züge im Nachrichtenschema (s. Kap. 5.2); danach wird die Fundstelle in (redundanter) Codeform angegeben (Textsorte, Tag, Tagesmeldung, +, Thema, Themameldung).

Beispiel: Aus "Die Maßnahmen der DDR gegen bundesdeutsche Journalisten belasten zunehmend das Verhältnis Bonn - Ostberlin" wird "die Maßnahmen der I belasten zunehmend das Verhältnis n1 - n2". Die folgende "(13)" weist auf den dreizehnten Zug im Nachrichtenschema hin (implizit kommentierende Einordnung). Die Fundstelle "10401+SL3" bedeutet: Textsorte 1 (Erster Sprecher), Tag 04 (4. Januar), Meldung 01 (erste Meldung dieses Tages), Thema SL (Spiegel; Siglenauflösung vgl. Anhang 6), dritte Monatsmeldung zu diesem Thema.

	incuantioned (Falloci etc.)	
1.1	elliptische Eröffnung	
1	zum Schluß eine Meldung für Autofahrer (9,11)	12812+IN7
2	zum Schluß eine Geburtstagsfeier (9,11)	10209+MI1
3	zunächst zum Thema Renten (9,11)	12701+RE6
4	einige Ergebnisse von den internationalen Skirennen (9,11)	10914+ST5
5	x und kein Ende (11,13)	11302+LA5
6	Krisenstimmung auch in I (13)	11407+WE3
7	Auftakt zur alemannischen Fasnet (12,14)	21509+MI9
8	Wildbad Kreuth, Routinesitzung oder Zündstoff? (10,11)	11209+PA5
9	mit hellem Geläut ging es über diese Piste (8,26)	22811+ST19
1.2	Bekanntwerden/Mittelpunkt	
10	x machte Schlagzeilen (16)	10105+AF1
11	x sorgte für eine Überraschung (12,13)	22113+ST14
12	die Affäre um x schlug noch einmal politische Wogen (13,16)	11801+LA8
13	die Lauschoperation des i zieht weitere Kreise (13,16)	12502+AB6
14	der Kampf gegen den Abstieg wird immer spannender (12,13)	12809+ST16
15	die Diskussion über t hält an (6,15)	12205+SO8
16	um t ging es in n	10810+MI5

17 18 19 20 21 22 23 24 25 26	t spielte eine Rolle bei einer Sitzung der i (16) t stand im Vordergrund des Gedankenaustausches (16) die Frage, wie t, steht im Vordergrund des Treffens der i (16) der Nahost-Konflikt rückt stärker in den Vordergrund der Weltreise von p (13,16) Meinungsverschiedenheiten innerhalb s über t werden deutlicher (6) in den Fall des entführten x kommt Licht (6) deutsch-deutsche Gemeinsamkeit zeigte sich in der x-Kathedrale (13) die Reise von p nach I wurde bekannt (6) s spricht von einem neuen Spionagefall (31)	12311+SO10 13004+PA10 11306+AU4 10506+PA1 10102+NH1 10104+SU1 12608+VE8 12904+BD4 12702+WN4 10408+SN1
21		11802+NH18
00	ausgelöst (6,31)	11202+TE1
28		10304+AS4
29		12605+WN2
30		1200344142
1.3		
31	es gibt offenbar keine Anzeichen für eine Beteiligung von i an der Abhöraktion	11E02. AD2
00	gegen p (25)	11502+AB3
32		10500 1/50
	Täterkreis (25)	12506+VE6
33		12717+RA10
34		12808+RA11
35		
36		10606+BO1
37		12204+WN1
38	es kommt nicht zum Rücktritt von p (35)	10902+LA3
39	vorerst abgewendet wurde ein Streik (34)	12309+HA2
40		12802+TA9
41	für p läuft nicht alles so, wie er sich das gewünscht hat (13,22)	10204+US2
2.	Intersubjektive Aktivitäten	
2.1	Besuche, Treffen/Gespräche/Verhandlungen	
42		10909+NH10
43		11808+CO7
44		11904+EG17
45	n bereitete p einen herzlichen Empfang (27)	10102+US1
46		10605+AU2
47	mit einem Besuch bei p1 beendet p2 seinen Besuch in I (27)	11310+AU5
48	der Besuch der Raumfahrer bei ihren Kollegen im All geht zu Ende (27)	11507+RA3
49	p1 ist mit p2 zusammengetroffen	10205+AU1
50	p1 ist zum Gespräch mit p2 - pn zusammengekommen	12803+WN5
51	p1 und p2 sind zu einem Gespräch zusammengekommen	11605+NH15
52	p1 blieben nur wenige Minuten Zeit für ein Gespräch mit p2 (27)	10405+US5
53	die Friedensgespräche sind unterbrochen worden	11800+NH17
54	m versuchen, die Friedensgespräche vor einem Scheitern zu retten (34)	11902+NH19
55	p hat bei seinen Versuchen, die Friedensgespräche wieder in Gang zu bringen,	10010 111100
	nur wenig erreicht (13,32)	12010+NH20
56	I1 und I2 nehmen morgen Gespräche über t auf (36)	12906+EG21
57	neue Runde der Friedensgespräche (15)	11109+NH12
58	die Beratungen des Untersuchungsausschusses haben begonnen	11003+SN2
59		12607+NH27
60	die Verhandlungen kommen wieder in Gang (15)	12901+NH29
61	die Verhandlungen gehen morgen weiter (15,36)	13010+NH30
62	die i gehen wieder an den Verhandlungstisch (15)	13101+HA10
63	I1 und I2 verhandeln wieder (15)	13109+NH31
64	über t wird verhandelt	13110+NH32
65	über t wird verhandelt	13008+AF10
66	der Auftakt der Verhandlungen hat keine Ergebnisse gebracht (24)	11106+TA1
67	Meinungsunterschiede kennzeichneten den Beginn der Verhandlungen (24)	11707+NH16
68	Haupthindernis für eine Verständigung bleibt die Siedlungspolitik (13)	12304+NH26
69		11905+TA3
70		10302+NH3
71	, , ,	11503+NH14
72	die Verhandlungen eind in eine Castenana gewaten (40)	12007+TA5
	January Grand Control (10)	
73 74	die Verhandlungen sind vertagt worden	12308+TA6 12404+TA7

,		Average description of the Control o	
4	2.2	Auseinandersetzungen, Streit, Annäherung	10001 000
	75 76	im i ist es zu einer Debatte über t gekommen	12601+BO7
	77	s1 und s2 haben eine Kontroverse über t ausgetragen beim Anhörverfahren zu t prallten Befürworter und Gegner aufeinander (13,24)	12402+BO5
	78	s1 nahm die Politik von s2 aufs Korn (13)	12510+EG20 12504+BO6
	79	p ist in die Schußlinie geraten (13)	11201+LA4
	80	der zweite Tag der Ausschußberatungen stand im Zeichen heftiger	112017LA4
		Auseinandersetzungen (24)	11103+SN3
	81	die Auseinandersetzungen zwischen m1 und m2 werden immer härter (13,15)	20910+EG5
	82		
		erschüttert (13)	10603+CO3
	83	s1 und s2 zeigten sich zerstritten (13)	11901+BO3
		s1 und s2 sind zerstritten (13)	10901+SL8
	85	in I ist ein Streit um Stimmen entbrannt	11504+EG11
	86	ein Streit um t wird die Arbeit von s belasten (13,36)	11007+NH16
	87 88	ein Streit zwischen p1 und p2 droht die Friedensgespräche zu gefährden (13,36) der Streit um t geht weiter (15)	10804+NH6
	89	der Fischereistreit geht weiter (15)	10201+SL1
		der Streit zwischen I1 und I2 hat sich verschärft (15)	11803+EG15 10207+AS3
	91	im Streit um t hat I zur bisher schärfsten Waffe gegriffen (13,17)	11001+SL9
	92	11 hat sich in den Grenzstreit zwischen I2 und I3 eingeschaltet	11805+AS5
	93	im Streit um t haben sich die Fronten verhärtet (13)	10601+SL5
	94	im Nahen Osten haben sich die Fronten verhärtet (13)	12202+NH24
	95	die Tarifkonflikte verschärfen sich (15)	13102+TA11
	96	die neuen Spannungen zeichnen sich ab (13)	13103+TA12
	97	im Verhältnis zwischen s1 und s2 droht eine Abkühlung (13,36)	10301+SL2
	98	das Verhältnis zwischen s1 und s2 wird zunehmend schwieriger (13)	11601+GR2
		die Maßnahmen der I belasten zunehmend das Verhältnis n1 - n2 (13)	10401+SL3
		das Linksbündnis scheint geplatzt zu sein (13)	10702+EG2
1	01	die Regierung in n hat sich geweigert, ihrerseits die diplomatischen Beziehungen	10100 101
	00	abzubrechen (35)	10103+AS1
		im innerdeutschen Verhältnis hat es Fortschritte gegeben (13)	11002+BD4
		p1 und p2 sind einen Schritt aufeinander zugegangen (13) m haben p Zugeständnisse abgerungen (13)	10403+NH4 11903+SU5
1	05	p zeigte Kompromißbereitschaft (13)	10805+NH7
		s erzielte Annäherung über t (24)	11309+NH13
1	07	Einigung über t1 und t2 sind die Ergebnisse des Besuchs von p in I (32)	10701+AU3
1	08	p1 hat von p2 Unterstützung erhalten	10908+NH9
	09		
		entschärfen (13)	12103+WE6
1	10	ein letzter Versuch begann, den Streik abzuwenden (15,34)	12403+HA3
		die Tarifpartner suchen einen Ausweg aus dem Streik (22,34)	12710+HA6
3	. A	ußerungsformen von Subjekten	
		Absichten	
		p will sich nicht in den Konflikt einmischen (22)	10707+SO5
1	13	I will die Einheit des Araberlagers wiederherstellen (22)	12102+NH23
1	14	i will die Diskriminierung der Nichtweißen bekämpfen (22)	11409+AF2
		p will die Wirtschaft ankurbeln (22)	12009+US14
		I will einen Katastrophenschutzplan erstellen (22)	12509+RA8
		s1 will sich weiter um ein normales Verhältnis zu l2 bemühen (22)	11104+SL10
1	10	I1 will I2 bewegen, das Einreiseverbot für x zurückzunehmen (22) m haben sich entschlossen, in I zu bleiben (22)	10402+SL4 12306+GR7
1	20	i hält an ihrer Absicht fest, einen Warnstreik durchzuführen (22)	12307+SO9
1	21	i1 wird unter der Forderung von i2 bleiben (22,36)	10507+SO3
1	22	die i sind nicht geneigt, in die s zurückzukehren (22)	10903+SO6
		i1 und i2 sind sich noch uneins, ob sie die Zinssätze senken oder	100001000
	_	halten werden (13,36)	11206+WT7
3	.2	Ansichten	
	24	p ist zuversichtlich, daß die i in die s zurückkehren werden (22)	10202+SO2
1	25	i hat sich besorgt über t gezeigt (31)	11906+WT12
	26	s geht mit gedämpften Erwartungen in das neue Wirtschaftsjahr (22)	12008+WT13
	27	p befürchtet nichts von der i-Tagung (22)	11105+PA4
	28	p hält das Manifest für ein Werk von Provokateuren (31)	11204+SL11
	29	p sprach von einem Durchbruch der Beziehungen zwischen I1 und I2 (31)	21403+AU6
1	30	m haben die Ansicht vertreten, daß t (31)	12312+TE8

	H. A. 18 A	
131	I's Konflikte müssen von den m selbst gelöst werden. Diese Auffassung	12301+AU9
100	vertraten m (31)	12301+AU9
132	Wer ein Fertighaus baut, sollte nach Ansicht des s seine Baugenehmigung	13006+IN9
100	schneller bekommen (31) mehr Teilzeitbeschäftigung kann nach Ansicht von p zum Abbau der	1000071143
133	Arbeitslosigkeit beitragen (31)	10904+SO7
124	der Streit um t ist nach Ansicht von s keine Krise zwischen I1 und I2 (31)	10801+SL7
135	Mutmaßungen über Verfasser des Manifestes gehen weiter (6,15)	11307+SL12
	Spekulationen um t sind zu Ende (6,15)	10503+CO2
	Worte	
	die Warnung vor Schäden durch das Rauchen wird lauter (31,36)	11710+MI10
138	Einzelheiten über die Pläne der s haben i zu einer Warnung veranlaßt (31,36)	13003+RE7
139	p warnt vor Übergewicht des Warschauer Paktes (31,36)	10306+NT1
	x warnte davor, die Gegner auf die leichte Schulter zu nehmen (36)	11609+ST9
141	p hat sich zuversichtlich geäußert, daß es im innerdeutschen Verhältnis	
	Fortschritte geben wird (36)	12903+WN6
142	p hat das Interesse I1's an einem Ausbau der Wirtschaftsbeziehungen zu I2	10000 ALIAO
4.40	zum Ausdruck gebracht (22)	12302+AU10
	p hat seine Friedensbereitschaft betont (22)	12807+NH28 11608+TE3
	drei m haben der Darstellung von x widersprochen (31) p hat Vorwürfe gegen I erhoben (31)	12101+NH22
146		11401+AB2
	p hat indirekt Preiserhöhungen angekündigt (36)	20906+CO6
	p hat eine Offensive der s angekündigt (36)	10911+PA2
149		10704+CO4
150		10106+SO1
151		
	auszubauen (22)	12703+DD5
152	p1 hat seinen Anspruch angemeldet, Nachfolger von p2 zu werden (22)	12003+LA9
153	p hat sich in den Wahlkampf eingeschaltet (27)	10604+US9
154	i diskutierten über Maßnahmen, die Finanzierung der Renten zu sichern	13105+RE8
	p berieten t	11208+WT8
156		20409+SU3
157	3	20305+SU2
158	p ruft s zur Geschlossenheit auf	12207+EG18
159	i1 hat an die i2's appelliert, die Mahnungen von m's und i3 zu beherzigen	11305+PA6
	p1 hat p2 aufgefordert, einen Plan vorzulegen	12303+NH25
101	i hat die Bildung eines Untersuchungsausschusses verlangt s drängt auf Beweise der Täter (25)	11704+AB5
	m haben ihre Lösegeldforderung unterstrichen (15)	12407+VE5 12716+VE9
	i hat den Rücktritt von p gefordert	10607+LA1
	Taten	TOOUTEAT
	i hat ihre Forderungen gestellt	12603+SO11
	x hat der s eine Absage erteilt	10706+SO4
	i ließ die angebliche Oppositionsgruppe in I zu Wort kommen	10703+SL6
	der Ausschuß versuchte zu klären, wer t	11706+TE4
	s ist einem Schwindel auf die Schliche gekommen (13)	11311+VE2
170		11705+SN5
171	p hat i ein Koalitionsangebot gemacht	12805+PA9
172	p hat seinen Rücktritt angeboten	12705+LA10
173		11708+WE4
	m haben dafür gestimmt zu streiken	12107+HA1
175	p haben sich auf eine Abwertung des "Grünen Pfundes" geeinigt	13108+EG22
176	i1 und i2 vereinbarten gegenseitige Besuche	12704+BD3
	i hat das Übereinkommen gebilligt	12012+TE6
178	i hat keine neuen Beschlüsse gefaßt	11402+PA7
	i hat eine Entscheidung getroffen i verabschiedete den Haushalt	11702+LA7
180	über l ist der Ausnahmezustand verhängt worden	12708+BO9 12606+AF4
		12605+AF4 12602+AB7
183	p hat die Spaltung der i durchgesetzt	10203+AS2
184		11008+IN3
185	p bemüht sich, die Basis für eine Gesundung des Rentensystems zu schaffen (13)	
186		10505+DD1
187		12806+AF7

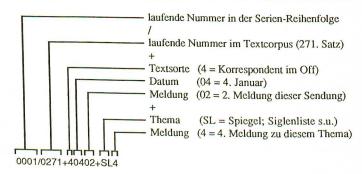
188 s hat Freiheitsstrafen verhängt	11404+SN4
189 s hat ein Urteil gefällt	13106+IN10
190 s hat I verurteilt	11806+EG16
191 s verurteilte einen m	12014+CO8
192 x ist verurteilt worden	10602+DD2
193 p hat einen Haushaltsentwurf vorgelegt	12305+US15
194 i hat einen Bericht über t veröffentlicht (6)	11807+AF3
195 s hat die Annahme eines Protestschreibens verweigert	11405+SL13
196 m ist von s ein Besuch in n verwehrt worden	11703+GR4
197 s haben p1 und p2 die Einreise verweigert	11501+GR1
198 s hat einen Gewalttäter gefaßt	11508+VE3
199 x ist festgenommen worden	12208+TE7
200 p wurde belauscht	11301+AB1
201 p zeigte sich in der Pose des Siegers (26)	20504+SU4
202 m haben demonstriert	22804+SO13
203 m demonstrierten dagegen, daß t	12108+IN4
204 mit Sorge wird im s1 beobachtet, daß die s2 ihre Kontrollen verstärkt haben (31)	11602+GR3
4. Events	
4.1 krisenhaftes Geschehen	
205 in n ist es zu einer Massenkundgebung gekommen	12907+AF9
206 Massenkundgebung in I	23009+AF11
207 neue Unruhen in n (15)	10806+EG3
208 I erlebt eine Welle von Sprengstoffanschlägen (15)	10807+WE1
209 Bomben und Sprengladungen explodierten	11505+EG12
210 ein Sprengstoffanschlag wurde verübt	22011+NH21
211 m haben Tresore ausgeplündert	10913+VE1
212 bei einer Schießerei starben drei m (32)	11111+WE2
213 p ist gestorben	10809+EG4
214 p ist gestorben	11408+US12
215 x ist gestorben	10312+MI2
216 x ist gestorben	11009+ST6
217 x ist ermordet worden	10404+NH5
218 x1 und x2 sind ermordet worden	12507+VE7
219 x ist entführt worden	12313+VE4
	10310+UG3
220 z m sind ums Leben gekommen	10311+UG4
221 z m sind ums Leben gekommen 222 z m sind ums Leben gekommen	21214+UG7
223 z m sind ums Leben gekommen	21506+UG8
	12714+AF5
224 z m sind ums Leben gekommen	10101+UG1
225 den Flugzeugabsturz hat keiner überlebt (32)	21112+UV2
226 Schneestürme haben z m den Tod gebracht (32)	23012+UV9
227 Stürme und Schneefälle haben zu chaotischen Zuständen geführt (32)	12110+UV6
228 Schneefälle haben den Eisenbahnverkehr behindert (32)	12016+UV5
229 ein Schneesturm hat den Verkehr lahmgelegt (32)	20411+UV1
230 Schneeglätte und Unglücke verursachten Fahrzeugstaus (32)	21213+UV3
231 Unwetter haben zu Überschwemmungen geführt (32)	10410+UG5
232 ein Feuer hat Schaden angerichtet (32)	12715+AF6
233 eine Dürre hat die Ernte vernichtet (32)	22611+RA9
234 der Atomsatellit hat radioaktive Spuren hinterlassen (32)	
235 der Weltraumzwischenfall ereignete sich z (3)	12401+RA7 22718+UV8
236 ein Schneesturm tobte	The second secon
237 Chaos auf den Autobahnen	11410+UV4
238 Warnstreik von m's	22711+SO12
239 neue Warnstreiks	13002+TA10
240 m hatten ihre Arbeit niedergelegt (20)	22709+TA8
241 in den Seehäfen wird gestreikt	12501+HA4
242 der Dollarkurs sinkt weiter (15)	10307+US4
243 beim Kursverfall ist noch kein Ende abzusehen (15,36)	10406+US6
244 der Dollar hat sich noch nicht gefangen (15)	11207+US11
245 die Dollartalfahrt scheint gestoppt (15)	10501+US7
246 I steht in einer Krise (13)	11110+EG6
247 p hat offenbar einen Ausweg aus der Regierungskrise gefunden (34)	11804+WE5
248 die Regierungskrise in I ist beendet	12713+WE7
249 der Tarifkonflikt ist beendet	12801+HA7
250 in allen Seehäfen wird wieder gearbeitet (15)	13001+HA9
<i>y</i>	

251 x ist wieder bei Bewußtsein (15)	11908+ST11
252 die Besatzung eines explodierten Frachters ist gerettet (34)	12910+UG11
253 ein Brand konnte gelöscht werden (34)	20208+UG2
254 ein Anschlag ist vereitelt worden (34,35)	10206+NH2
255 Wrackteile mit radioaktiver Strahlung sind gefunden worden	13011+RA12
256 das Kernkraftwerk n ist wegen Verseuchung geräumt worden (21,34)	22406+UG9
257 der Interzonenzug ist in I festgehalten worden	12508+GR8
258 m1 haben die Flucht zweier m2 verhindert (34,35)	12106+GR6
259 m kamen nach n, um zu fotografieren (22)	12005+GR5
4.2 Abwechslung im Lauf der Zeit	
260 in der Bundeshauptstadt ist der Alltag eingekehrt (26)	11102+BO <sub>2</sub>
261 die m in I feiern heute das Weihnachtsfest (14)	10705+CO5
262 die Jecken haben die Macht übernommen (12,26)	21411+MI8
263 die m aus I beherrschen die Vier-Schanzen-Tournee (13.19)	10107+ST1
264 der i hat seine Spitzenposition weiter gefestigt (19)	10709+ST4
265 der i konnte seine Spitzenstellung ausbauen (19)	11412+ST8
266 das Auslosungsglück blieb den deutschen Fußballern treu (12,13)	12015+ST12
267 x knüpft an die Erfolge ihrer Schwester an (15)	11813+ST10
268 i1 stoppte die Siegesserie von i2 (15)	12112+ST13
269 es gab einen ersten Erfolg für die Mannschaft der I (15,17)	12911+ST20
270 Erfolg der deutschen Skifahrerinnen (13)	11312+ST7
271 die Weltmeisterschaften wurden eröffnet	12810+ST18
272 die Ausstellung wurde eröffnet	22109+MI12
273 die Messe hat ihre Pforten geöffnet	12712+MI14
274 die Messe ging zu Ende	12209+MI13
275 die erste gesicherte Schulbushaltestelle wurde vorgestellt (17)	10912+MI6
276 m nahmen Abschied von p	21606+US13
277 I hat Autos bei i bestellt	10308+CO1
278 i schickte Wagen auf die Reise in die I	21308+BD2
279 I hat ein Raumschiff ins All geschickt	11006+RA1
280 I ist der entscheidende Schritt zum Bau einer Weltraumstation gelungen (16)	11101+RA2
281 Nachschub im All, eine Weltpremiere (16,17)	22203+RA6
282 die Raumfahrer x1 und x2 sind auf der Erde gelandet	11607+RA4
283 i hat einen neuen Manager	10510+ST3
284 p ist der Heuss-Preis verliehen worden	12105+RE4
285 I erhielt ein Nationalheiligtum zurück (15)	20609+MI3
5. Zukunft und Vergangenheit (As Times Pass By)	20003711110
5.1 Zukunftsaussichten/bevorstehend/beabsichtigt,geplant	
286 der Bedarf an Lehrstellen wird etwa z betragen (18,36)	10803+WT3
287 die Neuverschuldung von s wird über z Mark hinausgehen (18,36)	12206+BO4
288 die Finanzlücke wird sich u.U. noch mehr vergrößern als ursprünglich	ILLUGIBOT
angenommen (36)	11004+RE1
289 in Umrissen zeichnet sich ab, wie s das Finanzierungsloch stopfen will (6,36)	12503+RE5
290 beim Streik der m scheint sich ein Ende abzuzeichnen (36)	10508+EG1
291 für x scheinen die Nachfolger festzustehen (36)	12609+IN6
292 ein Panzergeschäft scheint doch noch zustande zu kommen (36)	13107+NT2
293 die Chancen, daß x wieder im deutschen Nationaldress spielt, sind	1010111112
gestiegen (13,36)	12612+ST15
294 die Aussichten auf ein schnelles Ende des Streiks sind nicht sehr groß (36)	12604+HA5
295 immer erfreulicher sieht die Entwicklung bei den Preisen aus (13)	13104+WT14
296 x kann an I ausgeliefert werden	12505+TE9
297 m können hoffen (13)	12006+TA4
298 die m müssen sich mit dem Gedanken vertraut machen, daß die Erhöhungen <sic< td=""><td>12000+1744</td></sic<>	12000+1744
ihrer Renten künftig niedriger ausfällt (13,36)	11303+RE3
299 die m müssen auf ihre Zeitungen verzichten (36)	11811+TA2
300 die m müssen eine bittere Pille schlucken (13,36)	11108+WT6
301 x muß sich vor i dem Vorwurf stellen, t (24)	11810+TE5
302 p muß I verlassen	12201+AU8
303 Ärger steht vielen m bevor (13,36)	11005+MI7
304 der Rücktritt von p steht bevor (36)	11406+EG10
305 der s steht eine Kraftprobe bevor (13,36)	11211+EG8
306 die s steht vor ihrer bisher schwersten Belastungsprobe (17,36)	11701+LA6
307 die Stadt steht vor einer Katastrophe (13,36)	22111+UV7
308 die Küste ist noch immer von einer Ölpest bedroht (15,36)	10808+UG6
309 p soll neuer Schatzmeister der i werden (36)	12706+PA8

310	die Siedlungspolitik soll auf der Tagung der Militärkommission behandelt	
	werden (36)	10907+NH8
311		12405+IN5
	I1 erhält von I2 z Mark aus Mitteln der Entwicklungshilfe	12104+AU7
	l's bürgerliche Parteien marschieren getrennt in die Wahlen (36)	11210+EG7
	die Gesetze werden nicht am Freitag abschließend beraten (15,36)	11203+TE2
	der Bruch des n-Kanals wird keine strafrechtlichen Folgen haben (33,36)	10509+IN1
	der Streit in der i wird ein gerichtliches Nachspiel haben (33,36)	10608+IN2
317		11709+EG14
	in den Seehäfen wird morgen wieder gearbeitet (15,36)	12905+HA8
	für mehr Lohn werden die m wieder löschen (15,36)	11212+EG9
	die Autobahn n - n wird vorrangig ausgebaut (36)	11812+WT11
321		13005+TE10
	i wird eine Kommission zur Aufklärung der Abhöraktion berufen (36)	11603+AB4
	p1 wird mit p2 zusammenkommen (36)	10303+US3
324		10313+ST2
325		11809+SN6
5.2	begonnen/Rückblick	
	die i bekommt ein neues Gesicht	10708+MI4
	I versucht ein bislang einzigartiges Experiment im Weltraum	12001+RA5
	s arbeitet an einer neuen Gebührenordnung	11215+WT9
	x schreibt zur Zeit ein Buch über t	12004+DD3
330	in List die Führungsspitze der i in Haft (19)	12902+AF8
331	list wieder ohne s (15)	11604+EG13
332	die Affäre um x ist jetzt auch eine Affäre um p geworden (13,15)	10802+LA2
	p bleibt trotz aller Angriffe (13)	12707+BO8
	die Proteste gegen die s halten an (15)	13111+AF12
335		
	verschiedene Wege gegangen (14,19)	12909+MI15
336	m verfügen über immer mehr Freizeit (17)	12310+EG19
	Baby-Boom in I (17)	12013+DD4
	die Zahl der m ist weiter gestiegen (18)	10309+WT1
339	die Lebenshaltungskosten sind weniger als z Prozent gestiegen (18)	11107+WT5
340	offene Stellen im Handwerk blieben im vergangenen Jahr vielfach unbesetzt (19)	10905+WT4
341	I ist zum dritten Mal hintereinander mit mehr als z Arbeitslosen in ein neues Jahr	
	gegangen (17,18)	10407+WT2
342	das Wirtschaftswachstum ist hinter den Erwartungen zurückgeblieben (19)	11304+WT10
	seit dem z gilt in I das neue Wohngeldgesetz (14)	12908+IN8
	ein Stück deutscher Automobilgeschichte ging zu Ende (13,17)	11907+MI11
345		10502+US8

### Anhang 6: Satz-Serien

Anhang 6 (vollständig auf Diskette, hier nur die Gliederungsübersicht und ein Auszug) enthält alle Sätze des untersuchten Corpus gemäß der in Kap. 6.2 erläuterten Ähnlichkeitsreihenfolge. Jedem Satz geht eine Zeichenfolge mit Informationen über seine Herkunft nach folgendem Schema voraus:



Liste der Siglen für die 34 Themen (vgl. Kap. 2)

-	Liste der Siglen für die 3	4 Themen (vgl. Kap. 2)
	Abhöraffären	1 Nato
	Afrika	2 USA
	Asien	3 Afrika
AU	BRD-Außenpolitik	4 Asien
BD	sonstige deutsch-deutsche Beziehungen	5 Südamerika
BO	Sonstiges aus Bonn	6 Nahost
CO	Comecon (RGW) ohne DDR	7 EG ohne BRD
DD	DDR	8 sonstiges Westeuropa
	EG ohne BRD	9 DDR
	Grenze	10 Comecon (RGW) ohne DDR
	Hafenstreik	11 BRD-Außenpolitik
IN	sonstige Innenpolitik	12 Spiegel
LA	Bundesländer	13 Spionage
MI	Verschiedenes (Vermischtes)	14 Grenze
NH	Nahost	15 <u>Wischnewski</u>
NT	Nato	16 sonstige BRD-DDR-Beziehun
	Parteien	17 Hafenstreik
	Raumfahrt	18 Tarife
	Renten	19 sonstiger Sozialbereich
	Spiegel	20 Renten
SN	Spionage	21 Wirtschaft
SO	sonstiger Sozialbereich	22 Parteien
ST	Sport	23 Terror
SU	Südamerika	24 Bundes <u>lä</u> nder
SZ	Schlagzeilen	25 <u>Ab</u> höraffären
TA	Tarife	26 Sonstiges aus Bonn
TE	Terror	27 sonstige Innenpolitik
UG	Unglücke	28 Raumfahrt
US	USA	29 <u>Unglücke</u>
UV	Unwetter und Verkehr	30 Unwetter und Verkehr
VE	Verbrechen	31 Verbrechen
WE	sonstiges Westeuropa	32 Sport
	Wischnewski	33 Verschiedenes (Mixed)
WT	Wirtschaft	
- YV I		34 Schlagzeilen

# Satzserien: Gliederungsübersicht

Serie	Bezeichnung Sätze		Bemerkungen
1.	NICHTS NEUES Σ 28		
1.1	mit Negationspartikel20		
1.2	ohne Negationspartikel8		
2.	FOKUS Σ 34		
2.1	'es geht um'		
2.2	'Thema'6		
2.3	Ellipse/Frage6		
2.4	Sonstige	)	("Vordergrund" u.ä.)
2	BILDUNTERSCHRIFT Σ 290		
3. 3.1	hinweisender Bildbezug	)	
3.11	das ist zu sehen		(ahna Daivia)
	Ellipsen 3		(ohne Deixis)
	explizit		(=das ist zu sehen,z.B."Ein Straßencafé in Ankara") (z.B. "so sah es aus")
3.11.3			(z.B. "Die Besatzungen tragen noch die Anzüge")
3.12	Deixis	1	(z.b. Die Besatzungen tragen noch die Anzuge)
	l 'dieser'		
	2 'hier'	_	
3.12.			
3.2	erläuternder Bildbezug16		
3.21	analog 8. (IN)DIREKTE REDE		
3.22	analog 11. SOFT ACTION 1		
3.23	analog 12. HARD ACTION12		
3.23.			
3.23.			
3.23.		1	
3.24	analog 14. ALLG. INFORMATION 1	1	
3.25	analog 15. RÜCKBLENDE	6	
3.26	analog 16. PERSPEKTIVE	.3	
3.27	analog 18. BEWERTUNG	.4	
4.	MEDIENINTERN Σ	59	
4.1	Reporter		
4.11	'spricht mit' u.ä		
4.12	'berichtet' u.ä	11	(&'schildert' u.ä.)
4.13	dito elliptisch	12	(='dazu EN' o.ä.)
4.2	anonym	18	("Hier ein Ausschnitt" u.ä.)
5.	INTERVIEW-FRAGEΣ	77	
5.1	Nicht-Frage	21	
5.11			('EN hat erklärt' u.ä.)
5.12			(EN nat Cikiait u.a.)
5.2	Frage		
5.2		33	
	1.1 rhetorisch		
	1.2 echt		
5.23		,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	
6.	INTERVIEW-ANTWORT \( \Sigma \):	166	
6.1	mit 'ich/wir'	87	
6.1			
6.1			
6.2			
6.2			
6.2			

Serie	Bezeichnung	Sätze	Bemerkungen
7.	STATEMENT	Σ 169	(& Redeausschnitt)
7.1 7.11	mit 'ich/wir'als Meinung		
7.12	Rhetorik		(hörerbezogen: Frage, Appell u.ä.)
7.13	als Auskunft		
7.2 7.21	ohne 'ich/wir'als Meinung		
7.22	Rhetorik	52	(hörerbezogen: Frage, Appell u.ä.)
7.23	als Auskunft	29	
8.	(IN)DIREKTE REDE	_ Σ 390	
8.1 8.11	wörtliches Zitatnur Zitat		(ohne Sorte 5/6/7; z.B. Übersetzung/Schriften)
	.1 mit 'ich/wir'	9	
8.11	.2 ohne 'ich/wir'	17	
8.12			(z.B. Redeeinleitung, "wie er sagte")
8.2 8.21	kein wörtliches Zitat nur Referat		(meist im Konjunktiv)
8.21	.1 eher Meinung	56	
	.2 eher Auskunft		
8.22	2 mit Zusatz 2.1 nicht performativ	232	(indikativischer Zusatz) (z.B. "so hieß es")
8.22	2.2 performativ: assertiv	138	(geordnet nach 'illokutionäre Verben' im EW-Teil)
8.2	2.3 performativ: sonstige	55	(geordnet nach 'illokutionäre Verben' im EW-Teil)
9.	PERFORMATIV	Σ 219	geordnet nach 'illokutionäre Verben' im EW-Teil)
9.1		9	2
9.3	kommissiv	2	4
9.4	4 expressiv		51
9.			
10		Σ 32	23
	O.1 StandpunktO.2 Verlautbarung		(denken,durchblicken lassen)
10	O.3 Information(sfluß)		38
	0.4 Diskussion/Kritik/Zustim	nung	34
	O.5 Streit O.51 Meinungsverschiedenheit		
1	O.52 Auseinandersetzung		14 ("Apariff/garatrittan")
1	O.53 Streit		16
1	O.54 Krieg/Beendigung		7
]	O.6 Verhandlung		106 (Gespräch/Debatte/Beratung)
]	O.61 Vorbereitung/Wiederaufnah O.62 Beginn/Verhandlung überh	nme	. 14
	10.63 Zeit(dauer)		Q
	1O.64 Thema/Anlaß		16
	1O.65 Verlauf 1O.66 Kompromiß/Ergebnis		. 19
	10.67 drohendes Scheitern		. 17
	10.68 Scheitern		6
	11. SOFT ACTION	Σ	141
	11.1 Sitzung/Ermittlung		31
	11.2 Beschluß/Abstimmung 11.3 Amt/politische Arbeit		29
	11.4 Maßregelung/Urteil	••••••	20

Serie	Bezeichnung	Sätze	Bemerkungen	
11.5 11.51 11.52	Treffen/Reise Reisen Eintreffen/Begrüßen	8		
11,53 11.54	TreffenBesuchen/Ende	6	#10.1-4 und 11.1-4 noch differen	ızieren?#
12. 1 12.1 12.2 12.21 12.22 12.23 12.24	Demonstration/Kundge staatliche Gewalt/Schie nichtstaatliche Gewalt/ Verbrechen (ohne Terror		(unkonkret nur genannt,z.B."ein (von Menschen ausgelöst)	wichtiger Schritt")
12.3 12.3 12.3	2 Unglück	11 30 88 gen. 13 rung. 9 26 wetter. 14	(über Menschen gekommen)	
12.4 12. 12. 12. 12.	41 wissenschtechnische 42 staatlich	Leistung 10 23 45		
13	STATISTIK		7 5	
1.	4. ALLGEMEINE INF 4.1 Geschichte 4.2 Rekorde/Zahlen 4.3 Rechtslage	2 4	9	
1	4.4 nicht-aktueller Hinte 4.5. Triviales	rgrund 1	7 (so ist es einfach: Bildung,	Erläuterung)
1	4.6 aktueller Hintergrun  15. RÜCKBLENDE 15.1 analog 8.22 INDII 15.2 analog 9. PERFO 15.3 analog 10. DISKU 15.4 analog 11. SOFT A 15.5 analog 12. HARD 15.51 analog 12.2 15.52 analog 12.3 15.61 in Zahlen (vgl. 15.62 Grund/Hintergrunc nicht erfüllte Plan Erwartung/Hoffn	Σ 1' REKTE REDE RMATIV JRS ACTION ACTION ick	77 14 15 22 26 56 13 20 23 44 .16	tergruppen?#

Serie	Bezeichnung	Sätze	Bemerkungen
16.	PERSPEKTIVE	Σ 296	
16.1	'will' u.ä.	72	(ohne'wollte')
16.11	Intention		(eher subjektive Absicht)
16.11.1	nicht 'will'		('plant/bestrebt/beabsichtigt/möchte')
	2 'will'		
16.12	Planung	28	(eher objektive Zukunft)
16.2	'soll'	52	(ohne'sollte'-Rückblende; als Gerücht in 17.21)
16.21	Planung		(eher obj.Zuk./Handlung:analog'wird'; Action>PF)
16.22	Intention		(eher subj. Absicht/Meinung)
16.23	Auftrag		(one) subj. Hostelig Monding)
16.3	'wird'		(-l P:)
16.31	bevorstehende Tatsache	34	(ohne Passiv)
	.1 PF-nah	33	
16.31	2 PF-fern	14	
16.32	Prognose	19	(analog 12)
16.33	Mutmaßung	12	(analog 13.) (i.S.v. 'dürfte')
16.4		13	(i.s.v. durite)
16.41	sonstige Zukunft	89	
		33	
16.41	.1 mit Zeitangabe	22	(chronologisch geordnet)
16.42	.2 ohne Zeitangabe	11	
16.42	Voraussichtliches & Vorgesehene	s 56	( 1 1600)
16.42	.1 Prognose	10	(analog 16.32)
16.42	.3 anonyme Absichten und Zwäng	25	C 1 1 00
			(incl. 'muß')
16.5	Konditional	29	(wenn-dann)
17.	UNGEWISS	Σ 152	
17.1	unbekannt/unklar	41	(obj.)
17.11		7	
17.12			
17.2	dem Vernehmen nach	111	(subj.)
17.21	l 'soll'	23	(i.S.v. 'gerüchteweise')
17.22	2. 'scheint'	15	,
17.23		37	
17.2	6	7	(z.B. "als sicher gilt")
17.2	5 Sonstige	29	(subst. oder verbal, z.B. "Mutmaßungen/dürfte")
10			
18.	BEWERTUNG	$\Sigma$ 284	
18.1	- Tomidomischatzung	57	(als Gegenstand der Nachricht)
18.1		38	(mit Quelle)
18.1		19	(anonyme Quelle)
18.2	Enderthalig	221	(=mit Kommentar-Elementen)
18.2	analog 10. DISKURS	72	(=Kommentar-Flement zu Gegenstand analog 10)
18.2	22 analog 11. SOFT ACTION	18	(dito 11.)
18.2	23 analog 12, HARD ACTION	32	(dito 12)
18.2	24 analog 14. ALLG. INFORMA	TION 26	(dito 14)
18.2	25 analog 15. RUCKBLENDE	6	(dito 15)
18.2	26 analog 16. PERSPEKTIVE	28	(dito 16)
18.2	27 analog 17. UNGEWISS	13	(dito 17)
18.2	28 reiner Kommentar	26	
18.3			

## Auszug aus dem Corpus (Reihenfolge gemäß Kap. 6.2)

2987/0592+10703+SL6	Es soll sich um den zweiten Teil eines sogenannten Manifestes handeln, diesmal zu den Verhältnissen in der DDR.
2988/2752+12608+VE8 2989/1844+41810+TE5	Es soll sich um einen Brief mit der Unterschrift der Geisel handeln. Infos sollen auch Hinweise über Waffentechnik und Arbeit der Sicherheitsbehörden enthalten haben.
2990/2790+12701+RE6	Nach Informationen der Deutschen Presseagentur sollen die Ziele bei der Sanierung der Rentenversicherungen so aussehen:
2991/2799+12702+WN4	Nach Informationen unseres Bonner Büros soll Wischnewski morgen nachmittag mit einem für die deutschen Beziehungen zuständigen Politbüromitglied beraten.
17.22 'scheint' 2992/0903+31001+SL9	Danach schien die Schließung des Ost-Berliner "Spiegel"-Büros in der Storkauer Straße bereits beschlossene Sache.
2993/2657+42509+RA8	Eine Gefahr, die von der Atomkraft ausgehen kann, scheint es für die Sowietpresse nicht zu geben.
2994/3311+43106+IN10	Aber nach dem Eindruck der Verhandlung scheint es, daß sie für den verdeckten, den spontanen Streik Maßstäbe aufstellen werden, die für alle
2995/0575+30701+AU3	Arbeitskämpfe von Bedeutung sein können. Einzig im Bereich humanitärer Fragen scheint es nach dem Gespräch Schmidt / Ceausescu eine gewisse Hoffnung zu geben, daß die 1977 erreichte, bislang höchste Zahl von elftausend Ausreisebewilligungen für Bürger deutscher Abstammung in den nächsten fünf Jahren auf dem gleichen Niveau gehalten wird.
2996/0435+10508+EG1	Beim Streik der britischen Feuerwehrleute scheint sich jetzt ein Ende abzuzeichnen.
2997/3315+13107+NT2	In bescheidenerem Umfang als ursprünglich geplant scheint doch noch ein deutsch-amerikanisches Panzergeschäft zustande zu kommen.
2998/0338+40409+SU3	Chiles Präsident, General Pinochet, scheint an der Schwelle zur uneingeschränkten, alleinigen Diktatur zu stehen.
2999/0160+20302+NH3	Präsident Carter, der in der Palästinenserfrage die israelischen Vorstellungen teilt, scheint in Saudi-Arabien offensichtlich Unterstützung zu finden.
3000/2756+12609+IN6	Für Hans-Martin Schleyer, den von Terroristen ermordeten Präsidenten des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI) und der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA), scheinen jetzt die Nachfolger festzustehen.
3001/0731+40807+WE7	Schülergruppen zu agieren.
3002/0576+10702+EG2	radikalsozialistischen Partei mit den Kommunisten scheint endgultig geplatzt zu sein.
3003/0364+10501+US7	
3004/1401+31406+EG1 3005/1119+11202+TE1	Mit dem Untersuchungsbericht der Bundesanwaltschaft in Sachen Stuttgart-Stammheim scheint das Rätsel geklärt, wie die inhaftierten Terroristen an Waffen und Sprengstoff gelangen konnten.
3006/0781+30901+SL8	
17.23 Modaladverb	
3007/2313+12301+AU	anscheinend nicht.
3008/2734+12607+NH	Im Nahen Osten steht eine Wiederaufnahme der Friedensverhandlungen zwischen Ägypten und Israel offenbar kurz bevor.
3009/2999+12901+NH	Wie in Kairo und Jerusalem verlautet, h\u00e4ngt es offenbar vom Verlauf der Milit\u00e4rgespr\u00e4che ab, ob auch die Verhandlungen der Au\u00dBenminister beider L\u00e4nder aufgenommen werden.
3010/1316+31310+AU	
3011/2956+12807+NH	

### Anhang 7: Siglierte Corpusversion

Das gesamte Corpus wird satzweise dergestalt kondensiert, daß erstens Artikel und einige häufige Wörter nicht bzw. nur abgekürzt wiedergegeben und zweitens Eigennamen und Eigennamenähnliche sowie Orts-. Zeit- und Zahlangaben durch Siglen ersetzt werden. Die Sätze sollen in ihrem Symbolfeld dennoch lesbar bleiben.

1.) Folgende Wörter entfallen: "der, die, das, des, dem, den; ein, einer, eine, eines, einem, einen". soweit der Satz dadurch nicht mißverständlich wird; insbesondere bleiben Relativpronomen und Verbteile ("traf ein") erhalten.

2.)	Folgende Wörter werden abgekürzt wiedergegeben: "dieser, diese, dieses, diesem, diesen, dies"	-> "d"
	"nicht, nichts; keiner, keine, keines, keinem, keinen, kein, keinerlei" "und"	-> "¬"
	"Prozent"	-> "%"
3.)	Folgende Angaben werden durch Siglen ersetzt:	

Folgende Angaben werden durch Siglen ersetzt: Amtsbezeichnungen Personennamen -> #p Namen von Institutionen -> #i Namen von Dingen -> #d Herkunftsbezeichnungen -> #h Richtungsbezeichnungen -> #r Ortsangaben -> #0 Zeitangaben -> #t Zahlen -> #n

Dabei gelten im einzelnen folgende Vorschriften:

	"der stellvertretende DGB-Vorsitzende" -> #a	
(nicht aber Berufsbezeichnungen)		
Personennamen: einschließlich Anrede und Vornamen:	"Baron Empain" -> #p	
Namen von Institutionen: nur Eigennamen, nicht Appella	ativa: "Bundesamt für Zivildienst" -> #i	

"Bundesamt für Zivildienst" -> #i (nicht aber "Bundestag, der Bund, Kabinett, Ministerium" u.ä.) Namen von Dingen: auch Tiere, Veranstaltungen, Buchtitel u.ä.: "Sojus 27" -> #d

(Zeitschriften -> #i; Straßennamen -> #o)

Herkunftsbezeichnungen: Staatsangehörigkeit oder geographische Herkunft: "die Amerikaner" -> #h Richtungsbezeichnungen: politische oder religiöse Ausrichtung: "gaullistisch" -> #r (außer bei wertenden Beschreibungen wie "linksradikal, patriotisch"

sowie in Namen von Institutionen: "Kommunistische Partei" -> #i) Ortsangaben: Regionen, Städte, Länder, auch als politische Akteure: "die Bundesrepublik" -> #o (Auf orts-, nicht aber auf richtungsangebende Präpositionen wird dabei verzichtet: "im Nahen Osten" -> #o, "aus Ost-Berlin" -> aus #o. Eine denkbare Unterscheidung zwischen geographischen und politischen Einheiten [sofern diese nicht Institutionen sind]

erwies sich als nicht trennscharf.) Zeitangaben: Zeitpunkte, ggf. auch Zeiträume, nicht aber Zeitdauer: "vergangene Nacht" -> #t (Auf statische Präpositionen wie "um, am, im" wird dabei verzichtet,

nicht aber auf dynamische wie "seit, ab, bis zum". Ersetzt werden auch "jetzt, heute, morgen, gestern" u.ä.)

Zahlen: Anzahl, Nummer, Menge: "Zehntausende"-> #n (Auf umschreibende Partikeln wie "ungefähr, fast, mindestens, bis zu" wird dabei verzichtet, nicht aber auf wertende wie "nur, bloß".)

 Siglen-Kombinationen sind möglich: "Der ägyptische Präsident Sadat" -> #hap • Ggf. werden mehrere Wörter zusammen durch eine Sigle ersetzt:

"heute morgen um neun Uhr" -> #t · Ggf. werden Teile von Wörtern durch eine Sigle ersetzt: "Zypern-Konflikt" ->#o-Konflikt

 Plural und Genetiv werden, wo nötig, durch s-Suffigierung angezeigt: "die Außenminister" -> #as · Eigennamen-erläuternde Umschreibungen entfallen: "die französische Zeitung 'Le Monde'" -> #i

## Auszug aus der siglierten Corpusversion

10 E Ctroit			
10.5 Streit 10.51 Meinungsverschiedenheit			
	1605/3275+13103+TA12 neuen Spannungen im Druckgewerbe zeichnen sich ab, nachdem #t große		
	Tarifkommission #is ausgehandelten Tarifvertrag abgelehnt hat.		
	Verhältnis zwischen #o & #o wird zunehmend schwieriger.		
	Maßnahmen #os gegen #h Journalisten belasten zunehmd Verhältnis #o/#o.		
	Sparkassen & Banken sind sich noch uneins, ob sie Zinssätze für		
	Spareinlagen senken oder auf #n % halten werden. Unstimmigkeiten zu d Thema gibt es offenbar zwischen #h		
	Koalitionspartnern #i & #i.		
	Vor Untersuchungsausschuß schoben sich vorübergehende #ap & #hap ge-		
1010/1/00/11/00/	genseitig Verantwortung & Zuständigkeit für Kontrolle Terroristenanwälte zu		
1611/0293+30403+NH4	In Frage #h-Staates gehen Meinungen nach wie vor weit auseinander.		
1612/0025+10104+SU1	Meinungsverschiedenheiten innerhalb #o regierenden Militärjunta über von		
	#ap angeordnete Volksabstimmung werden immer deutlicher.		
10.52 Auseinandersetzur 1613/0841+20910+EG5			
1613/0841+20910+EG5	#o werden Auseinandersetzungen zwischen Anhängern #rs & Linksextremisten immer härter.		
1614/1037+11103+SN3	#n-te Tag Ausschußberatungen über Spionage-Affäre um Ehepaar #p stand		
101-4/100/11/100/10/10	#t ganz im Zeichen heftiger Auseinandersetzungen über Verfahrensfragen.		
1615/0024+10103+AS1	In d Auseinandersetzung zwischen beiden #r Staaten #os stellte sich #o #t		
	eindeutig auf Seite #os, während #o nur #h Darstellung Grenzzwischenfälle		
	veröffentlicht wurde.		
1616/1112+11201+LA4	In politischen Auseinandersetzungen um Affäre #p ist #t #hap in Schußlinie		
1617/1761+31801+LA8	geraten. Nach Rücktritt von #p fehlte Auseinandersetzung Teil der Brisanz.		
1618/2441+12402+BO5	Zum #n-ten Mal innerhalb weniger Tage haben Regierungskoalition &		
1010/211112102120	Opposition im Bundestag breit angelegte Kontroverse über Innen- &		
	Außenpolitik sowie wirtschaftliche Lage ausgetragen.		
1619/0852+10911+PA3	Angriffe Opposition auch gegen Verteidigungspolitik Regierung.		
1620/2450+12402+BO5	massiven Angriffe #aps gipfelten in Vorwurf, #p habe wegen seines Zögerns		
	in Antiterror-Gesetzgebung seine Pflichten vernachlässigt & damit seinen		
1621/0502 10702 516	Amtseid gebrochen, Schaden vom Volk abzuwenden. Autoren, die sich selbst #i nennen, greifen nach #i-Text vor allem		
1621/0593+10703+SL6	Wirtschaftspolitik stark an.		
1622/2339+22303+NH25	b #p vermied es, #hap direkt anzugreifen.		
1623/1193+11210+EG7	Bruch wurde perfekt, da #t #r Einheitslisten mit #r & #r ablehnten.		
1624/2485+12403+HA3	#t hatten sich beide Seiten zerstritten, weil Arbeitgeber – mehr als #n %		
	mehr Lohn anbieten wollten, #i aber #n vor Komma verlangte.		
1625/0767+10901+SL8	Über Arbeit #h Korrespondenten #o sind #o &#o zerstritten.		
1626/1860+11901+BO3			
10.53 Streit	#h Bundestag.		
	1 #o ist #t vor Parlamentswahlen zwischen Regierungsparteien & Opposition		
1027/13014113044231	heftiger Streit um Stimmen #n Auslandsfranzosen entbrannt.		
1628/1130+11203+TE3	Deswegen gab es #t Streit.		
1629/0979+11007+NH1	1 Streit um #h Siedlungspolitik #o wird nach Ansicht unterrichteter Kreise #o		
	#t beginnende Arbeit #h-h Militärkommission belasten.		
1630/0660+10801+SL7	Streit um #i-Bericht über Oppositionsgruppen #o ist nach Ansicht		
1001 11 150 11 500 100	Bundesregierung – Krise zwischen beiden #h Staaten.		
1631/1459+11502+AB3	Neuen Streit gab es #t außerdem, weil #i & Bundesregierung sich gegenseitig beschuldigten, Abhöraffäre – rechtzeitig weitergemeldet zu haben.		
1632/1793+11805+AS5			
1633/0665+30801+SL7			
1634/0474+10601+SL5			
	zwischen #o & #o verhärtet.		
1635/0116+10207+AS3			
1000/001/ 1000/ 51:	Streit zwischen beiden #r Staaten weiter verschärft.		
1636/0041+10201+SL1			
1607/1700 . 11000 . 504	#t Streit um Bericht Nachrichtenmagazins #i weiter.		
1638/2947+42806+AF7	15 Fischereistreit zwischen #n #i-Ländern geht weiter. Von Einlenken Regierung kann ¬ Rede sein; sie bleibt hart.		
1000/204/ T42000+A1 /	Ton Emilianted Hegierang Kann - House Som, Sie Blobt Hart.		

### Anhang 8: Einzeilige Corpusversion

Die Sätze der siglierten Corpusversion werden nach folgenden Maßgaben weiter zusammengezogen:

- #-Ausdrücke entfallen, sofern sie nicht für die syntaktische Konstruktion notwendig oder für den Satzsinn entscheidend sind. (Nicht verändert wird also z.B. "#p blieb #o.")
- 2.) Adjektive, Adverbien, (sonstige) Attribute, Umstandsbestimmungen und Nebensätze entfallen, sofern sie nicht für den Satzsinn entscheidend sind. (Erhalten bleiben also z.B. negierende Adverbien ("kaum") und die meisten Nebensätze ersten Grades.)

3.) Negierende Elemente (z.B. "kaum") werden durch "¬" ersetzt.

- 4.) Die auf das zweite Glied von Aufzählungen folgenden Glieder werden durch "..." ersetzt. (Z.B. "Themen wie Dollarkurse, Energiepolitik, ....")
- Soweit stillistisch vertretbar, werden die S\u00e4tze in eine Einheitssatzstellung gebracht: Subjekt Pr\u00e4dikat Objekt, bzw. selten: Umstandsbestimmung Pr\u00e4dikat Subjekt Objekt.
- 6.) Für jeden Satz steht nur eine Zeile zur Verfügung (max. ca. 95 Anschläge plus Kenncode).

7.) Im Zweifel wird von hinten nach vorn gekürzt.

 Verbleibende minder bedeutsame Satzelemente (z.B. einige erläuternde Relativsätze) werden durch "/" abgetrennt.

Insgesamt wird vorhandenes Material aus den Satzserien in diesem und im vorigen Bearbeitungsschritt teils durch Siglen ersetzt, teils entfernt, teils umgestellt. Neuer Wortlaut wird nicht hinzugefügt. Gekürzt wird in diesem Bearbeitungsschritt in Anlehnung an die journalistische Praxis, d.h. je nach Wichtigkeit der Information. Im Gegensatz zur journalistischen Praxis werden aber diejenigen Elemente, die zum Zeigfeld des Satzes gehören, vorrangig entfernt, soweit sie in der siglierten Corpusversion überhaupt noch enthalten sind. Wo - z.B. bei sehr langen Nebensatzkonstruktionen - auch Elemente des Symbolfeldes unterdrückt werden, so wurden diese doch geprüft: alle qualitativen Ergebnisse der folgenden Untersuchungen gelten für sie gleichermaßen.

## Auszug aus der einzeiligen Corpusversion

Δ	uszug aus der einzeiligen Corpusversion
10.5 Streit	
10.51 Meinungsverschied	enheit
1605/3275+13103+TA12	Spannungen zeichnen sich ab, nachdem Tarifkommission Tarifvertrag
1000,02.0,	abgelehnt hat.
1606/1545+11601+GR2	Verhältnis zwischen #o & #o wird schwieriger.
1607/0252+10401+SL3	Maßnahmen gegen Journalisten belasten Verhältnis #o / #o.
1608/1151+11206+WT7	Sparkassen & Banken sind sich uneins, ob sie Zinssätze senken oder
1808/1131+11200+W17	halten werden.
1609/2245+12205+SO8	Unstimmigkeiten gibt es zwischen Koalitionspartnern.
1610/1708+11706+TE4	#p & #p schoben sich gegenseitig Verantwortung für Kontrolle
	Terroristenanwälte zu.
1611/0293+30403+NH4	In Frage #h-Staates gehen Meinungen auseinander.
1612/0025+10104+SU1	Meinungsverschiedenheiten innerhalb Militärjunta über Volksabstimmung
	werden deutlicher.
10.52 Auseinandersetzu	ng
1613/0841+20910+EG5	Auseinandersetzungen zwischen Anhängern #rs & Linksextremisten
1010/00111200101200	werden härter.
1614/1037+11103+SN3	#n-te Tag Ausschußberatungen stand im Zeichen Auseinandersetzungen
1614/103/+11103+5145	über Verfahrensfragen.
1015/0001 10100 AC1	the stellte sick out Coite the Aughtrand the pur th Deretelling veröffentlicht
1615/0024+10103+AS1	#o stellte sich auf Seite #os / während #o nur #h Darstellung veröffentlicht
	wurde.
1616/1112+11201+LA4	#p ist in Auseinandersetzungen um Affäre in Schußlinie geraten.
1617/1761+31801+LA8	Nach Rücktritt von #p fehlte Auseinandersetzung Brisanz.
1618/2441+12402+BO5	Regierungskoalition & Opposition haben Kontroverse über Innen- &
	Außenpolitik ausgetragen.
1619/0852+10911+PA3	Angriffe Opposition gegen Verteidigungspolitik Regierung.
1620/2450+12402+BO5	
1020/24001121021200	Amtseid gebrochen.
1621/0593+10703+SL6	
	the state of the s
1622/2339+22303+NH2	
1623/1193+11210+EG7	Druch wurde periekt / da #r Ellineitsisten aberinten.
1624/2485+12403+HA3	
	#i #n verlangte.
1625/0767+10901+SL8	
1626/1860+11901+BO	3 Regierungskoalition & Opposition zeigten sich zerstritten.
10.53 Streit	
1627/1501+11504+EG	11 Zwischen Regierungsparteien & Opposition ist Streit um Stimmen
	Auslandsfranzosen entbrannt.
1628/1130+11203+TE	
1629/0979+11007+NH	11 Streit um Siedlungspolitik wird Arbeit Militärkommission belasten.
1630/0660+10801+SL	
1630/0660+10601+3L	beiden Staaten.
10014450 44500 40	
1631/1459+11502+AB	
1632/1793+11805+AS	
1633/0665+30801+SL	
1634/0474+10601+SL	
1635/0116+10207+AS	S3 Streit zwischen beiden Staaten hat sich verschärft.
1636/0041+10201+SL	_1 Streit um Bericht ging mit Widerspruch aus #o und Anschuldigungen aus #o
	weiter.
1637/1782+11803+E0	G15 Fischereistreit geht weiter.
1638/2947+42806+AF	
1639/1711+41706+TE	54 Street Zwischen Genicht & Immelliministerium ist in ausgestation.
1640/0939+41003+SI	
1641/3329+13108+E	
1642/0884+11001+S	L9 #o hat zur bisher schärfsten Waffe gegriffen.
10.54 Krieg/Beendig	ung
1643/2202+12202+N	H24 Fronten haben sich verhärtet.
1644/0170+10304+A	S4 Beide Länder liefern sich Propagandakrieg.
1645/1798+11805+A	
1646/2100+12103+V	WE6 #p ist bei Versuch, Konflikt zu entschärfen, auf Widerstand gestoßen .
1647/1924+11905+T	
1648/3267+13102+T	
1649/2889+12801+H	HA7 Tarifkonflikt ist beendet.
10.6 Verhandlung	

### Anhang 9: Semierte Corpusversion

Die Sätze aus der einzeiligen Corpusversion werden 'semiert': Innerhalb des Gesamtcorpus häufig wiederkehrende gleichartige Information wird in codierter Form dem betreffenden Satz oder seltener Satzteil vorangestellt. Welche Elemente zu 'texttypischen Semen' gehören, ist der Reihenfolge der Sätze in den Satzserien (s. Anhang 6) zu entnehmen. So gesehen werden in einem ersten Schritt also Teile der Positionsangabe des jeweiligen Satzes innerhalb der Anordnung der Sätze in den Satzserien in die jeweilige Satzzeile übertragen. Dabei wird wie folgt vorgegangen:

Code	Bedeutung	Textänderung
010	NICHTS NEUES	keine
020	FOKUS	sprachlicher Anzeiger für 'FOKUS' (z.B. "es geht um")
		entfällt (soweit dann noch rekonstruierbar)
031	hinweisender BILDBEZUG	deiktische Ausdrücke (in 3.12) entfallen
032		keine
040		keine
051		keine
052		keine
061	INTANTWORT mit 'ich/wir'	keine
062	INTANTWORT ohne 'ich/wir'	keine
071	STATEMENT mit 'ich/wir'	keine
072	STATEMENT ohne 'ich/wir'	keine
081	REDE: wörtliches Zitat	Anführungszeichen entfallen
082	REDE: kein wörtliches Zitat	Konjunktiv wird Indikativ; ggf. analog 091-095
091	PERFORMATIV: assertiv }	1) Subjekt+performatives Verb wird ersetzt durch "X 09n"
092	PERFORMATIV: direktiv	2)passivisches perf. Verb wird aktivisch gelesen ("man")
093	PERFORMATIV: kommissiv	3)ggf.wird Negation im perf.V.in Nebensatz übernommen
094	PERFORMATIV: expressiv	4) Nebensatz erscheint als Hauptsatz im Indikativ
095	PERFORMATIV: deklarativ	5) ggf. werden Infinitivsätze u.ä. in Hauptsätze verwandelt
	}	Insgesamt tritt der propositionale Gehalt stärker hervor,
	}	z.B. "#p nannte Anstieg Arbeitslosigkeit gering."
	(5 : 10 12 :	-> "X 091 Anstieg Arbeitslosigkeit ist gering."
121		
131		keine
132		keine
133	The state of the s	keine
141		keine
142		keine
143		keine
144	and of mont diction. Time grand	keine
145		keine
146		keine
150		Plusquampf. wird Präteritum; 'war+Partizip' -> 'ist+Part.'
161		Modalverb entfällt, Infinitiv-Verb wird konjugiert
162		Modalverb entfällt, Infinitiv-Verb wird konjugiert
163 164		Hilfsverb entfällt, Infinitiv-Verb wird konjugiert
165		keine
	E. Ronditional	möglichst 'dannwenn'-Stellung; ggf. wie 163
171	UNGEWISS: unbekannt/unklar	sprachlicher Anzeiger für 'unbekannt/unklar' wird
17/	A A DIGENTAGE	ersetzt durch "?", soweit der Sinn noch erkennbar bleibt
172	2 UNGEWISS: dem Vernehmen nach	
10	1 DENIEDMENT TO T	Hauptsatzstellung im Indikativ
18		g keine
183		keine
18:	BEWERTUNG: Beratung	keine

In einem zweiten Schritt werden diese 'texttypischen Seme' auch dort, wo sie an untergeordneter Stelle vorkommen, in gleicher Weise codiert, *auch in den Serien 10-12*. Code 181-183 ist dabei nur in den Serien 16 und 17 relevant.

Auf der nächsten Seite folgen Beispiele für diese Codierung. (Das gesamte Material auf Diskette).

# Beispiele für Sem-Codierung

4 NIGHTO NEHEO	
1. NICHTS NEUES	010 Name fiel
0001/0271+40402+SL4	oro Name ner -1.
2. FOKUS	020 Einführung neuer Techniken.
0029/3276+13103+TA12 3. BILDUNTERSCHRIFT	ozo Elittatiang fleder Techniken.
0139/2348+22304+NH26	031 162 Siedlung wird zu Stadt ausgebaut.
	032 Arbeiter beteiligten sich an Warnstreiks.
0208/2504+22404+TA7	002 Albeiter beteiligter sich all Wallistreiks.
4. MEDIENINTERN 0353/1368+11401+AB2	040 X 091 zu Vorwurf von #p, Bundesbehörden seien in Affäre verwickelt:
	040 X 091 Zu Volwull Voll #p, Bulluesbelloldell seleti ili Aliale Verwickett.
5. INTERVIEW-FRAGE	0E1 V 002 Wirtschaftshaukst
0412/1429+51409+AF2	051 X 092 Wirtschaftsboykott.
0435/3261+53101+HA10	_052 Sind #n % Lohnerhöhung ⊸ Höchste, was gefordert werden kann? r
6. INTERVIEW-ANTWORT	061 Wir nehmen Zurückstellung der Akkreditierung für ernsten Vorgang.
0489/0483+60601+SL5	062 X 091 Bundesbehörden haben – mit d Schuß aus Dunkeln zu tun.
0618/1369+61401+AB2	002 X 091 Bundesbenorden naben - Init a Schub aus Dunkein zu turt.
7. STATEMENT	071 Dec hüret für manche Überreschung
0655/2978+72810+ST18	071 Das bürgt für manche Überraschung.
0823/2715+72602+AB7	072 161 Untersuchungsausschuß wird eingesetzt.
8. (IN)DIREKTE REDE	001 V 000 Militändelemetine moch tte mu echielen
0824/2208+42202+NH24	
0880/3150+13001+HA9	082Hälfte Arbeitnehmer ist für,andere gegen #n-prozentige Lohnerhöhung.
9. PERFORMATIV	V 004 #- T-4-
1214/2948+42806+AF7	X 091#n Tote.
1215/2171+22111+UV7	X 091 Epidemie / ohne Zahlen zu nennen.
1306/1754+11800+NH17	
1307/0289+40403+NH4	X 092 – mehr unabhängigen Staat, sondern ist mit autonomen #o
	einverstanden.
1351/1520+11505+EG12	
1352/0694+10804+NH6	X 093 Ausbau Siedlungen.
1375/0511+10604+US9	X 094 Rolle #os als Partner #os.
1376/0478+10601+SL5	X 094 in Interview.
1426/3076+32907+AF9	X 095 Kampf Rassenpolitik der Regierung.
1427/1110+21112+UV2	X 095 Notstand.
13. STATISTIK	A AND THE STREET STREET
2204/2027+32009+US1	
2222/2388+12310+EG1	
2236/2028+32009+US1	
14. ALLGEMEINE INFO	HMATION
2252/0646+40708+MI4	141 Ärzte &Wissenschaftler arbeiten an #i /150 die als Pesthaus entstand.
2281/2488+12403+HA3	
2327/0615+40705+CO5	
2342/0318+10406+US6	
2359/0756+40810+MI5	
2370/2115+12104+AU7	146 X 094, #o Waffen zur Verfügung zu stellen.
15. RUCKBLENDE	
2455/2205+12202+NH2	
2457/1145+31205+RE2	2 150 X 091 → Krankenversicherungsbeitrag wird eingeführt.
16. PERSPEKTIVE	
2647/2281+42207+EG	
2704/2821+12706+PA	
2809/2719+32602+AB	
2844/2620+12504+BO	6 164 133 Teuerungsrate wird heruntergedrückt.
2899/0209+40308+CO	1 165 146 Probleme beginnen, wenn am Fahrzeug etwas kaputtgeht.
17. UNGEWISS	
2928/1497+21503+NH	
2994/3311+43106+IN	172 163 146 Sie stellen für verdeckten Streik Maßstäbe auf.
18. BEWERTUNG	
3080/1611+21605+NH	
3138/0295+30403+NF	4 182 Von Bedeutung ist #ps Kurswechsel: / ja zu #h-Staat in Etappen.

### Anhang 10: Satzserien zweiten Grades

Die einzelnen Sätze aus der semierten Corpusversion bleiben unverändert, werden aber anders angeordnet. Achtet man nicht mehr auf die als "texttypische Seme" codierten Informationen, so fügen sich die jeweiligen Satzreste aller anderen alten Serien in die Ordnung der alten Serien 10 bis 12 ein. Die gesamte alte Anordnung wird also sozusagen von der Anordnung ihres (23 % großen) Mittelstücks einverleibt. Die Information, die die alte Anordnung bestimmte, bleibt in der neuen Anordnung nur als Sem-Code in Erinnerung. Dafür treten in der neuen, 'umgekrempelten' Anordnung Satzinhalte in den Vordergrund, die dort zweitrangig blieben.

Wenn man den gleichen Gedanken und Regeln wie bei der ersten Serienbildung folgt, so kann bei dieser neuen Einordnung der Sätze aus den alten Serien 1 bis 9 und 13 bis 18 in die Reihenfolge der alten Serien 10 bis 12 die alte Gliederung der Serien 10 bis 12 als Grundgerüst im großen und ganzen beibehalten und (wegen der viermal so großen Menge) stark binnendifferenziert werden. Im folgenden werden (abgesehen von der geänderten Numerierung) die wichtigsten Gliederungs-Änderungen dokumentiert.

- Ganz neu sind Unterserien 1.1 und 9.6 sowie Serie 10 und 14. (10.7 stammt aus alt 12.43; 14.1 war alt 12.1)
- Alt 10.51-10.53 wird neu 4.2.
  - Die Grenze zwischen alt 10.53 und 10.54 verläuft neu etwas anders.
  - Alt 10.54 wird neu 4.3 und 4.4; 4.5 kommt neu hinzu.
- Der vordere Teil von alt 12.42 kommt zusammen mit alt 11.4 zunächst in alt 12.23.
   Das meiste des mittleren Teils und der hintere Teil von alt 12.42 kommen zunächst in alt 11.3.
   Das so erweiterte alt 11.3 geht in neu 8 ein.
  - Das so erweiterte alt 12.23 geht in neu 9 ein.
- Der Teil "Abstimmung" aus alt 11.2 kommt in alt 11.3, das in neu 8 aufgeht.
   Der Rest von alt 11.2 wird als "Entscheidung/Beschluß" zu neu 7.3.
- Alt 11.5 wird vorgezogen zu neu 5.
- Alt 12.32.2 wird aufgeteilt in neu 12.3 und 12.4.
  - Alt 12.32.3 und 12.33.2 werden zu neu 12.5 zusammengefaßt.
- Der Sport-Teil in alt 12.43 wird mit alt 12.5 zu neu 13.6 zusammengefaßt.
   Alt 12.43 und 12.44 werden neu gegliedert als neu 13.2 bis 13.5.

Wie man einem Vergleich der beiden Gliederungen unschwer entnehmen kann, ist im übrigen die alte Serie 10 zusammen mit alt 11.5 zu den neuen Serien 1 bis 6 auseinandergezogen worden. Die alte Serie 11 (ohne alt 11.5) entspricht den neuen Serien 7 bis 10, während alt 12 zu neu 11 bis 13 geworen ist. Angesichts des neu eingeordneten Materials sind dabei einige der alten Unterserien mehr oder minder neu gemischt worden; gelegentlich haben einzelne Sätze auch ihre Unterserienzugehörigkeit gewechselt.

64 Sätze (= 1,9 % des Gesamtmaterials), darunter viele aus der alten Serie 18, konnten nur unter etwas weitherzigerer Auslegung des Seriengedankens eingeordnet werden.

## Satzserien zweiten Grades: Gliederungsübersicht

Serie	Bezeichnung	Sätze
1.	STANDPUNKT	
1.1	wahr/falsch	28
1.2	ausgehen von/ausschließen/erwägen/denken/verdächtigen	41
1.3	zweifeln/glauben/einschätzen/werten	39
1.4	meinen/dafür-dagegen sein	33
1.5	sehen/halten für	29
1.6	schätzen/rechnen/erwarten/hoffen	
1.7	Wunsch/Interesse/Absicht/wollen	
1.8	bestehen auf/akzeptieren/Haltung	44
1.9	Vorstellung/sich nicht lassen/nehmen für	17
	zufrieden sein/fürchten/Sorge	22
1.10	Gefühl/Stimmung	32
1.11	Geruni/Stimmung	17
1.12	sich zeigen als/erkennen lassen	
0	VERLAUTBARUNG	Σ 178
2. 2.1	Äußerung/deutlich machen/Warnung/Spekulation/Polemik	28
	Schluß ziehen/Rede/zurückweisen/erklären/sagen/fragen/antworten	38
2.2	Schlub ziehen/Rede/zurückweisen/erktaren/sagen/tragen/antworten	39
2.3	Stellung nehmen/Kommentar/dazu	20
2.4	verweisen/begründen/vorwerfen/entschuldigen/danken	29
2.5	fordern/beanspruchen/plädieren/vorschlagen/empfehlen/anbieten	20
2.6	sprechen	10
3.	INFORMATION(SFLUSS)Sie_sehen/Bericht/Meldung	Σ 219
3.1	Sie sehen/Bericht/Meldung	53
3.2	Veröffentlichung/Öffentlichkeit	26
3.3	Kommunikation	20
3.4	mitteilen/bekannt werden/kennen/erfahren/wissen/informieren/unterricht	en62
3.5	verschweigen/zitieren/Verfasser/Fälschung/schreiben	32
3.6	die Rede ist von/es heißt/wird deutlich/wird Zeuge	26
	DYGYTYGGYONIA LIGEINIA NIDEDGETTTI ING	Σ 258
4.	DISKUSSION/AUSEINANDERSETZUNG	66
4.1	Diskussion/Protest/Kritik/Zustimmung	54
4.2	Meinungsverschiedenheit/Auseinandersetzung/Streit	54
4.3	Konfrontation/Krieg	
4.4	Boykott/Konflikt/Entspannung/Einvernehmen	47
4.5	Verhältnis/Beziehungen	33
5.	REISE/TREFFEN	Σ 95
5.1	Reisen	30
5.2	Fintreffen/Begrißen	23
5.3	Treffen/Besuch	42
6.	VERHANDLUNG/GESPRÄCH	2 300
6.1	Vorbereitung/Wiederaufnahme/Verhandlung überhaupt	25
6.2	7eii(daller)	
6.3	Thema	34
6.4	Teilnehmer	32
6.5	Verlauf	41
6.6	Kompromiß/Ergebnis	56
6.7	drohendes Scheitern/Vermittlung/Scheitern	47
7	SITZI ING/ENITSCHEIDI ING	Σ. 123
7.	SITZUNG/ENTSCHEIDUNGSitzung	28
7.1	Untersuchung/Ermittlung	53
7.2		42
1.4	CHINCHCHURY/BCSCHIUD	

Serie	Bezeichnung	Sätz
8.	AMT/POLITISCHES GESCHEHEN	2 30
8.1	Abstimmung/Wahl	4
8.2	Machtverhältnisse/Koalition/Krise/Regierungsbildung	>
8.3	Verantwortung	2
8.4	Aufgabe/Amt	
8.5	Entlassung/Rücktritt	
8.6	Erscheinen/Anwesenheit/Amtshandlung	3
8.7	politische Arbeit/Plan/Programm	
8.8	Affäre	00
		,
9.	STAATSGEWALT/RECHTSLAGE_ freilassen/ausweisen/vertreiben/fliehen	Y 21.
9.1	freilassen/ausweisen/vertreihen/fliehen	221(
9.2	Arbeitserlaubnis/Büroschließung/Einreiseverweigerung	2
9.3	poliz.&milit.Eingriff/Schießerei/Ausnahmezustand	3(
9.4	Kontrolle/Verhaftung.	28
9.5	Urteil	
9.6	Rechtslage	
		39
10.	GELD	F 20.
10.1	Beratung/zu wenig	2 201
10.2	Wachstum/Teuerung	20
10.3	Steigen/Erhöhen/Senken	
10.4	Wert/Kosten	01
10.5	ausgeben/erhalten/Kredit	23
10.6	finanzieren/bezahlen	17
10.7	Währung	32
10.7	waiting	21
11.	STREIK/GEWALT/VERBRECHEN	V 12-
11.1	Streik	2 1/6
11.2	Demonstration/Kundgebung	33
11.3	nichtstaatliche Gewalt/Terror	20
11.4	Verbrechen (ohne Terror)/Fahndung	34
	Account Come Terror // Painidung	49
12.	TOD/INGLÜCK/INWETTER	F 226
12.1	TOD/UNGLÜCK/UNWETTER Tod (ohne Verbrechen)	2 230
12.2	Katastrophe/Unglück	27
12.3	Umstände/Ursachen	2/
12.4	Gefahr/Folgen	39
12.5	Beobachtung/Rettung.	43
12.6	Unwetter/Verkehrschaos	45
	- The state of the	33
13.	ARBEIT/ALL TAG/VERANSTALTUNG	Y 410
13.1	ARBEIT/ALLTAG/VERANSTALTUNG wissenschaftlich-technische Leistung	2412
13.2	Arbeit: Versorgung/Arbeitsbedingungen/Beschäftigung/Arbeitszeit	
13.3	Arbeit: Dienetleistung / Arbeitställseit/Deu/files	33
13.4	Arbeit: Dienstleistung/Arbeitstätigkeit/Bau/Lieferung	14
13.5	Alltag	67
13.6	Veranstaltung	80
15.0	Sport	77
14.	AUSSAGEARM	V 100
14.1		2 186
14.2	Aktivität überhaupt	00
14.3	mögliche Lösung/durchhalten/Erfolg/Mißerfolg	34
14.4	<andere abhängt="" deren="" kotext="" sinn="" sätze,="" vom=""></andere>	57
17.7	<ellipsen></ellipsen>	35
		$\Sigma$ 3363

#### Auszug aus den Satzserien zweiten Grades

(Vollständige Serie 5: Reise/Treffen)

```
5. REISE/TREFFEN
5.1 Reisen
                        X 091 082 in Atmosphäre Hasses ist es zwecklos, nach #o zu reisen.
1024/2343+22303+NH25
0851/3002+22901+NH29
                         Regierungssprecher: 081 165 Falls erforderlich, können wir noch #t
                         abreisen.
1253/3001+22901+NH29
                         X 091 Abreisetermin.
                         164 #p kommt nach #o / um einen Vermittlungsversuch zu starten.
2820/1905+31902+NH19
2828/1830+11808+CO7
                         164 #p kommt ¬ nach #o.
                         163 #p reist - nach #o.
2774/2227+12204+WN1
                         150 Er verschob seine Reise.
2525/1481+11503+NH14
0009/0785+10901+SL8
                         010 X 091 er hat - versucht einzureisen.
                         010 #p blieb #o.
0027/0784+10901+SL8
                         150 Er hielt sich #o auf.
2527/1384+21403+AU6
                         150 #p hält sich #o auf.
2528/1795+11805+AS5
1865/0477+10601+SL5
                         161 #p fuhr zu Gespräch nach #o.
                         052 164 Wann fahren Sie nach #o / 163 & mit wem sprechen Sie?
0474/2231+52204+WN1
                         Partei- & Regierungsdelegation machte sich auf Weg nach #o.
1866/1796+11805+AS5
0201/0905+41001+SL9
                         032 #p begab sich ins Außenministerium.
                         #p fuhr ins Außenministerium.
1867/0891+11001+SL9
                         #p reiste nach #o.
1868/0839+10909+NH10
                         Delegation reiste nach #o.
1869/1479+11503+NH14
                         X 092 082 162 Delegation reist nach #o.
1180/1493+21503+NH14
                         082 163 Delegation reist in Hauptstadt.
0993/2998+12901+NH29
                         161 #p reist in die #o / wo Invasion Ende Weltkrieges einleitete.
2690/0312+20405+US5
0946/1390+11404+SN4
                         082 #p ist in seine Heimat gereist / um Aufträge #is zu erfüllen.
2526/3109+12910+UG11
                         150 Er war auf Reise nach #o.
                         versöhnliche Atmosphäre drückt sich in Reise aus / die #p nach #o führen
1870/2954+12807+NH28
1871/0309+20405+US5
                         Vorletzte Station von #ps Reisemarathon.
                         161 #p macht Zwischenstation #o sowie Hauptstädten.
2691/2957+12807+NH28
2529/0515+10604+US10
                         150 Er legte Aufenthalt #o ein.
2773/3228+13010+NH30
                         163 Delegation fliegt in Hauptstadt.
                         #p flog nach #o / 172 wo er mit #p Siedlungen erörtert hat.
1872/1094+11109+NH12
                         150 162 Maschine flog zum #o.
2616/0004+10101+UG1
5.2 Eintreffen/Begrüßen
2234/0214+10309+WT1
                         132 #n trafen ein.
1873/0176+10305+SU2
                         #p traf #o ein.
1874/1604+11605+NH15
                         #p traf #o ein.
                         #p traf #o ein / & hatte Unterredung mit #p.
1875/2107+22103+WE6
                         #p ist #o eingetroffen.
1876/3191+13007+AU11
                         172 #p ist #o eingetroffen.
2979/2778+12700+WN3
                        032 #p kam mit Großraumflugzeugen & Journalisten / & jedes Wort wird
0199/0519+40604+US10
                                 als bedeutsam empfunden.
                         032 Sie haben Raumanzug abgelegt / als sie willkommen geheißen werden.
0204/1627+21607+RA4
                         032 150 Kollegen bereiteten ihm Empfang / als #p zurückkehrte.
0342/1418+21408+US12
                         #o bereitete #p Empfang.
1877/0008+10102+US1
                         032 #p empfing #p.
0205/0287+40403+NH4
0206/1486+21503+NH14
                         032 #p empfing #p.
                         032 Er wurde mit allem Pomp, aber kühl empfangen.
0207/0161+20302+NH3
0075/3192+43007+AU11
                         031 - großer Bahnhof.
1878/1920+11904+EG17
                        Großer Bahnhof für #p.
                         031 Auf Erde großer Bahnhof für Kosmonauten.
0074/1626+21607+RA4
0073/1939+41907+MI11
                         031 Großer Bahnhof für kleines Auto.
0076/1006+21101+RA2
                         031 Willkommensrufe.
                         Führung war zur Begrüßung erschienen.
1879/1921+11904+EG17
0202/1317+41310+AU5
                         032 #p begrüßt die #h an Gedenkstätte.
0203/2283+42207+EG18 032 Sie begrüßten #p / der seit langem abseits stand.
0131/1003+21101+RA2
                         031 Sie erwarten ihre Kameraden.
1880/0108+10205+AU1
                         #p erwartet #p.
```

```
5.3 Treffen/Besuch
2477/0505+40604+US9
                        150 X 092 zum Treffen in Residenz.
2723/1063+11106+TA1
                        162 Treffen findet #t statt.
1881/1461+41502+AB3
                        Staatssekretärsausschuß traf sich im Kanzleramt / um Material in
                        Abhöraffäre zu prüfen.
1882/0314+20405+US5
                        #as trafen sich zum Gespräch.
1883/0837+10908+NH9
                        #as trafen sich zu Gespräch.
1884/0016+10102+NH1
                        #p trifft #p.
1196/2736+12607+NH27
                        X 094 082 163 #as treffen zusammen.
1885/0105+10205+AU1
                        #p ist mit #p zusammengetroffen.
3049/2798+12702+WN4
                        172 171 Ob #p mit #p zusammentreffen wird?
2772/0164+10303+US3
                        163 #p kommt zu Gespräch mit #p zusammen.
2694/0070+10202+SO2
                        161 #p & #p kommen zu Gespräch zusammen.
1886/0013+10102+NH1
                        Treffen mit #p ging #ps Gesprächen & Abstecher nach #o voraus.
2880/0532+40605+AU2
                        164 Gespräche mit #p sind vorgesehen.
3044/0017+10102+NH1
                        172 164 Begegnung mit #p ist wahrscheinlich / der Urlaub macht.
2937/2728+12605+WN2
                        171 Besuch von #p?
1390/3033+12903+WN6
                        X 094 #ps Besuch.
1335/0570+40701+AU3
                        X 092 #a zu Visite auf.
1349/0569+40701+AU3
                        X 092 #a zu Urlaub & #p zu Staatsbesuch.
2859/2958+12807+NH28
                        164 Neben #p wird auch #p zu Besuch erwartet.
1088/1450+11501+GR1
                        X 091 082 #p & #p haben privaten Besuch beabsichtigt.
1888/0530+10605+AU2
                         Mit #p besuchte zum ersten Mal #ha #o.
2271/0533+40605+AU2
                         141 #p besucht jenen Staat, der als erster zur #o Beziehungen
                         aufgenommen hat.
0874/0310+20405+US5
                         X 094 081 Sie besuchen ältesten Verbündeten #os.
2531/2223+22203+RA6
                         150 Raumschiff brachte Besuch.
2530/1958+22001+RA5
                         150 Sie hatten Besuch.
1887/3193+43007+AU11
                        Darin Programm für #ps Arbeitsbesuch.
0149/2353+22304+NH26
                         031 Einweihung Siedlung war Anlaß für Besuch #as.
3226/0524+40604+US10
                         182 Besuch im Hauptquartier hatte - nur symbolische Bedeutung.
3334/0393+40502+US8
                         182 wesentliches Element Besuchs / stärkendes Element für Innenpolitik.
3335/1312+41310+AU5
                         182 146 Besuch #ps & seiner Delegation bedeutet für Hausherrn
                         außenpolitischen Erfolg.
2746/0009+10102+US1
                         162 Mit Besuch wird Schlußstrich unter Spannungen gezogen.
3355/1314+31310+AU5
                         182 Besuch Delegation kann - Ergebnisse bringen.
0003/0571+30701+AU3
                         010 Besuch hat Ergebnisse - erbracht.
1889/1311+11310+AU5
                         #p beendet seinen Besuch mit Besuch beim #p.
 1890/1528+11507+RA3
                         Besuch Raumfahrer #p & #p bei Kollegen geht zu Ende.
1891/1625+21607+RA4
                         Besuch Kollegen ist zu Ende.
 1892/0975+21006+RA1
                         Raumschiff ist auf Flug zur Weltraumstation.
 1893/0514+10604+US10
                         Er ist auf Heimflug.
0200/1894+41902+NH19
                         032 Delegation fliegt ab.
 1894/2768+22611+RA9
                         Sie kehrten auf ihren Stützpunkt zurück.
 1895/0513+10604+US10 #p hat Weltreise abgeschlossen.
 1896/0107+10205+AU1
                         #a macht nach Gesprächen Urlaub.
```

### 6. VERHANDLUNG/GESPRÄCH

6.1 Vorbereitung/Wiederaufnahme/Verhandlung überhaupt

328

## Anhang 11: Codes und Seme in der ursprünglichen Textreihenfolge

Die Zugehörigkeit zu den Unterserien zweiten Grades wird in codierter Form den bisherigen Sem-Codes vorangestellt. Zur besseren Unterscheidbarkeit ist der neue Code zweistellig. 10 bis 14 werden als a bis e codiert; "1a" bedeutet also Zugehörigkeit zu Unterserie 1.10, "e4" zu 14.4. Jeder Satz erhält genau ein neues Codezeichen. Der Text bleibt unverändert. Die bearbeiteten Satzzeilen ohne die Textreste werden in der ursprünglichen Reihenfolge der "Tagesschau" wiedergegeben.

Die erste Zeile des folgenden Auszugs aus der (Mitte der) vollständigen Liste ist also wie folgt zu lesen: Der 1600. Satz des Textcorpus ist der 3328. Satz in der ersten Serien-Reihenfolge aus Anhang 1. Er gehört zur Textsorte 4 und stammt aus der 4. Meldung des 16. Januar; das ist die 13. Meldung zum Thema EG. Er gehört zur Unterserie 8.7 der Satzserien zweiten Grades und enthält eine durch 'unbekannt/unklar' (171) abgeschwächte Beurteilung mit Kommentar-Elementen (182).

#### Auszug aus der Code/Sem-Liste

	LANCOUR HOU GO	Code of the Land of	
3328/1600+41604+EG13	87 182 171	0565/1645+61609+ST9	19 061 163
3295/1601+41604+EG13	84 182 164	0566/1646+61609+ST9	d6 061
2807/1602+41604+EG13	82 163 182	0567/1647+61609+ST9	21 061
1667/1603+11605+NH15	61	0536/1648+61609+ST9	34 061
1874/1604+11605+NH15	52	0495/1649+61609+ST9	1a 061
1191/1605+11605+NH15	e1 X 093 082 161	2872/1650+11701+LA6	82 164
3175/1606+21605+NH15	42 182	0036/1651+11701+LA6	85 020 162
0162/1607+21605+NH15	1b 031	1602/1652+11701+LA6	41
1030/1608+21605+NH15	19 X 091 082	1311/1653+11701+LA6	85 X 092
0911/1609+21605+NH15	25 082	3063/1654+11701+LA6	17 172
3031/1610+21605+NH15	16 172	1761/1655+11701+LA6	71
3080/1611+21605+NH15	36 181 082	1702/1656+11701+LA6	65
1143/1612+11605+NH15	18 X 091 082	0377/1657+11701+LA6	31 040
1053/1613+11605+NH15	85 X 091 082 163	1905/1658+41701+LA6	e1
0284/1614+21606+US13	86 032	0195/1659+41701+LA6	71 032
0340/1615+21606+US13	86 032 150	2984/1660+41701+LA6	85 172 X 093
0343/1616+21606+US13	84 032 150	1601/1661+41701+LA6	41
1230/1617+21606+US13	23 X 091	0805/1662+71701+LA6	84 072 X 092
0846/1618+21606+US13	84 081	3173/1663+41701+LA6	82 182
0285/1619+21606+US13	86 032	1325/1664+41701+LA6	85 X 092
2077/1620+11607+RA4	d1	3192/1665+41701+LA6	41 182
2076/1621+11607+RA4	d1	1765/1666+41701+LA6	71
2072/1622+11607+RA4	d1	1685/1667+41701+LA6	63
0189/1623+21607+RA4	d1 031	1759/1668+31701+LA6	71
0113/1624+21607+RA4	d1 031	3064/1669+31701+LA6	82 172
1891/1625+21607+RA4	53	3121/1670+31701+LA6	12 181 161
0074/1626+21607+RA4	52 031	2741/1671+31701+LA6	82 162
0204/1627+21607+RA4	52 032	2947/1672+31701+LA6	82 171 163
1285/1628+11608+TE3	e4 X 091	1794/1673+11702+LA7	73
1128/1629+11608+TE3	94 X 091 082	1849/1674+11702+LA7	85
2465/1630+11608+TE3	b3 150 X 091	2410/1675+11702+LA7	66 146
3227/1631+41608+TE3	72 182	2781/1676+11702+LA7	a5 163
2094/1632+41608+TE3	94	2702/1677+11702+LA7	d4 161
3228/1633+41608+TE3	12 182	1947/1678+11703+GR4	92
0056/1634+41608+TE3	94 020	2594/1679+11703+GR4	92 150
2960/1635+41608+TE3	e1 171	2461/1680+11703+GR4	91 150 X 091
0301/1636+41608+TE3	94 032	2473/1681+11703+GR4	24 150
0046/1637+41608+TE3	72 020	1142/1682+11703+GR4	15 X 091 082
1092/1638+41608+TE3	d4 X 091 082	1329/1683+11703+GR4	87 X 092
0949/1639+41608+TE3	c4 082	0765/1684+71703+GR4	87 072
1209/1640+11609+ST9	19 X 094 082 162	0780/1685+71703+GR4	44 072
0368/1641+11609+ST9	26 040	0673/1686+71703+GR4	45 071
0419/1642+51609+ST9	23 051	0660/1687+71703+GR4	87 071
0443/1643+51609+ST9	13 052	0699/1688+71703+GR4	87 071
0515/1644+61609+ST9	14 061	0296/1689+21703+GR4	94 032

0295/1690+21703+GR4	93 032	2087/1755+11801+LA8	88
2333/1691+21703+GR4	96 143	1441/1756+11801+LA8	1a
1310/1692+11704+AB5	72	1160/1757+11801+LA8	85 X 092 082
2727/1693+11704+AB5	63 162	1422/1758+11801+LA8	82 X 094
1149/1694+11704+AB5	88 X 091 082 161	0386/1759+11801+LA8	31 040
1199/1695+11704+AB5	34 X 094 082	3184/1760+31801+LA8	65 182
2750/1696+11704+AB5	84 162	1617/1761+31801+LA8	42
1371/1697+11704+AB5	23 X 093	3223/1762+31801+LA8	82 182 172
1774/1698+11705+SN5	72	1589/1763+41801+LA8	41
2983/1699+11705+SN5	31 172 X 091		
		1011/1764+41801+LA8	23 082 X 092
3220/1700+41705+SN5	72 182	0685/1765+71801+LA8	85 071 X 092
3219/1701+41705+SN5	72 182	1064/1766+41801+LA8	17 X 091 082
1118/1702+41705+SN5	e1 X 091 082	1178/1767+41801+LA8	84 X 092 082 162
1102/1703+41705+SN5	34 X ließ 091 082	0706/1768+71801+LA8	88 071
2458/1704+41705+SN5	11 150	0707/1769+71801+LA8	82 071 161
2700/1705+41705+SN5	72 161	1551/1770+11802+NH18	31
1771/1706+11706+TE4	72	3012/1771+11802+NH18	67 172
2543/1707+11706+TE4	b3 150	1543/1772+11802+NH18	31
1610/1708+11706+TE4	42	1089/1773+11802+NH18	24 X 091 082 161
1772/1709+41706+TE4	72 162	0941/1774+11802+NH18	18 082 X 093
3347/1710+41706+TE4	15 182		
		1593/1775+21802+NH18	41
1639/1711+41706+TE4	42	0861/1776+71802+NH18	44 X 091 081 165
0729/1712+71706+TE4	34 071	0794/1777+71802+NH18	96 072
0188/1713+41706+TE4	42 031	1678/1778+11802+NH18	62
2959/1714+41706+TE4			
	83 171	1746/1779+11802+NH18	61 162
2958/1715+41706+TE4	e3 171	1717/1780+11802+NH18	66
1448/1716+41706+TE4	12	1745/1781+11802+NH18	61 162
0817/1717+71706+TE4	96 072		
		1637/1782+11803+EG15	42
1706/1718+11707+NH16	65	1755/1783+11803+EG15	67
1764/1719+11707+NH16	71	3169/1784+11803+EG15	83 182
0017/1720+11707+NH16	65 010	2935/1785+11803+EG15	62 171
0196/1721+41707+NH16	71 032	2909/1786+11803+EG15	16 165
3113/1722+41707+NH16	1b 181	3018/1787+11804+WE5	82 172
3182/1723+41707+NH16	65 182	1843/1788+11804+WE5	82
1431/1724+41707+NH16	42 X 095		
		2751/1789+11804+WE5	87 162
1258/1725+41707+NH16	63 X 091	1247/1790+21804+WE5	61 X 091
1487/1726+41707+NH16	1c	2322/1791+21804+WE5	82 142
1229/1727+41707+NH16	66 X 091	2379/1792+21804+WE5	19 146
3292/1728+41707+NH16			
	65 182	1632/1793+11805+AS5	42
3301/1729+41707+NH16	67 182 164	3354/1794+11805+AS5	e3 182
1930/1730+31707+NH16	b2	2528/1795+11805+AS5	51 150
3309/1731+31707+NH16	67 182 164	1866/1796+11805+AS5	51
1807/1732+11708+WE4			
	84	1818/1797+11805+AS5	84
1810/1733+11708+WE4	81	1645/1798+11805+AS5	43
2516/1734+11708+WE4	82 150	1248/1799+11805+AS5	c1 X 091
2799/1735+11709+EG14	81 163 182	2079/1800+21805+AS5	94
1070/1736+11709+EG14			3.4
1070/1730+11709+EG14	81 X 091 082	2972/1801+21805+AS5	43 172
2860/1737+11709+EG14	62 164	0157/1802+21805+AS5	94 031 146
1531/1738+11710+MI10	21	2265/1803+21805+AS5	43 141 150
1119/1739+11710+MI10	d4 X 091 082		
1047/1740 44740 1444		2971/1804+21805+AS5	43 172
1347/1740+11710+MI10	d4 X 092	0077/1805+21805+AS5	1b 031
0374/1741+11710+MI10	31 040	2904/1806+21805+AS5	13 165 182
1532/1742+41710+MI10	25		95
2210/1743+41710+MI10		1855/1807+11806+EG16	
	d4 131	2273/1808+11806+EG16	95 141
2901/1744+41710+MI10	d4 165	0934/1809+11806+EG16	94 082
0119/1745+41710+MI10	d4 031	2471/1810+11806+EG16	94 150 X 091
2439/1746+41710+MI10			
	d4 146	1549/1811+11807+AF3	32
2664/1747+41710+MI10	87 161	1091/1812+41807+AF3	94 X 091 082
2641/1748+41710+MI10	87 161	0137/1813+41807+AF3	34 031
1515/1749+41710+MI10	25		
		0987/1814+41807+AF3	36
1146/1750+41710+MI10	d4 X 091 082	0929/1815+41807+AF3	96 082
3325/1751+41710+MI10	e3 182 171	1261/1816+41807+AF3	94 X 091
0853/1752+41710+MI10	d4 X 091 081	2329/1817+41807+AF3	96 143
1740/1753+11800+NH17	67		
		1443/1818+41807+AF3	12
1306/1754+11800+NH17	64 X 092	0965/1819+41807+AF3	d4 082

## Anhang 12: Bedeutungsfelder

Als Beispiele werden hier die vollständigen beiden Bedeutungsfelder Nr. 4 und Nr. 17 gegeben.

## BEDEUTUNGSFELD 4 (FREUNDSCHAFT & BRUCH)

Einigung	
1729/0019+10102+NH1	Hauptergebnis Gespräche war Grundsatzeinigung über
	Zusammenarbeit bei Kernenergie.
1730/0562+10701+AU3	Einigung über Familienzusammenführung & Bürgschaft - das sind
	Ergebnisse Besuches von #p.
1225/1309+11309+NH13	X 091 Einigung über Prinzipien.
3193/0449+40508+EG1	182 Verständlich, daß Beteiligten nach Einigung auf Basis
	Arbeitgebervorschläge suchten.
2914/3220+13008+AF10	165 146 Plan wäre – von Bedeutung /sollte #p gelingen, sich mit
	Verhandlungspartnern zu einigen.
1725/2890+12801+HA7	Tarifparteien haben sich auf Lohnerhöhung geeinigt.
1641/3329+13108+EG22	#a haben sich auf Abwertung #ds geeinigt.
3190/0526+40604+US10	182 Sie fürchten, daß #o sich auf Kosten kleinen Partner einigen könnten.
2807/1602+41604+EG13	163 182 #p hat es in d Frage innerhalb Partei schwer / denn einig sind
25577155271155112615	sich #r nur in einem.
1295/1922+11904+EG17	X 091 Interesse an geeinten & starken #o.
3014/2093+12102+NH23	172 161 #o stellt <b>Einheit</b> Lagers wieder her.
Einvernehmen, Übereinkur	
1218/0985+11008+IN3	X 091 Einvernehmen.
1084/1415+11407+WE3	X 091 082 #r haben Verhandlungen platzen lassen, obwohl es
1004/141541140/44425	Einverständnis gegeben hat.
1221/1281+11306+AU4	X 091 Übereinstimmung.
0916/2938+12805+PA9	082 Es ist zweifelhaft, ob es zu Übereinstimmungen kommen kann.
1835/0369+10501+US7	Sie trafen Übereinkunft mit Bundesbank.
1800/2045+12012+TE6	
1399/0543+30605+AU2	Bundestag hat Übereinkommen zur Bekämpfung Terrorismus gebilligt.
2911/3059+12906+EG21	X 094 Vereinbarung über Art & Umfang Familienzusammenführung.
2911/3059+12906+EG21	165 141 Es wäre erste Vereinbarung zwischen Gemeinschaft & Land /
2410/1675+11702+LA7	falls es zustande kommt.
	146 <b>Vereinbarung</b> über Abfindung ist hinfällig.
0643/2235+62204+WN1	062 Vereinbarung gibt es ¬.
1836/2807+12704+BD3	#i & #i vereinbarten gegenseitige Besuche.
2485/1488+21503+NH14	150 Später zeigte sich, daß es Absprache über Vorgehen gegeben hat.
Gemeinsamkeit, Verstimmi	
1691/3206+13008+AF10	Grundlage Verhandlungen ist <b>gemeinsamer</b> Plan.
2478/0703+10805+NH7	150 X 092 gemeinsame Verwaltung für #o & #o.
0905/1135+11204+SL11	082 Regierungen müssen sich auf <b>gemeinsamen</b> Interessen besinnen.
3242/3037+12904+BD4	182 Gemeinsamkeit zeigte sich in Kathedrale.
3178/2284+42207+EG18	182 Verbrüderung könnte Signal sein.
2305/0536+40605+AU2	142 Es gibt Unternehmenskooperationen & Lizenzverträge.
0864/3312+43106+IN10	X 091 081 Verband braucht Mitglieder - im Regen stehen zu lassen.
3321/3313+43106+IN10	182 171 Wann muß sich & wie kann sich Verband durch Blume von
	Mitgliedern distanzieren?
3177/0294+30403+NH4	182 Verstimmung konnte beseitigt werden / die durch #ps Nein
	entstanden war.
1115/0068+10202+SO2	X 091 082 Mißhelligkeiten können behoben werden.
Partner	
1609/2245+12205+SO8	Unstimmigkeiten gibt es zwischen Koalitionspartnern.
1381/0525+40604+US10	X 094 / während #p auf Allianz zwischen #o & Partnern hinwies.
1375/0511+10604+US9	X 094 Rolle #os als Partner #os.
1133/0529+40604+US10	X 091 082 #o & #o sind Partner.
2302/0537+40605+AU2	142 #o ist wichtigste Handelspartner / mit Volumen von #n D-Mark.
1040/0191+40306+NT1	082 Damit wird Tatsache Rechnung getragen, daß #o zweitstärkste
	Partner ist.
1698/2920+42803+WN5	#p hatte mit #p hochkarätigen Gesprächspartner.
3336/1599+41604+EG13	182 #p ist Taktiker & zäher Verhandlungspartner.

0528/2257+62206+BO4 061 Ich will es -, / um -, Verhandlungspartnern Zeichen zu geben. 1662/3248+13101+HA10 Tarifpartner gehen wieder an Verhandlungstisch. 1336/1382+11402+PA7 X 092 Sozialpartner zum Maßhalten auf / wandten sich gegen Zentralismus & Bürokratie. Freundschaft, Meinungsverschiedenheit 3137/1406+41406+EG10 182 Motto: politische Solidarität. <betr. Regierungsabsprache mit Opposition> 3183/0568+40701+AU3 182 Atmosphäre Begegnungen wirkte gelöst, freundschaftlich. 0863/0561+20609+MI3 X 091 081 Als Ausdruck Freundschaft zwischen unseren Ländern. 0965/1819+41807+AF3 082 Menschen in Bericht sind seine Freunde. 1495/0099+20204+US2 #p spielte Meinungsverschiedenheiten herunter / & hob Freundschaft hervor. 1611/0293+30403+NH4 In Frage #h-Staates gehen Meinungen auseinander. 3039/0498+10603+CO3 172 Meinungsverschiedenheiten haben Parteispitzen erschüttert. 1612/0025+10104+SU1 Meinungsverschiedenheiten innerhalb Militärjunta über Volksabstimmung werden deutlicher. 3237/0082+40203+AS2 182 Mißtöne waren beim Singen Parteihymne unüberhörbar. 0079/3068+42907+AF9 031 Mißtöne. 3120/1571+31601+GR2 181 Politische Beobachter registrieren brüskierenden Stil Umgangs. 3076/0683+40802+LA2 172 Es ist klar, daß sich #p Unwillen seiner Kabinettskollegen zugezogen hat. Gegensatz, Auseinandersetzung, Angriff 1113/0034+10106+SO1 X 091 082 #a hat Kraft, Gegensätze zu überwinden. 2677/0732+40807+WE7 161 #r & #r stellen Gegensätze zurück / um Kampf geschlossen zu 1197/1990+12004+DD3 X 094 082 Gegensätze werden größer. 0915/3011+12901+NH29 082 Zwischen #o & #o besteht tiefe Kluft. 1431/1724+41707+NH16 X 095 Kluft zwischen Standpunkten. 0386/1759+11801+LA8 040 Zur Auseinandersetzung #p. 2605/1100+41110+EG6 150 146 Anlaß Auseinandersetzungen war Protestzug #rs. 2496/0637+10707+SO5 150 Auseinandersetzung entzündete sich an Mitbestimmungsklage. 1613/0841+20910+EG5 Auseinandersetzungen zwischen Anhängern #rs & Linksextremisten werden härter. 3175/1606+21605+NH15 182 Vorgespräch kann - darüber hinwegtäuschen, daß Auseinandersetzungen weitergehen. 1616/1112+11201+LA4 #p ist in Auseinandersetzungen um Affäre in Schußlinie geraten. 2412/0503+10604+US9 146 #p ist Gegenspieler von #p. 1622/2339+22303+NH25 #p vermied es, #p anzugreifen. 0887/2078+12101+NH22 082 Er hat - Absicht, #o damit anzugreifen. 3062/0499+10603+CO3 172 #p ist von Gruppe Funktionäre angegriffen worden. 1621/0593+10703+SL6 Autoren greifen Wirtschaftspolitik an. 2455/2205+12202+NH24 150 #p griff #o an / weil es - bereit sei, Gebiete zu räumen. 1620/2450+12402+BO5 Angriffe #ps gipfelten in Vorwurf, #p habe Pflichten vernachlässigt / & Amtseid gebrochen. Bruch, Spaltung, Trennung 2463/0042+10201+SL1 150 X 091 Gruppe hat sich zu Bund organisiert / & mit Parteilinie gebrochen. 1317/3067+42907+AF9 X 092 Wirtschaftsboykott & Bruch #os mit #o. 1623/1193+11210+FG7 Bruch wurde perfekt / da #r Einheitslisten ablehnten. 1511/0578+10702+EG2 #p machte #p für Bruch Volksfront verantwortlich. 0785/0916+71001+SL9 072 besondere Rolle ist dabei Machwerk "Bruch in #i" zugedacht. 3098/0509+40604+US9 181 Bruch zwischen #rs & #rs hat man mit Genugtuung verfolgt. 1485/2071+12101+NH22 Er ließ erkennen, daß er Bruch mit #o - will. 3064/1669+31701+LA6 172 Politiker haben sich angemeldet, um Koalitionsbruch kitten zu helfen. 3171/1195+11210+EG7 182 Streit um Vorherrschaft hat bürgerlichen Parteien gespalten. 1844/0071+10203+AS2 #p hat Spaltung #is durchgesetzt. 3274/0076+40203+AS2 182 146 Spaltungsveranstaltung war so gelegt, 162 daß internationale Presse Notiz nahm. 2275/0073+10203+AS2 141 #i ist geteilt. 3165/0984+11008+IN3 182 Widersprüche gibt es über Art & Weise Trennung.<i.e.von Redaktion> 1132/1058+11105+PA4 X 091 082 163 Trennung zwischen Fraktionen wiederholt sich -.. 2510/1172+11209+PA5 150 Fraktionstrennung von #i wurde beschlossen. Bündnis, Koalition {ihre interne Beziehung}, Kontakt 3002/0576+10702+EG2 172 Linksbündnis ist geplatzt. 1380/0502+10604+US9 X 094 Regierungsbündnis mit #r.

2403/2936+12805+PA9 146 #i ist mit #r in Regierungskoalition verbunden. 1337/2272+12207+EG18 X 092 Regierungskoalition zur Geschlossenheit. 3223/1762+31801+LA8 182 172 Koalitionsreihen waren gefestigt. 1832/2934+12805+PA9 #p hat #r Koalitionsangebot gemacht. 1559/3290+43105+RE8 #p & #p informierten über Koalitionsverhandlungen mit #i beim #a.<sic> 1247/1790+21804+WE5 X 091 Koalitionsgespräche. 1681/2780+12701+RE6 Es gab darüber Koalitionsgespräch. 2484/2432+32401+RA7 150 Kontakte zwischen #o & #o fanden statt. 3135/0534+40605+AU2 181 172 Kontakte sind befriedigend. 0988/1843+41810+TE5 In Anklageschrift heißt es: 082 Kontakte Einsitzenden untereinander sind gefördert worden. 1837/2808+12704+BD3 #p & #p unterzeichneten Kommuniqué / in dem Kontakte verabredet worden sind. 150 Journalistenverband ließ Kontaktgespräch platzen. 2501/1572+31601+GR2 2751/1789+11804+WE5 162 #p bereitet Regierungsprogramm vor / 162 läßt aber Kontakte zur #i - abbrechen.

#### BEDEUTUNGSFELD 17 (SICHERHEIT & ABWEHR)

Sicherheit	
1148/3166+13004+PA10	V 001 002 161 Opposition ashirt Unalgharhait
3130/1574+31601+GR2	X 091 082 161 Opposition schürt Unsicherheit.
3130/15/4+31601+GH2	181 Häufung unfreundlicher Akte läßt auf gelassene Sicherheit
0050/0004 00000 11044	schließen.
2656/2034+32009+US14	161 #a sichert Aufschwung / 161 er gewinnt zugleich Terrain in
0700/0001 - 0000C - TA 4	Wählerschaft zurück.
2739/2001+22006+TA4	162 Weiterbeschäftigung von Setzern & Metteuren wird gesichert.
1679/3283+13105+RE8	Vorstand & Sozialexperten diskutierten über Maßnahmen, Renten zu
0.400/0464 F0000 DE7	sichern, #n Stunden lang.
0482/3161+53003+RE7	052 162 Wie wird Rentenfinanzierung gesichert/ohne Betrug am Rentner?
0564/2789+62701+RE6	061 161 Wir machen ja alles sicher / & wir wissen ¬, wie Annahmen sich
0.00.0000 .0000 .000	entwickeln.
2120/0856+10912+MI6	gesicherte Schulbus-Haltestelle wurde vorgestellt.
2261/0557+20609+MI3	141 150 Immigranten brachten Krone in Sicherheit.
0266/2888+22718+UV8	032 Autofahrer mußten in Sicherheit gebracht werden.
2364/0223+40310+UG3	145 Zebrastreifen bieten - Sicherheitsgarantie.
1512/0391+10502+US8	#p erneuerte Sicherheitsgarantie.
2428/2439+32401+RA7	146 Satelliten sind sicherer.
1006/1093+11109+NH12	082 #o hat bei Sicherheitswünschen Abstriche gemacht.
2676/0749+30808+UG6	161 #o sichert Schiffsroute ab.
0298/1176+41209+PA5	032 Gelände um 'Alpen-Universität' ist von Sicherungskräften
	abgeriegelt.
0092/1174+41209+PA5	031 Sicherheitskontrollen.
2515/1973+42002+SN7	150 #p hat Sicherheitsvorkehrungen veranlaßt.
2680/0020+10102+NH1	161 #o erfüllt Sicherheitsauflagen.
1437/0094+10204+US2	#o ist - bereit, bei Uranlieferungen Sicherheitsauflagen zu akzeptieren.
0140/0829+20907+NH8	031 146 Siedlungen werden als Teil Sicherheitsgürtels betrachtet.
0791/2665+72510+EG20	072 Einführung Kernenergie führt zu Sicherungsmaßnahmen, die
	bürgerliche Rechte aufheben.
1042/2664+42510+EG20	082 Sicherung von Kernkraftanlagen fordert zu hohen Preis.
1045/0854+10911+PA3	X 091 082 Sicherheit gibt es - zum Nulltarif.
3144/0727+30807+WE7	182 - Wunder, daß x 091, 161 sich mit Fragen Sicherheit zu beschäftigen.
1684/0429+40506+PA1	Delegierten berieten Fragen inneren Sicherheit.
1693/2595+32504+BO6	Debatte über Haushalt #as / eingeschlossen Terroristenbekämpfung,
	Sicherheit.
0042/0315+20405+US5	020 Probleme Sicherheit, Energieversorgung &
0875/2086+42101+NH22	X 092 081 Was hat das mit Sicherheit zu tun?

Schutz 0831/2087+42101+NH22 081 162 Soldaten schützen Siedlungen. 162 Sie werden geschützt / auch wenn Gebiet von #hs verwaltet würde 2715/0830+20907+NH8 031 Besatzungen tragen Anzüge, 162 die sie vor Strahlung schützten. 0114/2769+22611+RA9 2037/3234+13011+RA12 Männer stehen unter ärztlicher Beobachtung. 2035/2770+22611+RA9 Kontrollflüge wurden ausgedehnt. 2036/2427+12401+RA7 Spezialmaschinen sind aufgestiegen / um Messungen vorzunehmen versorgen 0068/2219+22203+RA6 031 Nachschub im All. 2424/2511+12405+IN5 146 Zwischenlager spielt Rolle im Energieversorgungskonzept 2560/3237+13011+RA12 150 Er hatte Versorgungsanlage an Bord. 2916/1959+22001+RA5 165 146 #o hätte Beweis erbracht, daß Besatzungen ausgetauscht & versorgt werden können. 0264/1213+21213+UV3 032 Mehrere Dörfer werden aus Luft versorat. 0259/3246+23012+UV9 032 Ortschaften können nur aus Luft versorgt werden. retten, bergen, räumen, löschen 2063/1524+21506+UG8 Insassen konnten sich retten. 2064/3105+12910+UG11 Besatzung Frachters ist gerettet. 2927/0241+40311+UG4 165 171 Ob Verschütteten hätten gerettet werden können? 2059/0238+40311+UG4 Sie konnten Lawinenopfer bergen. 2056/2159+12110+UV6 Rettungsmannschaften gelang es, Fahrgäste zu befreien. 0269/3242+23012+UV9 032 Rettungstrupps suchen nach Eingeschlossenen. 2708/0239+40311+UG4 162 Suche nach Verschütteten wird fortgesetzt. 0270/0237+40311+UG4 032 #n Mann Bergwacht sind im Einsatz. 2057/1526+21506+UG8 Bergungs- & Aufräumungsarbeiten wurden von Erdbeben erschwert. 0268/3245+23012+UV9 032 Räumkommandos werden mit Schneemassen - fertig. 0267/2512+22406+UG9 032 Kernkraftwerk ist wegen Verseuchung geräumt worden. 0236/1207+21213+UV3 032 Menschen mußten ihre Wohnungen räumen. 0274/0743+40808+UG6 032 Ladung der havarierten #d wurde von #d übernommen. 0265/0358+20411+UV1 032 Feuerwehr mußte Flüssigkeit abpumpen. 2040/0123+20208+UG2 #p brachte an Unglücksstelle Sprengstoff an / die gezündet wurden, 2039/0124+20208+UG2 Explosionsdruck blies Sauerstoff weg / so daß Feuer erlosch. 2562/0126+20208+UG2 150 #p löschte Brand. 0135/0122+20208+UG2 031 Erdgasbrand konnte gelöscht werden. 0276/1220+21214+UG7 032 Brände konnten unter Kontrolle gebracht werden. 0277/0439+40508+EG1 032 Feuerwehrleute waren Soldaten beim Löschen zu Hilfe gekommen / doch zu spät. 2563/1202+11212+EG9 150 Soldaten bekämpften Brände / bei denen Menschen ums Leben kamen. abwenden, vereiteln, wehren 0138/0864+40912+MI6 031 162 Gitterschleusen trennen Kinder vor Schulbussen. 0311/0863+40912+MI6 032 #i hat d Schulbus-Haltestelle entwickelt/um dem entgegenzuwirken. 1918/2483+12403+HA3 Versuch begann, Streik Hafenarbeiter abzuwenden. 1919/2381+12309+HA2 Streik wurde abgewendet. 1978/0109+10206+NH2 Anschlag auf Botschaft ist vereitelt worden. 1979/0110+10206+NH2 Angehöriger Botschaft fand Sprengstoffpaket / & konnte es entschärfen. 1035/2073+12101+NH22 X 091 082 163 er vermeidet, Tropfen Blutes zu vergießen. 0840/3355+43111+AF12 081 163 Sie weiß Bazillus auszumerzen. 0374/1741+11710+MI10 040 #p schildert, 161 wie #o Nikotinsucht beikommen. 2582/0558+20609+MI3 150 #h wehrten sich gegen Rückgabe Reichsinsignien. Warnung 1530/3153+13003+RE7

Einzelheiten über Pläne Bundesregierung haben #i zu Warnung veranlaßt.

Warnung vor Schäden durch Rauchen wird lauter.

182 171 Ob Warnung hilft?

1531/1738+11710+MI10

3325/1751+41710+MI10

## Anhang 13: Zur Konstruktion der Textbedeutung (Vier Beispielmeldungen)

Text im Wortlaut (Satz für Satz)

1. Zeile: Kenncode des Satzes (vgl. Anhang 6)

2. Zeile: Kurzform des Satzes (Kap. 6.4)

3. Zeile: Serie zweiten Grades (Kap. 6.5) /

Bedeutungsfeld

#### 1. Beispiel: Reisemarathon

Präsident Carter blieben vor seinem Weiterflug von Assuan nach Paris heute nur wenige Minuten zu dem angekündigten Gespräch mit

Bundeskanzler Schmidt.

Zeit genug aber für ein Foto mit Gastgeber Sadat und den Frauen der drei Staatsmänner.

Heute nachmittag, fünfzehn Uhr.

Air Force Number One ist in Paris-Orly gelandet.

Vorletzte Station von Carters Reisemarathon.

Staatspräsident Giscard d' Estaing begrüßt den amerikanischen Gast mit den Worten: "Sie besuchen hier den ersten und ältesten Verbündeten des jungen Amerika."

Wenig später unter dem Triumphbogen: Gedenken am Grabmal des unbekannten Soldaten.

Morgen will Carter in die Normandie reisen, wo die Invasion der Alliierten das Ende des Zweiten Weltkrieges einleitete.

Etwas außerhalb des Protokolls spazierten Giscard und Carter dann auf den Champs-Élysées. zum Schrecken der fünftausend Sicherheits-

Am Abend trafen sich die beiden Präsidenten zum ersten Gespräch.

Auf der Themenliste: Probleme der europäischen Sicherheit, der Energieversorgung und die Folgen des Dollarsturzes.

1669/0305+10405+US5

#p blieben nur Minuten zu Gespräch mit #p.

6.2 / 12.4

0093/0306+10405+US5

031 Zeit genug für Foto mit Gastgeber & Frauen.

3.2 / 12.2

0048/0307+20405+US5

020 #t.

14.4 / 12.5

0287/0308+20405+US5 032 #d ist gelandet.

13.1 / 13.9

1871/0309+20405+US5

Vorletzte Station von #ps Reisemarathon.

5.1 / 13.10 0874/0310+20405+US5

X 094 081 Sie besuchen ältesten Verbündeten #os.

5.3 / 13.13

0080/0311+20405+US5

031 Gedenken.

8.6 / 20.2

2690/0312+20405+US5

161#p reist in die #o/wo Invasion Ende Weltkrieges einleitete.

5.1 / 13.10

0288/0313+20405+US5

032 #p & #p spazierten auf #o.

8.6 / 13.8

1882/0314+20405+US5

#as trafen sich zum Gespräch.

5.3 / 13.12

0042/0315+20405+US5

020 Probleme Sicherheit, Energieversorgung & ....

6.3 / 17.1

#### 2. Beispiel: Finanzaffäre

Die Finanzaffäre um den zurückgetretenen Chef der Westdeutschen Landesbank, Poullain, ist ietzt auch eine Affäre um den Finanzminister von 8.8 / 10.2 Nordrhein-Westfalen, Halstenberg, geworden. In Düsseldorf trat die Landesregierung von Nordrhein-Westfalen am Abend überraschend zu einer Sondersitzung zusammen. Obwohl die Tagesordnung nicht bekannt ist,

gibt es keine Zweifel, daß über die Vorgänge um Poullain und Halstenberg beraten wird. Der Finanzminister war in die Schußlinie der Öffentlichkeit geraten, nachdem bekannt geworden war, daß er einer Vertragsverlängerung für Landesbankchef Poullain zugestimmt hatte, obwohl er wußte, daß ein Verfahren gegen diesen lief.

2088/0677+10802+LA2

Finanzaffäre um #p ist auch Affäre um#p geworden.

1760/0678+10802+LA2

Landesregierung trat zu Sondersitzung zusammen.

7.1 / 13.7

3071/0679+10802+LA2

172 Beraten wird über Vorgänge um #p & #p.

6.3 / 3.13

2612/0680+10802+LA2

150 146 #a geriet in Schußlinie Öffentlichkeit.

8.4 / 2.3

Minister Halstenberg erschien als Vorletzter zu der Kabinettsitzung heute abend, in der es nicht nur, aber auch um sein Verhalten in der Affäre Poullain ging. Kameras waren nicht zugelassen im Kabinettsaal.

Es dürfte aber klar sein, daß sich Halstenberg trotz seiner Erklärung vom Freitag in zwei Punkten den Unwillen seiner Kabinettskollegen zugezogen hat: weil er die Wiederwahl Poullains nicht verhindert habe und weil er die übrigen Mitglieder der Landesregierung zu spät

informiert habe. Juristisch jedoch, daran dürften auch heute im Kabinett kaum Zweifel aufgekommen sein, habe sich Halstenberg korrekt verhalten. In Düsseldorfer Regierungskreisen fragt man sich jedoch, ob es politisch klug war, zu schweigen, um den zwar mächtigen, in dieser Affäre aber zweifelhaften Ruf des Präsidenten der Westdeutschen Landesbank und die Bank zu schonen.

Doch den Kopf des Finanzministers wird deshalb 2805/0686+40802+LA2 hier und heute in Düsseldorf kaum jemand fordern, auch wenn es die CDU gerne so möchte.

Auch ob es darüber zum Koalitionskrach kommt, 1292/0687+40802+LA2 wird in Düsseldorf bezweifelt, wenngleich sich morgen die Fraktionsvorsitzenden von SPD und FDP darüber unterhalten wollen.

3. Beispiel: Bootsausstellung

Interboot achtundsiebzig, die größte Bootsaus stellung der Bundesrepublik, wurde heute in Düsseldorf eröffnet; dieses Jahr mit einer Rekordbeteiligung.

Über tausend Firmen aus dem In- und Ausland zeigen eine Woche lang ihre Produkte, von der Hochseejacht bis zum Segel- und Paddelboot.

Neunzehnhundertsiebendundsiebzig waren die bundesdeutschen Bootsbauer und Zubehörhermit dem Geschäft zufrieden.

Sie setzten siebenhundertfünfzig Millionen Mark 2228/2155+22109+MI12

Trotzdem wurden bereits heute Preiserhöhungen 1362/2156+22109+MI12 angekündigt zwischen fünf und sieben Prozent.

4. Beispiel: Schneefälle

Schwere Schneefälle haben in Südfrankreich den Eisenbahnverkehr stark behindert.

Auf der Strecke Marseille / Clermont-Ferrand blieb gestern nachmittag ein Personenzug sogar in einer meterhohen Schneewehe stecken. Wegen starken Schneetreibens gelang es den Rettungsmannschaften erst heute morgen, nachdem siebzehn Stunden vergangen waren,

die Fahrgäste zu befreien. Alle Insassen blieben unversehrt. 0194/0681+40802+LA2

032#p erschien zu Kabinettsitzung/ in der 020 sein Verhalten.

8.6 / 13.3

0411/0682+40802+LA2

040 Kameras waren - zugelassen.

3.2 / 2.3

3076/0683+40802+LA2

172 Es ist klar, daß sich #p Unwillen seiner

Kabinettskollegen zugezogen hat.

4.2 / 4.5

3075/0684+40802+LA2

172 Juristisch hat sich #p korrekt verhalten.

9.6 / 9.2

1350/0685+40802+LA2

X 092 sich, ob es klug war zu schweigen/ um Ruf Bank zu schonen.

3.5 / 2.4

163 182Kopf#as fordert kaum jemand/auch wenn

es#i so möchte. 8.5 / 7.10

X 091 kommt es zum Koalitionskrach?

8.2 / 5.6

0309/2152+22109+MI12

032 Bootsausstellung wurde #o eröffnet.

13.5 / 11.8

0308/2153+22109+MI12

032 Firmen zeigen ihre Produkte / von Hochsee-

jacht bis zum Segel- & Paddelboot.

13.5 / 20.11

3102/2154+22109+MI12

181Bootsbauer&Zubehörhersteller waren mit steller

Geschäft zufrieden.

1.10 / 16.5

132 Sie setzten #n Mark um.

10.2 / 21.9

X 093 Preiserhöhungen.

10.3 / 21.22

2054/2157+12110+UV6

Schneefälle haben Eisenbahnverkehr behindert.

12.6 / 15.3

2055/2158+12110+UV6

Personenzug blieb in Schneewehe stecken.

12.6 / 15.8

2056/2159+12110+UV6

Rettungsmannschaften gelang es, Fahrgäste zu befreien.

12.5 / 17.4

2061/2160+12110+UV6

Insassen blieben unversehrt.

12.4 / 18.11

## Anhang 14: Ein Programm zur Erzeugung von "Tagesschau"-Texten

|Geschrieben in PROLOG II für Macintoshl

Literaturhinweise: Giannesini u.a. 1986, PrologIA o.J.I Erstrebt wurden Lesbarkeit auch für Anfänger, modularer Programmaufbau und Ausbaufähigkeit.l lDas in Anhang 15 beigefügte Protokoll eines Programmlaufs erleichtert das Verständnis.l |Das gesamte Programm besteht aus den beiden Teilen "Tagesschau1.0" und "TS.unterserien"| lBeide Teile rufen sich gegenseitig auf und müssen also auf derselben Diskette stehenl |folgt erster Programmteil (unter dem Namen "Tagesschau1.0" auf der Diskette)| |KONFIGURATIONSVORSCHLAG für beschränkten Speicherplatz (512 K) : | IVor erstem Programmstart die folgenden vier Befehle ausführen:...l climb set-alloc(46,<73,18,7,1,1>) purge new-subworld("Normal",20000)| lDieses Programm umfaßt die ersten fünf Schritte der Erzeugung von "Tagesschau"-Sendetexten. lFür die ersten Sätze einer Meldung wurde nur eine begrenzte Menge von Beispielen aufgenommen. Das Programm berücksichtigt noch nicht eine etwaige Abhängigkeit der ersten Sätze vom Thema,... I l...die Möglichkeit, mehrere Züge pro Satz zusammenzumischen (in <vier>),... l...etwaige Vorkommenshäufigkeiten von Feldern und Tableaus in den Themenbereichen,... ...gelegentliche Kovariation von Feld und Tableau.... l...die Tatsache, daß der jeweils folgende Satz manchmal im Feld/Tableau des Vorsatzes bleibt,... I...sekundäre Feld-Tableau-Kombinationen und texttypische Seme 1. Grades (Code) (in <fünf>)... I...und schließlich fakultative Eingriffe durch den Benutzer in menügesteuertem Dialog. © Ulrich Schmitz 1988 |AUFRUF mit <ts>| lim ersten Schritt werden die Anzahl der Meldungen festgelegt...l L...und jeder Meldung Themenbereich und Satzzahl zugeordnetl ts-> reset-chrono Isetzt eine Stoppuhr in Gangl satzsumme: satzsumme-> lermittelt einen Zielwert für die Anzahl der Sätze der Sendung, der später ...l L...durchschnittlich erreicht werden wird (sämtliche Werte entsprechend 2.-31.1.1978) lund zwar in einem Sechstel der Fälle zwischen 86 und 100 Sätzenl eins-aus-n(6) random1(z,15)val(add(z,85),s-atzsumme) meldungszahl(s-atzsumme)/; satzsumme-> lin einem Fünftel der verbleibenden Fälle zwischen 121 und 135 Sätzenl eins-aus-n(5) random1(z,15)val(add(z,120),s-atzsumme) meldungszahl(s-atzsumme)/; satzsumme-> lin allen übrigen Fällen zwischen 101 und 120 Sätzenl random1(z,20)val(add(z,100),s-atzsumme) meldungszahl(s-atzsumme);

```
meldungszahl(s-atzsumme)->
  setzt die Anzahl der Meldungen fest (entsprechend 2.-31.1.1978)
  lin jedem fünften Fall umfaßt die Sendung 7,8 oder 14-18 Meldungenl
  eins-aus-n(5)
  random1(z,7)
  lm-eldungszahl um 1 erhöht für folgenden Abwärtszählerl
  arg(z,<8,9,15,16,17,18,19>,m-eldungszahl')
  ls-atzsumme wird um doppelte m-eldungszahl' -2 erhöht, um den durchschnittlichen Verlust...
  l...durch die Zufallsbestimmung im folgenden prädikat <satzzahl-pro-meldung> auszugleichen!
  val(sub(add(mul(m-eldungszahl',2),s-atzsumme),2),f-iktive-satzsumme)
  satzzahl-pro-meldung(nil,f-iktive-satzsumme,m-eldungszahl',0) /;
meldungszahl(s-atzsumme)->
  lin den übrigen Fällen enthält die Sendung 9 bis 13 Meldungenl
  random1(z,5)
  |Zufallszahl (zwischen 1 und 5) + 8, + 1 für folgenden Abwärtszähler|
  val(add(z,9),m-eldungszahl')
  val(sub(add(mul(m-eldungszahl',2),s-atzsumme),2),f-iktive-satzsumme)
  satzzahl-pro-meldung(nil,f-iktive-satzsumme,m-eldungszahl',0);
satzzahl-pro-meldung(s-endungsmuster,f-iktive-satzsumme,1,e-rrechnete-satzsumme)->
  |zufallsverteilt die zur Verfügung stehende ungefähre Satzsumme auf die einzelnen Meldungen...|
  l...so, daß für tatsächliche Satzsumme, Meldungsanzahl und Satzzahl pro Meldung...l
  1...im Durchschnitt die Werte des 2.-31.1.1978 erreicht werdenl
  out(e-rrechnete-satzsumme) outml(" Sätze in der Sendung")
  eins-schreib(s-endungsmuster) /;
satzzahl-pro-meldung(s-endungsmuster,f-iktive-satzsumme,m-eldungszahl',e-rrechnete-satzsumme)->
  val(sub(m-eldungszahl',1),m-eldungszahl)
  val(div(f-iktive-satzsumme,m-eldungszahl),s-ätze-pro-folgende-Meldungen)
 random1(s-atzzahl,s-ätze-pro-folgende-Meldungen)
  random1(t,7)
  themenbereiche(t-be)
 arg(t,t-be,t-hemenbereich)
  val(sub(f-iktive-satzsumme,s-atzzahl),f-iktive-satzsumme')
  val(add(e-rrechnete-satzsumme,s-atzzahl),e-rrechnete-satzsumme')
 satzzahl-pro-meldung(<m-eldungszahl,t-hemenbereich,s-atzzahl>.s-endungsmuster,
   f-iktive-satzsumme',m-eldungszahl,e-rrechnete-satzsumme');
eins-schreib(s-endungsmuster)->
                                    ERSTER SCHRITT
 outml("<Meldungsnummer,Themenbereich,Satzzahl>:")
 out(s-endungsmuster)
 line
  line
 zwei(s-endungsmuster);
Beispiel für s-endungsmuster: <1,Nahost,3>.<2,Europa,2>.<3,BRD-DDR,1>.nil
themenbereiche(<Welt,Nahost,Europa,BRD-DDR,Wirtschaft,Innen,Nonpolitics>)->;
                          .
```

```
zwei(s-endungsmuster)->
  outml("
                                          ZWEITER SCHRITT
                                                                                              ")
  outml("Meldung Thema
                                Textsortenfolge (satzbezogen):")
  textsorten(s-endungsmuster,nil);
textsorten(<m-eldung,t-hemenbereich,s-atzzahl>.s-endungsmuster,s-endungsmuster')->
  liede Meldung wird einzeln behandelt; die im neuen s-endungsmuster' dabei ...l
  l...entstehende Umkehrung der Meldungsfolge wird in <drei> wieder umgekehrtl
  textsortenübergänge(s-atzzahl,nil,t-extsortenfolge)
  out(m-eldung)
  set-line-cursor(8)
  out(t-hemenbereich)
  set-line-cursor(20)
  out(t-extsortenfolge)
  line
  textsorten(s-endungsmuster,<m-eldung,t-hemenbereich,t-extsortenfolge>.s-endungsmuster');
textsorten(nil,s-endungsmuster')->
  line
  drei(s-endungsmuster',nil);
lerster Satz in jedem elften Fall Textsorte 2, sonst Textsorte 11
textsortenübergänge(s-atzzahl,nil,t-extsortenfolge)->
  eins-aus-n(11)
  textsortenübergänge(s-atzzahl,2.nil,t-extsortenfolge)/;
textsortenübergänge(s-atzzahl,nil,t-extsortenfolge)->
  textsortenübergänge(s-atzzahl,1.nil,t-extsortenfolge);
lanalog steuert 'nächster' die Textsorten für die folgenden Sätzel
textsortenübergänge(s-atzzahl,h-ilfsliste,t-extsortenfolge)->
  arg(0,h-ilfsliste,s-atzzahl)
  inversion(h-ilfsliste,t-extsortenfolge) /;
textsortenübergänge(s-atzzahl,l.h-ilfsliste,t-extsortenfolge)->
  nächster(l,n-eu)
  textsortenübergänge(s-atzzahl,n-eu.l.h-ilfsliste,t-extsortenfolge);
lquantitative Verhältnisse der Textsortenübergänge gemäß 2.-29.1.1978
nächster(1,6)->eins-aus-n(592)/;
nächster(1,7)->eins-aus-n(84)/;
nächster(1.5)->eins-aus-n(83)/:
nächster(1,3)->eins-aus-n(68)/;
nächster(1,2)->eins-aus-n(29)/;
nächster(1,4)->eins-aus-n(15)/;
nächster(2,6)->eins-aus-n(193)/;
nächster(2,3)->eins-aus-n(128)/;
nächster(2,4)->eins-aus-n(127)/;
nächster(2,7)->eins-aus-n(95)/;
nächster(2,1)->eins-aus-n(53)/;
nächster(3,5)->eins-aus-n(239)/;
nächster(3,7)->eins-aus-n(119)/;
nächster(3,1)->eins-aus-n(59)/;
nächster(3,4)->eins-aus-n(15)/;
nächster(4,2)->eins-aus-n(684)/;
nächster(4,6)->eins-aus-n(342)/;
```

```
nächster(4,5)->eins-aus-n(227)/;
nächster(4,1)->eins-aus-n(97)/;
nächster(4,3)->eins-aus-n(28)/;
nächster(4,7)->eins-aus-n(26)/;
lauf drei Viertel aller 5er-Sätze folgen 6erl
nächster(5,5)->eins-aus-n(4)/;
nächster(5,6)->/;
nächster(6,2)->eins-aus-n(119)/:
nächster(6,4)->eins-aus-n(40)/:
nächster(6,1)->eins-aus-n(16)/;
nächster(6,5)->eins-aus-n(3)/;
nächster(7,5)->eins-aus-n(144)/;
nächster(7,3)->eins-aus-n(48)/;
nächster(7,2)->eins-aus-n(47)/:
nächster(7,1)->eins-aus-n(15)/:
nächster(7,4)->eins-aus-n(9)/;
ldie (restliche) Mehrheit der Sätze zieht Sätze gleicher Textsorte nach sichl
nächster(x,x)->;
IDREI schlägt für jede Meldung das Schema des ersten Satzes vorl
lgeordnet nach den 13 Untergruppen der Typologie der ersten Sätzel
Ergebnis kommt unter erneuter Umkehrung in s-endungsmuster'l
drei(m-eldungsmuster.s-endungsmuster,s-endungsmuster')->
  ljede Meldung (m-eldungsmuster) wird einzeln behandeltl
  random1(z,13)
  typologie-der-ersten-sätze(t)
  arg(z,t,t-yp-des-ersten-satzes)
  Iformuliert ersten Satz: 1
  erster-satz(t-yp-des-ersten-satzes,k-urzform-satz1)
  drei(s-endungsmuster,
     <m-eldungsmuster,<t-yp-des-ersten-satzes,k-urzform-satz1>>.s-endungsmuster');
drei(nil,s-endungsmuster')->
                                         DRITTER SCHRITT
  outml("<m,Themenbereich,Textsortenfolge> Typ des ersten Satzes")
  outml(". Kurzform des ersten Satzes:")
  drei-schreib(s-endungsmuster')
  vier(s-endungsmuster',nil);
drei-schreib(<m-eldungsmuster,
    <t-yp-des-ersten-satzes,k-urzform-des-ersten-satzes>>.s-endungsmuster)->
  Ischreibt mit jedem Element der Liste s-endungsmuster die Werte für eine Meldung in 2 Zeilen I
  out(m-eldungsmuster)
  set-line-cursor(37) out(t-yp-des-ersten-satzes) line
  outm("• ") out(k-urzform-des-ersten-satzes)
  drei-schreib(s-endungsmuster):
drei-schreib(nil)->
  line:
Beispiel für s-endungsmuster nach dem dritten Schritt: I
<<1,Innen,1.1.4.nil>,<Absichten,"...">>>.<<2,Welt,2.2.nil>,<Bekanntwerden,"...">>>.nil |
```

```
typologie-der-ersten-sätze(<Elliptische-Eröffnung,Bekanntwerden,Non-News,Besuch-Verhandlung,
  Auseinandersetzung, Absichten, Ansichten, Worte, Taten, Krisenhaftes-Geschehen,
  Abwechslung-im-Lauf-der-Zeit, Zukunftsaussichten, Begonnen-Rückblick>)->;
erster-satz(t-yp-des-ersten-satzes,k-urzform-satz1)->
  Iformuliert die Kurzform eines ersten Satzesl
  typologie-der-ersten-sätze(t)
  position(t-yp-des-ersten-satzes,t,p)
 lexikon-erste-sätze(1)
  arg(p,l,s)
  arg(0,s,l-änge)
  random1(z,l-änge)
  arg(z,s,k-urzform-satz1);
lexikon-erste-sätze(11.12.13.14.15.16.17.18.19.110.111.112.113.nil)->
  lfaßt die dreizehn Untergruppen aller ersten Sätze zusammen)
  ldort werden vorerst nur je zwei Beispiele genanntl
  Elliptische-Eröffnung(11)
  Bekanntwerden(12)
  Non-News(13)
  Besuch-Verhandlung(14)
  Auseinandersetzung(15)
  Absichten(16)
  Ansichten(17)
  Worte(18)
  Taten(19)
  Krisenhaftes-Geschehen(110)
  Abwechslung-im-Lauf-der-Zeit(111)
  Zukunftsaussichten(112)
  Begonnen-Rückblick(113);
Elliptische-Eröffnung ("Zunächst zum Thema #t. ". "#x und kein Ende. ".nil)->;
Bekanntwerden ("#x machte Schlagzeilen. ". "Um #t ging es in #n. ".nil)->;
Non-News ("Es gibt offenbar keine Anzeichen für #t. ".
  "Befürchtungen, daß #t, haben sich nicht bestätigt. ".nil)->;
Besuch-Verhandlung
  ("#p besuchte #l. ". "Die Beratungen des Untersuchungsausschusses haben begonnen. ".nil)->;
Auseinandersetzung ("#s1 und #s2 sind zerstritten. ". "Die Konflikte verschärfen sich. ".nil)->;
Absichten ("#i will #t bekämpfen. ".
  "#s will sich weiter um ein normales Verhältnis zu #12 bemühen. ".nil)->;
Ansichten ("#i hat sich besorgt über #t gezeigt. ". "#m haben die Ansicht vertreten, daß #t. ".nil)->;
Worte ("#p hat Vorwürfe gegen #l erhoben.". "#p berieten #t. ".nil)->;
Taten ("#i hat eine Entscheidung getroffen. ". "#i hat einen Bericht über #t veröffentlicht. ".nil)->;
Krisenhaftes-Geschehen ("#p ist gestorben. ". "Ein Anschlag ist vereitelt worden. ".nil)->;
Abwechslung-im-Lauf-der-Zeit
  ("Die Ausstellung wurde eröffnet. ". "#i hat einen neuen Manager. ".nil)->;
Zukunftsaussichten ("#m können hoffen. ". "#p1 wird mit #p2 zusammenkommen. ".nil)->;
Begonnen-Rückblick ("Die Affäre um #x ist jetzt auch eine Affäre um #p geworden. ".
  "Die Zahl der #m ist weiter gestiegen. ".nil)->;
```

```
IVIER mischt für jede Meldung die vorkommenden Züge zusammen (*hier nur je ein Zug pro Satz)
|Beispiel für s-endungsmuster, das von <drei> übergeben wird: |
!<<1,Innen,1.1.4.nil>,<Absichten,"...">>>.<<2,Welt,2.2.nil>,<Bekanntwerden,"...">>>.nil |
vier(m-eldungsmuster.s-endungsmuster,s-endungsmuster')->
  meldungsmuster-umwandeln(m-eldungsmuster,m-eldungsmuster')
  vier(s-endungsmuster,m-eldungsmuster'.s-endungsmuster');
vier(nil,s-endungsmuster') ->
  inversion(s-endungsmuster',s-endungsmuster)
  outml("
                                        VIERTER SCHRITT
  outml("...Für jeden Satz wird ein Zug aus dem Nachrichtenschema bestimmt....")
  line
  programmänderung(s-endungsmuster);
Beispiel für s-endungsmuster nach dem vierten Schritt: 1
l(<1,Innen>.<1,Absichten,"TEXT1">.<1,zg04-Ort>.<4,zg02-Realitätsgrad>.nil). l
l(<2,Welt>.<2,Bekanntwerden,"TEXT2">.<2,zg03-Zeit>.nil).nil l
meldungsmuster-umwandeln(<<m-eldung,t-hema,t-extsortenfolge>,<t-yp,k-urzform>>,
  <m-eldung,t-hema>.z-ugfolge)->
  lfür jede einzelne Meldung wird ein neues Meldungsmuster erzeugtl
  muster-des-ersten-satzes-umwandeln (t-extsortenfolge, t-yp, k-urzform, z-ugfolge); \\
muster-des-ersten-satzes-umwandeln(s1.t-extsortenfolge,t-yp,k-urzform,z-ugfolge)->
  Ineues Muster des ersten Satzes: <s1,t-yp,k-urzform>l
  züge-auswählen(t-extsortenfolge,<s1,t-yp,k-urzform>.nil,z-ugfolge);
lfür jeden zweiten und folgenden Satz wird ein Zug ausgewählt:l
züge-auswählen(7.t-extsortenfolge,h-ilfsliste,z-ugfolge)->
  lbei Textsorte 7 immer Zug 30, der sonst nicht vorkommtl
  züge-auswählen(t-extsortenfolge,<7,zg30-Redeausschntt>.h-ilfsliste,z-ugfolge)/;
züge-auswählen(5.t-extsortenfolge,h-ilfsliste,z-ugfolge)->
  lbei Textsorte 5 vorzugsweise Zug 10l
  eins-aus-n(2)
  züge-auswählen(t-extsortenfolge,<5,zg10-Frage>.h-ilfsliste,z-ugfolge)/;
züge-auswählen(s-orte.t-extsortenfolge,h-ilfsliste,z-ugfolge)->
  lin den übrigen Fällen wird Zufallsergebnis erst sortengeprüftl
  random1(z,36)
  züge(z-üge)
  arg(z,z-üge,z-ug)
  textsortenbindung(z-ug,s-orte,z-ug')
  züge-auswählen(t-extsortenfolge,<s-orte,z-ug'>.h-ilfsliste,z-ugfolge);
züge-auswählen(nil,h-ilfsliste,z-ugfolge)->
  inversion(h-ilfsliste,z-ugfolge);
ltextsortenbindung wandelt ggf. unpassenden Zug in anderen uml
textsortenbindung(zg07-Querverweis,1,zg07-Querverweis)->/;
textsortenbindung(zg07-Querverweis,s-orte,zg11-Füllsel)->/;
textsortenbindung(zg09-Dramaturgie,1,zg09-Dramaturgie)->/;
textsortenbindung(zg09-Dramaturgie,s-orte,zg16-Bedeutung)->/;
textsortenbindung(zg29-Fallbeispiel,2,zg29-Fallbeispiel)->/;
textsortenbindung(zg29-Fallbeispiel,4,zg29-Fallbeispiel)->/;
textsortenbindung(zg29-Fallbeispiel,s-orte,zg27-Nebenereignis)->/;
textsortenbindung(zg37-Kommentar,6,zg37-Kommentar)->/;
textsortenbindung(zg37-Kommentar,s-orte,zg14-Erläuterung)->/;
textsortenbindung(zg38-Korres-Urteil)->/:
```

```
textsortenbindung(zg38-Korres-Urteil,4,zg38-Korres-Urteil)->/;
textsortenbindung(zg38-Korres-Urteil,s-orte,zg13-ik-Einordnung)->/;
textsortenbindung(z-ug,s-orte,z-ug)->;
Liste der Züge (ohne 1 & 30) gemäß Nachrichtenschema in Kap.5.2: 1
züge(<zg02-Realitätsgrad,zg03-Zeit,zg04-Ort,zg05-Quellenangabe,zg06-Bekanntwerden,
 zg07-Querverweis,zg08-Bildhinweis,zg09-Dramaturgie,zg10-Frage,zg11-Füllsel,zg12-Einlage,
 zg13-ik-Einordnung,zg14-Erläuterung,zg15-ztl-Einordnung,zg16-Bedeutung,zg17-Ausmaß,
 zg18-Statistik,zg19-Bilanz,zg20-Vorgeschichte,zg21-Gründe-Motive,zg22-Erwartungen,
 zg23-Eigenschaften,zg24-Präzisierung,zg25-Umstände,zg26-Detailkolorit,zg27-Nebenereignis,
 zg28-Zweitereignis,zg29-Fallbeispiel,zg31-Reaktion,zg32-Folgen,zg33-Konsequenzen,
 zg34-Abhilfe,zg35-Alternative,zg36-Ausblick,zg37-Kommentar,zg38-Korres-Urteil>)->;
programmänderung(s-endungsmuster) ->
 |Prolog II verwaltet in der hier vorgeschlagenen Konstellation ...|
 1... nur ca. 25000 Programmzeichen gleichzeitig. Deshalb werden die...l
 l...abgearbeiteten Programmteile gelöscht und die lange Liste der Unterserien dann nachgeladen.
  top
 suppress(92)
 insert("TS.unterserien")
 fünf(s-endungsmuster,nil)/;
programmänderung(s-endungsmuster) ->
 outml("Der Programmteil <TS.unterserien> fehlt auf der Diskette.");
                           IFÜNF mischt satzweise Bedeutungsfelder und Tableaus zusammenl
|Beispiel für s-endungsmuster, das von <vier> übergeben wird: |
|(<1,Innen>.<1,Absichten,"TEXT1">.<1,zg04-Ort>.<4,zg02-Realitätsgrad>.nil). |
I(<2, Welt>.<2, Bekanntwerden, "TEXT2">.<2, zg03-Zeit>.nil).nil |
fünf(m-eldungsmuster.s-endungsmuster,s-endungsmuster')->
 meldungsmuster-umwandeln'(m-eldungsmuster,m-eldungsmuster')
 fünf(s-endungsmuster,m-eldungsmuster',s-endungsmuster');
fünf(nil,s-endungsmuster')->
 inversion(s-endungsmuster',s-endungsmuster)
 outml("
                                      FÜNFTER SCHRITT
             ab Satz 2ff: <Textsorte, Zug zg, Feld fe, Tableau ta> ")
 fünf-schreib(s-endungsmuster)
 sechs(s-endungsmuster);
fünf-schreib(m-eldungsmuster.s-endungsmuster)->
lschreibt die bisher festgelegten Parameter in ein Formular...l
I...für jede Meldung: Kopf, ersten Satz und restliche Sätzel
 fünf-schreib-kopf(m-eldungsmuster)
 fünf-schreib(s-endungsmuster);
fünf-schreib(nil)->
  line:
fünf-schreib-kopf(<m-eldung,t-hema>.<s-orte,z-ug,s-atz1>.m-eldungsmuster)->
 out(m-eldung) outm(".MELDUNG ∞ THEMA: ") out(t-hema) line
 out(<s-orte,z-ug>)
 out(s-atz1) line
 fünf-schreib-sätze(m-eldungsmuster);
```

```
fünf-schreib-sätze(s-atz.m-eldungsmuster)->
   out(s-atz)
   line
   fünf-schreib-sätze(m-eldungsmuster);
fünf-schreib-sätze(nil)->
outml(".....");
Beispiel für s-endungsmuster nach dem fünften Schritt:
(<1.Innen>.<1,Absichten,"TEXT1">.<1,zg04-Ort,fe0101-wollen,ta10-Geld>. |
I<4.zg02-Realitätsgrad,fe1609-Chance,ta14-Aussagearm>.nil).
(<2, Welt>, <2, Bekanntwerden, "TEXT2">,
|<2.zg03-Zeit,fe1311-eintreffen,ta07-Stzg-Entschdg>,nil),nil
meldungsmuster-umwandeln'(k-opf,e-rster-satz.s-ätze,k-opf,e-rster-satz.s-ätze')->
   lfür iede einzelne Meldung wird ein neues Meldungsmuster erzeugtl
   felder-und-tableaus(s-ätze,nil,s-ätze');
felder-und-tableaus(<s-orte,z-ug>.s-ätze,h-ilfsliste,s-ätze')->
   lfür die Sätze 2 ff. werden je ein Feld und ein Tableau ausgewähltl
   random 1(f,50)
   bedeutungsfelder(f-elder)
   arg(f,f-elder,f-eld)
   random1(t,14)
   unterserie(f-eld,u-nterserie)
   tableaus(t-ableaus)
   arg(t,t-ableaus,t-ableau)
    felder-und-tableaus(s-ätze,<s-orte,z-ug,u-nterserie,t-ableau>.h-ilfsliste,s-ätze');
 felder-und-tableaus(nil,h-ilfsliste,s-ätze')->
    inversion(h-ilfsliste,s-ätze'):
 Liste der Bedeutungsfelder gemäß Kap.7.2; Mehrfachnennungen ungefähr entsprechend ihrem...l
 I...Umfang, damit <random> in <felder-und-tableaus> entsprechend häufig auf sie zugreiftl
 bedeutungsfelder(<fe01-Standpunkt,fe01-Standpunkt,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wahrheit,fe02-Wah
    fe03-Sprechen,fe03-Sprechen,fe03-Sprechen,fe04-Freundschaft,fe04-Freundschaft,
    fe05-Beziehung,fe05-Beziehung,fe05-Beziehung,fe06-Kampf-Konkurr,fe06-Kampf-Konkurr,
    fe07-Amt-Rücktritt,fe07-Amt-Rücktritt,fe08-MachtFreiheit,fe08-MachtFreiheit,fe09-Recht-Regel,
    fe09-Recht-Regel,fe10-Un-Ordnung,fe11-Dis-Konti,fe11-Dis-Konti,fe11-Dis-Konti,fe12-Zeit,
    fe13-Fortbewegung,fe13-Fortbewegung,fe13-Fortbewegung,fe14-Aktiv-Passiv,fe14-Aktiv-Passiv,
    fe15-M-Hindernis-F,fe15-M-Hindernis-F,fe16-Zuvers-Gefahr,fe16-Zuvers-Gefahr,fe17-Sicherheit,
    fe18-Unglück-Tod,fe18-Unglück-Tod,fe18-Unglück-Tod,fe19-Verbrechen,fe20-Alltag-Handel,
    fe20-Alltag-Handel,fe21-Geld,fe21-Geld,fe21-Geld,fe21-Geld,fe22-Quanti-Quali,fe22-Quanti-Quali,
    fe23-Blank>)->:
 Logisch gehört an diese Stelle die lange Liste der Unterserien,...l
 l...die nach dem vierten Schritt automatisch nachgeladen wird.l
 Liste der Tableaus gemäß Kap.6.5 & 6.6l
 tableaus(<ta01-Standpunkt,ta02-Verlautbarung,ta03-Information,ta04-Auseinandersg,
    ta05-Reise-Treffen,ta06-Verhandlung,ta07-Stzg-Entschdg,ta08-Amtsausübung, ta09-Staatsgewalt,
    ta10-Geld,ta11-Str-Gew-Verbr,ta12-Tod-Unglück,ta13-Arbeit-Alltag,ta14-Aussagearm>)->;
```

```
sechs(s-endungsmuster)->
                                      FOLGENDE SCHRITTE
 outml("
 outml("...6. Schritt: Die Bedeutungsgerüste für jeden einzelnen Satz, die...")
 outml("...im fünften Schritt erzeugt wurden, werden zu Textmustern mit...")
 outml("...indexikalischen Variablen (für Eigennamen etc.) weiter formuliert....")
 outml("...7. Schritt: Unter Beachtung stilistischer Varianten wird daraus der...")
  outml("...endgültige Wortlaut (jedoch mit indexikalischen Variablen) erzeugt."...)
  outml("...8. Schritt:Der Benutzer fügt die indexikalischen Konstanten ein...")
  outml("...oder überläßt auch das dem System.
  outml("...9. Schritt: Der komplette Text einer Sendung wird ausgegeben....")
  outml("...10. Schritt: Per Textverarbeitung kann der Benutzer diesen Text...")
  outml("...auf Wunsch noch frei redigieren.
  outml("...
                  Der Programmrest für diese Schritte fehlt noch.
  outml("
  alter-programmzustand;
alter-programmzustand->
  lschließt Programmlauf ab und stellt ursprünglichen Zustand für neuen Aufruf wieder herl
  chrono(t)
  out(t)
  outml(" Sekunden Rechenzeit für diese Sendung")
  beep
  beep
  climb
  kill-subworld("Normal")
  new-subworld("Normal",20000)
  insert("Tagesschau1.0");
 |Standardroutinen:|
 "INVERSION schreibt Liste 1 in umgekehrter Reihenfolge in Liste r"
 inversion(l,r)->
   inverse-liste(l,nil,r);
 inverse-liste(nil,h,h)->;
 inverse-liste(x,y,h,u)->inverse-liste(y,x,h,u);
 "POSITION: an welcher Stelle p steht x in Liste 1?"
 position(x,l,p)->
   arg(0,1,1-änge)
   enum(p,l-änge)
   arg(p,l,x);
 "EINS-AUS-N trifft in jedem n-ten Fall zu"
 eins-aus-n(n)->
   random 1(z,n) eq(z,n);
  "ZUFALLSZAHL von 1 bis m-ax"
  random1(z,m-ax) -> cpu-time(x) val(add(1,mod(x,m-ax)),z);
  :End world: Normal
```

## |folgt zweiter Programmteil (steht als "TS.unterserien" auf derselben Diskette)|

|<unterserie> enthalten die 255 kleinen Bedeutungsfelder gemäß Kap.7.2l laus dem ausgewählten Bedeutungsfeld wird eine Unterserie bestimmt!

```
unterserie(fe01-Standpunkt,u-nterserie)->
 random1(z,11)
 arg(z,<fe0101-wollen,fe0102-verständlich,fe0103-akzeptieren, fe0104-ablehnen, fe0105-abstimmen,
 fe0106-abrücken,fe0107-Protest,fe0108-kritisieren,fe0109-Haltung, fe0110-Auffassung,
  fe0111-Position>,u-nterserie)/;
unterserie(fe02-Wahrheit,u-nterserie)->
  random1(z,14)
  arg(z,<fe0201-Erfahrung,fe0202-informieren,fe0203-öffentlich,fe0204-verraten,fe0205-Zeuge,
  fe0206-untersuchen,fe0207-fragen,fe0208-Verdacht,fe0209-Unsicherheit,fe0210-widerlegen,
  fe0211-identifizieren,fe0212-Spur,fe0213-wahr,fe0214-lügen>,u-nterserie)/;
 unterserie(fe03-Sprechen,u-nterserie)->
  random1(z,16)
  arg(z,<fe0301-Quelle,fe0302-Kommunikation,fe0303-Veröffentlichung,fe0304-int-berichten,
  fe0305-int-metakomm,fe0306-Polemik,fe0307-erklären,fe0308-empfehlen,fe0309-Forderung,
  fe0310-Angebot,fe0311-Entscheidung,fe0312-verabschieden,fe0313-Beratung,
   fe0314Verhandlungen,fe0315-reden,fe0316-Gespräch>,u-nterserie)/;
 unterserie(fe04-Freundschaft,u-nterserie)->
   random1(z.8)
   arg(z,<fe0401-Einigung,fe0402-Einvernehmen,fe0403-Gemeinsamkeit,fe0404-Partner,
   fe0405-Freundschaft,fe0406-Gegensatz,fe0407-Bruch,fe0408-Bündnis>,u-nterserie)/;
 unterserie(fe05-Beziehung,u-nterserie)->
   random1(z,13)
   arg(z,<fe0501-Einmischung,fe0502-Verhältnis,fe0503-Ent-Spannung,fe0504-Konfrontation,
   fe0505-Streit,fe0506-Krach,fe0507-Konflikt,fe0508-Lösung,fe0509-Problem,fe0510-Kompromiß,
   fe0511-Frieden,fe0512-Krieg,fe0513-Waffen>,u-nterserie)/;
  unterserie(fe06-Kampf-Konkurr,u-nterserie)->
   random1(z,9)
   arg(z,<fe0601-Kundgebung,fe0602-Streik,fe0603-Kampf,fe0604-Sieg,fe0605-Platz,fe0606-Karriere,
   fe0607-Niederlage,fe0608-langsamer,fe0609-Wettkampf>,u-nterserie)/;
  unterserie(fe07-Amt-Rücktritt,u-nterserie)->
    random1(z,10)
    arg(z,<fe0701-Auftrag,fe0702-leiten,fe0703-wählen,fe0704-Kandidat,fe0705-Chef, fe0706-Amt,
    fe0707-Verantwortung,fe0708-Integrität,fe0709-Rücktritt,fe0710-Entlassung>, u-nterserie)/;
  unterserie(fe08-MachtFreiheit,u-nterserie)->
    random1(z,12)
    arg(z,<fe0801-Herrschaft,fe0802-Schwäche,fe0803-Opposition,fe0804-Kontrolle,fe0805-Freiheit,
    fe0806-zwingen,fe0807-boykottieren,fe0808-vertreiben,fe0809-Gericht,fe0810-Urteil,
    fe0811verhaften,fe0812-zurückweisen>,u-nterserie)/;
   unterserie(fe09-Recht-Regel,u-nterserie)->
    random1(z,8)
    arg(z,<fe0901-Verbot,fe0902-korrekt,fe0903-Recht,fe0904-Gesetz,fe0905-Vertrag,fe0906-Verfahren,
     fe0907-Regelung,fe0908-Verletzung>,u-nterserie)/;
   unterserie(fe10-Un-Ordnung,u-nterserie)->
     random1(z.6)
     arg(z,<fe1001-Manipulation,fe1002-Affäre,fe1003-normal,fe1004-Ruhe,fe1005-Chaos,
     fe1006-Plan>,u-nterserie)/:
   unterserie(fe11-Dis-Konti,u-nterserie)->
     random1(z,14)
     arg(z,<fe1101-weiter,fe1102-wieder,fe1103-zurück,fe1104-anhalten,fe1105-verschieben,
     fe1106-beenden,fe1107-anfangen,fe1108-abschaffen,fe1109-Verlauf,fe1110-Überraschung,
     fe1111-ändern,fe1112-neu,fe1113-Zukunft,fe1114-letzter>,u-nterserie)/;
```

```
unterserie(fe12-Zeit,u-nterserie)->
  random1(z,5)
  arg(z,<fe1201-schnell,fe1202-Zeit,fe1203-dauern,fe1204-Monat,fe1205-Termin>,u-nterserie)/;
unterserie(fe13-Fortbewegung,u-nterserie)->
  random1(z,14)
  arg(z,<fe1301-erwarten,fe1302-anwesend,fe1303-erscheinen,fe1304-versammeln,fe1305-verlassen,
  fe 1306-schicken, fe 1307-zusammenkommen, fe 1308-Fortbewegung, fe 1309-fahren, fe 1310-reisen,
  fe1311-eintreffen.fe1312-Treffen.fe1313-Besuch.fe1314-begrüßen>,u-nterserie)/;
unterserie(fe14-Aktiv-Passiv,u-nterserie)->
  random1(z,11)
  arg(z,<fe1401-beteiligen,fe1402-befassen,fe1403-Maßnahme,fe1404-Leistung,fe1405-Aktivität,
   fe1406-zögern,fe1407-business,fe1408-Re-Aktion,fe1409-Tätigkeit,fe1410-Arbeit,
   fe1411mitwirken>,u-nterserie)/:
 unterserie(fe15-M-Hindernis-F,u-nterserie)->
   random1(z,12)
   arg(z,<fe1501-versuchen,fe1502-scheitern,fe1503-behindern,fe1504-Aus-Weg,fe1505-leicht,
   fe1506-Belastung, fe1507-Fortschritt, fe1508-steckenbleiben, fe1509-Ergebnis, fe1510-Ziel,
   fe1511-gelingen,fe1512-Hilfe>,u-nterserie)/;
 unterserie(fe16-Zuvers-Gefahr,u-nterserie)->
   random1(z,12)
   arg(z,<fe1601-Zuversicht,fe1602-hoffen,fe1603-Atmosphäre,fe1604-Ärger,fe1605-zufrieden,
    fe 1606-fürchten, fe 1607-Sorge, fe 1608-pessimistisch, fe 1609-Chance, fe 1610-bedroht, fe 1611-Gefahr,
    fe1612-Krise>,u-nterserie)/;
  unterserie(fe17-Sicherheit,u-nterserie)->
    random1(z,6)
    arg(z,<fe1701-Sicherheit,fe1702-Schutz,fe1703-versorgen,fe1704-retten,fe1705-abwenden,
    fe1706-Warnung>,u-nterserie)/;
  unterserie(fe18-Unglück-Tod,u-nterserie)->
    random1(z,18)
    arg(z,<fe1801-Katastrophe,fe1802-fehlen,fe1803-geschlossen,fe1804-Schneesturm,fe1805-Absturz,
    fe 1806-Unglück, fe 1807-zerstören, fe 1808-Schicksal, fe 1809-Konsequenzen, fe 1810-Schaden,
    fe1811-kaputt,fe1812-verletzt,fe1813-gesund,fe1814-Krankheit,fe1815-sterben,fe1816-Leben,
     fe1817-Tod,fe1818-Friedhof>,u-nterserie)/;
   unterserie(fe19-Verbrechen,u-nterserie)->
     random1(z.6)
     arg(z,<fe1901-töten,fe1902-Brandstiftung,fe1903-Sprengstoff,fe1904-Pistolen,fe1905-Bankraub,
     fe1906-Täter>,u-nterserie)/;
   unterserie(fe20-Alltag-Handel,u-nterserie)->
     random1(z,14)
     arg(z,<fe2001-Alltag,fe2002-feiern,fe2003-Weltraum,fe2004-Technologie,fe2005-Arbeitsplatz,
     fe2006-Arbeitsalltag,fe2007-bauen,fe2008-kaufen,fe2009-umschlagen,fe2010-Kunde,
     fe2011Angebot,fe2012-Markt,fe2013-Handel,fe2014-Wirtschaft>,u-nterserie)/;
    unterserie(fe21-Geld,u-nterserie)->
     random1(z,22)
      arg(z,<fe2101-Geld,fe2102-Kredit,fe2103-Schulden,fe2104-Einkommen,fe2105-Konjunktur,
      fe2106-finanz,fe2107-Währung,fe2108-bezahlen,fe2109-Mark,fe2110-Preis,fe2111-Summe,
      fe2112-Prozent,fe2113-Steuer,fe2114-Renten,fe2115-Beitrag,fe2116-Zins,fe2117-sinken,
      fe2118-Teuerung,fe2119-mehr,fe2120-Wachstum,fe2121-steigen,fe2122-Erhöhung>,u-nterserie)/;
    unterserie(fe22-Quanti-Quali,u-nterserie)->
      random1(z,12)
      arg(z,<fe2201-Maß,fe2202-Zahl,fe2203-steigen,fe2204-abnehmen,fe2205-schlecht,fe2206-Nachteil,
      fe2207-günstig,fe2208-gut,fe2209-besser,fe2210-Wert,fe2211-entscheidend,fe2212-ernstnehmen>,
       u-nterserie)/;
     unterserie(fe23-Blank,u-nterserie)->
       random1(z,2)
       arg(z,<fe2301-inhaltsleer,fe2302-kotextabhängig>,u-nterserie)/;
     unterserie(x,x)->;
     :End world: Normal
```

## Anhang 15: Protokoll eines Programmlaufs

>ts: 105 Sätze in der Sendung ERSTER SCHRITT <Meldungsnummer, Themenbereich, Satzzahl>: <1,Europa,45>.<2,BRD-DDR,8>.<3,Nahost,2>.<4,Europa,7>.<5,Welt,1>.<6,Nahost,14>. <7, Nonpolitics, 20>.<8, Welt, 1>.<9, Innen, 7>.nil ZWEITER SCHRITT Meldung Thema Textsortenfolge (satzbezogen): 1 Europa 1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.2.6.6.6.6.5.6.5.6.5.6.6.6.6.1.1.1.1.1.1. 1.1.1.1.1.2.2.2.2.7.4.4.4.nil 2 BRD-DDR 1.1.2.7.7.4.4.nil 3 Nahost 1.1.nil 4 Europa 1.1.1.1.1.1.nil 5 Welt 1.nil 6 Nahost 1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.nil 7 Nonpolitics 1.4.3.3.3.3.3.3.3.4.4.4.4.4.4.4.4.4.4.3.nil 8 Welt 9 Innen 1.1.1.1.1.2.nil DRITTER SCHRITT <m, Themenbereich, Textsortenfolge> Typ des ersten Satzes · Kurzform des ersten Satzes: <1,Europa,1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.2.6.6.6.6.5.6.5. 6.6.6.6.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.2.2.2.2.7.4.4.4.nil> Bekanntwerden • "Um #t ging es in #n." <2,BRD-DDR,1.1.2.7.7.7.4.4.nil> Krisenhaftes-Geschehen · "Ein Anschlag ist vereitelt worden. " <3, Nahost, 1, 1, nil> Taten • "#i hat eine Entscheidung getroffen. " <4,Europa,1.1.1.1.1.1.1.nil> Worte "#p hat Vorwürfe gegen #l erhoben." <5, Welt, 1, nil> Elliptische-Eröffnung · "Zunächst zum Thema #t. " <6,Nahost,1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.nil> Taten • "#i hat einen Bericht über #t veröffentlicht. " <7, Nonpolitics, 1.4.3.3.3.3.3.3.4.4.4.4.4.4.4.4.4.4.3.nil> Begonnen-Rückblick • "Die Affäre um #x ist jetzt auch eine Affäre um #p geworden. <8, Welt, 2. nil> Begonnen-Rückblick • "Die Zahl der #m ist weiter gestiegen. " <9,Innen,1.1.1.1.1.1.2.nil> Bekanntwerden • "Um #t ging es in #n. ' VIERTER SCHRITT ...Für jeden Satz wird ein Zug aus dem Nachrichtenschema bestimmt.... FÜNFTER SCHRITT ab Satz 2ff: <Textsorte, Zug zg, Feld fe, Tableau ta> 1.MELDUNG ∞ THEMA: Europa <1,Bekanntwerden>"Um #t ging es in #n. " <1,zg21-Gründe-Motive,fe2120-Wachstum,ta04-Auseinandersg> <1,zg19-Bilanz,fe0510-Kompromiß,ta02-Verlautbarung> <1,zg17-Ausmaß,fe1407-business,ta14-Aussagearm> <1,zg15-ztl-Einordnung,fe2203-steigen,ta12-Tod-Unglück> <1,zg13-ik-Einordnung,fe0701-Auftrag,ta10-Geld>

<1,zg11-Füllsel,fe0702-leiten,ta05-Reise-Treffen><1,zg09-Dramaturgie,fe1610-bedroht,ta03-Information>

```
<1.zg07-Querverweis,fe0204-verraten,ta01-Standpunkt>
<1,zg24-Präzisierung,fe0213-wahr,ta10-Geld>
<1,zg22-Erwartungen,fe0316-Gespräch,ta05-Reise-Treffen>
<1.zg20-Vorgeschichte,fe1106-beenden,ta14-Aussagearm>
<1.zg18-Statistik,fe1101-weiter,ta12-Tod-Unglück>
<2,zg16-Bedeutung,fe2002-feiern,ta10-Geld>
<6,zg14-Erläuterung,fe0407-Bruch,ta08-Amtsausübung>
<6,zg12-Einlage,fe0503-Ent-Spannung,ta03-Information>
<6.zg10-Frage,fe1304-versammeln,ta01-Standpunkt>
<6,zg08-Bildhinweis,fe1405-Aktivität,ta10-Geld>
<6.zg06-Bekanntwerden,fe2206-Nachteil,ta08-Amtsausübung>
<5.zg21-Gründe-Motive,fe1502-scheitern,ta06-Verhandlung>
<6,zg19-Bilanz,fe1610-bedroht,ta04-Auseinandersg>
<5,zg17-Ausmaß,fe0205-Zeuge,ta02-Verlautbarung>
<6.zg15-ztl-Einordnung,fe0905-Vertrag,ta14-Aussagearm>
<6,zg13-ik-Einordnung,fe0908-Verletzung,ta09-Staatsgewalt>
<6,zg11-Füllsel,fe1802-fehlen,ta07-Stzg-Entschdg>
<6.zg16-Bedeutung,fe0308-empfehlen,ta05-Reise-Treffen>
<1,zg07-Querverweis,fe0311-Entscheidung,ta14-Aussagearm>
<1.zg24-Präzisierung,fe0406-Gegensatz,ta09-Staatsgewalt>
<1,zg22-Erwartungen,fe1310-reisen,ta07-Stzg-Entschdg>
<1,zg20-Vorgeschichte,fe1308-Fortbewegung,ta02-Verlautbarung>
<1,zg18-Statistik,fe2118-Teuerung,ta14-Aussagearm>
<1,zg16-Bedeutung,fe0604-Sieg,ta12-Tod-Unglück>
<1,zg14-Erläuterung,fe1509-Ergebnis,ta10-Geld>
<1.zg12-Einlage,fe0101-wollen,ta08-Amtsausübung>
<1.zg10-Frage,fe0103-akzeptieren,ta03-Information>
<1.zg08-Bildhinweis,fe0201-Erfahrung,ta12-Tod-Unglück>
<1.zg06-Bekanntwerden,fe0210-widerlegen,ta07-Stzg-Entschdg>
<2,zg04-Ort,fe0205-Zeuge,ta02-Verlautbarung>
<2,zg02-Realitätsgrad,fe1001-Manipulation,ta14-Aussagearm>
<2,zg14-Erläuterung,fe1101-weiter,ta09-Staatsgewalt>
<2.zg35-Alternative,fe2013-Handel,ta07-Stzg-Entschdg>
<7.zg30-Redeausschntt,fe0408-Bündnis,ta05-Reise-Treffen>
<4.zg33-Konsequenzen,fe0403-Gemeinsamkeit,ta14-Aussagearm>
<4,zg31-Reaktion,fe1301-erwarten,ta12-Tod-Unglück>
<4,zg28-Zweitereignis,fe2115-Beitrag,ta10-Geld>
2.MELDUNG ∞ THEMA: BRD-DDR
<1, Krisenhaftes-Geschehen>"Ein Anschlag ist vereitelt worden."
<1,zg36-Ausblick,fe0110-Auffassung,ta04-Auseinandersg>
<2,zg34-Abhilfe,fe0811-verhaften,ta02-Verlautbarung>
<7,zg30-Redeausschntt,fe0802-Schwäche,ta11-Str-Gew-Verbr>
<7,zg30-Redeausschntt,fe1816-Leben,ta09-Staatsgewalt>
<7,zg30-Redeausschntt,fe0306-Polemik,ta07-Stzg-Entschdg>
<4,zg32-Folgen,fe0309-Forderung,ta02-Verlautbarung>
<4,zg29-Fallbeispiel,fe0312-verabschieden,ta11-Str-Gew-Verbr>
3.MELDUNG ∞ THEMA: Nahost
<1, Taten>"#i hat eine Entscheidung getroffen."
<1,zg25-Umstände,fe0401-Einigung,ta12-Tod-Unglück>
4.MELDUNG ∞ THEMA: Europa
<1, Worte>"#p hat Vorwürfe gegen #l erhoben."
<1,zg21-Gründe-Motive,fe1302-anwesend,ta13-Arbeit-Alltag>
<1,zg19-Bilanz,fe2122-Erhöhung,ta08-Amtsausübung>
<1,zg17-Ausmaß,fe0503-Ent-Spannung,ta09-Staatsgewalt>
<1,zg15-ztl-Einordnung,fe0603-Kampf,ta04-Auseinandersg>
<1,zg13-ik-Einordnung,fe1505-leicht,ta13-Arbeit-Alltag>
<1,zg11-Füllsel,fe1501-versuchen,ta11-Str-Gew-Verbr>
```

```
5.MELDUNG ∞ THEMA: Welt
<1,Elliptische-Eröffnung>"Zunächst zum Thema #t. "
.....
6.MELDUNG ∞ THEMA: Nahost
<1,Taten>"#i hat einen Bericht über #t veröffentlicht."
<1,zg24-Präzisierung,fe0204-verraten,ta04-Auseinandersg>
<1,zg22-Erwartungen,fe0202-informieren,ta13-Arbeit-Alltag>
<1,zg20-Vorgeschichte,fe0211-identifizieren,ta08-Amtsausübung>
<1,zg18-Statistik,fe0308-empfehlen,ta03-Information>
<1,zg16-Bedeutung,fe1104-anhalten,ta01-Standpunkt>
<1,zg14-Erläuterung,fe1102-wieder,ta10-Geld>
<1,zg12-Einlage,fe2014-Wirtschaft,ta08-Amtsausübung>
 <1,zg10-Frage,fe0407-Bruch,ta06-Verhandlung>
 <1,zg08-Bildhinweis,fe0510-Kompromiß,ta01-Standpunkt>
 <1,zg06-Bekanntwerden,fe1302-anwesend,ta13-Arbeit-Alltag>
 <1,zg04-Ort,fe2202-Zahl,ta11-Str-Gew-Verbr>
 <1,zg02-Realitätsgrad,fe0604-Sieg,ta09-Staatsgewalt>
 <1,zg14-Erläuterung,fe0701-Auftrag,ta04-Auseinandersg>
 -
 7.MELDUNG ∞ THEMA: Nonpolitics
 <1,Begonnen-Rückblick>
   "Die Affäre um #x ist jetzt auch eine Affäre um #p geworden."
 <4,zg13-ik-Einordnung,fe1612-Krise,ta11-Str-Gew-Verbr>
 <3,zg11-Füllsel,fe0212-Spur,ta09-Staatsgewalt>
  <3,zg16-Bedeutung,fe0207-fragen,ta04-Auseinandersg>
  <3,zg26-Detailkolorit,fe0310-Angebot,ta13-Arbeit-Alltag>
  <3,zg24-Präzisierung,fe0313-Beratung,ta08-Amtsausübung>
  <3,zg22-Erwartungen,fe1109-Verlauf,ta06-Verhandlung>
  <3,zg20-Vorgeschichte,fe1107-anfangen,ta01-Standpunkt>
  <3,zg18-Statistik,fe2109-Mark,ta13-Arbeit-Alltag>
  <4,zg16-Bedeutung,fe0502-Verhältnis,ta11-Str-Gew-Verbr>
  <4,zg14-Erläuterung,fe1312-Treffen,ta09-Staatsgewalt>
  <4,zg12-Einlage,fe1409-Tätigkeit,ta04-Auseinandersg>
  <4,zg10-Frage,fe2208-gut,ta02-Verlautbarung>
  <4,zg08-Bildhinweis,fe0708-Integrität,ta03-Information>
  <4,zg06-Bekanntwerden,fe1607-Sorge,ta12-Tod-Unglück>
  <4,zg04-Ort,fe0213-wahr,ta10-Geld>
  <4,zg02-Realitätsgrad,fe0208-Verdacht,ta05-Reise-Treffen>
   <4,zg14-Erläuterung,fe0203-öffentlich,ta14-Aussagearm>
   <4,zg35-Alternative,fe1005-Chaos,ta12-Tod-Unglück>
   <3,zg33-Konsequenzen,fe1110-Überraschung,ta07-Stzg-Entschdg>
   .....
   8.MELDUNG ∞ THEMA: Welt
   <2,Begonnen-Rückblick>"Die Zahl der #m ist weiter gestiegen."
   -
   9.MELDUNG ∞ THEMA: Innen
   <1,Bekanntwerden>"Um #t ging es in #n. "
   <1,zg07-Querverweis,fe1201-schnell,ta06-Verhandlung>
   <1,zg05-Quellenangabe,fe1307-zusammenkommen.ta01-Standpunkt>
   <1,zg03-Zeit,fe2115-Beitrag,ta13-Arbeit-Alltag>
   <1,zg13-ik-Einordnung,fe0505-Streit,ta11-Str-Gew-Verbr>
    <1,zg36-Ausblick,fe1402-befassen,ta09-Staatsgewalt>
    <2,zg34-Abhilfe,fe2302-kotextabhängig,ta07-Stzg-Entschdg>
    -----
    66 Sekunden Rechenzeit für diese Sendung
       >
```

## Literatur

Angegeben wird die benutzte Ausgabe; in Klammern hinter dem Titel folgt ggf. ein Hinweis auf die (u.U. später überarbeitete) Erstveröffentlichung. Umlaute werden wie die entsprechenden einfachen Laute sortiert ( $\ddot{a} = a$ ); Nachnamen auf 'von' oder 'van' werden gemäß dem Substantiv eingeordnet.

Abelson, Harold/ diSessa, Andrea A. (1981): Turtle Geometry. The Computer as a Medium for Exploring Mathematics. Cambridge/Mass., London

Abend, Michael (1974): Die Tagesschau: Zielvorstellungen und Produktionsbedingungen. In: Rundfunk und Fernsehen 22, S. 166-187

Abend, Michael (1975): Verständliche Fernseh-Nachrichten. In: Straßner, Erich (Hg.): Nachrichten. Entwicklungen - Analysen - Erfahrungen. München, S. 180-198

Abend, Michael (1977): Ein kleiner Schritt auf einem langen Weg. Was sich ein »Tagesschau«-Redakteur von der Forschung erhofft. In: Publizistik 22, S. 419-436

[Adelung, Johann Christoph] (1777): Versuch eines vollständigen grammatisch-kritischen Wörterbuches Der Hochdeutschen Mundart, mit beständiger Vergleichung der übrigen Mundarten, besonders aber der oberdeutschen. Dritter Theil, von L - Scha. Leipzig

Admoni, Wladimir (1970): Der deutsche Sprachbau (russ.1966). München 3. Aufl.

Admoni, Wladimir G. (1971): Grundlagen der Grammatiktheorie (russ.1964). Heidelberg

Adorno, Theodor W. (1970): Ästhetische Theorie. (= Gesammelte Schriften, Bd. 7. Hg. Gretel Adorno/ Rolf Tiedemann). Frankfurt/M.

Adorno, Theodor W. (1973): Negative Dialektik (1966). In: Gesammelte Schriften, Bd. 6 (Hg. Rolf Tiedemann). Frankfurt/M., S. 7-412

Adorno, Theodor W. (1975): The Stars Down to Earth. The Los Angeles Times Astrology Column (1957). In: Gesammelte Schriften, Bd. 9,2 (Hg. Susan Buck-Morss/Rolf Tiedemann). Frankfurt/M., S. 7-120

Adorno, Theodor W. (1977a): Der mißbrauchte Barock (1966). In: Gesammelte Schriften, Bd. 10,1 (Hg. Rolf Tiedemann). Frankfurt/M., S. 401-422

Adorno, Theodor W. (1977b): Prolog zum Fernsehen (1953). In: Gesammelte Schriften, Bd. 10,2 (Hg. Rolf Tiedemann). Frankfurt/M., S. 507-517

Aitken, A. J./ Bailey, R. W./ Hamilton-Smith, N. (eds.1973): The Computer and Literary Studies. Edinburgh

Albrecht, Horst (1972): Sprachbarrieren vor dem Bildschirm. Schichtspezifische Hindemisse des Fernsehens am Beispiel der Tagesschau. In: Rundfunk und Fernsehen 20, S. 287-305

Alexejew, P. M./ Kalinin, W. M./ Piotrowski, R. G. (Hg.1973): Sprachstatistik (russ.1968). München, Salzburg

Altheide, David L. (1974): Creating Reality. How TV News Distorts Events. Beverly Hills, London

Altmann, Gabriel (1980): Statistik für Linguisten. (= Quantitative Linguistics 8). Bochum

Anders, Günther (1980a): Die Antiquiertheit des Menschen. Bd. I: Über die Seele im Zeitalter der zweiten industriellen Revolution (1956). München 5.Aufl.

Anders, Günther (1980b): Die Antiquiertheit des Menschen. Bd. II: Über die Zerstörung des Lebens im Zeitalter der dritten industriellen Revolution. München

Anders, Günther (1984): Time Inc. In: Das Argument 26, H. 145, S. 365

Andersch, Alfred (1982): Der Vater eines Mörders. Eine Schulgeschichte (1980). Zürich

Andrae, J. (1966): Präzision in Wort und Bild. Die Arbeit der Tagesschau. In: Hörfunk und Fernsehen 17, H. 2, S. 19-21

Angelus Silesius (d.i. Johannes Scheffler) (1986): Cherubinischer Wandersmann oder Geistreiche Sinn- und Schlußreime (1657/1675). (Hg. Louise Gnädinger). Zürich [zitiert wird II,229 = S.155]

[Anonymus] (1957): Licht und Schatten der Tagesschau. Bemerkungen zu einem beliebten Programmbestandteil des Deutschen Fernsehens. In: Fernsehen 5, S. 482-485

Apel, Karl-Otto (1973a): Szientismus oder transzendentale Hermeneutik? Zur Frage nach dem Subjekt der Zeicheninterpretation in der Semiotik des Pragmatismus (1970). In: ders.: Transformation der Philosophie, Bd. II: Das Apriori der Kommunikationsgemeinschaft. Frankfurt/M., S. 178-219

Apel, Karl-Otto (1973b): Der transzendentalhermeneutische Begriff der Sprache (1972). In: ders.: Transformation der Philosophie, Bd. II: Das Apriori der Kommunikationsgemeinschaft. Frankfurt/M., S. 330-357

Apel, Karl-Otto (1975): Der Denkweg von Charles Sanders Peirce. Eine Einführung in den amerikanischen Pragmatismus (1967/1970). Frankfurt/M.

Aristoteles (1971): Politik (griech.ca.375 v.u.Z). (Übers. Olof Gigon). Zürich, München

Arminger, Gerhard (1979): Faktorenanalyse, Stuttgart

Arnold, Bernd-Peter (o.J. [1978]): Sie hören Nachrichten. Schlüssel zur Information. Frankfurt/M. (Hessischer Rundfunk)

Autorenkollektiv unter der Leitung von Karl Erich Heidolph, Walter Flämig und Wolfgang Motsch (1981): Grundzüge einer deutschen Grammatik, Berlin/DDR

Ayren, Armin (1982): Buhl oder Der Konjunktiv. Roman. Tübingen

Ballmer, Thomas T/ Brennenstuhl, Waltraud (1983): Eine Gegenkritik an Hans-Jürgen Heringers "Luftgebäuden". In: Linguistische Berichte, H. 87, S. 12-26

Ballmer, Thomas T/ Brennenstuhl, Waltraud (1986): Deutsche Verben. Eine sprachanalytische Untersuchung des Deutschen Verbwortschatzes. Tübingen

Ballstaedt, Steffen-Peter (1977a): Eine Inhaltsanalyse zum Filmjournalismus bei 'heute' und 'Tagesschau'. In: Publizistik 22, S. 443-449 Ballstaedt, Steffen-Peter (1977b): Grenzen und Möglichkeiten des Filmjournalismus in der aktuellen

Berichterstattung. In: Rundfunk und Fernsehen 25, S. 213-229

Ballstaedt, Steffen-Peter (1977c): Probleme audiovisueller Informationsvermittlung. In: Friedrich, Hans (Hg.): Politische Medienkunde 3: Kommunikationsprobleme bei Fernsehnachrichten. (= Akademie für Politische Bildung, Materialien und Berichte). Tutzing, S. 54-65

Ballstaedt, Steffen-Peter (1980): Nachrichtensprache und Verstehen. In: Kreuzer, Helmut (Hg.): Fernsehforschung und Fernsehkritik. (= Beiheft 11 der Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik). Göttingen, S. 226-241

Ballstaedt, Steffen-Peter/ Esche, Albrecht (1976a): Nachrichtensprache und der Zusammenhang von Text und Bild. In: Rundfunk und Fernsehen 24, S. 109-113

Ballstaedt, Steffen-Peter/ Esche, Albrecht (1976b): Zur Verständlichkeit von Nachrichtentexten, (= Referat für das Fachseminar "Die Nachrichten im Hörfunk" der Akademie für Publizistik in Hamburg 6.12. bis 9.12.1976). Tübingen (Mimeo)

Ballstaedt, Steffen-Peter/ Hinkelbein, Susanne (1976): Alltagsfern, oberflächlich und unverständlich. In: Psychologie heute 3, Heft 9, S. 13-18

de Balzac, Honoré (1977a): Komödianten, ohne es zu wissen (frz.1842-48). In: ders.: Das Haus zur ballspielenden Katze. Erzählungen. (Übers. Otto Flake). Zürich, S. 165-252

de Balzac, Honoré (1977b): Die Kleinbürger (frz.1842-48). (Übers. Hugo Kaatz). Zürich

Barr, Avron/ Feigenbaum, Edward A. (eds.1981): The Handbook of Artificial Intelligence, Vol. I. Stanford/California, Los Altos/California

Barrow, L. C./ Westley, B. H. (1958): Television Effects - A Summary of the Literature and Proposed General Theory. Madison (Wisconsin)

Barthes, Roland (1964): Mythen des Alltags (frz.1957). Frankfurt/M. Barthes, Roland (1974): Die Lust am Text (frz.1973). Frankfurt/M.

Barthes, Roland (1976): S/Z (frz.1970). Frankfurt/M.

Barthes, Roland (1979): Elemente der Semiologie (frz. 1964). Frankfurt/M.

Barthes, Roland (1984): Michelet (frz.1954). Frankfurt/M.

Barthes, Roland (1985): Die Sprache der Mode (frz.1967). Frankfurt/M.

Barthes, Roland (1988a): Das semiologische Abenteuer (frz.1974). In: ders.: Das semiologische Abenteuer. Frankfurt/M., S. 7-12

Barthes, Roland (1988b): Einführung in die strukturale Analyse von Erzählungen (frz.1966). In: ders.: Das semiologische Abenteuer. Frankfurt/M., S. 102-143

Bartsch, Renate/ Vennemann, Theo (1983): Grundzüge der Sprachtheorie. Eine linguistische Einführung. Tübingen

Baudrillard, Jean (1978): Der Beaubourg-Effekt. Implosion und Dissuasion (frz. 1977). In: ders.: Kool Killer oder Der Aufstand der Zeichen. Berlin/W., S. 59-82

Baudrillard, Jean (1982): Der symbolische Tausch und der Tod (frz. 1976). München

Baudrillard, Jean (1987): Die Abschreckung der Zeit. In: Tumult. Zeitschrift für Verkehrswissenschaft, H. 9, S. 109-118

Baudrillard, Jean (1988): Das Heysel-Syndrom. In: Tumult. Zeitschrift für Verkehrswissenschaft, H. 11, S. 75-78

Bausinger, Hermann/ Jeggle, Utz/ Korff, Gottfried/ Scharfe, Martin (1978): Grundzüge der Volkskunde. Darmstadt

Baxandall, Michael (1977): Die Wirklichkeit der Bilder. Malerei und Erfahrung im Italien des 15. Jahrhunderts (engl.1972). Frankfurt/M.

de Beaugrande, Robert-Alain/ Dressler, Wolfgang Ulrich (1981): Einführung in die Textlinguistik. Tübingen

- Behaghel, Otto (1927): Geschriebenes und gesprochenes Deutsch (1899). In: ders.: Von deutscher Sprache. Lahr, S. 11-34
- Beneš, Eduard (1976): Zum Problem des Grundwortschatzes im Deutschunterricht. In: Probleme der Lexikologie und Lexikographie. (= Jahrbuch 1975 des Instituts für deutsche Sprache). Düsseldorf, S. 334-346
- Benjamin, Walter (1974a): Ursprung des deutschen Trauerspiels (1928). In: Gesammelte Schriften (Hg. Rolf Tiedemann/Hermann Schweppenhäuser), Bd. I,1. Frankfurt/M., S. 203-409
- Benjamin, Walter (1974b): Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit (1936). In: Gesammelte Schriften (Hg. Rolf Tiedemann/ Hermann Schweppenhäuser), Bd. I,2. Frankfurt/ M., S. 431-508
- Benjamin, Walter (1977a): »Erfahrung« (1913). In: Gesammelte Schriften (Hg. Rolf Tiedemann/Hermann Schweppenhäuser), Bd. II,1. Frankfurt/M., S. 54-56
- Benjamin, Walter (1977b): Über Sprache überhaupt und über die Sprache des Menschen (Ms.1916).
  In: Gesammelte Schriften (Hg. Rolf Tiedemann/ Hermann Schweppenhäuser), Bd. II,1. Frankfurt/
  M., S. 140-157
- Benjamin, Walter (1977c): Der Erzähler. Betrachtungen zum Werk Nikolai Lesskows (1936). In: Gesammelte Schriften (Hg. Rolf Tiedemann/ Hermann Schweppenhäuser), Bd. II,2. Frankfurt/M., S. 438-465
- Benjamin, Walter (1982): Das Passagen-Werk (Ms.1927ff.). Gesammelte Schriften (Hg. Rolf Tiedemann/ Hermann Schweppenhäuser), Bd. V,1 und V,2. Frankfurt/M.
- Benn, Gottfried (1978): Der Ptolemäer (1949). In: Gesammelte Werke in vier Bänden (Hg. Dieter Wellershoff), Bd. 2. Wiesbaden, München, S. 205-257
- Bentele, Günter (Hg.1981): Semiotik und Massenmedien. München
- Bentele, Günter (1985): Die Analyse von Mediensprachen am Beispiel von Fernsehnachrichten. In: Bentele, Günter/ Hess-Lüttich, Ernest W. B. (Hg.): Zeichengebrauch in Massenmedien. Zum Verhältnis von sprachlicher und nichtsprachlicher Information in Hörfunk, Film und Fernsehen. Tübingen, S. 95-127 [engl. in: van Dijk, Teun A. (ed.1985): Discourse and Communication. Berlin/W., New York, S. 159-184]
- Bentele, Günter/ Hess-Lüttich, Ernest W. B. (Hg.1985): Zeichengebrauch in Massenmedien. Zum Verhältnis von sprachlicher und nichtsprachlicher Information in Hörfunk, Film und Fernsehen. Tübingen
- Benveniste, Émile (1974): Probleme der allgemeinen Sprachwissenschaft (frz. 1972). München
- Beöthy, Erzsébet/ Altmann, Gabriel (1982): Das Piotrowski-Gesetz und der Lehnwortschatz. In: Zeitschrift für Sprachwissenschaft 1, S. 171-178
- Bereiter, Carl (1980): Development in Writing. In: Gregg, Lee W./ Steinberg, Erwin R. (eds.): Cognitive Processes in Writing. Hillsdale, N.J., S. 73-93
- Berelson, Bernard (1952): Content Analysis in Communication Research. Glencoe (Ill.)
- Bergenholtz, Henning/ Schaeder, Burkhard (1977): Die Wortarten des Deutschen. Versuch einer syntaktisch orientierten Klassifikation. Stuttgart
- Bergmann, Henning/ Gerlach, Michael/ Hoeppner, Wolfgang/ Marburger, Heinz (1986): Beratung und natürlichsprachlicher Dialog eine Evaluation von Systemen der Künstlichen Intelligenz. (Verbundvorhaben WISBER, Bericht Nr. 8). Universität Hamburg (Mimeo)
- Berkeley, George (1949): Three Dialogues between Hylas and Philonous (engl.1713). In: The Works of George Berkeley, Bishop of Cloyne (eds. A A Luce/ T E Jessop). Bd. 2, S. 147-263
- Berry-Rogghe, Godelieve L. M. (1973): The computation of collocations and their relevance in lexical studies. In: Aitken, A. J./ Bailey, R. W./ Hamilton-Smith, N. (eds.): The Computer and Literary Studies. Edinburgh, 103-112
- Bertens, Hans (1987): Die Postmoderne und ihr Verhältnis zum Modernismus. In: Kamper, Dietmar/van Reijen, Willem (Hg.): Die unvollendete Vernunft: Moderne versus Postmoderne. Frankfurt/M., S. 46-98
- Bessler, Hansjörg (1980): Hörer- und Zuschauerforschung. (= Hans Bausch (Hg.): Rundfunk in Deutschland, Bd. 5), München
- Bessler, Hansjörg/ Frank, Bernward (1977): Fernsehnachrichten im Spiegel der kontinuierlichen Zuschauerforschung. In: Publizistik 22, S. 371-383
- Beutel, Peter/ Küffner, Helmuth/ Röck, Ernst/ Schubö, Werner (1978): SPSS 7. Statistik-Programm-System für die Sozialwissenschaften nach Norman H. Nie u.a. Eine Beschreibung der Programmversionen 6 und 7 (1978). Stuttgart, New York 2.Aufl.
- Billmeier, Günther (1969): Worthäufigkeitsverteilungen vom Zipfschen Typ, überprüft an deutschem Textmaterial. (= Forschungsbericht 69/9, IKP der Universität Bonn). Bonn (Magisterarbeit)

von Bismarck, Klaus (1970): Die Nachricht und die Wirklichkeit, In: Publizistik 15, S. 284-294

Black, John B./ Wilensky, Robert (1979): An Evaluation of Story Grammars. In: Cognitive Science 3, S. 213-229

Bloch, Ernst (1970): Tübinger Einleitung in die Philosophie (1963). (= Gesamtausgabe Bd. 13). Frankfurt/M.

Bloch, Ernst (1975): Experimentum Mundi. (= Gesamtausgabe Bd. 15). Frankfurt/M.

Blumenberg, Hans (1964): Wirklichkeitsbegriff und Möglichkeit des Romans. In: Jauß, H[ans] R[obert] (Hg.): Nachahmung und Illusion. (= Poetik und Hermeneutik I). München, S. 9-27

Blumenberg, Hans (1979a): Arbeit am Mythos, Frankfurt/M.

Blumenberg, Hans (1979b): Schiffbruch mit Zuschauer. Paradigma einer Daseinsmetapher. Frankfurt/M.

Blumenberg, Hans (1981): Die Lesbarkeit der Welt, Frankfurt/M.

Blumenberg, Hans (1986): Lebenszeit und Weltzeit, Frankfurt/M.

Blumenberg, Hans (1987): Das Lachen der Thrakerin, Eine Urgeschichte der Theorie. Frankfurt/M.

Boehm, Gottfried (1978): Zu einer Hermeneutik des Bildes. In: Gadamer, Hans-Georg/ Boehm, Gottfried (Hg.): Seminar: Die Hermeneutik und die Wissenschaften. Frankfurt/M., S. 444-471

Böhm, Stefan/ Koller, Gerhard/ Schönhut, Jürgen/ Straßner, Erich (1972): Rundfunknachrichten. Sozio- und psycholinguistische Aspekte. In: Rucktäschel, Annamaria (Hg.): Sprache und Gesellschaft. München, S. 153-194

Bohrer, Karl Heinz (Hg.1983): Mythos und Moderne. Frankfurt/M.

Bolinger, Dwight (1965): The Atomization of Meaning. In: Language 41, S. 555-573

Böll, Heinrich (1982): Fürsorgliche Belagerung. Roman (1979). München

Boot, Martin (1986): BOBRA: An Expert System for Automated Language Description as a Basis for Statistical Studies. In: Literary and Linguistic Computing 1, S. 55-62

Borges, Jorge Luis (1981): Die Bibliothek von Babel (span.1941). In: Gesammelte Werke Bd. 3/I: Erzählungen 1. München, Wien, S. 145-154

Borges, Jorge Luis (1982a): Der Kongreß (span.1975). In: Gesammelte Werke Bd. 4: Erzählungen 3. München, Wien, S. 22-42

Borges, Jorge Luis (1982b): Utopie eines müden Mannes (span.1975). In: Gesammelte Werke Bd. 4: Erzählungen 3. München, Wien, S. 70-77

Borman, E. G./ et al.(1969): Interpersonal Communication in the Modern Organization. Englewood Cliffs

Bornscheuer, Lothar (1976): Topik. Zur Struktur der gesellschaftlichen Einbildungskraft. Frankfurt/M. Borst, Arno (1973): Lebensformen im Mittelalter. Frankfurt/M.. Berlin/W.

Bortz, Jürgen (1979): Lehrbuch der Statistik. Für Sozialwissenschaftler. Berlin, Heidelberg, New York Bosshart, Louis (1976): Untersuchungen zur Verstehbarkeit von Radio- und Fernsehsendungen. In: Rundfunk und Fernsehen 24. S. 197-209

Boudard, Alphonse (1977): Les combattants du petit bonheur. Roman. Paris

Boulding, Kenneth E. (1956): The Image. Ann Arbor

Brachman, R. (1977): On the epistemological status of semantic networks. In: Findler, N. (ed.): Associative Networks. New York, S. 3-50

Brainerd, Barron (1971): Introduction to the mathematics of language study. New York

Brandt Corstius, Hugo (1970): Exercises in Computational Linguistics. Diss. Amsterdam

Braungart, Wolfgang (Hg.1985): Bänkelsang. Texte - Bilder - Kommentare. Stuttgart

Bräutigam, Volker (1982): Die Tagesschauer. Ein Tagesschau-Redakteur berichtet. Reinbek

Brecht, Bertolt (1967): Der Rundfunk als Kommunikationsapparat (1932). In: ders.: Gesammelte Werke (werkausgabe), Bd. 18. Frankfurt/M., S. 127-134

Breed, Warren (1973): Soziale Kontrolle in der Redaktion: eine funktionale Analyse (amerik.1955). In:
 Aufermann, Jörg/ Bohrmann, Hans/ Sülzer, Rolf (Hg.): Gesellschaftliche Kommunikation und Information, Bd. 1. Frankfurt/M.. S. 356-378

Brodmann, Roman (1988): Miterlebt. Das ARD-Flaggschiff. Beobachtungen hinter den Kulissen von ARD-Aktuell. Fernsehsendung am 6.10.1988, 21.50 - 22.30 Uhr, ARD [besprochen in der Frankfurter Allgemeine Zeitung, 8.10.1988, S. 28, in der Frankfurter Rundschau, 10.10.1988, S. 16]

Brückner, Tobias (1986): Arbeiten zur Erstellung eines morphologischen Vollformenlexikons. In: Hellwig, Peter/ Lehmann, Hubert (Hg.): Trends in der Linguistischen Datenverarbeitung. Hildesheim, Zürich, New York, S. 1-6

Büchel, Gregor/ Weber, Nico (1986): Umgebungsanalyse Kantischer Texte. In: Hellwig, Peter/ Lehmann, Hubert (Hg.): Trends in der Linguistischen Datenverarbeitung. Hildesheim, Zürich, New York, S. 44-55

Bucher, Hans-Jürgen (1985): Pressekommunikation. Grundstrukturen einer öffentlichen Form der Kommunikation aus linguistischer Sicht. Tübingen

Büchner, Georg (1965): Leonce und Lena (1838). In: Werke und Briefe (dtv Gesamtausgabe). München, S. 85-111

Bühler, Karl (1934): Sprachtheorie. Die Darstellungsfunktion der Sprache, Jena

Bungarten, Theo (1979): Das Korpus als empirische Grundlage in der Linguistik und Literaturwissenschaft. In: Bergenholtz, Henning/ Schaeder, Burkhard (Hg.): Empirische Textwissenschaft. Aufbau und Auswertung von Text-Corpora, Königstein/Ts., S. 28-51

Bunge, Mario (1967): Scientific Research. 2 Bde. New York, Heidelberg, Berlin

Bunjes, Ulrich (1977): Zum Rollenselbstverständnis von Fernsehnachrichten-Redakteuren. Empirische Ergebnisse einer Hamburger Studie. In: Publizistik 22, S. 464-473

Bürger, Christa (1987): Moderne als Postmoderne: Jean-François Lyotard. In: Bürger, Christa und Peter (Hg.): Postmoderne: Alltag, Allegorie und Avantgarde. Frankfurt/M., S. 122-143

Burger, Harald (1984): Sprache der Massenmedien. Berlin/W., New York

Burckhardt, Jacob (o.J.): Weltgeschichtliche Betrachtungen (1905). Stuttgart

Burrows, J. F. (1987): Word-Patterns and Story-Shapes: The Statistical Analysis of Narrative Style. In: Literary and Linguistic Computing 2, S. 61-70

Busch, Wilhelm (o.J.[1959]): Julchen (1877). In: Gesamtausgabe in vier Bänden (Hg. Friedrich Bohne). Bd. III. Wiesbaden, S. 147-206

Buß, Michael/ Darkow, Michael/ Ehlers, Renate/ Weiß, Hans-Jürgen/ Zimmer, Karl (1984): Fernsehen und Alltag. Eine ARD/ZDF-Studie im Wahljahr 1980. Frankfurt/M.

Cachon, Jean-Luc (1986): [Art.] Natur (frz.1982). In: Labica, Georges/ Bensussan, Gérard (Hg.): Kritisches Wörterbuch des Marxismus. Bd. 5. Berlin/W., S. 922-926

Camus, Albert (1959): Der Mythos von Sisyphos. Ein Versuch über das Absurde (frz.1942). Reinbek Carroll, Lewis (1970): The Annotated Alice. Alice's Adventures in Wonderland and Through the Looking-Glass by Lewis Carroll (1865/1872). With an Introduction and Notes by Martin Gardner (amerik, 1960). Harmondsworth

Casanova, Jacques de Seingalt (1960-1962): Histoire de ma vie (frz.Ms.1790ff; dt.1822-1828). 12 Bde. Wiesbaden, Paris

Cassirer, Ernst (1953/1954): Philosophie der symbolischen Formen. 3 Bde. (1923-1929). Darmstadt 2.Aufl.

Cassirer, Ernst (1956a): Die Begriffsform im mythischen Denken (1922). In: ders.: Wesen und Wirkung des Symbolbegriffs. Darmstadt, S. 1-70

Cassirer, Ernst (1956b): Sprache und Mythos. Ein Beitrag zum Problem der Götternamen (1925). In: ders.: Wesen und Wirkung des Symbolbegriffs. Darmstadt, S. 71-167

Cassirer, Ernst (1985): Form und Technik (1930). In: ders.: Symbol, Technik, Sprache. Aufsätze aus den Jahren 1927-1933. Hamburg, S. 39-91

Charniak, Eugene (1976): A framed PAINTING: The representation of a common sense knowledge representation. Working paper No 28, Institut pour les études sémantiques et cognitives. Genève

Chombart de Lauwe, P.-H./ et al. (1952): Paris et l'agglomération parisienne. Tome premier: L'Espace social dans une grande cité. Tome II: Méthodes de recherches pour l'étude d'une grande cité. Paris

Chomsky, Noam (1969): Aspekte der Syntax-Theorie (amerik.1965). Frankfurt/M.

Chomsky, Noam (1980): Rules and Representations. New York

Cicero [,Marcus Tullius] (1949): De inventione [ca. 85 v.u.Z.] (ed. H. M. Hubbell). In: Cicero in twenty-eight volumes, vol. II. London, Cambridge/Mass., S. 1-346

Cohen, Akiba A./ Wigand, Rolf T./ Harrison, Randall P. (1977): The effects of type of event, proximity and repetition on children's attention to and learning from television news. In: Communications 3, S. 30-46

Cohen, Stanley/ Young, Jock (eds.1973): The manufacture of news. Social problems, deviance and the mass media. London

Collins, Allan/ Gentner, Dedre (1980): A Framework for a Cognitive Theory of Writing. In: Gregg, Lee W./ Steinberg, Erwin R. (eds.): Cognitive Processes in Writing. Hillsdale, N.J., S. 51-72

Collodi, Carlo (1986): Pinocchios Abenteuer (ital. 1881-1883). (Übers. Hubert Bausch.) Stuttgart

Commer, Klaus (1973): "Gibt es noch eine wichtige Meldung? Keine? Danke." Erste Beobachtungen zur neuen Form von "Tagesschau" und "heute". In: Funk-Korrespondenz 21, Nr. 41, S. 1-3

Coseriu, Eugenio (1981): Textlinguistik. Eine Einführung. Tübingen

Coulmas, Florian (1981): Routine im Gespräch. Zur pragmatischen Fundierung der Idiomatik. Wiesbaden

- Cullingford, Richard Edward (1977): Script Application: Computer Understanding of Newspaper Stories. Yale University, Ph.D.
- Dan, Ilana (1977): The Innocent Persecuted Heroine: An Attempt at a Model for the Surface Level of the Narrative Structure of the Female Fairy Tale. In: Jason, Heda/ Segal, Dimitri (eds.): Patterns in Oral Literature. The Hague, Paris, S. 13-30
- Darschin, Wolfgang/ Frank, Bernward (1980): Tendenzen im Zuschauerverhalten. Teleskopie-Daten zur Nutzung der Fernsehprogramme seit 1976. In: Media-Perspektiven, S. 468-479
- Deichsel, Alexander (1975): Elektronische Inhaltsanalyse. Zur quantitativen Beobachtung sprachlichen Handelns. Berlin/W.
- De Jong, G. F. (1979): Skimming stories in real time: An experiment in integrated understanding. Yale University, Dep. of Computer Science, Research Report 158, May 1979
- Delcourt, Christian/ Mathonet, Robert/ Mersch, Gisèle (1981): On Vocabulary Curves. In: ALLC Journal (= Association for Literary and Linguistic Computing Journal) 2, S. 13-24
- Deleuze, Gilles (1975): Woran erkennt man den Strukturalismus? (frz.1973). In: Châtelet, François (Hg.): Geschichte der Philosophie. Bd. VIII: Das XX. Jahrhundert. Frankfurt/M., Berlin/W., Wien, S. 269-302
- Deleuze, Gilles (1988): Le Pli. Leibniz et le Baroque. Paris
- Delling, Manfred (1978): Der gelockerte Krampf. Zu den neuen Nachrichtensendungen von ARD und ZDF. In: Medium 8, H. 3, S. 8-9
- Dencker, Klaus Peter (1975): Der subjektive Blick durchs Objektiv. In: Straßner, Erich (Hg.): Nachrichten. Entwicklungen Analysen Erfahrungen. München, S. 151-164
- De Mauro, Tullio (1982): Einführung in die Semantik (ital.1966). Tübingen
- Dernau, Otto (1968): Der Film im aktuellen Dienst des Fernsehens. In: Moderne Fototechnik 16, S. 234-235
- Derrida, Jacques (1974): Grammatologie (frz.1967). Frankfurt/M.
- [Der Sekretär (1987):] DER SEKRETÄR löst Textprobleme. In: ..\etc (Microsoft Software mit Zukunft). Januar '87, S, 4
- Descartes, René (1960): Discours de la Méthode. Von der Methode des richtigen Vernunftgebrauchs und der wissenschaftlichen Forschung (frz.1637). Übers. Lüder Gäbe. Hamburg
- Descartes, René (1961): Abhandlung über die Methode des richtigen Vernunftgebrauchs (frz.1637). Übers. Kuno Fischer. Stuttgart
- Deutrich, Karl-Helge (1974): Zur statistischen Absicherung mit dem Chi-Quadrat-Test. (= Exkurs zu: Elmauer, Ute/ Müller, Rolf: Belegung der Freiburger Forschungshypothese über die Beziehung zwischen Redekonstellation und Textsorte.) In: Gesprochene Sprache. (= Sprache der Gegenwart 26). Düsseldorf, S. 121-128
- Devereux, Georges (o.J.[1973]): Angst und Methode in den Verhaltenswissenschaften (frz.1967). München
- Dietrich, Rainer (1973): Automatische Textwörterbücher. Studien zur maschinellen Lemmatisierung verbaler Wortformen des Deutschen. Tübingen
- Dietrich, Rainer/ Klein, Wolfgang (1974): Computerlinguistik. Eine Einführung. Stuttgart, Berlin, Köln, Mainz
- van Dijk, Teun A. (ed.1980): Story Comprehension. (= Poetics 9,1-3: special issue). Amsterdam
- van Dijk, Teun A. (1980): Textwissenschaft. Eine interdisziplinäre Einführung. (niederl.1978). Tübingen
- van Dijk, Teun A. (1983): Discourse Analysis: Its Development and Application to the Structure of News. In: Journal of Communication 33 (1983), 2, S. 20-43
- van Dijk, Teun A. (1985a): Introduction: Discourse Analysis in (Mass) Communication Research. In: ders. (ed.): Discourse and Communication. New Approaches to the Analysis of Mass Media Discourse and Communication. Berlin/W., New York, S. 1-9
- van Dijk, Teun A. (1985b): Structures of News in the Press. In: ders. (ed.): Discourse and Communication. New Approaches to the Analysis of Mass Media Discourse and Communication. Berlin/W., New York, S. 69-93
- van Dijk, Teun A. (1986): News schemata. In: Cooper, C./ Greenbaum, S. (eds.): Studying writing: Linguistic approaches. Beverly Hills, C.A., S. 155-186
- van Dijk, Teun A. (1987): News analysis. Case studies in international and national news. Hillsdale, N.J., Hove, London
- van Dijk, Teun A. (1988): News as Discourse. Hillsdale, N.J., Hove, London
- Donner, Wolf (1971): Die öffentlich-rechtliche Huldigung. Über das tägliche Erscheinungsbild der Politik im Fernsehen. In: Die Zeit, 26.Jg., Nr.25 vom 18.6.1971, S. 13

Dornseiff, Franz (1959): Der deutsche Wortschatz nach Sachgruppen (1934). Berlin/W. 5.Aufl.

Dovifat, Emil (1962): Zeitungslehre (1937), Bd. 1. Berlin/W. 4.Aufl.

Dreyfus, Hubert L. (1985): Die Grenzen künstlicher Intelligenz. Was Computer nicht können (amerik.1972). Königstein/Ts.

Dröge, Franz/ Weißenborn, Rainer/ Haft, Henning (1973): Wirkungen der Massenkommunikation (1969). Frankfurt/M. 2.Aufl.

Duden (1976-1981): Das große Wörterbuch der deutschen Sprache in sechs Bänden. Mannheim, Wien, Zürich

Duden (1963): Etymologie. Herkunftswörterbuch der deutschen Sprache. (= Der Große Duden Bd. 7). Mannheim

Duden (1984): Grammatik der deutschen Gegenwartssprache (1959). (= Duden Bd. 4). Mannheim, Wien. Zürich 4.Aufl.

Dundes, Alan (1964): The Morphology of North American Indian Folktales. Helsinki

Ebner, Wolfgang (1986): Kommunikative Probleme tagesaktueller Berichterstattung im Fernsehen. Dargestellt am Beispiel der »Landesschau Baden-Württemberg«. Frankfurt/M., Bern, New York

Eckert, Gerhard (1941): Der Rundfunk als Führungsmittel. Heidelberg, Berlin, Magdeburg

Eco, Umberto (1972): Einführung in die Semiotik (ital.1968). München

Eco, Umberto (1973): Das offene Kunstwerk (ital.1962). Frankfurt/M. Eco, Umberto (1982): Der Name der Rose (ital.1980). München, Wien

Eco, Umberto (1984): Nachschrift zum »Namen der Rose« (ital.1983). München, Wien

Eco, Umberto (1985): Semiotik und Philosophie der Sprache (ital.1984). München

Eco, Umberto/ Sebeok, Thomas A. (Hg.1985): Der Zirkel oder Im Zeichen der Drei. Dupin, Holmes, Peirce (amerik.1983). München

Eeg-Olofsson, Mats (1985): A Probability Model for Computer-aided Word-class Determination. In: ALLC Journal 5, No.1-2, S. 25-30

Eggers, Hans (1972): Gedanken über die automatische Erstellung lemmatisierter Wörterbücher. In: Schanze, Helmut (Hg.): Literatur und Datenverarbeitung. Tübingen, S. 1-7

von Eichendorff, Joseph (1970): Dryander mit der Komödiantenbande (ca.1830?). In: ders: Werke (Hg. Jost Perfahl/ Ansgar Hillach), Bd. I. München, S. 59

Eigenbrodt, Karl-Wilhelm (1968): Der Terminus 'Innere Sprachform' bei Wilhelm von Humboldt. Versuch einer genetischen Erklärung. Phil.Diss. Mainz

Eisenberg, Peter (1986): Grundriß der deutschen Grammatik. Stuttgart

Eisler, Rudolf (1904): Wörterbuch der Philosophischen Begriffe (1899), 2 Bde, Berlin 2, Aufl.

Ekeland, Ivar (1985): Das Vorhersehbare und das Unvorhersehbare. Die Bedeutung der Zeit von der Himmelsmechanik bis zur Katastrophentheorie (frz. 1984). München

Elias, Norbert (1969): Über den Prozeß der Zivilisation. Soziogenetische und psychogenetische Untersuchungen (1939). 2 Bde. Bern, München 2.Aufl.

Ellul, Jacques (1965): Propaganda. The Formation of Men's Attitudes, New York

Elmauer, Ute/ Müller, Rolf (1974): Belegung der Freiburger Forschungshypothese über die Beziehung zwischen Redekonstellation und Textsorte. In: Gesprochene Sprache. (= Sprache der Gegenwart 26). Düsseldorf, S. 98-120

Engelhardt, P. (1976): [Art.] Intentio. In: Ritter, Joachim/ Gründer, Karlfried (Hg.): Historisches Wörterbuch der Philosophie, Bd. 4. Basel, Sp.466-474

Engelkamp, Johannes (Hg.1981): Experimentelle Psychosemiotik: Wahrnehmung - Vorstellung - Begriff. (= Zeitschrift für Semiotik 3, H. 4). Wiesbaden

Engels-Weber, Marianne (1978): PR - Personality - Polit-Show. Anmerkungen nach den ersten vier Wochen von "heute-journal" und "Tagesthemen". In: Funk-Korrespondenz 26, H. 5, S. 1-2

Enzensberger, Christian (1977): Literatur und Interesse. Eine politische Ästhetik mit zwei Beispielen aus der englischen Literatur. Bd. 1: Theorie. München

Enzensberger, Hans Magnus (1962): Scherbenwelt. Die Anatomie einer Wochenschau (1957). In: ders.: Einzelheiten I. Frankfurt/M., S. 88-109

Epictetus (1928): The Encheiridion [ca.100]. In: ders.: The Discourses as Reported by Arrian, The Manual, and Fragments. With an English translation by W. A. Oldfather. Bd. II. Cambridge/Mass., London, S. 479-537

Erikson, Kai T. (1978): Die widerspenstigen Puritaner. Zur Soziologie abweichenden Verhaltens. Stuttgart

Esche, Albrecht (1976): Probleme, Aufgaben und Ergebnisse der Nachrichtenforschung. Ein Bericht über das Tübinger DFG-Projekt "Nachrichtensprache und der Zusammenhang von Text und Bild". Tübingen (Mimeo) Esche, Albrecht (1977a): Aspekte zur kognitiven Verarbeitung der Textsorten in Fernsehnachrichten. (= Referat für das Symposion "Fernsehprogramme und ihre Rezeption" des Fachbereichs Neuphilologie der Universität Tübingen vom 12. - 14. September 1977). Tübingen (Mimeo)

Esche, Albrecht (1977b): Textsorten in Fernsehnachrichten. (Forschungsbericht zur Vorlage bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft). Tübingen (Mimeo)

Esche, Albrecht/ Eberspächer, Volker (1977): Der Einfluß syntaktischer und semantischer Merkmale auf die Verarbeitung von Fernseh-Nachrichtentexten. (Forschungsbericht zur Vorlage bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft). Tübingen (Mimeo)

Faulstich, Werner (1978): Zum Schein des Objektiven als Problem der Fernseh-Nachrichten. Überlegungen anhand einer Fallstudie zur Situation in England. In: Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik 8, H. 29, S. 127-140

Faye, Jean Pierre (1977): Theorie der Erzählung. Einführung in die »totalitären Sprachen« (frz. 1972). Frankfurt/M.

Feyerabend, Paul (1976): Wider den Methodenzwang. Skizze einer anarchistischen Erkenntnistheorie (amerik, 1975). Frankfurt/M.

Feyerabend, Paul (1984): Wissenschaft als Kunst. Frankfurt/M.

Findahl, Olle/ Höijer, Birgitta (1975): Effect of additional verbal information on retention of a radio news program. In: Journalism Quarterly 52, S. 493-498

Fleischer, Wolfgang (1974): Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache (1969). Leipzig 3.Aufl.

Fleischer, Wolfgang/ Hartung, Wolfdietrich/ Schildt, Joachim/ Suchsland, Peter (Hg.1983): Kleine Enzyklopädie Deutsche Sprache. Leipzig

Flower, Linda S./ Hayes, John R. (1980): The Dynamics of Composing: Making Plans and Juggling Constraints. In: Gregg, Lee W./ Steinberg, Erwin R. (eds.): Cognitive Processes in Writing. Hillsdale, N.J., S. 31-50

Forsgren, Kjell-Åke (1977): Wortdefinition und Feldstruktur. Zum Problem der Kategorisierung in der Sprachwissenschaft. (= Göteborger germanistische Forschungen 16), Malmö

Foucault, Michel (1971): Die Ordnung der Dinge (frz. 1966). Frankfurt/M.

Foucault, Michel (1974): Die Ordnung des Diskurses (frz.1972). München

Foucault, Michel (1976): Die Geburt der Klinik. Eine Archäologie des ärztlichen Blicks (frz.1963). Frankfurt/M., Berlin/W., Wien

Frank, Manfred (1980): Die Entropie der Sprache. Überlegungen zur Debatte Searle - Derrida. In: ders.: Das Sagbare und das Unsagbare. Studien zur neuesten französischen Hermeneutik und Texttheorie. Frankfurt/M., S. 141-210

Frank, Manfred (1982): Der kommende Gott. Vorlesungen über die Neue Mythologie. I. Teil. Frankfurt/M.

Frank, Manfred (1986): Die Unhintergehbarkeit von Individualität. Reflexionen über Subjekt, Person und Individuum aus Anlaß ihrer >postmodernen< Toterklärung. Frankfurt/M.

Frank, Manfred (1988a): Die Grenzen der Verständigung. Ein Geistergespräch zwischen Lyotard und Habermas. Frankfurt/M.

Frank, Manfred (1988b): Subjekt, Person, Individuum (1987). In: Frank, Manfred/Raulet, Gérard/van Reijen, Willem (Hg.): Die Frage nach dem Subjekt. Frankfurt/M., S. 7-28

Fränkel, Hermann (1974): Grammatik und Sprachwirklichkeit. München

Freud, Sigmund (1940a): Jenseits des Lustprinzips (1920). In: Gesammelte Werke XIII. London, S. 1-69

Freud, Sigmund (1940b): Massenpsychologie und Ich-Analyse (1921). In: Gesammelte Werke XIII. London, S. 71-161

Freud, Sigmund (1940c): "Psychoanalyse" und "Libidotheorie" (1923). In: Gesammelte Werke XIII. London, S. 209-233

Freud, Sigmund (1940d): Kurzer Abriß der Psychoanalyse (1928). In: Gesammelte Werke XIII. London, S. 403-427

Freud, Sigmund (1941): Zur Psychopathologie des Alltagslebens (1901). In: Gesammelte Werke IV. London

Freud, Sigmund (1945a): Psychoanalytische Bemerkungen über einen autobiographisch beschriebenen Fall von Paranoia (Dementia Paranoides) (1911). In: Gesammelte Werke VIII. London, S. 239-320

Freud, Sigmund (1945b): Das Interesse an der Psychoanalyse (1913). In: Gesammelte Werke VIII. London, S. 389-420

Freud, Sigmund (1948): Die Widerstände gegen die Psychoanalyse (1925). In: Gesammelte Werke XIV. London, S. 97-110

Fried, Erich (1987): Gute alte Zeit [Gedicht]. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 23.2.1987, S. 25

- Friedrich, Hans (Hg.1974): Politische Medienkunde 2: Politische Orientierung durch Fernsehnachrichten (1973). (= Akademie für Politische Bildung, Materialien und Berichte Nr. 54). Tutzing 2 Aufl.
- Friedrich, Hans (Hg.1977): Politische Medienkunde 3: Kommunikationsprobleme bei Fernsehnachrichten. (= Akademie für Politische Bildung, Materialien und Berichte). Tutzing

Fries Charles Carpenter (1957): The Structure of English, London, Harlow

- Frumkina, R. M. (1970): Über das sogenannte "Zipfsche Gesetz". In: Engel, Ulrich (Hg.): Forschungsberichte des Instituts für deutsche Sprache, Bd. 4. Mannheim, S. 117-132
- Fühlau, Ingunde (1978): Untersucht die Inhaltsanalyse eigentlich Inhalte? Inhaltsanalyse und Bedeutung, In: Publizistik 23, S. 7-18
- Fühlau, Ingunde (1982): Die Sprachlosigkeit der Inhaltsanalyse. Linguistische Bemerkungen zu einer sozialwissenschaftlichen Analyse. Tübingen
- Fühlau, Ingunde/ Wohlers, Heide (1977): Tagesschauerliches aus Hamburg. Vom Gebrauchswert der Studie des Hans-Bredow-Instituts zu »Nachrichtensendungen im Fernsehen«. In: Publizistik 22, S. 397-402
- Funke, Hans-Jürgen (1977): Tagesthemen. Weniger Sachzwang mehr Zuschauererkenntnis. Überlegungen zu einer beschlossenen Programmreform. In: Das Parlament 27, Nr. 37, S. 14
- Funke, Hans-Jürgen (1978): Die Haupt- und Spätausgabe der "Tagesschau". Ein inhaltsanalytischer Vergleich ihrer Inlandsberichterstattung. Berlin/W.
- Gadamer, Hans-Georg (1972): Wahrheit und Methode. Grundzüge einer philosophischen Hermeneutik (1960). Tübingen 3.Aufl.
- Gadamer, Hans-Georg (1977): Mythos und Vernunft (1954). In: ders.: Kleine Schriften IV. Tübingen, S. 48-53
- Gadamer, Hans-Georg (1984): Text und Interpretation. In: Forget, Philippe (Hg.): Text und Interpretation. München. 24-55
- Galtung, Johan/ Ruge, Mari Holmboe (1965): The Structure of Foreign News. The Presentation of the Congo, Cuba and Cyprus Crises in Four Norwegian Newspapers. In: Journal of Peace Research 2, S. 64-91
- Galperin, P[jotr] J. (1969): Die Entwicklung der Untersuchungen über die Bildung geistiger Operationen (russ.1966). In: Hiebsch, Hans (Hg.): Ergebnisse der sowjetischen Psychologie. Stuttgart, S. 367-405
- Geffroy, Annie/ Lafon, P./ Seidel, Gill/ Tournier, M. (1973): Lexicometric analysis of co-occurrences. In: Atiken, A. J./ Bailey, R. W./ Hamilton-Smith, N. (eds.): The Computer and Literary Studies. Edinburgh, S. 113-133
- Gehlen, Arnold (1963a): Über die Geburt der Freiheit aus der Entfremdung (1952). In: ders.: Studien zur Anthropologie und Soziologie. Neuwied. Berlin/W., S. 232-246
- Gehlen, Arnold (1963b): Bürokratisierung. Macht und Ohnmacht des Apparates (1951). In: ders.: Studien zur Anthropologie und Soziologie. Neuwied, Berlin/W., S. 263-274
- Gehlen, Arnold (1963c): Über kulturelle Kristallisation (1961). In: ders.: Studien zur Anthropologie und Soziologie. Neuwied, Berlin/W., S. 311-328
- Gehlen, Arnold (1963d): Das Ende der Persönlichkeit? (1956). In: ders.: Studien zur Anthropologie und Soziologie. Neuwied, Berlin/W., S. 329-340
- Geier, Manfred (1983): Methoden der Sprach- und Literaturwissenschaft. München
- Geier, Manfred (1986): Linguistische Analyse und literarische Praxis. Eine Orientierungsgrundlage für das Studium von Sprache und Literatur. Tübingen
- Gesprochene Sprache (1973). Bericht der Forschungsstelle Freiburg. (= Engel, Ulrich/ Vogel, Irmgard (Hg.): Institut für deutsche Sprache: Forschungsberichte, Bd. 7). Mannheim
- Gesprochene Sprache (1974). (= Sprache der Gegenwart 26). Düsseldorf
- Giannesini, F./ Kanoui, H./ Pasero, R./ van Caneghem, M. (1986): Prolog (frz.1985). O.O. [Addison-Wesley Verlag (Deutschland) GmbH]
- Gieber, Walter (1972): Eine Nachricht ist das, was Zeitungsleute aus ihr machen (amerik.1964). In: Prokop, Dieter (Hg.): Massenkommunikationsforschung, Bd. 1: Produktion. Frankfurt/M., S. 221-228
- Gipper, H[elmut] (1971): [Art.] Bedeutung. In: Ritter, Joachim (Hg.): Historisches Wörterbuch der Philosophie, Bd. 1. Basel, Darmstadt, Sp. 757-759
- Glasgow University Media Group (1976): Bad News. Vol. 1. London, Henley, Boston
- [Goethe, Johann Wolfgang (1948):] Eckermann, Johann Peter: Gespräche mit Goethe in den letzten Jahren seines Lebens (1846/1848). (= Goethe, Johann Wolfgang: Sämtliche Werke (Artemis-Gedenkausgabe), Bd. 24). Zürich [zitiert wird aus dem Gespräch vom 29. Januar 1827, S. 222-227]

Goethe, Johann Wolfgang (1949): Wilhelm Meisters Wanderjahre (1821). In: ders.: Sämtliche Werke (Artemis-Gedenkausgabe), Bd. 8. Zürich, S. 7-521

Goethe, Johann Wolfgang (1950): Faust. Der Tragödie zweiter Teil (1832). In: ders.: Sämtliche Werke (Artemis-Gedenkausgabe), Bd. 5. Zürich, S. 289-526

Goethe, Johann Wolfgang (1951): [Brief] 452. An Karl Friedrich Zelter, 6. Juni 1825?. In: ders.: Sämtliche Werke (Artemis-Gedenkausgabe), Bd. 2. Zürich, S. 632-634

Goethe, Johann Wolfgang (1953a): Zahme Xenien (Nachlaß). In: ders.: Sämtliche Werke (Artemis-Gedenkausgabe), Bd. 2. Zürich, S. 375-414

Goethe, Johann Wolfgang (1953b): Xenien von Goethe und Schiller (1796). In: ders.: Sämtliche Werke (Artemis-Gedenkausgabe), Bd. 2. Zürich, S. 441-527

Gombrich, Ernst H. (1981): Aby Warburg. Eine intellektuelle Biographie (engl.1970). Frankfurt/M.

Gontscharow, Iwan A.(1960): Oblomow (russ.1859). München

Goodman, Nelson (1984): Weisen der Welterzeugung (amerik. 1978). Frankfurt/M.

Gordon, George N. (1969): The Languages of Communication. A Logical and Psychological Examination. New York

Gorschenek, Hanns (1977): Rundfunknachrichten - heute und morgen. Fragen und Antworten zur Nachrichtenarbeit. Köln (Deutschlandfunk Presseabteilung)

Goss, Anthony John (1980): Deutschlandbilder im Fernsehen. Eine vergleichende Analyse politischer Informationssendungen in der Bundesrepublik Deutschland und der DDR. Köln (= Phil. Diss. Kiel 1978)

Götze, Alfred (Hg.1943): Trübners Deutsches Wörterbuch. Bd. 4. Berlin

Gracián, Baltasar (1969): Agudeza y Arte de Ingenio (1642). (Ed. Evaristo Correa Calderón). 2 Bde., Madrid

Greimas, Algirdas Julien (1971): Strukturale Semantik. Methodologische Untersuchungen (frz. 1966). Braunschweig

Grewe-Partsch, M. (1976): Zum Geschäft des Journalisten. Die Selektion von Informationen. In: Fernsehen und Bildung 10, S. 203-224

Grimm, Jacob und Wilhelm (1889): Deutsches Wörterbuch. Siebenter Band. Leipzig

Grotjahn, Rüdiger (1982): Ein statistisches Modell für die Verteilung der Wortlänge. In: Zeitschrift für Sprachwissenschaft 1, S. 44-75

Gryphius, Andreas (1968): Vanitas! Vanitatum vanitas! (1643). In: ders.: Gedichte. Eine Auswahl. Text nach der Ausgabe letzter Hand von 1663 (Hg. Adalbert Elschenbroich). Stuttgart, S. 92-94

Guiraud, Pierre (1959): Problèmes et méthodes de la statistique linguistique. Dordrecht

Guiter, H./ Arapov, M. V. (eds.1982): Studies on Zipf's Law. (= Quantitative Linguistics 16). Bochum

Gülich, Elisabeth/ Raible, Wolfgang (Hg.1972): Textsorten. Differenzierungskriterien aus linguistischer Sicht. Frankfurt/M.

Gülich, Elisabeth/ Raible, Wolfgang (1977): Linguistische Textmodelle. Grundlagen und Möglichkeiten. München

Gütt, Dieter (1979): Nachrichten und deren Hintergrund - Bilanz ein Jahr "ARD-aktuell"/ "Tagesthemen". In: ARD - im Gespräch. Referate und Diskussionen des Presse-Kolloquiums der ARD in Köln vom 13. bis 14. März 1979. (Hg. im Auftrag der ARD von der Pressestelle des WDR.) Köln, S. 41-49

Gutterer, Dietrich (1984): Die kleine Vollform und die große Leerform. Zu Karl Bühlers Theorie der sprachlichen Begriffszeichen. In: Eschbach, Achim (Hg.): Bühler-Studien, Bd. 1. Frankfurt/ M., S. 115-145

Habel, Christopher (1985): Das Lexikon in der Forschung der Künstlichen Intelligenz. In: Schwarze, Christoph/ Wunderlich, Dieter (Hg.): Handbuch der Lexikologie. Königstein/Ts., S. 441-474

Habel, Christopher (1986a): Prinzipien der Referentialität. Untersuchungen zur propositionalen Repräsentation von Wissen. Berlin/W., Heidelberg etc.

Habel, Christopher (1986b): Stories - An Artificial Intelligence Perspective (?). In: Poetics 15, S. 111-125

Habermas, Jürgen (1962): Strukturwandel der Öffentlichkeit. Neuwied, Berlin/W.

Habermas, Jürgen (1968): Arbeit und Interaktion. Bemerkungen zu Hegels Jenenser > Philosophie des Geistes< (1967). In: ders.: Technik und Wissenschaft als > Ideologie<. Frankfurt/M., S. 9-47

Habermas, Jürgen (1973): Erkenntnis und Interesse (1968). Mit einem neuen Nachwort [1973]. Frankfurt/M.

Habermas, Jürgen (1974): Können komplexe Gesellschaften eine vernünftige Identität ausbilden? In: Habermas, Jürgen/ Henrich, Dieter: Zwei Reden. Frankfurt/M., S. 23-84

Habermas, Jürgen (1981): Theorie des kommunikativen Handelns. 2 Bde. Frankfurt/M.

Habermas, Jürgen (1985): Der philosophische Diskurs der Moderne. Zwölf Vorlesungen. Frankfurt/M. von Hahn, Walther/ Hoeppner, Wolfgang (1975): HAM2 - Ein Algorithmus zur Lemmatisierung deutscher Verben. In: Zeitschrift für Dialektologie und Linguistik, Beiheft 13, S. 151-171

Halloran, James D. (1966): Wirkungen des Fernsehens (engl. 1962). Hamburg

Hamann, Johann Georg (1967a): Aesthetica in nuce (1762). In: ders.: Schriften zur Sprache (Hg. Josef Simon). Frankfurt/M., S. 105-127

Hamann, Johann Georg (1967b): Des Ritters von Rosencreuz letzte Willensmeynung über den göttlichen und menschlichen Ursprung der Sprache (1772). In: ders.: Schriften zur Sprache (Hg. Josef Simon). Frankfurt/M., S. 137-145

Hamann, Johann Georg (1967c): [Rezension] Kritik der reinen Vernunft (1781). In: ders.: Schriften zur Sprache (Hg. Josef Simon). Frankfurt/M., S. 213-218

Hamann, Johann Georg (1967d): Metakritik über den Purismum der Vernunft (1784). In: ders.: Schriften zur Sprache (Hg. Josef Simon). Frankfurt/M., S. 219-227

Hammacher, A. M. (1985): René Magritte (1973). New York

Harkin, Duncan (1957): The History of Word Counts. In: Babel 3, S. 113-124

Hartley, John/ Montgomery, Martin (1985): Representations and Relations: Ideology and Power in Press and TV News. In: van Dijk, Teun A. (ed.): Discourse and Communication. New Approaches to the Analysis of Mass Media Discourse and Communication. Berlin/W., New York, S. 233-269
 Harweg, Roland (1968): Die Rundfunknachrichten. Versuch einer texttypologischen Einordnung. In:

Poetica 2, S. 1-14

Hassan, Ihab (1987): Pluralismus in der Postmoderne. In: Kamper, Dietmar/ van Reijen, Willem (Hg.): Die unvollendete Vernunft: Moderne versus Postmoderne. Frankfurt/M., S. 157-184

Hayes, John R./Flower, Linda S.(1980): Identifying the Organization of Writing Processes.In: Gregg, Lee W./ Steinberg, Erwin R. (eds.): Cognitive Processes in Writing. Hillsdale, N.J., S. 3-30

Hebel, Johann Peter (1968): Verschiedene Gedanken [Aus dem Nachlaß]. In: Werke (Hg. Eberhard Meckel). Frankfurt/M. (Insel), S. 393-395

Hegel, Georg Wilhelm Friedrich (1970): Phänomenologie des Geistes (1807). (= Werke in zwanzig Bänden (Hg. Eva Moldenhauer/ Karl Markus Michel), Bd. 3). Frankfurt/M.

Hecht, Gottfried/ Kehr, Wolfgang/ Müller, Eberhard/ Rühl, Michael/ Sellenriek, Gisela (1973): "Tagesschau" - ein notwendiges Ritual? Projektinitiierende Unterrichtseinheit. In: Baacke, Dieter (Hg.): Mediendidaktische Modelle: Fernsehen. München, S. 111-143

Heizler, Rudolf/ Noelle-Neumann, Elisabeth/ Reumann, Kurt (1971): [Art.] Pressegeschichte. In: Noelle-Neumann, Elisabeth/ Schulz, Winfried (Hg.1971): Publizistik. (= Fischer Lexikon 9). Frankfurt/M., S. 245-269

Hellmann, Manfred W. (1976): Möglichkeiten und Probleme bei vergleichenden Wortschatz-Untersuchungen zum öffentlichen Sprachgebrauch in der Bundesrepublik und der DDR. In: Probleme der Lexikologie und Lexikographie. (= Jahrbuch 1975 des Instituts für deutsche Sprache). Düsseldorf, S. 242-274

Hellmann, Manfred W. (Hg.1984): Ost-West-Wortschatzvergleiche. Maschinell gestützte Untersuchungen zum Vokabular von Zeitungstexten aus der BRD und der DDR. Tübingen

Heraklit (1986): Fragmente (ca. 500 v.u.Z.). (Hg. Bruno Snell). München, Zürich 9.Aufl.

Herdan, G[ustav] (1956): Language as Choice and Chance. Groningen

Herdan, Gustav (1960): Type-Token Mathematics. s'Gravenhage

Herdan, Gustav (1962): The Calculus of Linguistic Observations. s'Gravenhage

Herdan, G[ustav] (1964): Quantitative Linguistics. London

Herdan, Gustav (1966): The Advanced Theory of Language as Choice and Chance. Berlin/W., Heidelberg, New York

Herder, Johann Gottfried (1955): Metakritik zur Kritik der reinen Vernunft (1799). Berlin/DDR

Herder, Johann Gottfried (o.J.[ca.1979]): Abhandlung über den Ursprung der Sprache (1772). Text, Materialien, Kommentar (Hg. Wolfgang Proß). München, Wien

Herrmann, Günther (1966): Rundfunkgesetze. Textsammlung. Köln, Berlin/W., Bonn, München

Heun, Manfred (1975): Die Subjektivität der öffentlich-rechtlichen Nachrichten. In: Straßner, Erich (Hg.): Nachrichten. Entwicklungen - Analysen - Erfahrungen. München, S. 66-82

["Heute" (1973):] "Heute" und "Tagesschau" im Test. Wer besser informiert. In: Zeit-Magazin Nr. 45, 2.11.1973, S. 6-12

Hickethier, Knut (1973): Nachrichtensendungen im Fernsehen. In: Neue Gesellschaft für bildende Kunst e.V., Arbeitsgruppe Massenmedien: Klassenmedium Fernsehen. Dokumentation zur Ausstellung in den Räumen der Neuen Gesellschaft für Bildende Kunst e.V. Berlin/W., S. 128-144

- Hickethier, Knut/ Scholtyssek, Barbara/ Strudthoff, Hilke/ Volland, Ernst (1973): Die Tagesschau vom 23. und 24.1.1973. In: Neue Gesellschaft für bildende Kunst e.V., Arbeitsgruppe Massenmedien: Klassenmedium Fernsehen. Dokumentation zur Ausstellung in den Räumen der Neuen Gesellschaft für Bildende Kunst e.V. Berlin/W., S. 145-192
- Hinkelbein, Susanne (1977): Der Sprechstil bei Fernsehnachrichten und seine Folgen für Verständnis und Meinungsbildung. (= Referat für das Symposion "Fernsehprogramme und ihre Rezeption" des Fachbereichs Neuphilologie der Universität Tübingen vom 12.9. bis 14.9.1977). Tübingen (Mimeo)
- Hinkelbein, Susanne/ Ballstaedt, Steffen-Peter (1977): Paraverbale Aspekte der kognitiven Verarbeitung von Nachrichtentexten. (Forschungsbericht zur Vorlage bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft). Tübingen (Mimeo)
- Hirsch, Eike Christian (1980): Es gibt nur zwei Dinge, die mich stören. [Über Sprachnormen in der Presse.] In: Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung (Hg.): Der öffentliche Sprachgebrauch.
   Bd. I: Die Sprachnorm-Diskussion in Presse, Hörfunk und Fernsehen. (Bearbeitet von Birgitta Mogge). Stuttgart 1980, S. 121-127
- Hjelmslev, Louis (1974a): Prolegomena zu einer Sprachtheorie (dän.1943). München
- Hjelmslev, Louis (1974b): Die Inhaltsform der Sprache als sozialer Faktor (dän.1953). In: ders.: Aufsätze zur Sprachwissenschaft. Stuttgart, S. 70-75
- Hoeppner, Wolfgang (1986): Sprachgenerierung in der Künstlichen Intelligenz. Woher wissen natürlichsprachliche Systeme, was sie sagen? (DGfS-Sommerschule "Sprachwissenschaft im Computerzeitalter", München, 1.-19. September 1986). München (Mimeo)
- Hoeppner, Wolfgang/ Morik, Katharina (1983): Das Dialogsystem HAM-ANS: Worauf basiert es, wie funktioniert es und wem antwortet es? In: Linguistische Berichte, H. 88, S. 3-36
- Höffe, Otfried (1981): Einleitung. In: ders. (Hg.): Klassiker der Philosophie. Bd. I: Von den Vorsokratikern bis David Hume. München, S. 7-11
- von Hoffmann, Alexander (1976): Für bessere Fernsehnachrichten Ein Plädoyer. In: Rundfunkpolitische Kontroversen. Zum 80. Geburtstag von Fritz Eberhard. Frankfurt/M., Köln, S. 161-179
- Hoffmann, E. T. A. (1967): Der Sandmann (1817). In: ders.: Werke (Insel), Bd. 2. Frankfurt/M., S. 7-40
- Hoffmann, L./ Piotrowski, R. G. (1979): Beiträge zur Sprachstatistik. Leipzig
- Hofstadter, Douglas R. (1985): Gödel, Escher, Bach ein Endloses Geflochtenes Band (amerik.1979). Stuttgart
- Holenstein, Elmar (1975): Roman Jakobsons phänomenologischer Strukturalismus. Frankfurt/M.
- Holenstein, Elmar (1976): Linguistik Semiotik Hermeneutik. Plädoyers für eine strukturale Phänomenologie. Frankfurt/M.
- Holenstein, Elmar (1984): Repräsentation und Intuition (Maschinelles Wissen und menschliches Bewusstsein). Vortrag am Max-Planck-Institut für Psycholinguistik in Nijmegen, 4.12.1984 (unveröff. Ms.)
- Holenstein, Elmar (1985): Natural and Artificial Intelligence (1983). In: Ihde, Bon/ Silverman, Hugh J. (eds.): Descriptions. Albany. S. 162-174
- Holzhey, Helmut (1988): Cassirers Kritik des mythischen Bewußtseins. In: Braun, Hans-Jürg/ Holzhey, Helmut/ Orth, Ernst Wolfgang (Hg.): Über Ernst Cassirers Philosophie der symbolischen Formen. Frankfurt/M., S. 191-205
- Holzkamp, Klaus (1973): Sinnliche Erkennntnis Historischer Ursprung und gesellschaftliche Funktion der Wahrnehmung. Frankfurt/M.
- Hoppe, Alfred (1981): Grundzüge der Kommunikativen Grammatik. Teil I: Die semantische Syntax der Geschehen-Komplexe. Bonn
- Hori, Koichi/ Toda, Seinosuke/ Yasunaga, Hisashi (1986): Learning the Space of Word Meanings for Information Retrieval Systems. In: Proceedings of Coling '86 - 11th International Conference on Computational Linguistics. Bonn, S. 374-379
- Hörisch, Jochen (1979): Die Sprachlosigkeit des Kaspar Hauser. Nachwort des Herausgebers. In: ders. (Hg.): Ich möchte ein solcher werden wie .... Materialien zur Sprachlosigkeit des Kaspar Hauser. Frankfurt/M., S. 263-308
- Horkheimer, Max (1968): Der neueste Angriff auf die Metaphysik (1937). In: ders.: Kritische Theorie der Gesellschaft, Bd. 2. Frankfurt/M.. S. 82-136
- Horkheimer, Max/ Adorno, Theodor W. (1947): Dialektik der Aufklärung. Philosophische Fragmente. Amsterdam
- Horstmann, A. (1984): [Art.] Mythos, Mythologie. In: Ritter, Joachim/ Gründer, Karlfried (Hg.): Historisches Wörterbuch der Philosophie, Bd. 6. Basel, Sp.283-318

von Humboldt, Wilhelm (1963a): Ueber das vergleichende Sprachstudium in Beziehung auf die verschiedenen Epochen der Sprachentwicklung [1820]. In: Werke in fünf Bänden (Hg. Andreas Flitner/ Klaus Giel), Bd. III: Schriften zur Sprachphilosophie. Darmstadt, S. 1-25

von Humboldt, Wilhelm (1963b): Ueber den Dualis [1827]. In: Werke in fünf Bänden (Hg. Andreas

Flitner/ Klaus Giel), Bd. III: Schriften zur Sprachphilosophie. Darmstadt, S. 113-143

von Humboldt, Wilhelm (1963c): Ueber die Verschiedenheiten des menschlichen Sprachbaues [1827-1829]. In: Werke in fünf Bänden (Hg. Andreas Flitner/ Klaus Giel), Bd. III: Schriften zur Sprachphilosophie. Darmstadt, S. 144-367

von Humboldt, Wilhelm (1963d): Ueber die Verschiedenheit des menschlichen Sprachbaues und ihren Einfluss auf die geistige Entwicklung des Menschengeschlechts [1830-1835]. In: Werke in fünf Bänden (Hg. Andreas Flitner/ Klaus Giel), Bd. III: Schriften zur Sprachphilosophie. Darmstadt, S. 368-756

von Humboldt, Wilhelm (1977): Natur der Sprache überhaupt [1824-1826]. In: Christmann, Hans Helmut (Hg.): Sprachwissenschaft des 19. Jahrhunderts. Darmstadt, S. 19-49

Husserl, Edmund (1913): Logische Untersuchungen. Bd. II/1: Untersuchungen zur Phänomenologie und Theorie der Erkenntnis (1901). Halle a.d.S. 2.Aufl.

Husserl, Edmund (1922): Ideen zu einer reinen Phänomenologie und phänomenologischen Philosophie (1913). Halle a.d.S. 2.Aufl.

Huth, Lutz (1985): Bilder als Elemente kommunikativen Handelns in den Fernsehnachrichten. In: Zeitschrift f
ür Semiotik 7, S. 203-234

Huth, Lutz/ Jüngst, Wolfgang/ Krzeminski, Michael/ Salzmann, Reinhold (1977): Nachrichten sehen
- Nachrichten verstehen - Nachrichten verwenden. Zu einem neueren Ansatz der Rezeptionsanalyse.
In: Publizistik 22, S. 403-418

Huyssen, Andreas (1986): Postmoderne - eine amerikanische Internationale? In: Huyssen, Andreas/ Scherpe, Klaus R. (Hg.): Postmoderne. Zeichen eines kulturellen Wandels. Reinbek, S. 13-44

Ifrah, Georges (1986): Universalgeschichte der Zahlen (frz. 1981). Frankfurt/M., New York Institut für Demoskopie (1963): Fernsehteilnehmer urteilen über die Tagesschau. Allensbach

Jäger, Ludwig (1975): Zu einer historischen Rekonstruktion der authentischen Sprach-Idee F. de Saussures, Phil.Diss. Düsseldorf

Jäger, Ludwig (1976): F. de Saussures historisch-hermeneutische Idee der Sprache. Ein Plädoyer für die Rekonstruktion des Saussureschen Denkens in seiner authentischen Gestalt. In: Linguistik und Didaktik 7, S. 210-244

Jäger, Ludwig (1984): Ferdinand de Saussure. Genese, Rezeption und Aktualität seiner Sprachtheorie. In: Sprache und Literatur in Wissenschaft und Unterricht, H. 54, S. 19-30

Jakobson, Roman (1971): Two Aspects of Language and Two Types of Aphasic Disturbances (amerik. 1956). In: Selected Writings II. The Hague, Paris, S. 239-259

Jakobson, Roman (1974a): Zwei Seiten der Sprache und zwei Typen aphatischer Störungen (amerik. 1956). In: ders.: Aufsätze zur Linguistik und Poetik (Hg. Wolfgang Raible). München 1974, S. 117-141

Jakobson, Roman (1974b): Die Linguistik und ihr Verhältnis zu anderen Wissenschaften (amerik. 1969). In: ders.: Aufsätze zur Linguistik und Poetik (Hg. Wolfgang Raible). München 1974, S. 150-224 [frühere Version in: Selected Writings II, S. 655-696 und 711-722]

Jakobson, Roman (1976): Hölderlin - Klee - Brecht. Zur Wortkunst dreier Gedichte. Frankfurt/M.

Jakobson, Roman (1979): Poetik. Ausgewählte Aufsätze 1921-1971. Frankfurt/M.

Janik, Allan/Toulmin, Stephen (1984): Wittgensteins Wien (amerik.1973). München, Wien

Janßen, Karl-Heinz (1970): Soweit wie möglich: objektiv. Nachrichtensendungen im Fernsehen. In: Die Zeit, 6.11.1970, S. 26-27

Jehn, Peter (Hg.1972): Toposforschung. Eine Dokumentation. Frankfurt/M.

Jencks, Charles (1978): Die Sprache der postmodernen Architektur (amerik.1977).

Johansson, Stig (1982): Computer Corpora in English Language Research. Bergen

Jolles, André (1930): Einfache Formen. Halle

Jungbauer [, Gustav] (1931/1932): [Art.] Kalender. In: Bächtold-Stäubli, Hanns (Hg.): Handwörter-buch des deutschen Aberglaubens, Bd. IV. Berlin, Leipzig, Sp. 921-934

Jüngst, Wolfgang (1979): Komposition massenmedialer Information als Organisation von Weltgeschehen. Zur Dramaturgie von Fernsehnachrichten. Staatsexamensarbeit. Gießen (Mimeo)

Jüngst, Wolfgang (1981): Mediale Organisation von "Welt". Zur Dramaturgie von TV-Nachrichten. In: Bentele, Günter (Hg.): Semiotik und Massenmedien. München, S. 128-140

Kaeding, F[riedrich] W[ilhelm] (1898): Häufigkeitswörterbuch der deutschen Sprache. Steglitz bei Berlin

Kalverkämper, Hartwig (1978): Textlinguistik der Eigennamen. Stuttgart

Kalverkämper, Hartwig (1981): Orientierung zur Textlinguistik. Tübingen

Kamper, Dietmar (1987): Aufklärung - was sonst? Eine dreifache Polemik gegen ihre Verteidiger. In: Kamper, Dietmar/ van Reijen, Willem (Hg.): Die unvollendete Vernunft: Moderne versus Postmoderne. Frankfurt/M., S. 37-45

Kanngießer, Siegfried (1984): Deduktion der Sprecher-Hörer-Maschine. In: Osnabrücker Beiträge zur Sprachtheorie, H. 29, S. 37-77

Kant, Immanuel (1956): Kritik der reinen Vernunft (1781). (= Werke Bd. II. Hg. Wilhelm Weischedel). Wiesbaden

Kant, İmmanuel (1964): Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung? (1784). In: Werke Bd. VI. Hg. Wilhelm Weischedel). Frankfurt/M., S. 51-61

Kaschnitz, Marie Luise (1979): Beschreibung eines Dorfes (1966). Frankfurt/M.

Kästner, Erich (1969): Die dreizehn Monate (1955). In: Gesammelte Schriften für Erwachsene. 8 Bde. Zürich, Bd. 1, S. 343-360

Katz, Elihu (1977): Das Verstehen von Nachrichten. In: Publizistik 22, S. 359-370

Katz, Elihu/ Adoni, Hanna/ Parness, Pruna (1977): Remembering the news: what the picture adds to recall. In: Journalism Quarterly 54, S. 231-239

Katz, Jerrold J./ Fodor, Jerry A. (1963): The Structure of a Semantic Theory. In: Language 39, S. 170-210

Katz, Klaus (1976): Die Macht der Gewohnheit: Neues Programmschema - alte Tagesschau? In: Funk-Korrespondenz 24, Nr. 39, S. 15-17

Kaulbach, F[riedrich]/ Oeing-Hanhoff, L[udger], Beck, H. (1974): [Art.] Ganzes/Teil. In: Ritter, Joachim (Hg.): Historisches Wörterbuch der Philosophie, Bd. 3. Basel, Sp.3-19

Keppler, Angela (1987): Der Verlauf von Klatschgesprächen. In: Zeitschrift für Soziologie 16, S. 288-302

Kepplinger, Hans Mathias (1985): Die aktuelle Berichterstattung des Hörfunks. Eine Inhaltsanalyse der Abendnachrichten und politischen Magazine. Freiburg, München

Kilb, Andreas (1987): Die allegorische Phantasie. Zur Ästhetik der Postmoderne. In: Bürger, Christa und Peter (Hg.): Postmoderne: Alltag, Allegorie und Avantgarde. Frankfurt/M., S. 84-113

Kirsch, Wolfgang (1978): NNPT 4.1 Handbuch. Nichtnumerisches Programmsystem zur Verarbeitung und Analyse von Texten. (Rechenzentrum der Universität zu Köln). Köln (Manuskript Juni 1978; mit Ergänzungen 1978-1981)

Kittler, Friedrich (1988): Das Subjekt als Beamter. In: Frank, Manfred/Raulet, Gérard/van Reijen, Willem (Hg.): Die Frage nach dem Subjekt. Frankfurt/M., S. 401-420

Klapper, J. T. (1960): The Effects of Mass Communication. Glencoe

Klein, Pit (1977): Kann man die Nachrichtensprache des Radios verstehen? In: Funk-Kontakt (SWF), Nr. 7, S. 1-10

Klein, Sheldon/ et al. (1977): Modeling Propp and Lévi-Strauss in a Metasymbolic Simulation System. In: Jason, Heda/ Segal, Dimitri (Eds.): Patterns in Oral Literature. The Hague, Paris, S. 141-220

Kloepfer, Rolf (1986): Die zunehmende Orientierung des europäischen Fernsehens an der Ästhetik des Werbespots. In: Kodikas/Code 9, S. 367-378

Kluge, Alexander (1985): Der Angriff der Gegenwart auf die übrige Zeit. Essayfilm. [Textzitat ca. 25 Minuten nach Filmbeginn]

Kluge, Friedrich (1899): Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache (1881-1883). Straßburg 6.Aufl.

Kniffka, Hannes (1980): Soziolinguistik und empirische Textanalyse. Schlagzeilen- und Leadformulierung in amerikanischen Tageszeitungen. Tübingen

Köhler, Michael (1977): 'Postmodernismus': Ein begriffsgeschichtlicher Überblick. In: Amerikastudien 22, H.1, S. 8-18

Kohli, Martin (1977): Fernsehen und Alltagswelt. Ein Modell des Rezeptionsprozesses. In: Rundfunk und Fernsehen 25, S. 70-85

Kolakowski, Leszek (1974): Die Gegenwärtigkeit des Mythos (1972). München 2. Aufl.

Köpf, Gerhard (1985): Die Strecke. Roman. Frankfurt/M.

Koselleck, Reinhart (1979): Vergangene Zukunft. Zur Semantik geschichtlicher Zeiten. Frankfurt/M.
 Koszyk, Kurt (1972): Wirkungen der Massenkommunikation - Ergebnisse und Kritik einer Forschungsrichtung. In: Aus Politik und Zeitgeschichte, H. 39. S. 3-45

Kracauer, Siegfried (1952): The Challenge of Qualitative Content Analysis. In: Public Opinion Quarterly 16, S. 631-642

Kraft, Jörn (1972): Tagesshow. Nachrichten im Fernsehen. In: Medium 2, H. 12, S. 12-15

Krallmann, Dieter (1966): Statistische Methoden in der stilistischen Textanalyse. Phil.Diss. Bonn

Krallmann, Dieter (1968): Stilistische Textbeschreibung mit statistischen Methoden. In: Gunzenhäuser, Rul (Hg.): Nicht-numerische Informationsverarbeitung. Wien, New York, S. 330-345

Kraus, Karl (1955): Von Journalisten, Ästheten, Politikern, Psychologen, Dummköpfen und Gelehrten. (Aus: Pro domo et mundo, 3.Aufl.1919). In: ders.: Beim Wort genommen. (= Dritter Band der Werke von Karl Kraus). München, S. 211-230

Krauth, J./ Lienert, G. A. (1973): Die Konfigurationsfrequenzanalyse (KFA) und ihre Anwendung in Psychologie und Medizin. Ein multivariates nichtparametrisches Verfahren zur Aufdeckung von Typen und Syndromen. Freiburg, München

Krech, David/ Crutchfield, Richard S. (1971): Perceiving the World (1948). In: Schramm, Wilbur/ Roberts, Donald F. (eds.): The Process and Effects of Mass Communication (1954). Revised Edition. Urbana, Chicago, London, S. 235-264

Kripke, Saul A. (1981): Name und Notwendigkeit (amerik. 1972). Frankfurt/M.

Krippendorff, Klaus (1980): Content Analysis. An Introduction to its Methodology. Beverly Hills, London

Kristen, Christian (1972): Nachrichtenangebot und Nachrichtenverwendung. Eine Studie zum gatekeeper-Problem. Düsseldorf

Krumbacher, Karl (1897): Geschichte der byzantinischen Litteratur von Justinian bis zum Ende des oströmischen Reiches (527-1453). (=Iwan von Müller (Hg.): Handbuch der klassischen Altertums-Wissenschaft, 9. Bd., 1. Abteilung). (1891). München 2.Aufl.

Krzeminski, Michael (1976): Die Fernsehnachrichten sollen besser werden - aber wie? Zum gegenwärtigen Stand der Diskussion um die Praxis der TV-Nachrichten zwischen Wissenschaft und Redaktionen. In: Publizistik 21, S. 361-364

Kübler, Hans-Dieter (1979): Die Aura des Wahren oder die Wirklichkeit der *Fernsehnachrichten*. In: Kreuzer, Helmut/ Prümm, Karl (Hg.): Fernsehsendungen und ihre Formen. Typologie, Geschichte und Kritik des Programms in der Bundesrepublik Deutschland. Stuttgart, S. 249-289

Kučera, Henry/ Francis, W. Nelson (1967): Computational Analysis of Present-Day American English. Providence, Rhode Island

Kümmel, Peter (1972): Wertbestimmung von Information. Zur qualitativen Analyse des Inhalts natürlicher Sprachen. Grundlagen der Nichtnumerik. Tübingen

Kuntze-Just, Heinz (1957): Von der Wochenschau zur Tagesschau. In: Rundfunk und Fernsehen 5, S. 157-162

Kuttner, Heinz Georg (1981): Zur Relevanz text- und inhaltsanalytischer Verfahrensweisen für die empirische Forschung. Überlegungen zum theoretischen Bezugsrahmen der Inhaltsanalyse. Frankfurt/M., Bern

Labov, William (1972): The Transformation of Experience in Narrative Syntax. In: ders.: Language in the Inner City. Studies in the Black English Vernacular. Philadelphia, S. 354-396

Lacan, Jacques (1973a): Das Spiegelstadium als Bildner der Ichfunktion, wie sie uns in der psychoanalytischen Erfahrung erscheint (frz.1949). In: Schriften I. Olten, Freiburg/Br., S. 61-70
 Lacan, Jacques (1973b): Funktion und Feld des Sprechens und der Sprache in der Psychoanalyse

(frz.1953). In: Schriften I. Olten, Freiburg/Br., S. 71-169 Lakoff, George P. (1972): Structural complexity in fairy tales. In: The study of man 1, S. 128-190

Lakoff, George P. (1972): Structural complexity in fairy tales. In: The study of man 1, S. 128-190 [Lamettrie s. Mettrie]

Lämmert, Eberhard (Hg.1980): Erzählforschung. Ein Symposion. Stuttgart

Lang, Hans-Joachim (1980): Parteipressemitteilungen im Kommunikationsfluß politischer Nachrichten. Eine Fallstudie über den Einfluß politischer Werbung auf Nachrichtentexte. Frankfurt/M., Bern, Cirencester

Lang, Kurt/ Lang, Gladys Engel (1973): MacArthur Day in Chicago: Die Einseitigkeit des Fernsehens und ihre Wirkungen (amerik.1953/1968). In: Aufermann, Jörg/ Bohrmann, Hans/ Sülzer, Rolf (Hg.): Gesellschaftliche Kommunikation und Information, Bd. 2. Frankfurt/M., S. 498-525

Lange, Klaus (1981): Das Bild der Politik im Fernsehen. Die filmische Konstruktion einer politischen Realität in den Fernsehnachrichten. Frankfurt/M.

Launer, Ekkehard (1979): Produktionsbedingungen und Qualität von Fernsehnachrichten. In: Aufermann, Jörg/ Scharf, Wilfried/ Schlie, Otto (Hg.): Fernsehen und Hörfunk für die Demokratie. Ein Handbuch über den Rundfunk in der Bundesrepublik Deutschland. Opladen, S. 287-300

Lauter, Josef (1971): Information der Sprache - über informationstheoretische Untersuchungen zur deutschen Schriftsprache. In: Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik 1, H. 4, S. 9-22

- Leach, E[dmund] R. (1966): Zwei Aufsätze über die symbolische Darstellung der Zeit (engl.1961). In: Mühlmann, Wilhelm Emil/ Müller, Ernst W. (Hg.): Kulturanthropologie. Köln, Berlin/W., S. 392-407
- Lehr, Wolfgang/ Berg, Klaus (Hg.1971): Rundfunk und Presse in Deutschland. Rechtsgrundlagen der Massenmedien. Texte. Mainz
- Leont'ev, Aleksej Alekseevič (1982): Psychologie des sprachlichen Verkehrs (russ.1974). Weinheim, Basel
- Leontjew, Alexejew Nikolajew [richtig: Alexej Nikolajewitsch] (1973): Probleme der Entwicklung des Psychischen (russ, 1959). Frankfurt/M.
- Leontjew, Alexej N[ikolajewitsch] (1982): Tätigkeit, Bewußtsein, Persönlichkeit (russ.1975). Köln Leontjew, A. N./ Panow, D. J. (1963): Psychologie des Menschen und technischer Fortschritt (russ.
- 1962). In: Probleme der Psychologie. Sonderheft Ingenieurpsychologie. Berlin/DDR, S. 1-19 Leroi-Gourhan, André (1980): Hand und Wort. Die Evolution von Technik, Sprache und Kunst (frz. 1964/1965). Frankfurt/M.
- Le Roy Ladurie, Emmanuel (1980): Montaillou. Ein Dorf vor dem Inquisitor 1294 bis 1324 (frz. 1975). Frankfurt/M., Berlin, Wien
- Lettau, Reinhard (1972): Nachrichtensendungen im Fernsehen. (Und eine Diskussion). In: Rundfunk und Fernsehen 20, S. 231-253
- Lévi-Strauss, Claude (1967): Strukturale Anthropologie (frz.1958). Frankfurt/M.
- Lévi-Strauss, Claude (1980): Mythos und Bedeutung. Frankfurt/M.
- Lévi-Strauss, Claude (1985): Mythos und Vergessen (frz.1975). In: ders.: Der Blick aus der Ferne. München, S. 279-287
- Lewandowski, Theodor (1973-1975): Linguistisches Wörterbuch. 3 Bde. Heidelberg
- Liebrucks, Bruno (1964): Sprache und Bewußtsein, Bd. 1: Einleitung. Spannweite des Problems. Frankfurt/M.
- Liebrucks, Bruno (1965): Sprache und Bewußtsein, Bd. 2: Sprache. Frankfurt/M.
- Lindell, Anneli/ Piirainen, İlpo Tapani (1980): Untersuchungen zur Sprache des Wirtschaftsmagazins "Capital". (= Vaasan Kauppakorkeakoulun Julkaisuja, Tutkimuksia No 67, Philologie 5). Vaasa
- Link, Jürgen (1978): Die Struktur des Symbols in der Sprache des Journalismus. Zum Verhältnis literarischer und pragmatischer Symbole. München
- Link, Jürgen (1986): Isotope, Isotopien: Versuch über die erste Hälfte von 1986. In: kultuRRevolution Nr. 13 (Oktober 1986), S. 30-46
- Lippmann, Walter (1922): Public Opinion. New York
- Lipps, Hans (1938): Untersuchungen zu einer hermeneutischen Logik. Frankfurt/M.
- Lisch, Ralf/ Kriz, Jürgen (1978): Grundlagen und Modelle der Inhaltsanalyse. Bestandsaufnahme und Kritik. Reinbek
- Löbner, Sebastian (1976): Einführung in die Montague-Grammatik. Kronberg/Ts.
- von Logau, Friedrich (1984): Sinngedichte (1638/1654). (Hg. Ernst-Peter Wieckenberg). Stuttgart
- Lötscher, Andreas (1987): Text und Thema. Studien zur thematischen Konstituenz von Texten. Tübingen
- Lüger, Heinz-Helmut (1983): Pressesprache. Tübingen
- Luhmann, Niklas (1971a): Öffentliche Meinung (1970). In: ders.: Politische Planung. Aufsätze zur Soziologie von Politik und Verwaltung. Opladen, S. 9-34
- Luhmann, Niklas (1971b): Lob der Routine (1964). In: ders.: Politische Planung. Aufsätze zur Soziologie von Politik und Verwaltung. Opladen, S. 113-142
- Luhmann, Niklas (1971c): Die Knappheit der Zeit und die Vordringlichkeit des Befristeten (1968). In: ders.: Politische Planung. Aufsätze zur Soziologie von Politik und Verwaltung. Opladen, S. 143-164
- Luhmann, Niklas (1971d): Sinn als Grundbegriff der Soziologie. In: Habermas, Jürgen/ Luhmann, Niklas: Theorie der Gesellschaft oder Sozialtechnologie - Was leistet die Systemforschung? Frankfurt/M., S. 25-100
- Luhmann, Niklas (1978): Legitimation durch Verfahren (1969). Darmstadt, Neuwied 3.Aufl.
- Luhmann, Niklas (1980-1981): Gesellschaftsstruktur und Semantik. Studien zur Wissenssoziologie der modernen Gesellschaft. 2 Bde.
- Luhmann, Niklas (1981): Veränderungen im System gesellschaftlicher Kommunikation und die Massenmedien (1975). In: ders.: Soziologische Aufklärung 3. Opladen, S. 309-320
- Lurija, Alexander Romanowitsch (1982): Sprache und Bewußtsein (russ.1979). Köln
- Luther, D. Martin (1972): Die gantze Heilige Schrifft Deudsch (1545). (Hg. Hans Volz). 2 Bde. München

Lutz, Hans Dieter (1972): Probleme der grammatischen Beschreibung an spätmittelhochdeutschen Texten. In: Schanze, Helmut (Hg.): Literatur und Datenverarbeitung. Ein Tagungsbericht. Stuttgart 1972, S. 56-65

Lutzeier, Peter Rolf (1985a): Linguistische Semantik. Stuttgart

Lutzeier, Peter Rolf (1985b): Die semantische Struktur des Lexikons. In: Schwarze, Christoph/ Wunderlich, Dieter (Hg.): Handbuch der Lexikologie. Königstein/Ts., S. 103-133

Lyons, John (1983): Semantik. Bd. II (engl. 1977). München

Lyotard, Jean-François (1982): Beantwortung der Frage: Was ist postmodern? In: Tumult. Zeitschrift für Verkehrswissenschaft, H. 4, S. 131-142

Lyotard, Jean-François (1985a): Immaterialien. Presse-Mitteilung vom 8. Januar 1985 (frz.1985). In: ders. mit anderen: Immaterialität und Postmoderne. Berlin/W., S. 7-18

Lyotard, Jean-François (1985b): Philosophie in der Diaspora. J.-F. Lyotard im Gespräch mit Jacques Derrida (frz.1984). In: ders. mit anderen: Immaterialität und Postmoderne. Berlin/W., S. 19-26

Lyotard, Jean-François (1985c): Sprache, Zeit, Arbeit. Gespräch zwischen J.-F. Lyotard und Giairo Daghini (frz.1984). In: ders. mit anderen: Immaterialität und Postmoderne. Berlin/W., S. 35-53

Lyotard, Jean-François (1985d): Immaterialien. Konzeption (frz.1984). In: ders. mit anderen: Immaterialität und Postmoderne. Berlin/W., S. 75-89

Lyotard, Jean-François (1986): Das postmoderne Wissen. Ein Bericht (frz. 1979). Graz, Wien

Lyotard, Jean-François (1987): Der Widerstreit (frz.1983). München

Lyotard, Jean-François (1988): Der Name und die Ausnahme (frz. 1987). In: Frank, Manfred/Raulet, Gérard/van Reijen, Willem (Hg.): Die Frage nach dem Subjekt. Frankfurt/M., S. 180-191

Maas, Heinz-Dieter (1972): Über den Zusammenhang zwischen Wortschatzumfang und Länge eines Textes. In: Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik 2, H. 8, S. 73-96

Mackenthun, W./ Röttgers, K[urt] (1976): [Art.] Intelligenz, Intelligentsia, Intellektueller; Teil V. In: Ritter, Joachim/ Gründer, Karlfried (Hg.): Historisches Wörterbuch der Philosophie, Bd. 4. Basel, Sp.454-458

Magritte, René (1981): Sämtliche Schriften (frz. 1979). (Hg. René Blavier) München

Mallarmé, Stéphane (1984): Ein Würfelwurf niemals auslöschen wird den Zufall. Gedicht (frz. 1897).
In: ders.: Sämtliche Gedichte. Französisch und deutsch. (Hg. Carl Fischer). Heidelberg, Darmstadt 1984. S. 155-195

Mandelbrot, Benoît (1954): Structure formelle des textes et communication. Deux études. In: Word 10 (1954), S. 1-27 (Addenda in: Word 11 (1955), S. 424-425)

Mandelbrot, Benoit B. (1983): The Fractal Geometry of Nature. New York

Mandler, Jean M. (1978): A Code in the Node: The Use of a Story Schema in Retrieval. In: Discourse Processes 1, S. 14-35

Mannheim, Karl (1964): Beiträge zur Theorie der Weltanschauungs-Interpretation (1921-1922). In: ders.: Wissenssoziologie. Auswahl aus dem Werk. Neuwied, Berlin/W., S. 91-154

Marcuse, Herbert (1964): One-Dimensional Man. Studies in the Ideology of Advanced Industrial Society. Boston

Marquard, Odo (1983): Eine Welt und Lebenswelten. Ein Gespräch mit Norbert Kapferer und Wolfert von Rahden. In: Tumult, Zeitschrift für Verkehrswissenschaft, H. 7, S. 88-100

Martinet, André (1963): Grundzüge der Allgemeinen Sprachwissenschaft (frz. 1960). Stuttgart, Berlin, Köln, Mainz

Marx, Karl (1939): Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie (Ms.1857/1858), Moskau

Marx, Karl (1966): [Brief] Marx an Ludwig Kugelmann 27. Juli [1871]. In: Marx, Karl/ Engels, Friedrich: Werke, Bd. 33. Berlin/DDR, S. 252-253

Marx, Karl (1972): Das Kapital. Kritik der politischen Ökonomie, Bd. 1 (1867). (= Marx, Karl/ Engels, Friedrich: Werke, Bd. 23). Berlin/DDR

Mayring, Philipp (1983): Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken. Weinheim, Basel McKeown, Kathleen R. (1985): Text Generation. Using Discourse Strategies and Focus Constraints

to Generate Natural Language Text. Cambridge

McKeown, Kathleen R. (1986): User Modeling and Natural Language Generation. (Pre-COLING '86 Tutorial Program, August 20 to 22, 1986). Hamburg (INCA, Association for Intelligent Computer Applications e.V.) (Mimeo)

McLuhan, Marshall (1967): The Medium is the Massage. Harmondsworth

McDaniel, D. C. (1970): Television newsfilm: a study in audience perception. Diss. Abstract o.O.

Medawar, Peter B. (1972): Einige Vorstellungen von der Wissenschaft (engl.1965).In: ders.: Die Kunst des Lösbaren. Reflexionen eines Biologen. Göttingen, S. 100-114

[Medienwirkungsforschung] (1986): Medienwirkungsforschung in der Bundesrepublik Deutschland. Enquete der Senatskommission für Medienwirkungsforschung unter dem Vorsitz von Winfried Schulz und der Mitarbeit von Jo Groebel. [Deutsche Forschungsgemeinschaft]. 2 Teile. Weinheim

Meier, Helmut (1967): Deutsche Sprachstatistik. 2 Bde. (1964). Hildesheim 2.Aufl.

Meier, H. G. (1972): [Art.] Denkform. In: Ritter, Joachim (Hg.): Historisches Wörterbuch der Philosophie, Bd. 2. Basel, Sp.104-107

Mel'čuk, I[gor] A. (1973): Towards a Linguistic 'Meaning<=>Text' Model. In: Kiefer, F[erenc] (ed.): Trends in Soviet Theoretical Linguistics. Dordrecht, Boston, S. 33-57

Meng, Katharina (1972): Sprachliche Mittel zur Realisierung der Funktionen der Nachricht. In: Schmidt, Wilhelm (Hg.): Sprache und Ideologie. Beiträge zu einer marxistisch-leninistischen Sprachwirkungsforschung, Halle/S., S. 123-144

Menninghaus, Winfried (1980): Walter Benjamins Theorie der Sprachmagie. Frankfurt/M.

Menzerath, Paul (1954): Die Architektonik des deutschen Wortschatzes. Bonn

Merten, Klaus (1977): Nachrichtenrezeption als komplexer Kommunikationsprozeß. Ein Beitrag zur Theorie der Nachricht. In: Publizistik 22, S. 450-463

Merten, Klaus (1983): Inhaltsanalyse. Einführung in Theorie, Methode und Praxis.Opladen, Wiesbaden Merten, Klaus/ Ruhrmann, Georg (1982): Die Entwicklung der inhaltsanalytischen Methode. In: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 34, S. 696-716

de la Mettrie [,Julien Offray] (1909): Der Mensch eine Maschine (frz.1748). Leipzig

Metzing, Dieter (Hg.1980): Frame Conceptions and Text Understanding. Berlin/W., New York

Michelet, J[ules] (o.J.): Histoire du Dix-Neuvième Siècle. Tome premier: Directoire - Origine des Bonaparte (1872). Édition définitive, revue et corrigée. (= Œuvres complètes de J. Michelet). Paris Mill, John Stuart (1877): System der deductiven und inductiven Logik (engl.1843). 2 Bde. Braun-

schweig 4.dt.Aufl.

Miller, Georg A./ Galanter, Eugene/ Pribram, Karl H. (1973): Strategien des Handelns. Pläne und Strukturen des Verhaltens (amerik.1960). Stuttgart

Minsky, Marvin (1975): A framework for representing knowledge. In: Winston, Patrick H. (ed.): The Psychology of Computer Vision. New York, S. 211-280

Minsky, Marvin (1981): A Framework for Representing Knowledge (1975). In: Haugeland, John (ed.): Mind Design. Philosophy, Psychology, Artificial Intelligence. Cambridge/Mass., London, S. 95-128

Mohler, Peter Ph. (1978): Ein Versuch mittels Graphentheoremen die Dramaturgie von TV-Nachrichten empirisch zu beschreiben. (Arbeitspapier für den Workshop 'Fernsehnachrichtenanalyse' Gesamthochschule Duisburg, 30.11.- 2.12.1978). Mannheim, Duisburg (Mimeo)

Mohler, Peter Ph. (1985): Computerunterstützte Inhaltsanalyse - zwischen Algorithmen und Mythen. In: Sprache und Datenverarbeitung 9, H. 2, S. 11-15

Montague, Richard (1972): Universale Grammatik (amerik.1970). In: Montague, Richard/ Schnelle, Helmut: Universale Grammatik. Braunschweig, S. 35-64

de Montaigne, Michel (1953): Essais (frz.1580). (Übers. Herbert Lüthy). Zürich

Morgan, B[ayard] Q[uincy] (1931): German Frequency Word Book Based on Kaeding's 'Häufigkeitswörterbuch der deutschen Sprache'. New York

Morin, Violette (1969: L'Écriture de Presse. Paris, La Haye

Mörstedt, Christa (1974): Zur Verstehbarkeit von Hörfunknachrichten. Berlin/W. (Magisterarbeit)

Muller, Charles (1972): Einführung in die Sprachstatistik (frz.1968). München

Müller, Max (1866): Vorlesungen über die Wissenschaft der Sprache. II. Serie. Leipzig

Müller, Max (1874): Über die Philosophie der Mythologie. In: ders.: Einleitung in die vergleichende Religionswissenschaft. Straßburg, S. 301-353

Müller, Werner (1969): Gedanken zur automatischen Analyse von Normen und Normabweichungen. In: Muttersprache 79, S. 301-314

Müller, Werner (1971): Gedanken zu H. Meiers "Deutscher Sprachstatistik". In: Muttersprache 81, S. 121-125

Musée Picasso (éd.1988): Les Demoiselles d'Avignon. 2 Vols. Paris

Nail, Norbert (1981): Nachrichten aus Köln, London, Moskau und Prag. Untersuchungen zum Sprachgebrauch deutschsprachiger Auslandssendungen. Marburg

Nassen, Ulrich (Hg.1979): Texthermeneutik. Aktualität, Geschichte, Kritik. Paderborn, München, Wien, Zürich

Negt, Oskar (1984): Lebendige Arbeit, enteignete Zeit. Frankfurt/M., New York

Negt, Oskar/ Kluge, Alexander (1972): Öffentlichkeit und Erfahrung. Zur Organisationsanalyse von bürgerlicher und proletarischer Öffentlichkeit. Frankfurt/M.

- Netenjakob, Egon (1971): Ausgewogen, aber unpolitisch. Wie Nachrichten im Fernsehen aussehen, am Beispiel der Hauptnachrichtensendungen vom 2. Februar in ARD und ZDF. In: Fernsehen und Film 9, H. 3, S. 6-10
- Nikitopoulos, Pantelis (1973): Statistik für Linguisten. Eine methodische Darstellung I. Teil. Mannheim
- Nikitopoulos, Pantelis (1974): Vorgriffe auf eine Thematisierung der Repräsentativität eines Corpus. In: Deutsche Sprache 2, S. 32-42
- Noel, Dirk (1986): Towards a functional characterization of the news of the BBC World Service. (Antwerp Papers in Linguistics 49). Antwerp
- Noelle, Elisabeth (1960): Die Wirkung der Massenmedien. Bericht über den Stand der empirischen Studien. In: Publizistik. Festschrift für Emil Dovifat. Bremen, S. 212-223
- Noelle-Neumann, Elisabeth/ Schulz, Winfried (Hg.1971): Publizistik. (= Fischer Lexikon 9). Frankfurt/M.
- Noelle-Neumann, Elisabeth/ Reumann, Kurt (1971): [Art.] Nachrichtenwesen. In: Noelle-Neumann, Elisabeth/ Schulz, Winfried (Hg.1971): Publizistik. (= Fischer Lexikon 9). Frankfurt/M., S. 195-210
- Nye, Irene (1912): Sentence Connection, Illustrated Chiefly from Livy. Diss. New Haven: Yale University. [dt.Teilübersetzung in: Dressler, Wolfgang (Hg.1978): Textlinguistik. Darmstadt, S. 15-23]
- Oehler, Heinz (1966): Grundwortschatz Deutsch. Stuttgart
- Oettermann, Stephan (1980): Das Panorama. Die Geschichte eines Massenmediums. Frankfurt/M.
- Orlov, Ju. K. (1982): Linguostatistik: Aufstellung von Sprachnormen oder Analyse des Redeprozesses? (Die Antinomie "Sprache Rede" in der statistischen Linguistik). In: Orlov, Ju. K./ Boroda, M. G./ Nadarejšvili, I. Š.: Sprache, Text, Kunst. Quantitative Analysen. (= Quantitative Linguistics 15). Bochum, S. 1-55
- Orlov, Ju. K./ Boroda, M. G./ Nadarejšvili, I. Š. (1982): Sprache, Text, Kunst. Quantitative Analysen. (= Quantitative Linguistics 15). Bochum
- Ortmann, Wolf Dieter (1975-1979): Hochfrequente deutsche Wortformen. (Hg. Goethe-Institut, Arbeitsstelle für wissenschaftliche Didaktik, Projekt Phonothek.) Bd. I-IV. München (Manuskriptdruck)
- v. Paczensky, Gert (1966): Lügt die Tagesschau? In: deutsches panorama, H. 1/2, S. 8-18; H. 3, S. 21-28
- Paetzold, Ulrich (1973): Wie "objektiv" können Nachrichten sein? In: Gewerkschaftliche Monatshefte 24, S. 488-495
- Paetzold, Ulrich (1974): Nachrichten von wem für wen? Beispiel: ARD-Tagesschau. In: Friedrich, Hans (Hg.): Politische Medienkunde 2: Politische Orientierung durch Fernsehnachrichten. (= Akademie für Politische Bildung, Materialien und Berichte Nr. 54). Tutzing 2.Aufl., S. 212-235
- Palek, Bohumil (1984): Bühler und Peirce. In: Eschbach, Achim (Hg.): Bühler-Studien, Bd. 2. Frankfurt/M., S. 68-88
- Der Papalagi, die Reden des Südseehäuptlings Tuiavii aus Tiavea (1921). Adliswil (Schweiz) 1977
- Palmer, Frank (1977): Semantik. Eine Einführung (engl.1976). München
- Paul, Hermann (1966): Deutsches Wörterbuch (1897). Tübingen 5.Aufl.
- Paul, Hermann (1968): Prinzipien der Sprachgeschichte (1880). Tübingen 8.Aufl.
- Peirce, Charles Sanders (1931-1935/1958): Collected Papers. (Bd. I-VI ed. Charles Hartshorne/ Paul Weiss; Bd. VII-VIII ed. Arthur W. Burks). Cambridge/Mass. [= CP]
- Peirce, Charles Sanders (1958): The Logic of Drawing History from Ancient Documents (Ms. ca. 1901). In: Collected Papers of Charles Sanders Peirce. Volume VII: Science and Philosophy (ed. Arthur W. Burks). Cambridge/Mass., S. 89-164 = CP 7.162-7.255
- Peirce, Charles Sanders (1973): Lectures on Pragmatism. Vorlesungen über Pragmatismus (amerik. [1903]1934/1935). (Hg. Elisabeth Walther). Hamburg
- Peirce, Charles Sanders (1976): [Brief] An Signor Calderoni (amerik.[ca.1905]1958). In: ders.: Schriften zum Pragmatismus und Pragmatizismus (Hg. Karl-Otto Apel). Frankfurt/M., S. 577-584
- Peirce, Charles S. (1983): Phänomen und Logik der Zeichen (amerik.Ms.1903). (Hg. Helmut Pape). Frankfurt/M.
- Peitgen, Heinz-Otto/ Richter, Peter H. (1986): The Beauty of Fractals. Images of Complex Dynamical Systems. Berlin/W., Heidelberg, New York, Tokyo
- Peper, Jürgen (1987): Postmodernismus: Unitary Sensibility. Von der geschichtlichen Ordnung zum synchron-environmentalen System. In: Kamper, Dietmar/ van Reijen, Willem (Hg.): Die unvollendete Vernunft: Moderne versus Postmoderne. Frankfurt/M., S. 185-222

Pfeffer, J. Alan (1964): Grunddeutsch. Basic (Spoken) German Word List. Grundstufe. Englewood Cliffs, New Jersey

Pfeffer, J. Alan (1975): Grunddeutsch. Erarbeitung und Wertung dreier deutscher Korpora. Tübingen

Piaget, Jean (1974a): Die Bildung des Zeitbegriffs beim Kinde (frz. 1946). Frankfurt/M.

Piaget, Jean (1974b): Weisheit und Illusionen der Philosophie (frz. 1965). Frankfurt/M.

Picard, Max (1946): Hitler in uns selbst, Erlenbach, Zürich

Pieper, Ursula (1979): Über die Aussagekraft statistischer Methoden für die linguistische Stilanalyse. Tübingen

Pinkal, Manfred (1985a): Logik und Lexikon. Die Semantik des Unbestimmten. Berlin/W., New York

Pinkal, Manfred (1985b): Kontextabhängigkeit, Vagheit, Mehrdeutigkeit. In: Schwarze, Christoph/Wunderlich, Dieter (Hg.): Handbuch der Lexikologie. Königstein/Ts., S. 27-63

Pirkova-Jakobson, Svatava (1958): Preface. In: Propp, Vladimir (1958): Morphology of the Folktale (russ.1928). (= International Journal of American Linguistics 24, No.4). Philadelphia, S. V-VIII

Planck, Gottlieb Jakob (1795): Einleitung in die theologischen Wissenschaften. 2 Tle. Leipzig Plank, Frans (1984): 24 grundsätzliche Bemerkungen zur Wortarten-Frage. In: Leuvense Bijdragen 73, S. 489-520

Platon (1900): Sophistes [365 v.u.Z.]. In: Platonis Opera (ed. Ioannes Burnet), Tomus I. (= Scriptorum Classicorum Bibliotheca Oxoniensis). Oxford

Platon (1958): Sophistes [365 v.u.Z.]. In: Sämtliche Werke 4 (Hg. Walter F. Otto/ Ernesto Grassi/ Gert Plamböck). Reinbek, S. 183-244

von Polenz, Peter (1966): Zur Quellenwahl für Dokumentation und Erforschung der deutschen Sprache der Gegenwart. In: Wirkendes Wort 16, S. 3-13

Popper, Karl R. (1971): Logik der Forschung (1934). Tübingen 4.Aufl.

Programmsammlung Statistik (1978). TI-58/59 Programmierbar. (Texas Instruments). O.O.

Projekt Ideologie-Theorie (1980): Faschismus und Ideologie. 2 Bde. (= Argument-Sonderband 60, 62). Berlin/W.

Prokop, Dieter (1973): Zum Problem von Konsumtion und Fetischcharakter im Bereich der Massenmedien. In: ders. (Hg.): Massenkommunikationsforschung. Bd. 2: Konsumtion. Frankfurt/M., S. 9-41

PrologIA, Marseille (o.J.[1986]): PROLOG II Version 2.2 (frz.1984). Referenzhandbuch und Benutzerhandbuch (Macintosh). O.O. [Vertrieb Wolfgang Kreitmair & Manfred Krifka GbR, Gomaringen & Dachau]

Propp, Vladimir (1975): Morphologie des Märchens (russ.1928). Frankfurt/M.

Pross, Harry (1971): Die meisten Nachrichten sind falsch. Für eine neue Kommunikationspolitik. Stuttgart, Berlin, Köln, Mainz

Proust, Marcel (1953-1957): Auf der Suche nach der verlorenen Zeit (frz.1913-1927). (Übers. Eva Rechel-Mertens). 7 Bde. Frankfurt/M., Zürich

Putnam, Hilary (1978): Meaning and the Moral Sciences. Boston, London, Henley

Putnam, Hilary (1979): Die Bedeutung von "Bedeutung" (amerik.1975). Frankfurt/M.

Quasthoff, Uta (1980): Erzählen in Gesprächen. Linguistische Untersuchungen zu Strukturen und Funktionen am Beispiel einer Kommunikationsform des Alltags. Tübingen

Queneau, Raymond (1984): Hunderttausend Milliarden Gedichte (frz.1961). Frankfurt/M.

Quine, Willard Van Orman (1972): Zwei Dogmen des Empirismus (amerik.1951). In: Sinnreich, Johannes (Hg.): Zur Philosophie der idealen Sprache. München, S. 167-194

Quine, Willard Van Orman (1985): Theorien und Dinge (amerik.1981). Frankfurt/M.

Rager, Günther (1973): Das Problem der Objektivität in politischen Nachrichten. In: Goth, Joachim/ u.a.: Rhetorik, Ästhetik, Ideologie - Aspekte einer kritischen Kulturwissenschaft. Stuttgart, S. 237-258

Raht, Rainer (1971): Vorschläge zur Automatischen Lemmatisierung (AL) deutscher Adjektive. In: Linguistische Berichte, H. 12, S. 53-59

Rammler, Otto Friedrich (1857): Universal-Briefsteller oder Musterbuch zur Abfassung aller in den allgemeinen und freundschaftlichen Lebensverhältnissen, sowie im Geschäftsleben vorkommenden Briefe, Documente und Aufsätze. Leipzig 32.Aufl.

Reese-Schäfer, Walter (1988): Lyotard zur Einführung. Hamburg

Reiche, Hans-Joachim (1967): Veteran auf dem Bildschirm: 15 Jahre TAGESSCHAU. In: Fernsehen in Deutschland. Gesellschaftspolitische Aufgaben und Wirkungen eines Mediums. Mainz, S. 117-121 Reiche, Hans-Joachim (1969): Dienst ohne Pause. Die Tagesschau des Deutschen Fernsehens. In: ARD-Jahrbuch 1969. Hamburg, S. 139-142

van Reijen, Willem (1987): Post-scriptum. In: Kamper, Dietmar/ van Reijen, Willem (Hg.): Die unvollendete Vernunft: Moderne versus Postmoderne. Frankfurt/M., S. 9-36

van Reijen, Willem (1988): Das unrettbare Ich. In: Frank, Manfred/ Raulet, Gérard/ van Reijen, Willem (Hg.): Die Frage nach dem Subjekt. Frankfurt/M., S. 373-400

Renckstorf, Karsten (1973): Alternative Ansätze der Massenkommunikationsforschung: Wirkungs- vs. Nutzenansatz. In: Rundfunk und Fernsehen 21, S. 183-197

Renckstorf, Karsten (1976): Zur Wirkung von Darstellungsformen in Fernsehnachrichten. In: Rundfunk und Fernsehen 24, S. 379-385

Renckstorf, Karsten (1977): Nachrichtensendungen im Fernsehen. Eine empirische Studie zur Wirkung unterschiedlicher Darstellungsformen von Fernsehnachrichten. In: Publizistik 22, S. 384-396 Rescher. Nicholas (1969): Many-Valued Logic. New York

Rescher, Nicholas (1985): Die Grenzen der Wissenschaft (amerik. 1984). Stuttgart

Revenstorf, Dirk (1976): Lehrbuch der Faktorenanalyse. Stuttgart, Berlin, Köln, Mainz

Ricœur, Paul (1972): Der Text als Modell: hermeneutisches Verstehen (engl.1971). In: Bühl, Walter L. (Hg.): Verstehende Soziologie. München, S. 252-283

Ricœur, Paul (1969): Die Interpretation. Ein Versuch über Freud (frz.1965). Frankfurt/M.

Riedel, Karl Veit (1963): Der Bänkelsang. Wesen und Funktion einer volkstümlichen Kunst. Hamburg

Rieger, Burghard (1972): Warum mengenorientierte Textwissenschaft? Zur Begründung der Statistik als Methode. In: Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik 2, H. 8, S. 11-28

Rieger, Burghard (1977): Theorie der unscharfen Mengen und empirische Textanalyse. In: Klein, Wolfgang (Hg.): Methoden der Textanalyse. Heidelberg, S. 84-99

Rieger, Burghard (1979): Repräsentativität. Von der Unangemessenheit eines Begriffs zur Kennzeichnung eines Problems linguistischer Korpusbildung. In: Bergenholtz, Henning/ Schaeder, Burkhard (Hg.): Empirische Textwissenschaft. Aufbau und Auswertung von Text-Corpora. Königstein/Ts., S. 52-70

Rissom, Ingrid (1985): Der Begriff des Zeichens in den Arbeiten Lev Semenovič Vygotskijs. Die kulturhistorische Konzeption des Zusammenhangs von Spracherwerb und kognitiver Entwicklung. (Phil.Diss. Marburg 1981) Göppingen

Ritsert, Jürgen (1972): Inhaltsanalyse und Ideologiekritik. Ein Versuch über kritische Sozialforschung. Frankfurt/M.

Rock, Paul (1973): News as eternal recurrence. In: Cohen, Stanley/ Young, Jock (eds.): The manufacture of news. London, S. 73-80

Robinson, Gertrude Joch (1973): 25 Jahre 'Gatekeeper'-Forschung: Eine kritische Rückschau und Bewertung. In: Aufermann, Jörg/ Bohrmann, Hans/ Sülzer, Rolf (Hg.): Gesellschaftliche Kommunikation und Information, Bd. 1. Frankfurt/M., S. 344-355

Röder, Hans-Joachim (1977): "ARD/ZDF"-Nachrichten und deren subjektive Informationsselektion durch Frauen. Bielefeld (Soz.Diplomarbeit)

Rohrmann, Bernd (1974): Psychometrische und textstatistische Studien zu syntaktischen Variablen. Hamburg

Rolf, Eckard (1986): Eine handlungsanalytische Kritik der Sprechakttheorie. In: Linguistische Berichte, H. 106, S. 470-483

Rollinger, Claus-Rainer (Hg.1984): Probleme des (Text-)Verstehens. Ansätze der Künstlichen Intelligenz. Tübingen

Romains, Jules (1970): Mort de quelqu'un (1923). Paris

Romeiser, Christine (1972): Vergleichende Analyse der Sprache in Agenturmeldung und Radionachricht. (Zulassungsarbeit) Erlangen

Rosenberg, St. T. (1977): Frame-based text processing. MIT-AI Memo 431. Cambridge/Mass., November 1977

Rosengren, Inger (1972/1977): Ein Frequenzwörterbuch der deutschen Zeitungssprache. 2 Bde. Lund Rösner, Dietmar (1986a): Ein System zur Generierung von deutschen Texten aus semantischen Repräsentationen. (Diss.) Stuttgart

Rösner, Dietmar (1986b): Systeme zur Generierung von Texten. Eine Übersicht. In: LDV-Forum 4, Nr. 2, S. 15-20

Rösner, Dietmar (1987a): The automated news agency: the SEMTEX text generator for German. In: Kempen, G. (ed.): Natural language generation: recent advances in Artificial Intelligence, Psychology, and Linguistics. Dordrecht, S. 133-148

- Rösner, Dietmar (1987b): Von Titeln zu Texten. Zur Entwicklung des Textgenerators SEMTEX. In: Klenk, Ursula/ Scherber, Peter/ Thaller, Manfred (Hg.): Computerlinguistik und philologische Datenverarbeitung. Beiträge der Jahrestagung der Gesellschaft für Linguistische Datenverarbeitung e.V. 1986 in Göttingen. Hildesheim, Zürich, New York, S. 130-145
- Rostek, L./ Schulz, G. F. (Hg.1985): Jahrestagung 1983 der Gesellschaft für Linguistische Datenverarbeitung e.V. GLDV; Sektion Inhaltsanalyse. (=Beiheft Nr. 1 zum LDV-Forum). Frankfurt/M.

Rothacker, Erich (1966): Zur Genealogie des menschlichen Bewußtseins. Bonn

- Ruhrmann, Georg (1989): Rezipient und Nachricht. Struktur und Prozeß der Nachrichtenrekonstruktion. Wiesbaden
- Rumelhart, David E. (1975): Notes on a Schema for Stories. In: Bobrow, Daniel G./ Collins, Allan (eds.): Representation and Understanding. Studies in Cognitive Science. New York, San Francisco, London, S. 211-236
- Ruoff, Arno (1973): Grundlagen und Methoden der Untersuchung gesprochener Sprache. Tübingen

Ruoff, Arno (1981): Häufigkeitswörterbuch gesprochener Sprache gesondert nach Wortarten alphabetisch, rückläufig alphabetisch und nach Häufigkeit geordnet. Tübingen

Russische Malerei der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts (1981). (= Ausstellungskatalog Staatliche Kunsthalle Baden-Baden und Niedersächsisches Landesmuseum Hannover). Baden-Baden

Rust, Holger (1980): Struktur und Bedeutung. Studien zur qualitativen Inhaltsanalyse. Berlin/W.

Rutschky, Michael (1988): Unsere Presse. Dritte Folge: Das Barockblatt. In: Merkur 42, S. 348-352

RZK-Benutzerhandbuch (1980). Teil 6.5: Statistik-Software. Version 2.80 (Universität zu Köln, Rechenzentrum). Köln (Mimeo)

Sachs, Lothar (1978): Angewandte Statistik (1968). Berlin, Heidelberg, New York 5.Aufl.

Sänger, Fritz (1956): Die Nachricht im Fernsehen. Aktuelle Ereignisse in Wort und Bild. In: Rundfunk und Fernsehen 4, S. 367-374

Saporta, Sol/ Sebeok, Thomas A. (1959): Linguistics and Content Analysis. In: de Sola Pool, Ithiel (ed.): Trends in Content Analysis. Urbana (III.), S. 131-150

Sapir, Edward (1929): The Status of Linguistics as a Science. In: Language 5, S. 207-214

Sartre, Jean-Paul (1965): Die Wörter (frz. 1964). Reinbek bei Hamburg

- de Saussure, Ferdinand (1957): Cours de linguistique générale [1908/1909]. Introduction (d'après des notes d'étudiants) (ed. Robert Godel). In: Cahiers Ferdinand de Saussure 15, S. 6-103
- de Saussure, Ferdinand (1967): Grundfragen der allgemeinen Sprachwissenschaft (ed. Charles Bally/ Albert Sechehaye) (frz.1916). Berlin/W. 2.dt.Aufl.
- de Saussure, Ferdinand (o.J.): MS 3951/9. ([Godel, Robert:] Inventar der Manuskripte F. de Saussures in der Bibliothèque Publique et Universitaire de Genève. Vgl. Cahiers Ferdinand de Saussure, publiés par la Société Genèvoise de Linguistique. Genève 17 (1960), S. 5-11)

von Savigny, Eike (1974): Die Philosophie der normalen Sprache. Eine kritische Einführung in die »ordinary language philosophy« (1969). Frankfurt/M.

Saxer, Ulrich (1974): Fernsehen und Objektivität. In: Langenbucher, Wolfgang R. (Hg.): Politische Kommunikation. München, Zürich, S. 206-235

Schaeder, Burkhard (1979a): Zur Methodik der Auswertung von Textcorpora für die Zwecke der Lexikographie. In: Bergenholtz, Henning/ Schaeder, Burkhard (Hg.): Empirische Textwissenschaft. Aufbau und Auswertung von Text-Corpora. Königstein/Ts., S. 220-267

Schaeder, Burkhard (1979b): Maschinenlesbare Text-Corpora des Deutschen und Englischen. Eine Dokumentation. In: Bergenholtz, Henning/ Schaeder, Burkhard (Hg.): Empirische Textwissenschaft. Aufbau und Auswertung von Text-Corpora. Königstein/Ts., S. 325-336

Schaeder, Burkhard (1984): Das Bonner Zeitungskorpus. Eine maschinelle Dokumentation von Tageszeitungen aus der BRD und der DDR. In: Hellmann, Manfred W. (Hg.): Ost-West-Wortschatzvergleiche. Maschinell gestützte Untersuchungen zum Vokabular von Zeitungstexten aus der BRD und der DDR. Tübingen, S. 74-123

Schäfer, Renate (1974): Eine empirische Untersuchung zum Rezipientenverhalten bei Hörfunknachrichten. In: Rundfunk und Fernsehen 22, S. 387-389

Schäfer, Peter (1975): Friede und Bewegung überall. In: Filmkritik 19, S. 352-355

Schäfke, Werner (1981): Die Normandie. Köln

Schaff, Adam (1974): Sprache und Erkenntnis (poln.1964). In: ders.: Sprache und Erkenntnis und Essays über die Philosophie der Sprache. Reinbek, S. 11-171

Schank, Roger C/ Abelson, Robert P (1977): Scripts, Plans, Goals and Understanding. An Inquiry into Human Knowledge Structures. Hillsdale, N.J.\*

Schank, Gerd/ Schoenthal, Gisela (1976): Gesprochene Sprache. Eine Einführung in Forschungsansätze und Analysemethoden. Tübingen Schatz, Heribert (1971): "Tagesschau" und "heute" - Politisierung des Unpolitischen? In: Zoll, Ralf (Hg.): Manipulation der Meinungsbildung. Opladen, S. 109-123

Schatz, Heribert/ Adamczewski, Klaus/ Lange, Klaus/ Nüssen, Ferdinand (1981): Fernsehen und Demokratie. Eine Inhaltsanalyse der Fernsehnachrichtensendungen von ARD und ZDF vom Frühjahr 1977. Opladen

Schatz, Oskar (1975): Vorwort des Herausgebers. In: ders. (Hg.): Die elektronische Revolution. Wie gefährlich sind die Massenmedien? Graz, Wien, Köln, S. 7-11

Schatz-Bergfeld, Marianne (1969): Inhaltsanalyse der Nachrichtensendungen der beiden deutschen Fernsehprogramme. Mannheim (unveröff. Ms.)

Schedler, Melchior (1971): Am besten nichts Neues. Wie Fernsehnachrichten jetzt präsentiert werden - und wie sie stattdessen sein könnten. In: Fernsehen und Film 9, H. 3, S. 11-12

Schefe, Peter (1986): Künstliche Intelligenz - Überblick und Grundlagen. Mannheim, Wien, Zürich Scheidges, Rüdiger (1988): Eine Postmoderne gibt es gar nicht. Ein Soziologenkongreß in Amalfi. In: Frankfurter Rundschau 9.6.1988, S. 11

Schelling, Friedrich Wilhelm Joseph (1856): Philosophie der Mythologie. Bd. 1: Einleitung in die Philosophie der Mythologie. (= Sämtliche Werke Bd. 11). Stuttgart, Augsburg

Schenk, Michael (1978): Publikums- und Wirkungsforschung. Tübingen

Schenk, Michael (1987a): Medienwirkungen. Tübingen

Schenk, Michael (1987b): Medienwirkungsforschung. Tübingen

Schiller, Friedrich (1966): Über die ästhetische Erziehung des Menschen in einer Reihe von Briefen (1795). In: ders.: Theoretische Schriften Dritter Teil (Hg. Gerhard Fricke). (=dtv Gesamtausgabe, Bd. 19). München, S. 5-95 [zitiert wird aus dem 22. Brief, S. 66-69]

Schivelbusch, Wolfgang (1977): Geschichte der Eisenbahnreise. Zur Industrialisierung von Raum und Zeit im 19. Jahrhundert. München, Wien

Schlaffer, Heinz (1981): Faust Zweiter Teil. Die Allegorie des 19. Jahrhunderts. Stuttgart

[Schlegel, Friedrich] (1798): Fragmente. In: Schlegel, August Wilhelm/ Schlegel, Friedrich (Hg.): Athenäum. Eine Zeitschrift, Bd. 1. Berlin, S. 179-322

Schlegel, Friedrich (1981): Fragmente zur Literatur und Poesie (1797). In: Kritische Friedrich-Schlegel-Ausgabe (Hg. Ernst Behler), Bd. 16. Paderborn, München, Wien, Zürich, S. 83-190

Schleiermacher, Friedrich (1942): Dialektik (1839). (Hg. Rudolf Odebrecht). Leipzig

Schleiermacher, F[riedrich] D[aniel] E[rnst] (1977): Hermeneutik und Kritik (1838). (Hg. Manfred Frank). Frankfurt/M.

Schlick, Moritz (1934): Über das Fundament der Erkenntnis. In: Erkenntnis 4, S. 79-99

Schmid-Ospach, Michael (1971): Seht mehr fern!? Die Diskussion über die Vorverlegung der Tagesschau. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 14.4.1971

Schmidt, Burghart (1985): Das Widerstandsargument in der Erkenntnistheorie. Ein Angriff auf die Automatisierung des Wissens. Frankfurt/M.

Schmidt, Burghart (1986): Postmoderne - Strategien des Vergessens. Ein kritischer Bericht. Darmstadt, Neuwied

Schmidt, Michael-Andreas (1977): Tagesberichterstattung in Zeitung und Fernsehen. Untersuchung zur Komplementarität konkurrierender Medien. Berlin/W.

Schmitt, Carl (1934): Politische Theologie. Vier Kapitel zur Lehre von der Souveränität (1922). München, Leipzig 2.Aufl.

Schmitz, Ulrich (1982): Wörter als Daten - Einige Probleme bei maschineller Textanalyse in semantischer Absicht. In: Detering, Klaus/ Schmidt-Radefeldt, Jürgen/ Sucharowski, Wolfgang (Hg.): Sprache erkennen und verstehen. (= Akten des 16. Linguistischen Kolloquiums Kiel 1982, Bd. 2). Tübingen, S. 98-108

Schmitz, Ulrich (1983): Zählen und Erzählen - Zur Anwendung statistischer Verfahren in der Textlinguistik. In: Zeitschrift für Sprachwissenschaft 2, S. 132-143

Schmitz, Ulrich (1985): Kein Licht ins Dunkel - Der Text zum Bild der 'Tagesschau'. In:Bentele, Günter/ Hess-Lüttich, Ernest W. B. (Hg.): Zeichengebrauch in Massenmedien. Zum Verhältnis von sprachlicher und nichtsprachl. Information in Hörfunk, Film und Fernsehen. Tübingen, S.137-154

Schmitz, Ulrich (1987a): Bilder ohne Worte neben Worten ohne Bilder. Minimale Integration von Text und Bild in der "Tagesschau" als Anachronismus. In: Flaschenpost - Das authentische Massenmedium, Heft 2, S. 7-13 (Auch in: Eschbach, Achim (Hg.): Akten des V. Internationalen Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Semiotik 1987 in Essen. In Druck)

Schmitz, Ulrich (1987b): [Art.] Sprache und Massenkommunikation. In: Ammon, Ulrich/ Dittmar, Norbert/ Mattheier, Klaus J. (Hg.): Sociolinguistics. An International Handbook of the Science of

Language and Society. Berlin/W., New York, Erster Halbband, S. 820-832

- Schmitz, Ulrich (1988): Maschinelle Operationen als menschliche Handlungen. Vom Sprechen über Computer und mit ihnen. In: Weingarten, Rüdiger/ Fiehler, Reinhard (Hg.): Technisierte Kommunikation. Opladen, S. 159-177
- Schneider, Norbert (1973): "Tagesschau" und "heute" in neuer Präsentation. In: Medium 3, H.11, S. 8 Schönbach, Klaus (1977): Trennung von Nachricht und Meinung. Empirische Untersuchung eines journalistischen Qualitätskriteriums. Freiburg, München
- Schulz, Winfried (1976): Die Konstruktion von Realität in den Nachrichtenmedien. Analyse der aktuellen Berichterstattung. Freiburg, München
- Schulz, Winfried (1980): Das Weltbild der Nachrichtenmedien. In: Politische Bildung 13, S. 33-45
- Schumann, Hans-Gerd (1975): Ideologische Probleme der Nachrichtensprache. In: Straßner, Erich (Hg.): Nachrichten. Entwicklungen Analysen Erfahrungen. München, S. 127-136
- Schütz, Alfred (1971a): Über die mannigfaltigen Wirklichkeiten (amerik.1945). In: Gesammelte Aufsätze, Bd. I. den Haag, S. 237-298
- Schütz, Alfred (1971b): Das Problem der Relevanz (amerik. 1970). Frankfurt/M.
- Schwarze, Christoph/ Wunderlich, Dieter (1985): Einleitung. In: dies. (Hg.): Handbuch der Lexikologie. Königstein/Ts., S. 7-23
- Schwinger, R.: [Art.] Form, innere. In: Ritter, Joachim (Hg.): Historisches Wörterbuch der Philosophie, Bd. 2. Basel 1972, Sp. 974-975
- Searle, John R. (1982): Eine Taxonomie illokutionärer Akte (amerik.1975). In: ders.: Ausdruck und Bedeutung. Frankfurt/M., S. 17-50
- Searle, John R./ Vanderveken, Daniel (1985): Foundations of Illocutionary Logic. Cambridge
- Sebeok, Thomas A./ Umiker-Sebeok, Jean (1982): »Du kennst meine Methode«. Charles S. Peirce und Sherlock Holmes (amerik.1980). Frankfurt/M.
- Shakespeare, William (1951): As you like it ([1599]1623). In: ders.: The Complete Works (ed. Peter Alexander = The Tudor Edition). London, Glasgow, S. 254-283
- Shakespeare, William (1963): Pericles (1609). (Ed. Hoeniger = The Arden Edition of the Works of William Shakespeare). London
- Siekmann, Jörg H. (1981): Einleitung. In: ders. (Hg.): GWAI-81. German Workshop on Artificial Intelligence. Berlin/W., Heidelberg, New York, S. III-VIII
- Silbermann, Alphons (1974): Systematische Inhaltsanalyse (1962). In: König, René (Hg.): Handbuch der empirischen Sozialforschung, Bd. 4. Stuttgart 3.Aufl., S. 253-339
- Silbermann, Alphons (1982): Handwörterbuch der Massenkommunikation und Medienforschung. 2 Bde. Berlin/W.
- Simmel, Georg (1983): Die Mode. In: ders.: Philosophische Kultur (1911). Berlin/W., S. 38-63
- Simmel, Georg (1984): Die Großstädte und das Geistesleben (1903). In: ders.: Das Individuum und die Freiheit. Essais. Berlin/W., S. 192-205
- Smart, Benjamin Humphrey (1855): Thought and Language: an essay, having in view the revival, correction and exclusive establishment of Locke's Philosophy. London
- Smart, Benjamin Humphrey (1978): Grundlagen der Zeichentheorie: Grammatik, Logik, Rhetorik (engl. 1831/1842). Frankfurt/M.
- Smith, Robert Rutherford (1979): Mythic Elements in Television News. In: Journal of Communication 29, S. 75-82
- Sophokles (1941): Antigone (ca. 442 v.u.Z). In: ders.: Die Tragödien. Übersetzt und eingeleitet von Heinrich Weinstock. Stuttgart, S. 253-311
- Sophokles (1966): Antigone (ca. 442 v.u.Z.). In: ders.: Tragödien und Fragmente. Griechisch und deutsch hrsg. und übers. v. Wilhelm Willige, überarbeitet von Karl Bayer. München, S. 240-321
- Spiegelbilder (1982). (= Ausstellungskatalog: Kunstverein Hannover, Wilhelm-Lehmbruck-Museum der Stadt Duisburg, Haus am Waldsee Berlin). O.O. [Berlin/W.] 1982
- Spies, Werner (1988): Picassos rätselhafte Konfession. Zur Pariser Ausstellung der "Demoiselles d'Avignon". In: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 27.2.1988 [o.S.]
- Steger, Hugo/ Deutrich, Helge/ Schank, Gerd/ Schütz, Eva (1974): Redekonstellation, Redekonstellationstyp, Textexemplar, Textsorte im Rahmen eines Sprachverhaltensmodells. Begründung einer Forschungshypothese. In: Gesprochene Sprache. (= Sprache der Gegenwart 26). Düsseldorf, S. 39-97
- Stegmüller, Wolfgang (1973): Theorienstrukturen und Theoriendynamik. (= Probleme und Resultate der Wissenschaftstheorie und Analytischen Philosophie, Bd. II: Theorie und Erfahrung, Zweiter Halbband). Berlin/W., Heidelberg, New York
- Steinberg, Leo (1988): Le bordel philosophique (amerik.1972). In: Musée Picasso (éd.): Les Demoiselles d'Avignon. Vol.2, Paris, S. 319-365

Stepanowa, M. D./ Helbig, G. (1978): Wortarten und das Problem der Valenz in der deutschen Ge-

genwartssprache. Leipzig

Stetter, Christian (1979): Grundfragen eines transzendental-hermeneutischen Sprachbegriffs. Zur Konzeption einer historisch-pragmatischen Linguistik. In: Jäger, Ludwig (Hg.): Erkenntnistheoretische Grundfragen der Linguistik. Stuttgart, Berlin, Köln, Mainz, S. 45-73

Stieler, Kaspar (1969): Zeitungs Lust und Nutz. Vollständiger Neudruck der Originalausgabe von 1695. (Hg. Gert Hagelweide). Bremen

Stone, Philip J./ Cambridge Computer Associates, Inc./ Kirsch, J. (Technical Editor) (1968): User's Manual for the General Inquirer. Cambridge, Mass.

Stone, Philip J./ Dunphy, Dexter C./ Smith, Marshall S./ Ogilvie, Daniel M./ et al. (1966): The General Inquirer. A Computer Approach to Content Analysis. Cambridge, Mass.

Straßner, Erich (1974): Die TV-Nachrichtensendung 'Heute'. Kritik und Anregungen aus sozio- und psycholinguistischer Sicht. In: Rundfunk und Fernsehen 22, S. 264-283

Straßner, Erich (1975): Produktions- und Rezeptionsprobleme bei Nachrichtentexten. In: ders. (Hg.): Nachrichten. Entwicklungen - Analysen - Erfahrungen. München, S. 83-111

Straßner, Erich (1978): Kommentar überflüssig. Die Schlachtung einer heiligen Kuh: Vermischung von Nachricht und Meinung in den "Tagesthemen". In: Medium 8, H. 7, S. 10-15

Straßner, Erich (1981): Sprache in Massenmedien - Ein Forschungsüberblick. In: Bentele, Günter (Hg.): Semiotik und Massenmedien. München, S. 57-74

Straßner, Erich (1982): Fernsehnachrichten. Eine Produktions-, Produkt- und Rezeptionsanalyse. Tübingen

Straßner, Erich/ Schönhut, Jürgen/ Koller, Gerhard/ Böhm, Stefan (1973): Textverständlichkeit und Textvergleich. Ein Verfahren zur Komplexitätsbestimmung an Beispielen gesprochener und geschriebener Sprache. In: Deutsche Sprache 2, S. 42-57

Swift, Jonathan (1967): Gulliver's Travels (1726). (Eds. Peter Dixon/ John Chalker). Harmondsworth Szagun, Gisela (1983): Bedeutungsentwicklung beim Kind. München, Wien, Baltimore

Tagesschau/ Tagesthemen: Gerüstet, dem Zuschauer ein Gesamtbild vom aktuellen Geschehen zu geben (1977). In: Notizen zum ARD-Programm, Nr. 24, S. 1-3

[Talmud 1965] Der Babylonische Talmud [hebr. ca.200 v.u.Z.-ca.500 n.u.Z.]. (Übers. Lazarus Goldschmidt). Bd. 2 (1934), Berlin/W. 2.Aufl.

Taubes, Jacob (1983): Zur Konjunktur des Polytheismus. In: Bohrer, Karl Heinz (Hg.): Mythos und Moderne. Frankfurt/M., S. 457-470

Taylor, Charles (1978): Interpretation und die Wissenschaften vom Menschen (1975). In: Gadamer, Hans-Georg/ Boehm, Gottfried (Hg.): Seminar: Die Hermeneutik und die Wissenschaften. Frankfurt/M., S. 169-226

Teichert, Will (1972): 'Fernsehen' als soziales Handeln. In: Rundfunk und Fernsehen 20, S. 421-439

Teichert, Will (1973): 'Fernsehen' als soziales Handeln (II). Entwürfe und Modelle zur dialogischen Kommunikation zwischen Publikum und Massenmedien. In: Rundfunk und Fernsehen 21, S. 356-382

Teichert, Will (1987): Die ausdruckslosen Bilder müssen für jeden Text verwendbar sein. In: Frankfurter Rundschau, 27.4.1987, S. 10

Tiemann, Rainer (1973): Algorithmisierte Inhaltsanalyse. Prozeduren zur Inhaltsanalyse verbaler Verhaltensweisen. (Diss.) Hamburg

Thompson, Sandra A./ Mann, William C. (1987): Rhetorical Structure Theory: A Framework for the Analysis of Texts. In: IPRA Papers in Pragmatics 1, S. 79-105

Thoreau, Henry David (1906): Walden (1854). (= The Writings of Henry David Thoreau, vol. II). Boston, New York

Thorndyke, P. W. (1979): Knowledge acquisition from newspaper stories. In: Discourse Processes 2, S. 95-112

Thurmair, G. (1986): Nicht-lexikalische Morphologie. In: Hellwig, Peter/ Lehmann, Hubert (Hg.): Trends in der Linguistischen Datenverarbeitung. Hildesheim, Zürich, New York, S. 7-25

Timm, Gerhard (1988): Epochenende - Epochenwende? Postmoderne: "Zierleiste der Moderne" oder Stützpfeiler der Zukunft. In: Kommune 6, H. 6 (Juni 1988), S. 6-12

Tollmien, Gerd (1968): Das Foto in den Fernseh-Nachrichtensendungen. In: Moderne Fototechnik 16, H. 3, S. 152

Torczyner, Harry (1977): René Magritte. Signes et images. Paris

Turing, A[lan] M. (1950): Computing Machinery and Intelligence. In: Mind 59, S. 433-460 [dt. in Kursbuch, H. 8, 1967, S. 106-138]

Ullmann, Stephen (1956): The Concept of Meaning in Linguistics. In: Archivum Linguisticum 8.1. S. 12-20

Vater, Heinz (1965): Eigennamen und Gattungsbezeichnungen. In: Muttersprache 75, S. 207-213

Vester, Heinz-Günter (1985): Modernismus und Postmodernismus - Intellektuelle Spielereien? In: Soziale Welt 36, H. 1, S. 3-26

Virilio, Paul (1980): Geschwindigkeit und Politik. Ein Essay zur Dromologie (frz.1977). Berlin/W

Virilio, Paul (1988): Der Bildschirm der Wüste. In: Tumult, Zeitschrift für Verkehrswissenschaft, H. 11, S. 16-19

Volmert, Johannes (1979): Politischer Kommentar und Ideologie. Ein inhaltsanalytischer Versuch an vier frühen Nachkriegszeitungen. Stuttgart

Völtz, L. (1973): Die sprachliche Umgestaltung von Agenturmeldungen in ausgewählten Zeitungen. Eine vergleichende Analyse linguistischer Merkmale der redaktionellen Selektion. (Staatsexamensarbeit) Kiel

Wagner, Kai: Nachbemerkung [zu Carl Schmitt: Beschleuniger wider Willen].In: Tumult, Zeitschrift für Verkehrswissenschaft, H. 7, S. 15

Wahlster, Wolfgang (1981a): Natürlichsprachliche Argumentation in Dialogsystemen. KI-Verfahren zur Rekonstruktion und Erklärung approximativer Inferenzprozesse. Berlin/W., Heidelberg, New

Wahlster, W[olfgang] (1981b): Natürlichsprachliche KI-Systeme: Entwicklungsstand und Forschungsperspektive. In: Siekmann, Jörg H. (ed.): GWAI-81. German Workshop on Artificial Intelligence. Berlin/W., Heidelberg, New York, S. 50-68

Wahlster, Wolfgang (1982): Natürlichsprachliche Systeme. Eine Einführung in die sprachorientierte KI-Forschung, In: Bibel, Wolfgang/ Siekmann, Jörg H. (Hg.): Künstliche Intelligenz. Frühjahrsschule Teisendorf. Berlin/W., Heidelberg, New York, S. 203-283

Wahmhoff, Sibylle (1980): Inneres Sprechen. Psycholinguistische Untersuchungen an aphasischen Patienten. Weinheim, Basel

Wahrig, Gerhard (Hg.1978): dtv-Wörterbuch der deutschen Sprache. München

Wängler, Hans-Heinrich (1963): Rangwörterbuch hochdeutscher Umgangssprache. Marburg

Walther, Elisabeth (1973): Einleitung. In: Peirce, Charles Sanders: Lectures on Pragmatism. Vorlesungen über Pragmatismus. (Hg. Elisabeth Walther). Hamburg, S. XXXIII-LXXXVII

Weber, Heinz J. (1982): Politikertreffen. Propositionale Spezifikationen und satzübergreifende Analyse von Nachrichtentexten. In: Fix, Hans/ Rothkegel, Annely/ Stegentritt, Erwin (Hg.): Sprachen und Computer. Festschrift zum 75. Geburtstag von Hans Eggers 9. Juli 1982. Dudweiler, S. 385-

Weber, Heinz J. (1986): Faktoren einer Textbezogenen Maschinellen Übersetzung: Satzstrukturen, Kohärenz- und Koreferenz-Relationen, Textorganisation. In: Bátori, István/ Weber, Heinz J. (Hg.): Neue Ansätze in Maschineller Sprachübersetzung: Wissensrepräsentation und Textbezug. Tübingen, S. 229-261

Weber, Max (1973): Wissenschaft als Beruf (1919). In: Gesammelte Aufsätze zur Wissenschaftslehre. Tübingen 4.Aufl., S. 582-613

Weinreich, Uriel (1966): Explorations in Semantic Theory. In: Current Trends in Linguistics III. The Hague, S. 395-477

Weinrich, Harald (1976): Sprache in Texten. Stuttgart

Weiss, Peter (1975): Die Ästhetik des Widerstands. Roman. Bd. I, Frankfurt/M.

Wellmer, Albrecht (1985): Zur Dialektik von Moderne und Postmoderne. Vernunftkritik nach Adorno. Frankfurt/M.

Welsch, Wolfgang (1987a): Unsere postmoderne Moderne. Weinheim

Welsch, Wolfgang (1987b): «Postmoderne». Ein Diskussionsbericht. In: Information Philosophie 15, H.5, S. 20-33

Wember, Bernward (1976): Wie informiert das Fernsehen? München

Wendorff, Rudolf (1980): Zeit und Kultur. Geschichte des Zeitbewußtseins in Europa. Wiesbaden Wersig, Gernot (1968): Inhaltsanalyse. Einführung in ihre Systematik und Literatur. Berlin/W.

Westphal, Eric (1983): Armistice au Pont de Grenelle. In: L'Avant-Scène Théâtre, no.727 (1.4. 1983),

von Westphalen, Joseph (1985): Das Drama des gewissen Etwas. In: Kursbuch, H. 79, S. 1-12

Wettler, Manfred (1980): Sprache, Gedächtnis, Verstehen. Berlin/W., New York

White, David Manning (1950): The Gatekeeper. A Case Study in the Selection of News. In: Journalism Quarterly 27, S. 383-390

Whorf, Benjamin Lee (1963): Sprache Denken Wirklichkeit. Beiträge zur Metalinguistik und Sprachphilosophie (amerik.1956). Reinbek

Wickmann, Dieter (1969): Eine mathematisch-statistische Methode zur Untersuchung der Verfasserfrage literarischer Texte. Durchgeführt am Beispiel der "Nachtwachen. Von Bonaventura" mit Hilfe der Wortartenübergänge. Köln, Opladen

Wilde, Oscar (1982): Der Verfall der Lüge. Eine Betrachtung (engl.1889). In: Sämtliche Werke (Hg. Norbert Kohl), Bd. 7: Essays II. Frankfurt/M., S. 9-44

Wildgen, Wolfgang (1985): Bedeutungsgenese. Ansätze zu einer dynamischen Semantik. In: Rieger, Burghard (Hg.): Dynamik in der Bedeutungskonstitution. Hamburg, S. 267-276

Wilke, Jürgen (1984): Nachrichtenauswahl und Medienrealität in vier Jahrhunderten. Eine Modellstudie zur Verbindung von historischer und empirischer Publizistikwissenschaft. Berlin/W., New York

Willée, Gerd (1979): LEMMA - Ein Programmsystem zur automatischen Lemmatisierung deutscher Wortformen. In: Sprache und Datenverarbeitung 3, S. 45-60

Wilensky, Robert (1983): Story grammars versus story points. In: The Behavioral and Brain Sciences 6, S. 579-623

Wilson, David M. (1985): Der Teppich von Bayeux. Frankfurt/M., Berlin/W., Wien

Wimmer, Rainer (1973): Der Eigenname im Deutschen. Ein Beitrag zu seiner linguistischen Beschreibung. Tübingen

Winograd, Terry (1983): Language as a Cognitive Process. Vol. I: Syntax. Reading/Mass. etc.

Winograd, Terry/ Flores, Fernando (1986): Understanding Computers and Cognition: A New Foundation for Design. Norwood, N.J.

Winterhoff-Spurk, Peter (1985): Die Mimik in Aufforderung und Bericht. Zum Zusammenhang verbaler und nonverbaler Kommunikation. In: Zeitschrift für Semiotik 7, S. 155-174

Wittgenstein, Ludwig (1960a): Tractatus logico-philosophicus (1921). In: ders.: Schriften 1. Frankfurt/M., S. 7-83

Wittgenstein, Ludwig (1960b): Philosophische Untersuchungen (1953). In: ders.: Schriften 1. Frankfurt/M., S. 279-544

Wittgenstein, Ludwig (1970a): Das Blaue Buch (1958). In: ders.: Schriften 5. Frankfurt/M., S. 15-116

Wittgenstein, Ludwig (1970b): Über Gewißheit (1969). (Hg. G. E[lizabeth] M. Anscombe/ G[eorg] H[enrik] von Wright). Frankfurt/M.

Wolf, Willi (1980): Statistik. Eine Einführung für Sozialwissenschaftler, Bd. 2: Grundlagen der analytischen Statistik. Weinheim, Basel

Wolfangel, Paul J. (1978): Service und Clearing als Teilaufgabe der Abteilung linguistische Datenverarbeitung im Institut für deutsche Sprache. In: Krallmann, D[ieter] (Hg.): Kolloquium zur Lage der linguistischen Datenverarbeitung. Essen (LDV-Fittings e.V.), S. 306-329

Worms, Jeannine (1983): La Recette. Paris

Wotjak, Gerd (1971): Untersuchungen zur Struktur der Bedeutung, Berlin/DDR

Wulff-Nienhüser, Marianne (1982): Nachrichten im Fernsehen. Theoretische und methodische Probleme bei der Analyse von Medienrealität. (= Papiere des Münsteraner Arbeitskreises für Semiotik e.V., papmaks 14). Münster

Wygotski, Lew Semjonowitsch (1969): Denken und Sprechen (russ.1934). O.O. [Frankfurt/M.]

Yates, Frances A. (1966): The Art of Memory. London, Henley

Zadeh, L. A. (1965): Fuzzy sets. In: Information and Control 8, S. 338-353

Zernik, Uri/ Dyer, Michael G. (1987): The Self-Extending Phrasal Lexicon. In: Computational Linguistics 13, S. 308-327

Zimmermann, Uwe (1974): Nachrichten im Fernsehen. Das Ganze der Vorstellung ist nicht die Vorstellung des Ganzen. In: Rundfunk und Fernsehen 22, S. 357-378

Zipf, George Kingsley (1932): Selected Studies of the Principle of Relative Frequency in Language. Cambridge (Mass.)

Zipf, George Kingsley (1935): The Psycho-Biology of Language. London

Zipf, George Kingsley (1949): Human Behavior and the Principle of Least Effort. Cambridge (Mass.)

Zola, Emile (1975): Der Totschläger (frz. 1877: L'Assomoir). (Übers. Gerhard Krüger). München

Zola, Emile (1976): Ein feines Haus (frz.1882: Pot-Bouille). (Übers. Gerhard Krüger). München

Züll, Cornelia (1987): Computerunterstützte Inhaltsanalyse - der General Inquirer. In: IBM Deutschland GmbH (Hg.): Hochschulkongress '87: Informationsverarbeitung in Lehre und Forschung. Dokumentation, Bd. 1: Vorträge. München 1987, Vortrag 905 [S. 1-10; ohne durchgehende Paginierung]

## Autorenregister

Umlaute werden wie die entsprechenden einfachen Laute sortiert (ä = a), Nachnamen auf 'von' oder 'van' gemäß dem Substantiv eingeordnet. Text und Anmerkungen sind gleichermaßen dokumentiert,

Abelson, H. 34 Bergson, H. 14 Abelson, R.P 166,200 Berkeley, G. 271 Abend, M. 16f,36-38,96,148,185 Bernanos, G. 31 Adelung, J.Ch. 30,129 Berry-Rogghe, G.L.M. 64 Admoni, W. 40 Bertens, H. 273,277 Adorno, Th.W. Bessler, H. 38 15,20,30,34,255,257f,260,272,274,284 Beutel, P. 39f,42,49,68,74,103,287 Aitken, A.J. 63 Billmeier, G. 39,65,76,78 Albrecht, H. 38 von Bismarck, K. 52 Alexejew, P.M. 63 Black, J.B. 146 Altheide, D.L. 14 Bloch, E. 29,126,135,171,184,227, Altmann, G. 63 229,232,234,286 Anders, G. 19,28,30,234,260f,286 Blumenberg, H. 16,31,233f,279 Andersch, A. 235 Boehm, G. 20 Andrae, J. 37 Böhm, St. 21,96 Angelus Silesius 286 Bohrer, K.H. 16 Anonymus 49 Bolinger, D. 137 Apel, K.-O. 30,32f Böll, H. 198 Arapov, M.V. 63,65 Boltzmann, L. 166 Aristoteles 239 Boot, M. 63 Arminger, G. 39,74 Borges, J.L. 11,127,262,278 Arnold, B.-P. 16,136 Borman, E.G. 40 Autorenkollektiv (K.E. Heidolph u.a.) 93 Bornscheuer, L. 223 Ayren, A. 62 Borst, A. 227,233 Bortz, J. 42,65,103 Ballmer, Th.T 64,124 Bosshart, L. 38 Ballstaedt, St.-P. 36.38 Boudard, A. 269 de Balzac, H. 269,273 Boulding, K.E. 21 Barr, A. 199f Brachman, R. 200 Barrow, L.C. 38 Brainerd, B. 63 Barthes, R. 15f,20f,35,37,190,224, Brandt Corstius, H. 62 251-253,257,261,277 Braun, V. 8 Bartsch, R. 127 Braungart, W. 262 Baudrillard, J. Bräutigam, V. 37 228f,232-234,240,253,260f,276,286 Brecht, B. 30 Bausinger, H. 254 Breed, W. 135 Baxandall, M. 201,284 Brennenstuhl, W. 64,124 de Beaugrande, R.-A. 128 Brodmann, R. 36 Beck, H. 225 Brückner, T. 65 Behaghel, O. 36 Büchel, G. 97 Beneš, E. 68 Bucher, H.-J. 29 Benjamin, W. Büchner, G. 35 20,32,62,171,251,253,258,260f,263f Bühler, K. 37,150,152,250 Benn, G. 274 Bungarten, Th. 39 Bentele, G. 33,38,147 Bunge, M. 32f Benveniste, É. 126,128,261 Bunjes, U. 256 Beöthy, E. 63 Bürger, Ch. 273 Bereiter, C. 199 Burger, H. 36,148 Berelson, B. 34 Burckhardt, J. 239 Berg, K. 129 Burrows, J.F. 67 Bergenholtz, H. 40,93 Busch, W. 268 Bergmann, H. 200 Buß, M. 33

Cachon, J.-L. 260 Camus, A. 240 Carroll, L. 13 Casanova, J. de Seingalt 14 Cassirer, E. 15,17,28,32,62,279 Charniak, E. 168 Chombart de Lauwe, P.-H. 269 Chomsky, N. 165,196 Cicero, M.T. 149 Cohen, A.A. 38 Cohen, St. 21,135 Collins, A. 199 Collodi, C. 227 Commer, K. 39 Coseriu, E. 128 Coulmas, F. 153 Crutchfield, R.S. 15 Cullingford, R.E. 167,201

Dan, I. 131,136 Darschin, W. 36 Deichsel, A. 34 De Jong, G.F. 201 Delcourt, Ch. 65 Deleuze, G. 31,274 Delling, M. 39 Dencker, K.P. 36,255 De Mauro, T. 111,127,191 Dernau, O. 37 Derrida, J. 251 Descartes, R. 199,271,279 Deutrich, K.-H. 103 Devereux, G. 62,243 Dietrich, R. 65,93 van Dijk, T.A. 21,28,34,37f,123,128,130, 143,147,149,165,226,247,252f Dilthey, W. 21 diSessa, A.A. 34 Donner, W. 153 Dornseiff, F. 124

Eberspächer, V. 38
Ebner, W. 38
Eckert, G. 265f
Eco, U. 11,17,32f,35,149,225,273
Eeg-Olofsson, M. 93
Eggers, H. 65
von Eichendorff, J. 254
Eigenbrodt, K.-W. 20
Eisenberg, P. 20,93,127
Eisler, R. 243
Ekeland, I. 231

Dovifat, E. 129f

Dröge, F. 38

Dressler, W.U. 128

Dreyfus, H.L. 166f

Dundes, A. 131,136

Duden 30,94,112

Dyer, M.G. 203

Elias, N. 241 Ellul, J. 226 Elmauer, U. 116 Engelhardt, P. 180 Engels-Weber, M. 39 Enzensberger, Ch. 277 Enzensberger, H.M. 207 Epictetus 14 Erikson, K.T. 263 Esche, A. 37f,40,42,96

Faulstich, W. 40,256 Faye, J.P. 12,264f,268 Feigenbaum, E.A. 199f Feyerabend, P. 16,273,285 Fichte, J.G. 274 Findahl, O. 38 Fleischer, W. 93,111f,144 Flores, F. 198 Flower, L.S. 199 Fodor, J.A. 137 Forsgren, K.-Å. 40 Foucault, M. 13,20,167,171,190,225,243, 256,258,268,270,279,281,284 Francis, W.N. 67 Frank, B. 36,38 Frank, M. 13,15,21,264,276f,284 Fränkel, H. 119 Freud, S. 15,32,258,274 Fried, E. 258 Friedrich, H. 36 Fries, Ch.C. 100f Frisch, M. 39,76 Frumkina, R.M. 65 Fühlau, I. 33,38 Funke, H.-J. 33,39

Gadamer, H.-G. 16,20,30,62,239,246 Galanter, E. 21,28 Galtung, J. 22,187 Galperin, P.J. 284 Geffroy, A. 63f Gehlen, A. 239,241,257,274 Geier, M. 32,154 Gentner, D. 199 Giannesini, F. 204,337 Gieber, W. 135 Gipper, H. 127 Glasgow University Media Group 187 Goethe, J.W. 18,126,233,248,280,285 Gombrich, E.H. 31 Gontscharow, I.A. 19 Goodman, N. 280f Gordon, G.N. 226 Gorschenek, H. 16,19,234 Goss, A.J. 33,40,49 Götze, A. 30 Gracián, B. 281

Greimas, A.J. 31,172 Grewe-Partsch, M. 135 Grimm, J. und W. 30 Grotjahn, R. 41,63 Gryphius, A. 274 Guiraud, P. 63 Guiter, H. 63,65 Gülich, E. 42,128,131 Gütt, D. 39

Gutterer, D. 152 Habel, Ch. 112,168,200 Habermas, J. 14,16,30,32,130,273,277 von Hahn, W. 65 Halloran, J.D. 38 Hamann, J.G. 12,190,245 Hammacher, A.M. 286 Harkin, D. 63 Hartley, J. 38,223,260 Harweg, R. 130 Hassan, I. 275 Hayes, J.R. 199 Hebel, J.P. 231 Hegel, G.W.F. 14,32,278 Hecht, G. 153 Heizler, R. 266 Helbig, G. 93 Hellmann, M.W. 63,67 Heraklit 274 Herdan, G. 63,65 Herder, J.G. 18,31,229 Herrmann, G. 285 Hertz, H. 166 Hess-Lüttich, E.W.B. 38 Heun, M. 36 Hickethier, K. 36,265 Hinkelbein, S. 36,38 Hirsch, E.Ch. 284 Hjelmslev, L. 36,145,153 Hoeppner, W. 65,200f Höffe, O. 15 von Hoffmann, A. 283 Hoffmann, E.T.A. 199,206 Hoffmann, L. 63,104,127 Hofstadter, D.R. 13,273 Höijer, B. 38 Holenstein, E. 13,15,167 Holzhey, H. 15 Holzkamp, K. 14 Hoppe, A. 20 Hori, K. 186 Hörisch, J. 239 Horkheimer, M. 15,20,63,260 Horstmann, A. 16 von Humboldt, W. 14,20,29f,32,

64,126,130,152,196,243,255

Husserl, E. 14f,29,167,180,225f

Ifrah, G. 62
Institut für Demoskopie 38

Jäger, L. 13,15,20,32
Jakobson, R. 29,128,138,224
Janik, A. 166
Janßen, K.-H. 52
Jehn, P. 223
Jencks, Ch. 277
Jens, W. 259
Johansson, St. 63
Jolles, A. 18,130f,149-151
Jungbauer, G. 212
Jüngst, W. 38,153

Kaeding, F.W. 65,67f,76,96,105
Kalverkämper, H. 111,128
Kamper, D. 16

Kalverkämper, H. 111,128 Kamper, D. 16 Kanngießer, S. 29 Kant, I. 97,166,190-193,234,284 Kaschnitz, M.L. 18 Kästner, E. 18 Katz, E. 38 Katz, J.J. 137 Katz, K. 39 Kaulbach, F. 225 Keppler, A. 270 Kepplinger, H.M. 33 Kilb, A. 280 Kirsch, W. 39f,65,287 Kittler, F. 279 Klapper, J.T. 38 Klein, P. 38 Klein, S. 131,136 Klein, W. 93 Kloepfer, R. 37,278 Kluge, A. 30,229,255,273,284 Kluge, F. 30 Kniffka, H. 165 Köhler, M. 273 Kohli, M. 38 Kolakowski, L. 16 Köpf, G. 283 Koselleck, R. 18,230 Koszyk, K. 38 Kracauer, S. 34 Kraft, J. 153 Krallmann, D. 63 Kraus, K. 19 Krauth, J. 64 Krech, D. 15 Kripke, S.A. 111f Krippendorff, K. 33 Kristen, Ch. 135 Kriz, J. 33-35 Krumbacher, K. 29 Krzeminski, M. 39,283 Kübler, H.-D. 36,153 Kučera, H. 67

Huth, L. 38

Huyssen, A. 273

Kümmel, P. 64 Kuntze-Just, H. 152 Kuttner, H.G. 33

Labov, W. 146,148 Lacan, J. 12f.275 Lakoff, G.P. 131 [Lamettrie s. Mettrie] Lämmert, E. 146 Lang, G.E. 38 Lang, H.-J. 15 Lang, K. 38 Lange, K. 33,37,130 Launer, E. 16,36,156,267 Lauter, J. 93 Leach, E.R. 228 Lehr, W. 129 Leont'ev, A.A. 14 Leontjew, A.N. 127,173,191,193,199,239 Leroi-Gourhan, A. 18f,23 Le Roy Ladurie, E. 234,272 Lettau, R. 52,153 Lévi-Strauss, C. 15f,154,259 Lewandowski, Th. 100,112 Liebrucks, B. 16,20,129,190,230f Lienert, G.A. 64 Lindell, A. 94,96 Link, J. 223 Lippmann, W. 14 Lipps, H. 206 Lisch, R. 33-35 Löbner, S. 160 von Logau, F. 35,268 Lötscher, A. 139 Lüger, H.-H. 136 Luhmann, N. 15f,19,29,31,129, 148,229,252,255f,268,277f Lurija, A.R. 36,126-128,191 Luther, D.M. 105,262 Lutz, H.D. 93 Lutzeier, P.R. 30,173 Lyons, J. 152 Lyotard, J.-F. 148,152,199,261, 264f,268,271-273,275-278,283f

Maas, H.-D. 76
Mackenthun, W. 279
Magritte, R. 286
Mallarmé, S. 22,35,264
Mandelbrot, B. 65,190
Mandler, J.M. 146,149
Mann, W.C. 145
Mannheim, K. 21
Marcuse, H. 20
Marquard, O. 20
Martinet, A. 224
Marx, K. 13,19f,247,250,260,271,274
Mathonet, R. 65
Mayring, P. 33

McKeown, K.R. 200 McLuhan, M. 234,239 McDaniel, D.C. 38 Medawar, P.B. 32 Meier, H. 39,63,67,94,105,113 Meier, H.G. 151 Mel'čuk, I.A. 193 Meng, K. 36 Menninghaus, W. 20,62,115 von Menzel, A. 11-13,17,283 Menzerath, P. 63 Mersch, G. 65 Merten, K. 33,38 de la Mettrie, J.O. 29 Metzing, D. 200 Michelet, J. 18,251 Mill, J.St. 111 Miller, G.A. 21,28 Minsky, M. 166f,200 Mohler, P.Ph. 34,38 Montague, R. 160 de Montaigne, M. 257 Montgomery, M. 38,223,260 Morgan, B.O. 68 Morik, K. 201 Morin, V. 16 Mörstedt, Ch. 38 Muller, Ch. 63 Müller, M. 15 Müller, R. 116 Müller, W. 63,76,78 Musée Picasso 283

Nail, N. 40,63,96 Nassen, U. 30 Negt, O. 30,255,268,273,284 Netenjakob, E. 153 Nikitopoulos, P. 39,63 Noel, D. 145 Noelle, E. 38 Noelle-Neumann, E. 116f,130,136,266 Nye, I. 128

Ochler, H. 68
Ocing-Hanhoff, L. 225
Octtermann, St. 171
Orlov, Ju.K. 39,63,66
Ortmann, W.D. 65,67f,93,96f

v. Paczensky, G. 52,265 Paetzold, U. 52,129 Palek, B. 152 Papalagi 129 Palmer, F. 127 Panow, D.J. 127 Paul, H. 30,33,125,173 Peirce, C.S. 32f,62,152 Peitgen, H.-O. 190,232 Peper, J. 277 Pfeffer, J.A. 68 Piaget, J. 18,29,230 Picard, M. 228,268 Picasso, P. 283 Pieper, U. 40,63,65,97 Piirainen, I.T. 94,96 Pinkal, M. 123,127 Piotrowski, R.G. 63,104,127 Pirkova-Jakobson, S. 131 Planck, G.J. 18 Plank, F. 93 Platon 12,278 Pleitgen, F. 262 von Polenz, P. 36 Popper, K.R. 32 Pribram, K.H. 21,28 Projekt Ideologie-Theorie 268 Prokop, D. 153,257 PrologIA 204,337 Propp. V. 131,134,136,138 Pross, H. 232,265 Proust, M. 231,255,270

Quasthoff, U. 146 Queneau, R. 226 Quine, W.V.O. 127,254

Putnam, H. 30,123,181

Rager, G. 52 Raht. R. 65 Raible, W. 42,128,131 Rammler, O.F. 200 Reese-Schäfer, W. 273 Reiche, H.-J. 37 van Reijen, W. 274,277 Renckstorf, K. 38 Rescher, N. 35,186 Reumann, K. 266 Revenstorf, D. 39,74 Richter, P.H. 190,232 Ricœur, P. 13,18,31,128 Riedel, K.V. 263f Rieger, B. 39,62,64 Rissom, I. 127,149,199 Ritsert, J. 34 Rock, P. 252,258 Robinson, G.J. 135 Röder, H.-J. 38 Rohrmann, B. 40,63,93f,96f Rolf, E. 119 Rollinger, C.-R. 200 Romains, J. 270 Romeiser, Ch. 15 Rosenberg, St.T. 201 Rosengren, I. 65,67f Rösner, D. 200f Rostek, L. 33 Rothacker, E. 14 Röttgers, K. 279

Ruge, M.H. 22,187 Ruhrmann, G. 33,38 Rumelhart, D.E. 131,146 Ruoff, A. 36,68,96f Rust. H. 34 Rutschky, M. 274 Sachs, L. 39,42,68,81,103 Salomo 262 Sänger, F. 37 Saporta, S. 33 Sapir, E. 29 Sartre, J.-P. 62 de Saussure, F. 20,32,126f,161,224,226 von Savigny, E. 127 Saxer, U. 36 Schaeder, B. 40,63,67,93 Schäfer, R. 38 Schäfer, P. 38,278 Schäfke, W. 17 Schaff, A. 29 Schank, R.C 166,200 Schank, G. 36 Schatz, H. 33,37,40,49,130,153 Schatz, O. 14 Schatz-Bergfeld, M. 33,37,40,49 Schedler, M. 153 Schefe, P. 198 Scheidges, R. 281 Schelling, F.W.J. 15 Schenk, M. 38 Schiller, F. 283 Schivelbusch, W. 234 Schlaffer, H. 249,280 Schlegel, F. 32,62 Schleiermacher, F.D.E. 20,30,32,126,190,252,281 Schlick, M. 143 Schmid-Ospach, M. 39 Schmidt, B. 199,229,252,277 Schmidt, M.-A. 33 Schmitt, C. 32 Schmitz, U. 36-39,63,158,199 Schneider, N. 39 Schoenthal, G. 36 Schönbach, K. 130 Schopenhauer, A. 233 Schulz, G.F. 33 Schulz, W. 15,21,33,52,117,130, 136,163,226,257,284 Schumann, H.-G. 36 Schütz, A. 14f,166,192,284

Simmel, G. 207,250,253f Smart, B.H. 127 Smith, R.R. 16 Sophokles 259,261 Soroka, G. 13 Spies, W. 283 Steger, H. 42 Stegmüller, W. 274 Steinberg, L. 283 Stepanowa, M.D. 93 Stetter, Ch. 20 Stieler, K. 129f Stone, Ph.J. 34 Straßner, E. 31,36-39,153,224,283 Swift, J. 150,199 Szagun, G. 21

Talmud 254
Taubes, J. 16
Taylor, Ch. 30
Teichert, W. 21,38,153
Tiemann, R. 34
Thompson, S.A. 145
Thoreau, H.D. 252
Thorndyke, P.W. 253
Thurmair, G. 65
Timm, G. 276
Toda, S. 186
Tollmien, G. 37
Torczyner, H. 286
Toulmin, St. 166
Turing, A.M. 199

Ullmann, St. 30 Umiker-Sebeok, J. 33

Vanderveken, D. 169 Vater, H. 112 Velasquez, D. de Silva 13 Vennemann, Th. 127 Vester, H.-G. 229,273 Virilio, P. 18,232,257,268 Volmert, J. 33 Völtz. L. 15

Wagner, K. 19 Wahlster, W. 200 Wahmhoff, S. 199 Wahrig, G. 94 Wängler, H.-H. 68 Walther, E. 33

Weber, H.J. 128,201 Weber, M. 15 Weber, N. 97 Weinreich, U. 137 Weinrich, H. 128 Weinstock, H. 259 Weiss, P. 258 Wellmer, A. 275f Welsch, W. 273,276,278 Wember, B. 31,38 Wendorff, R. 18 Wersig, G. 33 Westley, B.H. 38 Westphal, E. 269f von Westphalen, J. 19 Wettler, M. 167,200 White, D.M. 135 Whorf, B.L. 224 Wickmann, D. 93 Wilde, O. 286 Wildgen, W. 127 Wilensky, R. 146,148 Wilke, J. 19,33,49 Willée, G. 65 Wilson, D.M. 17 Wimmer, R. 111 Winograd, T. 167,198,200 Winterhoff-Spurk, P. 38 Wittgenstein, L. 30,64,127, 165-167,174,192,206,284f Wohlers, H. 38 Wolf, W. 103 Wolfangel, P.J. 39 Worms, J. 269-271 Wotjak, G. 137 Wulff-Nienhüser, M. 31 Wunderlich, D. 127 Wygotski, L.S. 126,149,181f, 191,199,224,243,270

Yasunaga, H. 186 Yates, F.A. 253 Young, J. 21,135

Zadeh, L.A. 186 Zernik, U. 203 Zimmermann, U. 52,135 Zipf, G.K. 63,65 Zola, E. 269 Züll, C. 34 Diese Studie legt ein ebenso schlüssiges wie durchgängiges Weltbild der "Tagesschau" frei, das die Vielzahl und Verschiedenartigkeit aller von ihr mitgeteilten Sachverhalte zusammenhält. Dieses Weltbild verdankt sich einer textsemantischen Apparatur, die aus einem konstanten und vergleichsweise kleinen Vorrat darstellerischer Möglichkeiten auf prinzipiell beliebige Weise aktuellen Sinn erzeugen kann, und zwar nicht narrativ, sondern industriell und folglich automatisierbar. Die Nachrichtenform der "Tagesschau" ist ein semiotisches Ergebnis der Beschleunigung von Geschichte und bietet zugleich eine psychologische Versöhnung damit an.